

354



# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

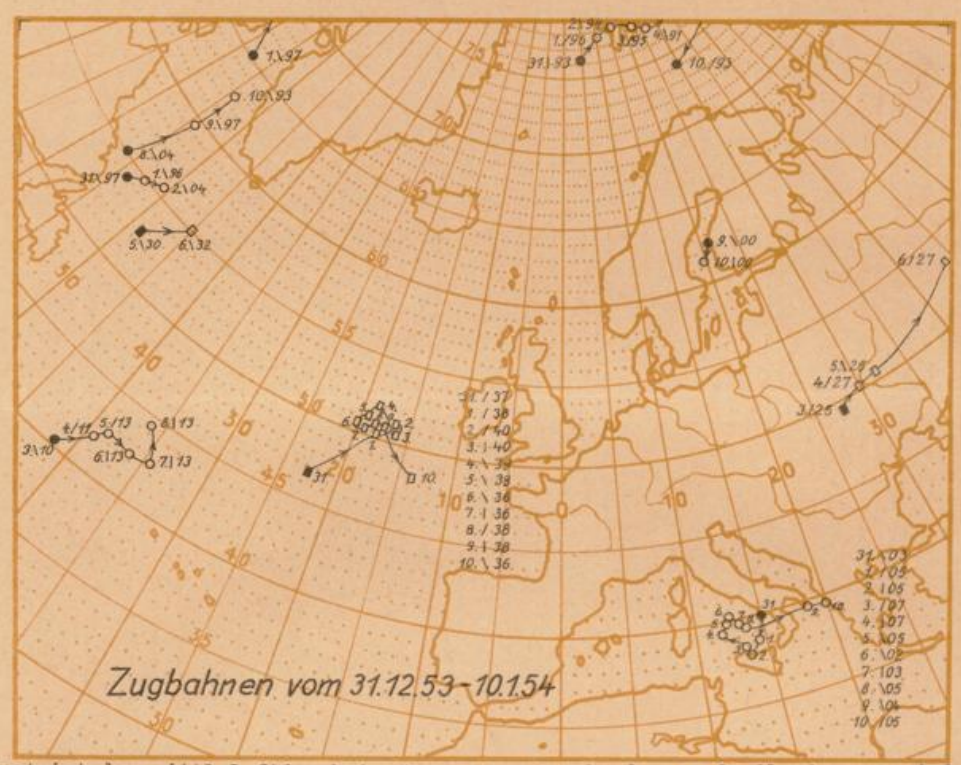
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 7 Nr. 1

Hamburg, den 12.2.1954.

Januar 1954



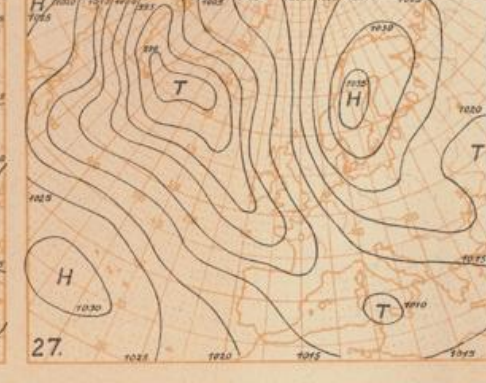
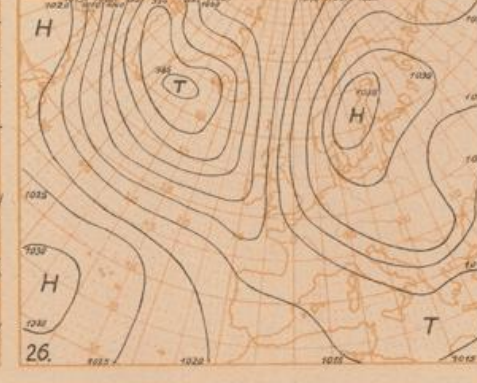
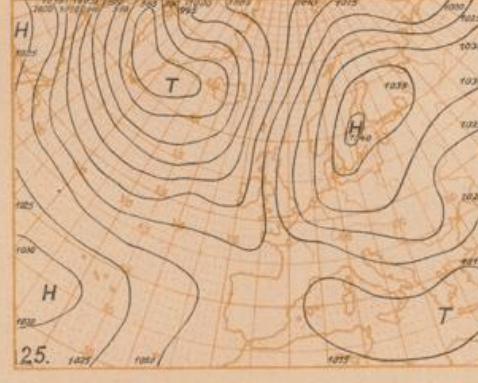
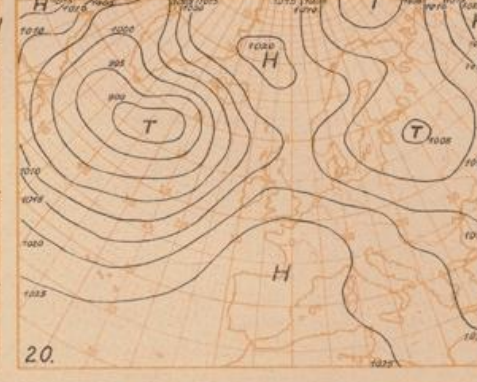
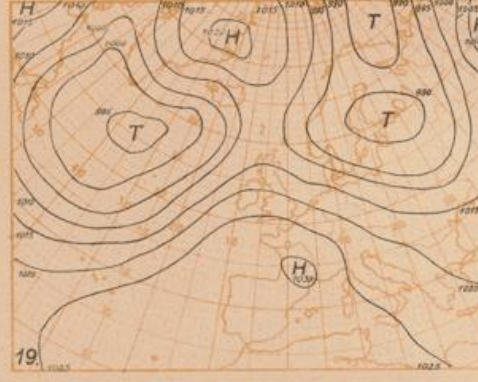
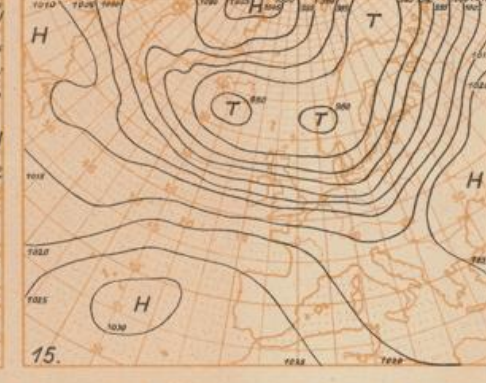
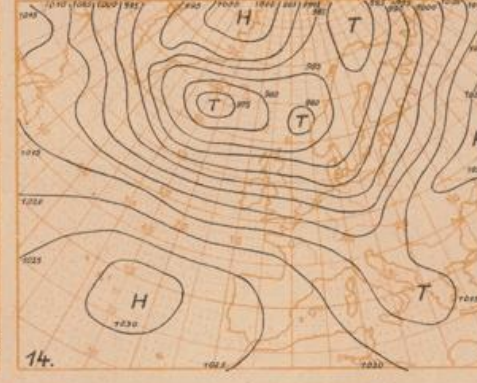
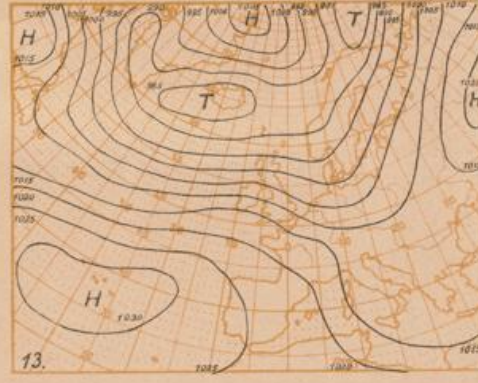
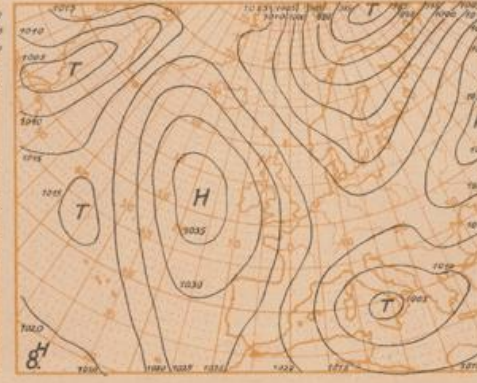
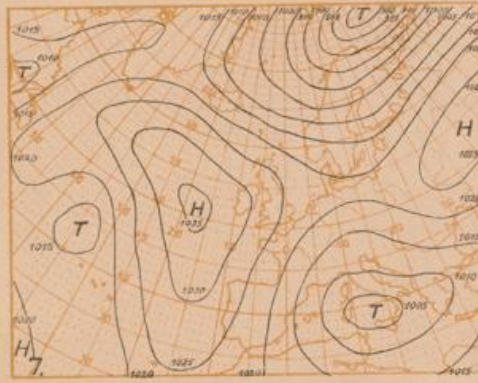
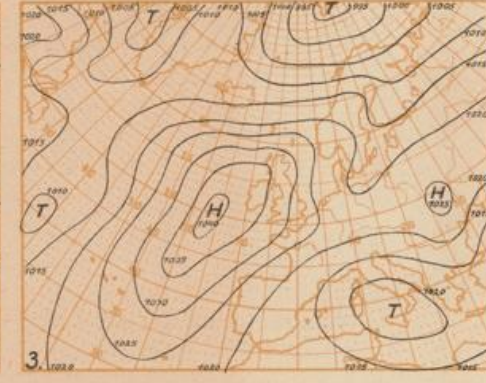
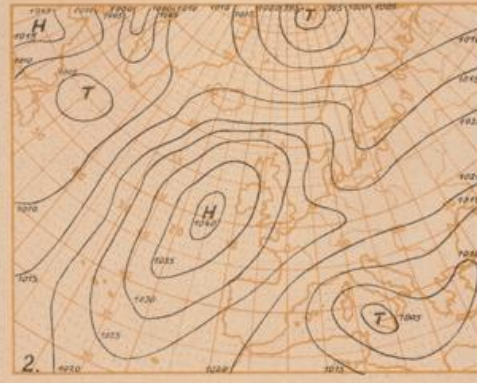
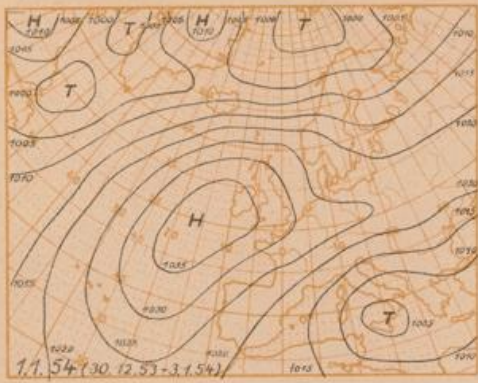
Gegenüber dem Vormonat ist der mittl. Luftdruck im Januar mit Ausnahme des westl. Teils der Brit. Inseln, der franz. Atlantikküste und der Pyrenäen-Halbinsel über dem ganzen Kontinent gefallen, am stärksten über der Krim (-13 1/2 mb) u. den Pribjet-Sümpfen (-12 mb). Über den übrigen Gebieten ist der Luftdruck, mit Ausnahme des mittl. Teils des W-Atlantiks (-2 mb) und dem Raume nördliche Labrador-See-Davisstrasse (-2 mb) angestiegen, am stärksten über Labrador (+9 mb), Dänemarkstrasse-Grönlandsee (+17 mb) u. dem Südtteil des östl. N-Atlantiks (+12 mb). Gegenüber dem langj. Mittel ergab sich über dem ganzen Atlantik-Raum mit Ausnahme des Seegebiets südwestl. der Azoren (-3 mb) u. d. Raume über der Davisstrasse (-1 mb), positive Anomalie des Luftdruckes, übergreifend auf einen Festlandsstreifen, der sich von der westl. Pyrenäenhalbinsel nördl. der Alpen bis zu den Sudeten u. - mit Ausnahme des Ostseeraumes - über Jütland, Skandinavien, Finnland mit schmäler Brücke über N-Russland bis zum mittl. u. südl. Ural erstreckt. Grösste Abweichungen über Labrador (+10 mb), dem Seegebiet zwischen Irland und den Färöern (+11 mb), und dem Seeraum westl. Islands (+10 mb). In den übrigen Gebieten war die Abweichung negativ, am stärksten über dem Raume Nowaja Semlja-Kara-See (-8 mb) sowie über dem Tyrrhenischen Meer und Süditalien (-6 mb).

**Zirkulation im einzelnen:**  
1.-10.1.54: Das ostatlant. H, bis zum 9.1. westl. Irlands stationär, zieht unter Abschwächung in das Seegebiet westl. der Biskaya. Sein vorübergehend über dem nördl. Atlantik bis

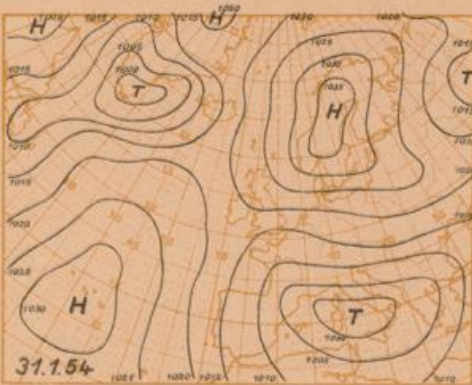
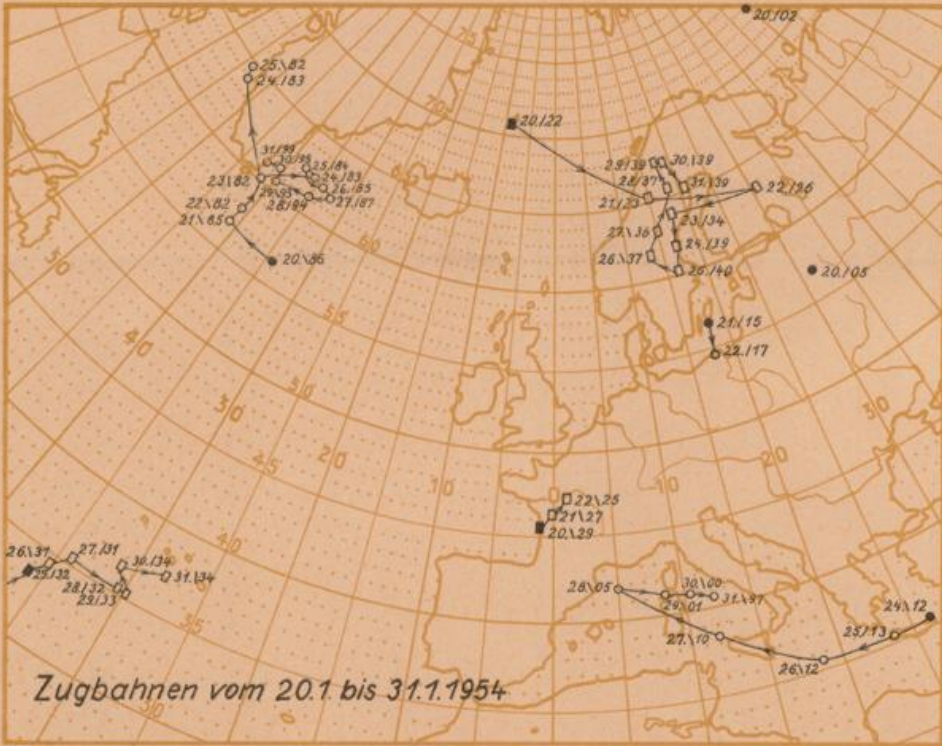
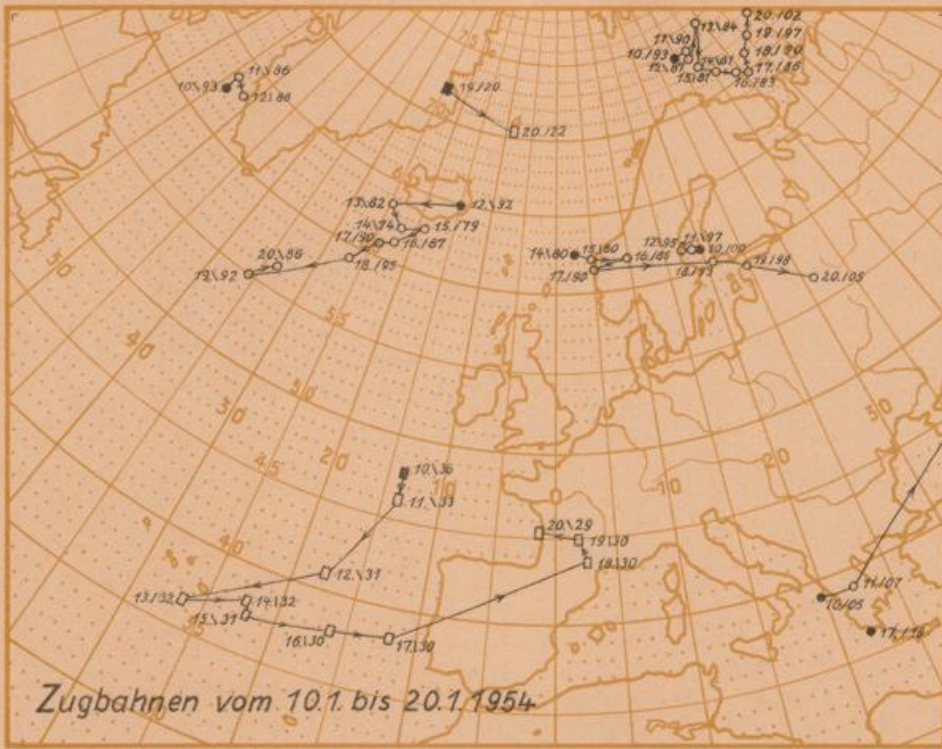
nach Labrador-Neufundland vorgeschobener Keil (5.-7.1.) wird von einem T Labrador-See (8.1.), das Ausläufer bis in das Seegebiet südwestl. Madeiras vorschiebt, abgebaut. Die Brücke zwischen dem ostatlant. H und d. NE-wärts abwandernden südrussischen H bleibt erhalten. T Spitzbergen mit Ausläufer über Skandinavien bis nach Polen zieht zur Barentssee, T Süditalien zur Westküste Griechenlands.  
11.-20.1.54: Neues Zentraltief Island (12.1.) zieht südwestwärts in den nördl. Teil des mittl. N-Atlantiks u. breitet sich über den ganzen N-Atlantik bis zu den Azoren aus. Ausbildung einer T-Mulde zum neuen T Südnorwegen (14.1.), das rasch nach NW-Russland zieht u. Ausläufer bis zum Schwarzen Meer vorschiebt. T Barentssee nach Nowaja-Semlja. H westl. der Biskaya weicht rasch nach den Azoren zurück (11.-13.1.). Sein N-wärts gerichteter Keil schwenkt nach SW-Europa und breitet sich über den rascher Kernverlagerung nach SW-Frankreich über das westl. Mittelmeer aus. T Griechenland zieht rasch nordostwärts u. gewinnt Anschluss an das nordwestrussische T. H NE-Grönland zieht südostwärts in das europäische Nordmeer.  
21.-31.1.54: Nordmeer-H zieht rasch nach Mittelskandinavien und breitet sich über N-Europa aus. Bildung einer Brücke zu neuem, aus d. südwestl. Nordatlantik zu den Azoren wandernden H (25.1.), das sich über dem Ostatlantik ausbreitet. Das nordatlantische T zieht nach SW-Grönland mit Ausläufer nach Neufundland. Neues T bei Kreta (24.1.) verlagert sich rasch in den Raum Sardinien-Tyrrhenisches Meer.

Tägl. Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	Jamar 1954
-9	-4	3	-2	-4	4	2	-6	-6	1	8	24	39	45	38	41	(Joule.sec./cm <sup>3</sup> )
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.		Jamar 1954
31	17	15	26	24	7	-1	3	14	7	6	8	4	-9	-11		(Joule.sec./cm <sup>3</sup> )







Monatsmittel des Luftdrucks

Abweichung vom Monatsmittel (1899 - 1939)



# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

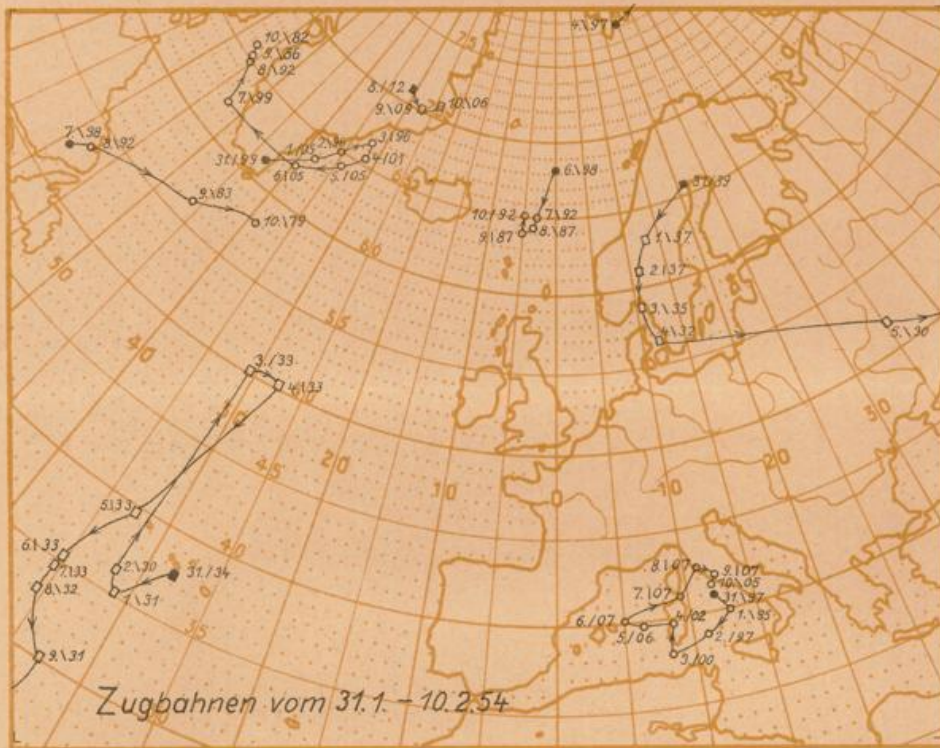
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 7 Nr. 2

Hamburg, den 19. 3. 1954

Februar 1954



Gegenüber dem Vormonat ist der mittl. Luftdruck im Febr. über einem Raume angestiegen, der sich von der NE-Spitze Grönlands über die polaren Seegebiete und die Norwegische See über Nord-u. Osteuropa sowie von d. SW-Küste Norwegens über das Ostseegebiet, die Sudeten, bis nach N-Griechenland u. die Türkei erstreckt. Ferner herrschte Druckerhöhung über dem Westteil des N-Atlantiks u. den Seegebieten zwischen Labrador u. Grönland, Stärkster Druckerhöhung über dem mittl. Teil des westl. N-Atlantiks (+6 mb), der Labrador-See und der Davisstrasse (+5 mb), der südl. Barents-See (+15 mb) u. Südfinnland (+15 mb). In den übrigen Räumen war der mittl. Luftdruck gefallen, am stärksten über Irland (-12 mb) u. dem Raume Irminger-See-Dänemarkstrasse (-9 mb). Gegenüber dem langjähr. Mittel herrschte positive Anomalie des Luftdrucks über einem Raume des europäischen Kontinents, der die polaren Seegebiete bis zur NE-Küste Grönlands, den Ostteil des europäischen Nordmeeres, die nördl. Nordsee, Mitteleuropa bis zur Wesergrenze u. den Ostalpen-Donau-Schwarzmeer-Raum einschliesst; Ferner über dem Nordatlantik von der portugiesischen Küste bis zur Südspitze Grönlands u. über dem Labradorgebiet bis zur Baffin-Bay. Stärkste Abweichungen über dem mittl. Teil des westl. N-Atlantiks (+9 mb) und Südfinnland-Ladogasee (18,5 mb). In den übrigen Räumen waren die Abweichungen negativ, am stärksten über der Irminger-See (-7 mb), Irland u. SW-England (-5 mb) u. dem westl. Mittelmeer (-7 mb).

### Zirkulation im einzelnen:

**1.-4.2.54:** H-Brücke zwischen NE-Europa u. dem südwestl. N-Atlantik. Darin verlagert das mittelskandinavische H nach S-Schweden, das Azoren-H, rasch verstärkend, nach dem mittl.

N-Atlantik. Bei hohem Luftdruck über N-Grönland Ausbildung einer T-Mulde zwischen Neufundland-Labrador u. der Barents-See. Darin verlagert Grönland-T zur Dänemarkstrasse. T bei Sardinien auffüllend.

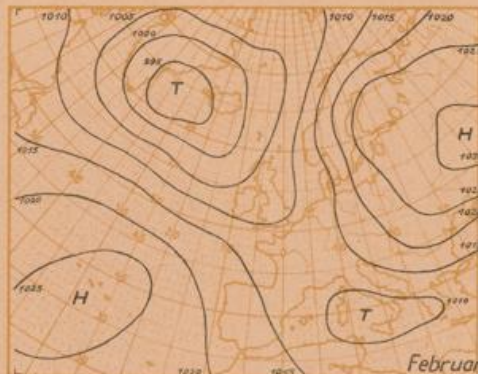
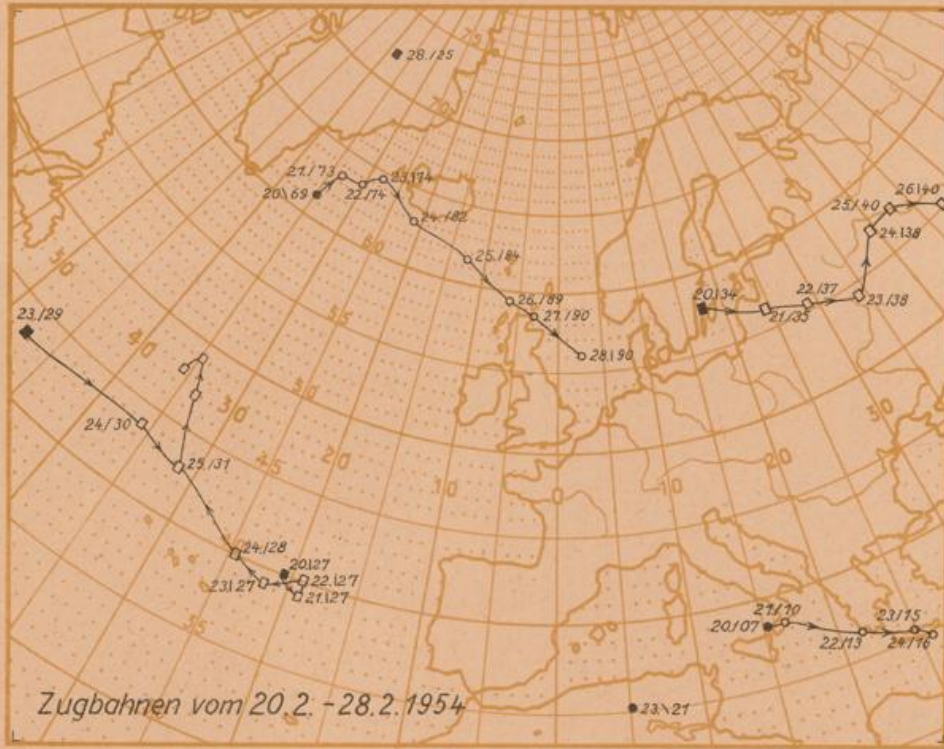
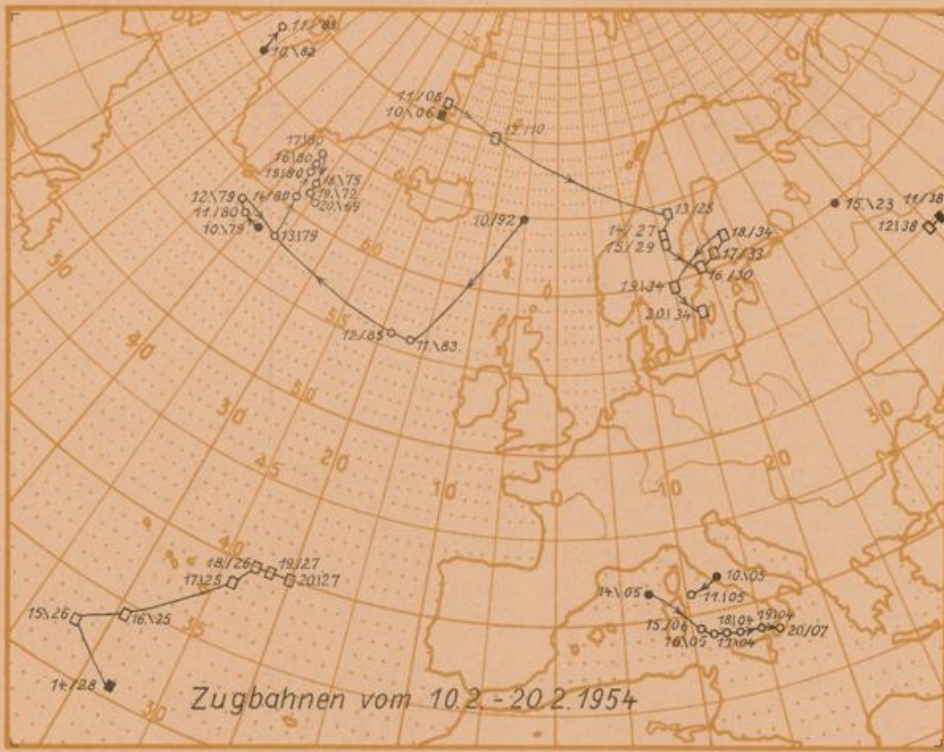
**5.-12.2.54:** H S-Schweden nach S-Russland. Neues H E-Küste Mittelgrönlands (8,2.) nach Mittelschweden, gewinnt Anschluss an das innerrussische H. Azorenhoch weicht südwärts nach dem mittl. Atlantik zurück, während sich in der subpolaren Tiefdruckmulde kräftiges Zentral-T über der Irminger-See ausgebildet, das den nördl. N-Atlantik beherrscht u. breiten Ausläufer über W-Europa zum Mittelmeer erstreckt. Sardinien-T bleibt darin als Teil-T erhalten.

**16.-22.2.54:** H Mittelschweden verstärkend zum Baltikum. Das mittelatlantische H verlagert in den Seeraum nordöstl. der Azoren u. erstreckt Keil über Spanien nach SW-Frankreich sowie nach Neufundland. Zentral-T Irminger-See füllt auf. Sein Ausläufer zum Mittelmeer wird über SW-Europa allmählich abgeschnürt. T Sardinien weiter auffüllend nach Süd-Griechenland.

**23.-28.2.54:** Azoren-H zieht unter Kräftigung in den mittl. N-Atlantik. Sein nordwestwärts gerichteter Keil schwenkt vor nachfolgendem tiefen Druck über Labrador-Neufundland nach Grönland. Flaches Teil-H über Mittelgrönland (28,2.). T-Irminger-See zieht rasch zur mittl. Nordsee u. breitet sich über dem nordöstl. Teil des N-Atlantiks sowie West-u. Mitteleuropa aus. Ausläufer nach Spitzbergen-Barents-See. T-Griechenland zieht rasch südostwärts ab, während das Baltikum-H nach dem östl. Mittelrussland verlagert u. Brücke zum östlichen Mittelmeer bildet.







Monatsumittel des Luftdrucks

Abweichung vom Monatsmittel (1899 - 1939)



# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

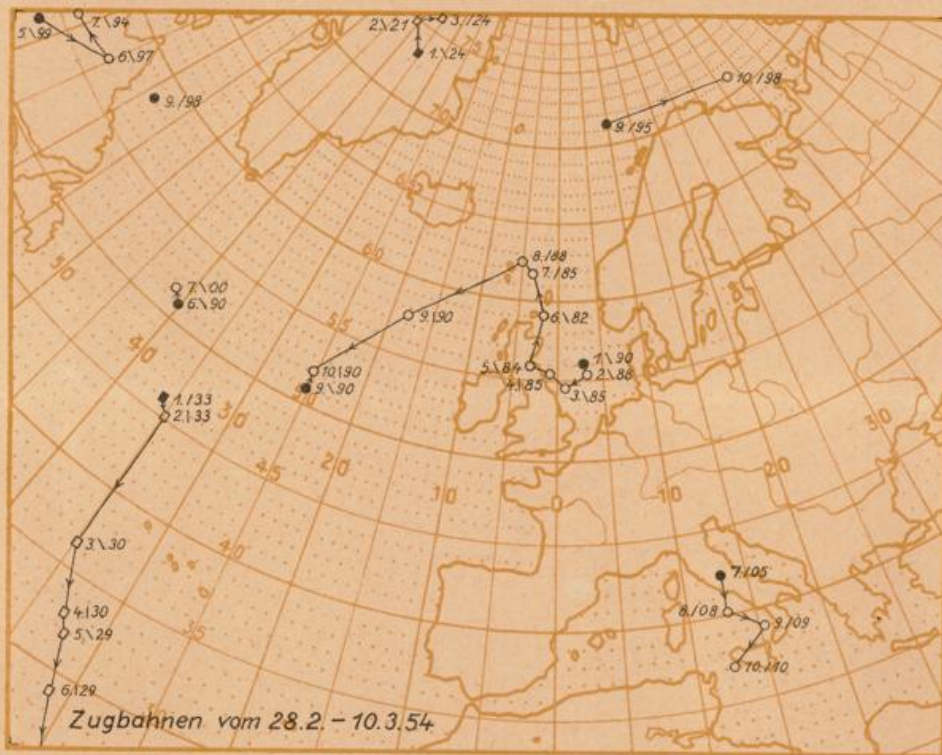
Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt  
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 7 Nr. 3

Hamburg, den 15. April 1954

März 1954



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im März über dem Raume Baffinland-Grönland-Island, sowie über dem größten Teil d. Mittelmeergebietes angestiegen, am stärksten über dem östl. Teil Mittelgrönlands (+ 13 mb) und Griechenland (+ 3 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck gefallen, am stärksten über d. mittl. Nordatlantik (-11 mb) u. Mittelfinnland (> -14 mb). Gegenüber dem langj. Mittel herrschte positive Anomalie des Luftdrucks südwestl. der Azoren, über Baffinland, Mittel- und Nordgrönland u. der Grönlandsee, sowie über ganz Osteuropa u. dem mittleren Skandinavien. Stärkste Abweichungen im Seeraum südwestl. der Azoren (+3 mb), dem Ostteil Mittelgrönlands (+5 mb), sowie an der mittl. Wolga (> +7 mb). Die übrigen Räume zeigten negative Anomalie mit d. größten Abweichungen i. d. nordatlantischen Seegebieten östl. Neufundlands (-6,5 mb), südl. Islands (-7,5 mb), südwestl. Irlands (-8 mb), sowie über Nowaja Semlja (> -4 mb).

#### Kirkulation im einzelnen:

1.-7.3.54: Azoren-H weicht zum südl. Nordatlantik zurück. Teil-H Mittelgrönland verlagert nordwärts u. erstreckt Keil nach S-Grönland. Ausbildung einer T-Mulde über d. nördl. Nordatlantik zwischen Labrador-Neufundland u. d. östl. Mittelmeer. Darin verlagert Nordsee-T nach den Färöern mit Ausläufer nach Spitzbergen. Teil-T Mittelitalien (7.3.).

8.-12.3.54: Russland-H erstreckt breiten Keil über Mitteleuropa zur Nordsee und bildet Brücke über das südl. Europäische Nordmeer zum Grönland-H. Neues T Barents-See (10.3.)

zieht nordostwärts, T Färöer südostwärts ziehend, gewinnt Anschluss an tiefen Druck nordöstl. Neufundlands, wo sich neues Zentraltief ausbildet (12.3.), das sich über d. ganzen Nordatlantik ausbreitet u. Ausläufer zum westl. Mittelmeer erstreckt. 13.-20.3.54: Das nordatlantische T zieht Mittelmeer-Ausläufer nach Westfrankreich zurück u. verlagert in d. Seeraum südl. Grönlands. Ausbildung einer T-Mulde zur Barents-See. Damit wird der vorübergehend bis Island vorgeschobene Keil des in den Schwarzmeer-Raum verlagernden Russland-H's abgebaut. Über dem Raume Südnorwegen-Nördl. Nordsee vorübergehend Teil-kern-Bildung (14.-19.3.). Ausbildung einer H-Brücke zwischen dem Azoren-H u. dem Russland-H.

21.-31.3.54: H südl. der Azoren breitet sich in den westl. Mittelmeer-Raum aus. Sein nach Mitteleuropa vorgeschobener Keil baut allmählich ab. Rest-H über Mitteldeutschland (28.3.) gewinnt über dem Schwarzen Meer Anschluss an Teil-H des ostwärts zurückweichenden Russland-H's (31.3.). Neues Teil-H Sibirien (28.3.) zieht zum Weissen Meer u. erstreckt Keil über Mittel- u. Nordskandinavien in die Barents-See. T südl. Grönlands wandert in den Seeraum südl. Islands und erstreckt Ausläufer über die Brit. Inseln nach der mittleren Ostsee. Teil-T südwestl. Islands (20.3.) zieht auffüllend nach den Färöern (24.3.). Durch schmale T-Mulde zwischen Island-T und tiefem Druck über dem östl. Mittelmeer wird die H-Brücke zwischen Azoren und Russland unterbrochen.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum:

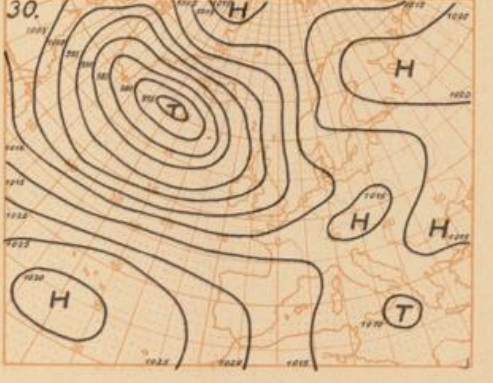
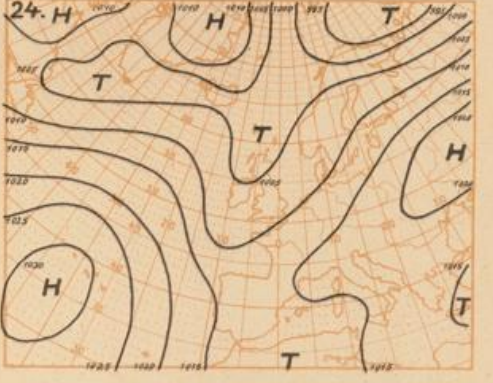
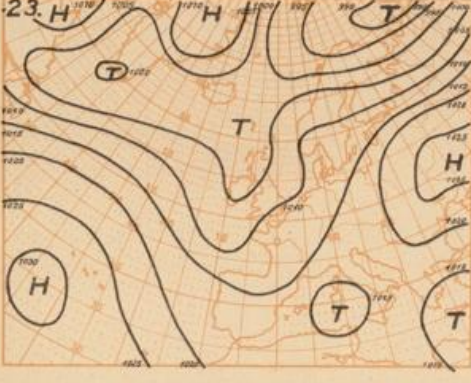
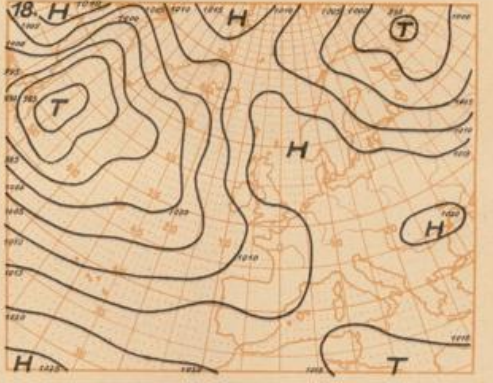
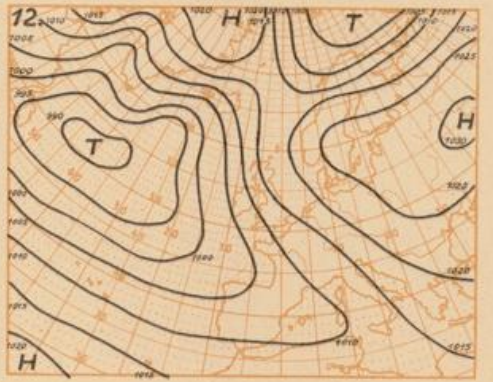
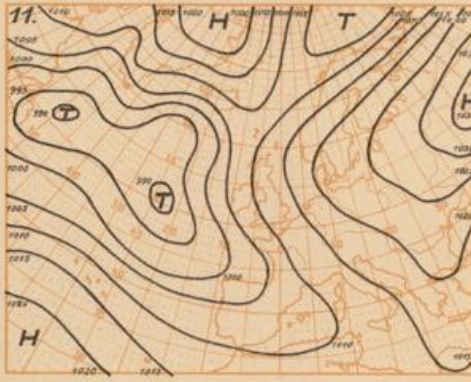
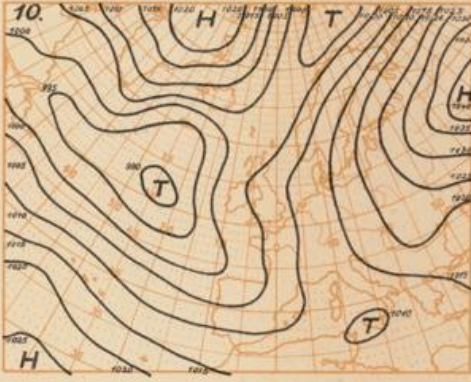
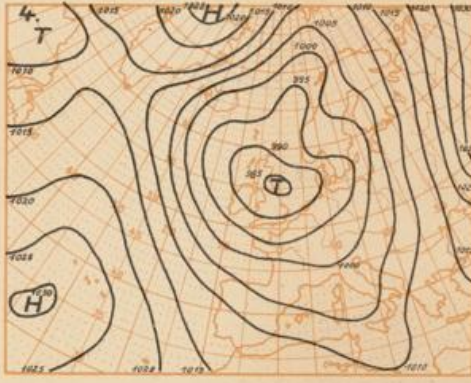
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	März 1954:	
14	21	25	21	20	23	22	16	10	7	11	1	-4	-11	-5	1	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )	
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	März 1954		
4	10	19	21	20	18	19	19	15	6	10	19	20	18	21	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )		

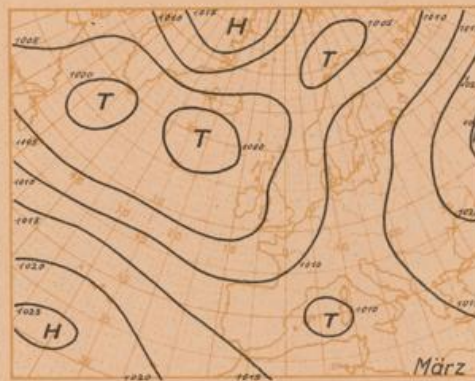
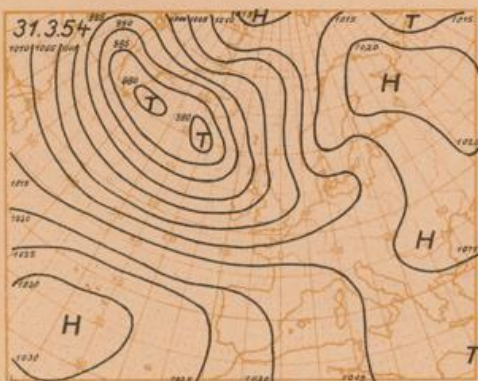
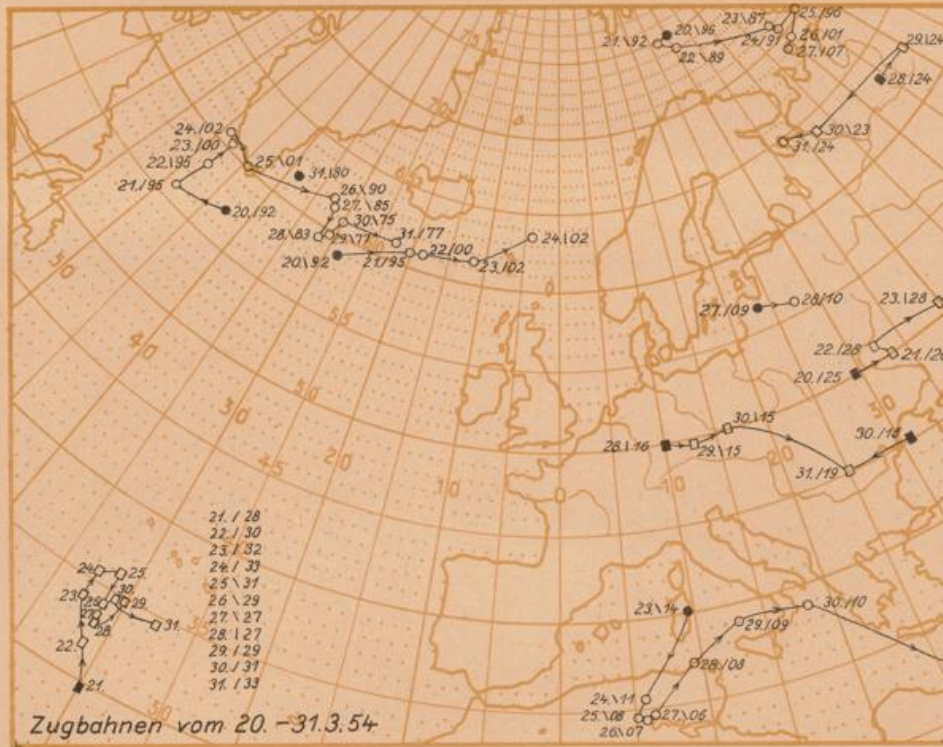
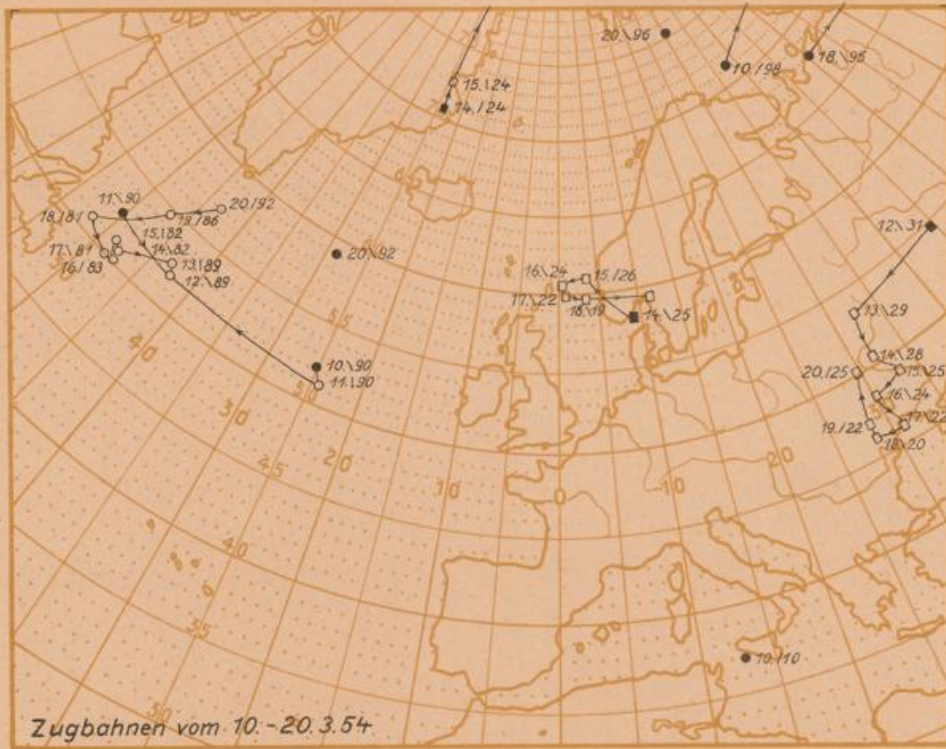
Monatssumme: 413,6 Mittel: 13,3



# Isoden-Karten

1954





Monatsmittel des Luftdrucks

Abweichung vom Monatsmittel (1899 - 1939)



# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

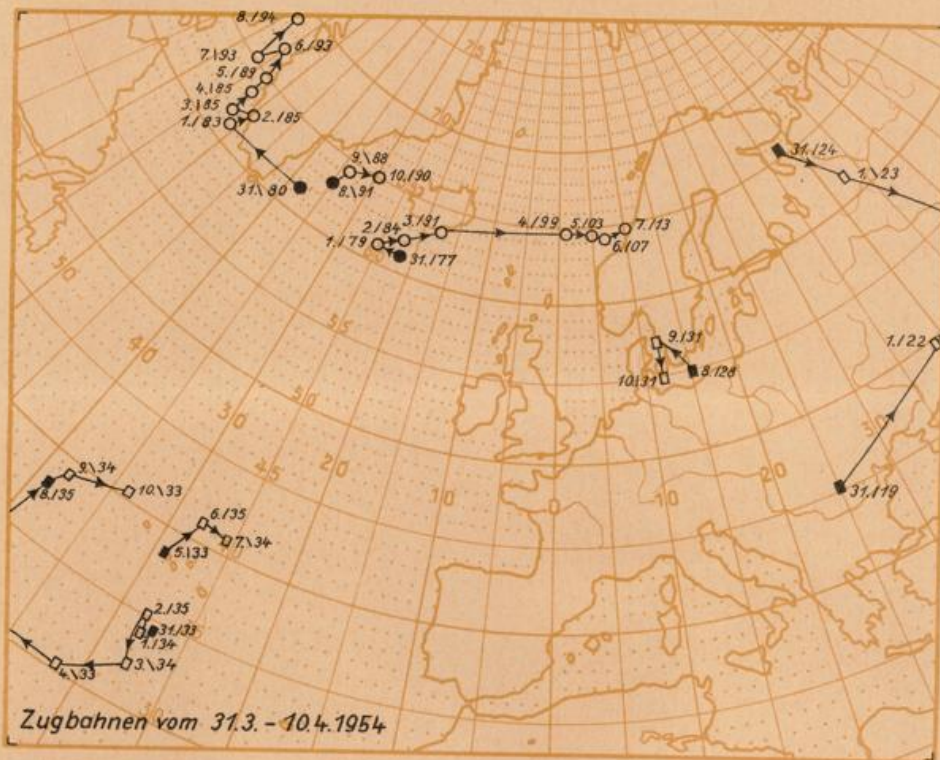
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 7 Nr. 4

Hamburg, den 15. Mai 1954

April 1954



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im April über dem Raume Baffinland-NW-Grönland (-3 mb), sowie über Osteuropa und dem östl. Mittelmeer gefallen, am stärksten über dem unteren Wolgagebiet (-6 mb). Über den übrigen Gebieten ist der Luftdruck angestiegen, am stärksten über dem Seeraum Südirland (+ 20 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte geringe negative Anomalie des Luftdruckes über dem Raume Irminger-See-Südgrönland (-5 mb) - Labradorsee-Baffinland-NW-Grönland und der nördl. Barents-See, sowie über Nordafrika (-1 mb) und dem Seeraum um Kreta (-0,3 mb). In den übrigen Gebieten ergaben sich positive Abweichungen mit dem Maximum von + 10 mb über den Britischen Inseln.

Zirkulation im einzelnen:

11.4.54: Das nordwärts verlagernde Azoren-H breitet sich über dem südl. und mittl. Nordatlantik aus und bildet breite Rücken über Mitteleuropa nach Osteuropa. Darin Teil-H-Bildung über Dänemark-Südschweden (8.-11.4.). Bei wechselnd hohem Luftdruck über dem Raume Nordgrönland-Spitzbergen bleibt die subpolare Tiefdruckmulde über dem nordatlantisch-europäischen Raum mit Kernen über der Davis-Strasse bzw. der Irminger-See im wesentlichen erhalten.

2.-20.4.54: Durch Druckfall über den Ostseeländern wird die europäische H-Brücke unterbrochen. Vom 14.-16.4. T über der

Ostsee. Azoren-H verlagert nach den Brit. Inseln. Zwischen ihm und einem neuen Kern, der sich im Seegebiet östl. Neufundlands aufbaut und Keil zu den Azoren erstreckt, bildet sich eine T-Mulde zwischen der Irminger-See und dem Kanarischen Seegebiet aus. Sie gewinnt Anschluss an tiefen Druck über dem südl. Nordatlantik und dem Mittelmeer-Raum.

21.-28.4.54: Ausbildung einer T-Mulde zwischen dem nordwestlichen Nordatlantik und dem Mittelmeer-Raum. Darin entsteht Zentral-T im Seegebiet nordöstl. Neufundlands und flaches Teil-T über dem westlichen Mittelmeergebiet. H Brit. Inseln baut ab, bleibt aber noch als Teil-H des Grönland-Nordmeer-H's erhalten, das schliesslich eine Brücke zum Schwarzmeer-H erstreckt. T Barents-See verlagert südwärts nach Nordost-europa.

29.-30.4.54: Hoher Luftdruck südl. der Azoren gewinnt mit schmaler Brücke über den Ostteil des Nordatlantiks Verbindung mit dem Grönland-Nordmeer-H. Zentral-T östlich Neufundlands beginnt aufzufüllen, während das finnische T unter Verlagerung nach Südnorwegen und Ausbreitung über Europa und die Britischen Inseln Anschluss an das im westlichen Mittelmeer stationär gewordene flache T gewinnt.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
26	31	27	20	10	7	3	1	3	1	5	6	8	5	3
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
-10	-18	-14	-9	-7	-5	-4	-3	-4	-4	0	-4	-5	-6	-4

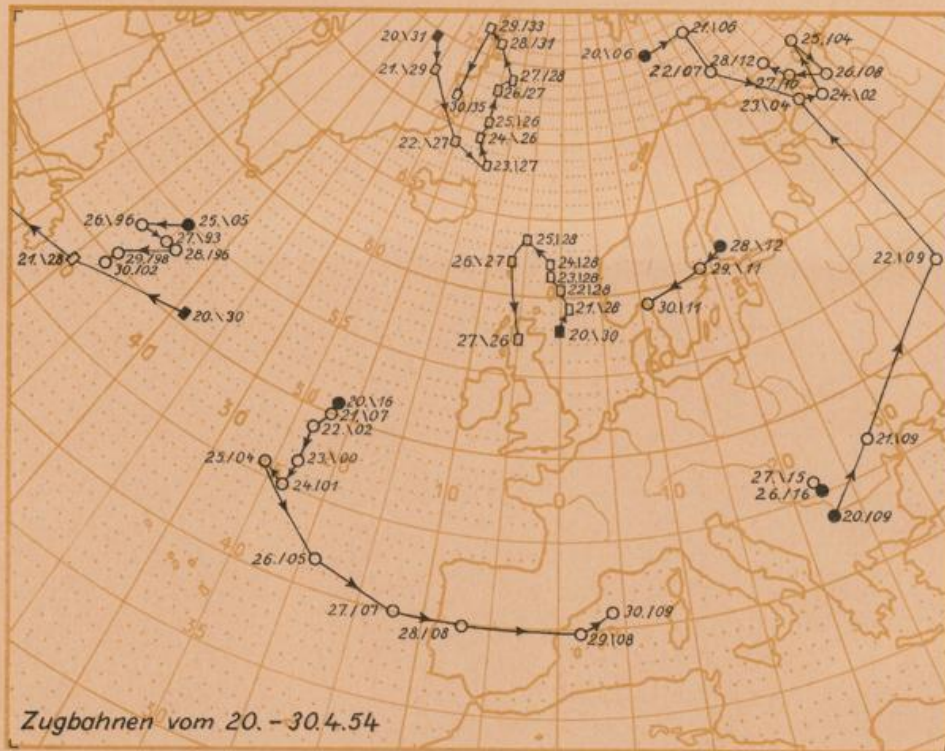
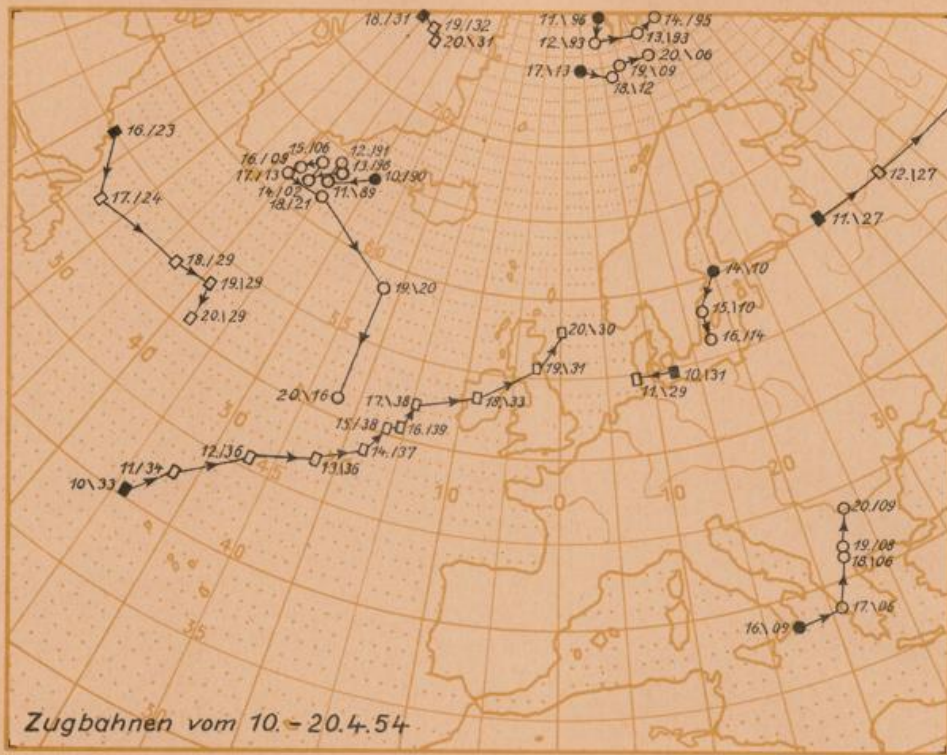
Monatssumme: 59.1 Mittel: 2.0

April 1954  
(Joule.sec/cm<sup>3</sup>)

April 1954  
(Joule.sec/cm<sup>3</sup>)







Monatsmittel des Luftdrucks

Abweichung vom Monatsmittel (1899-1939)



# Luftdruck-Pentaden-Karten

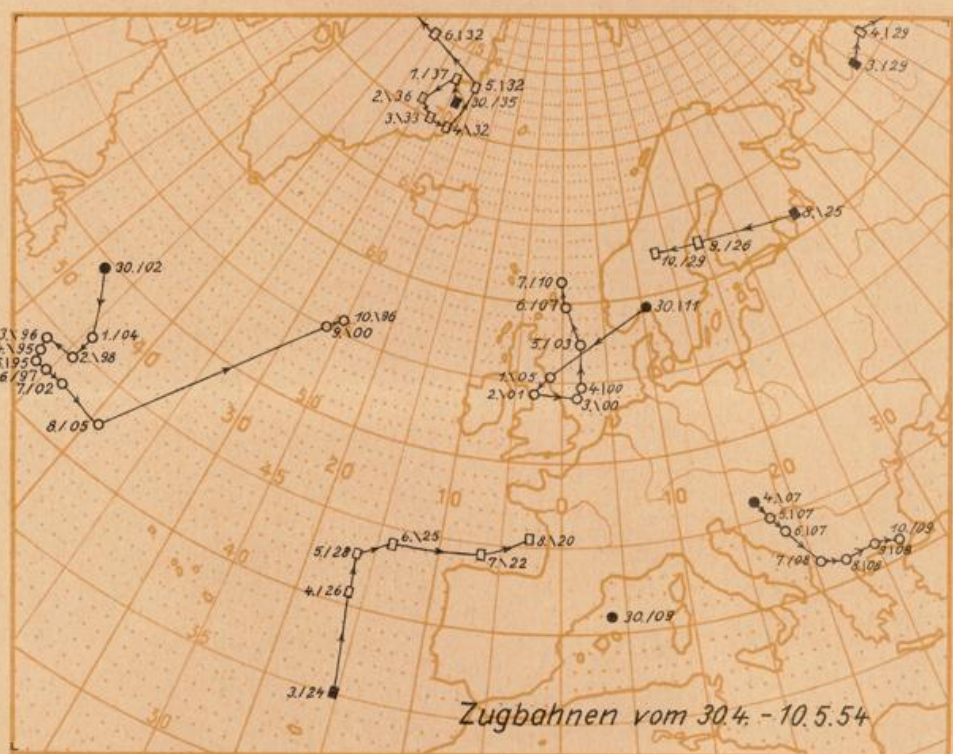
Herausgegeben vom  
**Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt**  
 (24a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
 einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
 Erscheint monatlich  
 Jahrgang 7 Nr. 5

Hamburg, den 15. Juni 1954

**Mai 1954**



Zugbahnen vom 30.4. - 10.5.54

Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Mai über einem Raume angestiegen, der sich v. Labrador über Grönland und das Nordmeer bis nach Nordeuropa und Sibirien erstreckt, am stärksten über dem Raume SW-Grönland-Labrador-See (+13 mb) und der Barents-See (+13,5 mb). Ferner stieg der Luftdruck über dem Westteil N-Afrikas u. dem Südwestteil der Iberischen Halbinsel geringfügig an. Über den übrigen Gebieten ist der Luftdruck gefallen, am stärksten über den westl. Azoren (-8 mb), der Irischen See (-9 mb) und der Krim (-4,5 mb). Gegenüber dem langjähr. Mittel herrschte negative Anomalie des Luftdrucks über dem Südwestteil des nördl. Nordatlantiks sowie über Südosteuropa u. dem grössten Teil des Mittelmeerraumes. Stärkste Abweichungen westl. der Azoren (-5 mb) und über dem Schwarzmeer-Raum (-2,5 mb). In den übrigen Gebieten ergaben sich positive Abweichungen, am stärksten über der Karassee (+12 mb), der Labrador-See (+8,5 mb), Mittelgrönland (+8 mb), Mitteldeutschland (+1,5 mb) und der Biskaya (+ 2,5 mb).

**Zirkulation im einzelnen:**  
 1.-13.5.: T südöstl. Neufundlands bis 8,5. allmählich südostwärts verlagernd, gewinnt durch raschen Vorstoss zum mittl. Teil des nördl. N-Atlantiks (9.) Anschluss an das von Finnland über die Brit. Inseln nach den Shetlands gezogene T u. verlagert weiter zur Irminger-See. Sein Ausläufer erstreckt sich nach S-Grönland, Grönland-H verlagert nordwestwärts. Aufbau kräftigen H's über dem Raume Nowaja-Semlja mit Keil bis Süd-

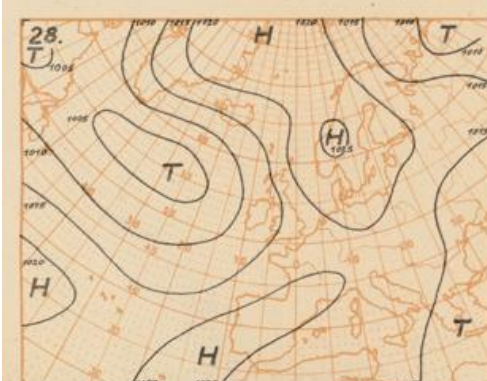
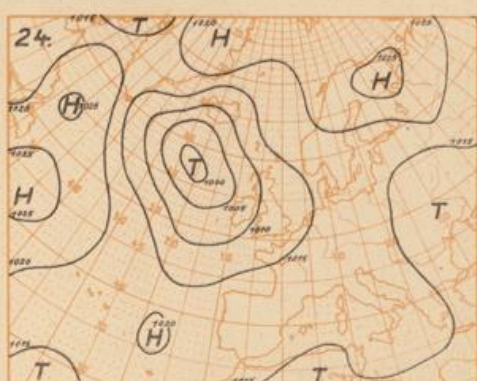
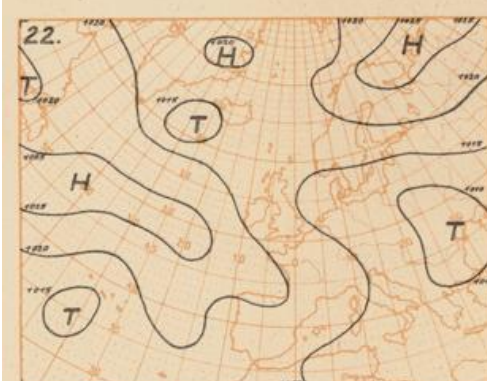
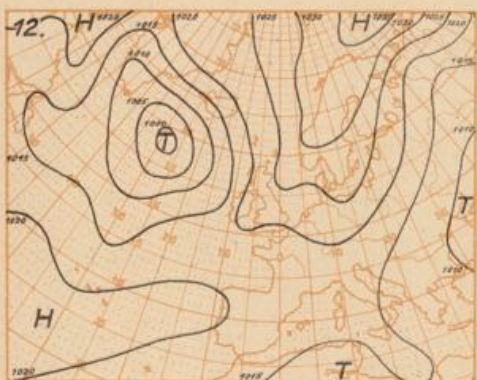
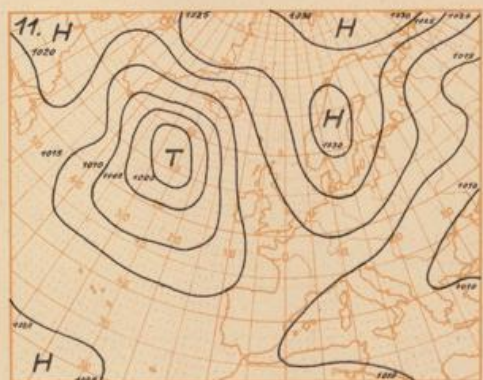
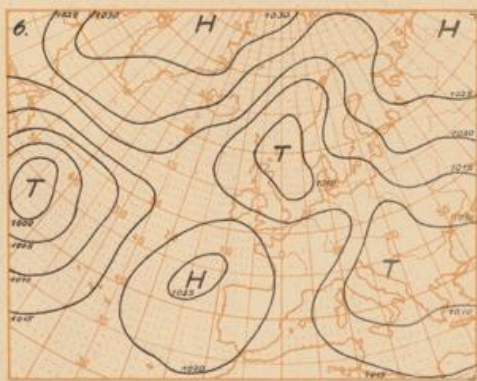
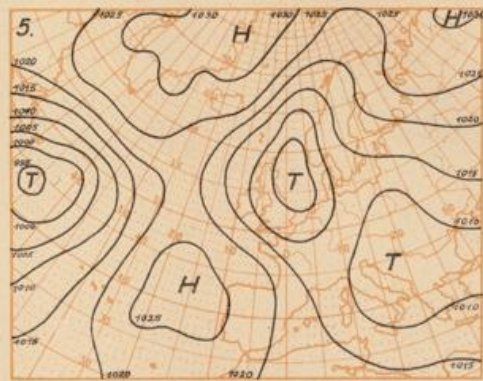
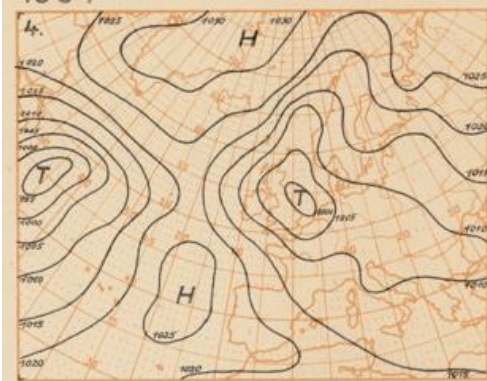
skandinavien. Dadurch verlagert die bisher zwischen Grönland-H u. Azoren-H bestehende Brücke ostwärts. Der kontinentale Teil des europäischen Tiefs weicht auf d. Schwarzmeer-Raum zurück.  
 14.-17.5.: T Irminger-See auffüllend zur Südspitze Grönlands mit Ausläufer nach den Azoren, wo sich neues flaches Teil-T bildet (17.). Azorenhoch verstärkend zieht rasch ins Seegebiet westl. Irlands. Neues T Nordafrika (15.) nach Korsika mit Ausläufer über Mitteleuropa nach Südsandinavien.  
 18.-23.5.: Das von Korsika zum unteren Dnjepr ziehende T gewinnt mit Ausläufer über N-Deutschland u. d. Brit. Inseln Anschluss an neues T (20.), das von d. Dänemarkstrasse in d. Seegebiet südl. Islands wandert. H westl. Irlands verlagert nach dem Westteil des nördl. N-Atlantiks u. erstreckt breiten Keil über SW-Europa bis nach Mitteldeutschland. Das nordsibirische H verlagert abschwächend zur Kola-Halbinsel.  
 24.-31.5.: T südl. Islands vertiefend, verlagert zunächst südwärts, sodann (ab 28.) rasch i. den NW-Teil d. nördl. N-Atlantiks. Das von der Halbinsel Kola bis zu den Shetlands nachrückende H gewinnt Anschluss an das nordgrönländische H u. bildet schliessl. Brücke über Westeuropa und d. Ostteil d. nördlichen N-Atlantiks zum H südwestlich der Azoren. Ausbildung einer T-Mulde zwischen Barents-See, Osteuropa und dem westlichen Mittelmeer. Darin entsteht neues flaches T über Südungarn (31.), während das Dnjepr-T weiter ostwärts abwandert.

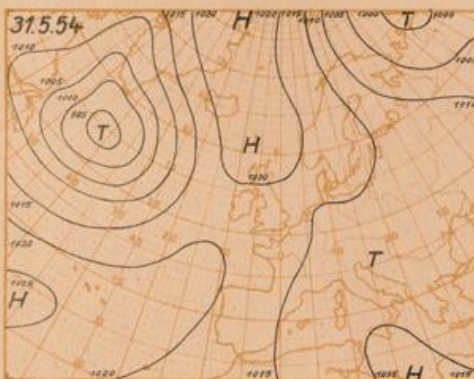
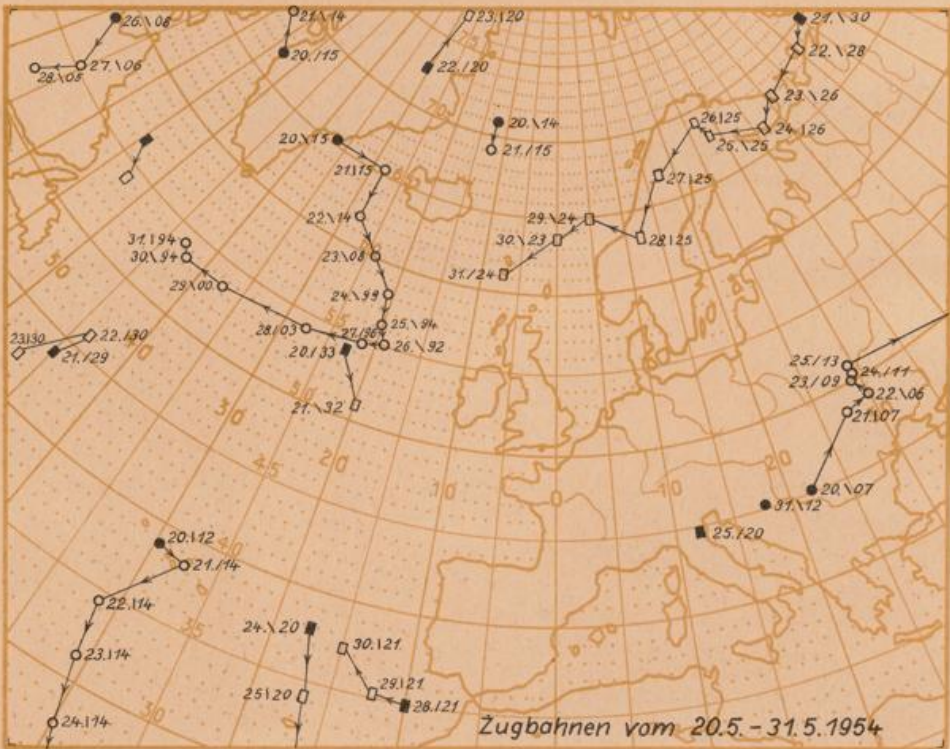
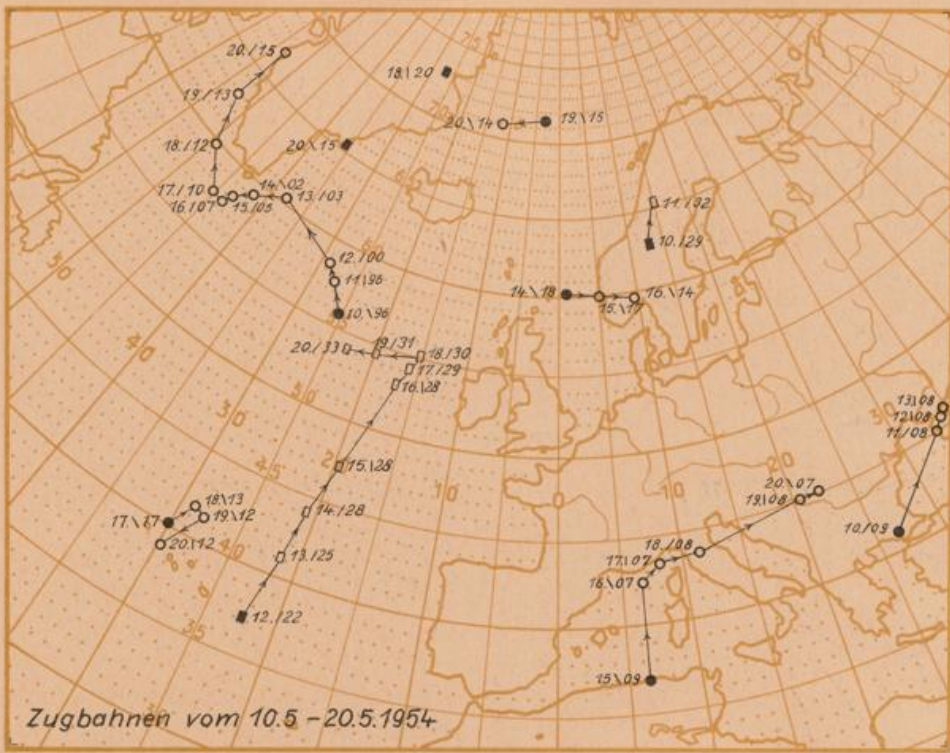
Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum															Mai 1954	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.		
-0	2	-3	-3	0	-5	-5	-9	-5	3	-1	-6	-7	8	-7	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )	
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	Mai 1954
-3	-5	-4	-7	-10	-11	-7	0	5	9	5	3	-1	0	1	4	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )



# aden-Karten

1954





Monatsmittel des Luftdrucks

Abweichung vom Monatsmittel (1899-1939)



# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

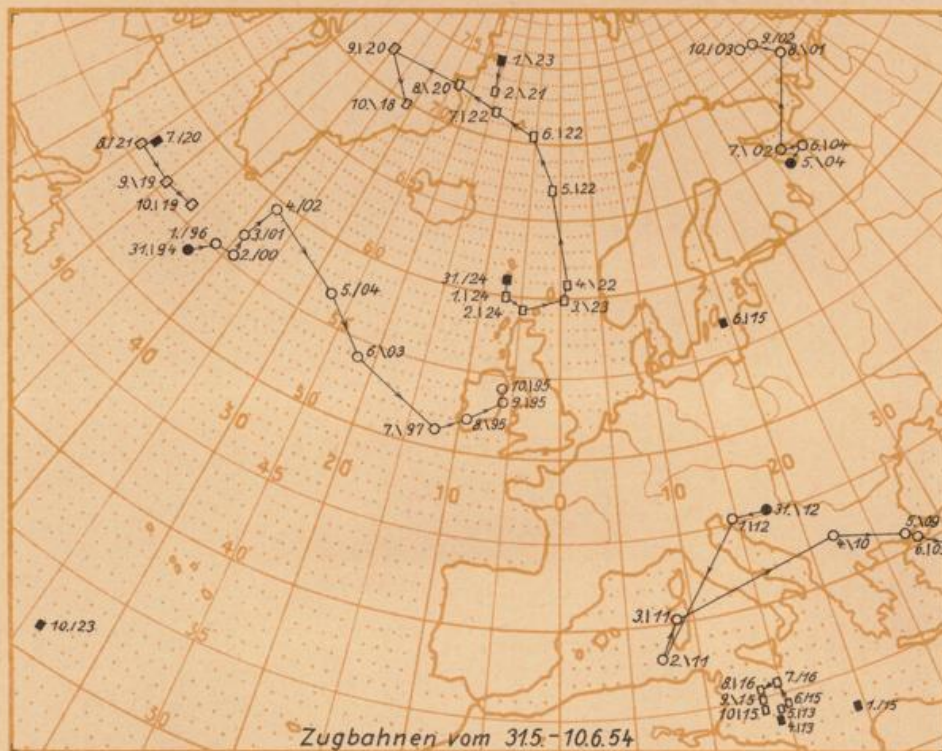
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 7 Nr. 6

Hamburg, den 15. Juli 1954

Juni 1954



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Juni über dem nördl. Teil des atlantisch-europäischen Raumes, der Biskaya, der Iberischen Halbinsel, dem westl. Afrika und dem östl. Mittelmeer-Schwarzmeer-Raum gefallen, am stärksten über dem nördl. Teil des nördl. Atlantik (−10 mb) und im Raume Nowaja Semlja (−18 mb). Sonst ist er angestiegen, am stärksten über den westl. Azoren (+9 mb), in den Karpaten (+1,5 mb) und den Westalpen (+1,3 mb). Gegenüber dem langj. Mittel herrschte positive Anomalie des Luftdrucks über dem West- und Südteil des N-Atlantiks und dem Südgrönland-Raum, der Biskaya, dem Süden des mittleren Mittelmeeres und in einem Streifen, der sich von Süd- und Mitteldeutschland ostwärts bis zum südl. Ural und zum Schwarzen Meer ausbreitet. Stärkste Abweichungen östl. von Neufundland (+3,5 mb) und im Wolgabogen (+4,8 mb). Sonst ergaben sich negative Abweichungen; am stärksten über der westl. Barents-See (−5 mb), am mittl. Skandinavien (−4,8 mb) u. der nördl. Nordsee (−4,5 mb).

Zirkulation im einzelnen:

1.-6.6.54: T im nordwestl. Nordatlantik mit Rinne nach Labrador-Neufundland verlagert zunächst nordwärts, dann (ab 5.6.) rasch südostwärts in den Nordostteil des nördl. Nordatlantiks. Westland-H zieht in den Raum Jan Mayen und hinterlässt Resthoch über der östl. Ostsee. Ausbildung eines Teil-T des sibirischen T über dem Weissen Meer mit Ausläufer über Barentssee und NE-Europa. T Ungarn verlagert in den griechisch-türkischen Raum.

7.-15.6.54: T NE-Atlantik verlagert zur Irischen See u. zieht (ab 11.6.) entlang der norwegischen Küste in den Seeraum Spitzbergen. Mit ihm vereinigt sich (12.6.) das nordrussische Teil-T. Ausbildung einer T-Mulde zwischen dem Nordwestteil des nördl. N-Atlantiks und der Barents-See. Darin rückt ein T bei Neufundland (12.6.) nordwärts nach. Neues H im SW-Teil des Nordatlantiks wandert nordostwärts in den Azoren-Raum u. bildet Brücke über Süd- und Mitteleuropa zum Russland-H. Darin ztw. Teil-H-Bildung über Österreich, Karpaten und Weichselgebiet. H Jan Mayen verlagert nach Ostgrönland und vereinigt sich (12.6.) über der Irminger See mit einem von der Labrador-See nordostwärts gezogenen H. Abbauend gewinnt es über den Britischen Inseln Anschluss an den Keil des Azoren-H's.

16.-24.6.54: Azoren-H wandert nordwestwärts zum mittl. N-Atlantik. Sein Keil zur Labrador-See bildet Brücke zum hohen Druck über Grönland. Das nordwestatlantische T zieht in den Seeraum östl. Islands und gewinnt Anschluss an ein T über Lappland (23.6.), das zum Bottenbusen verlagert.

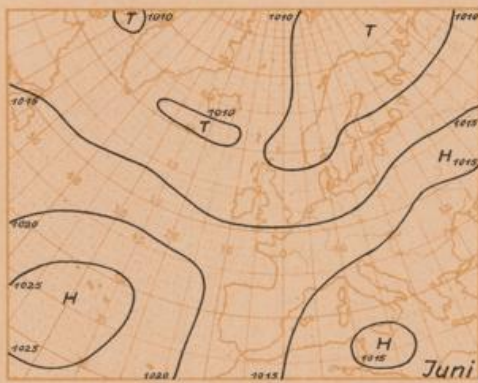
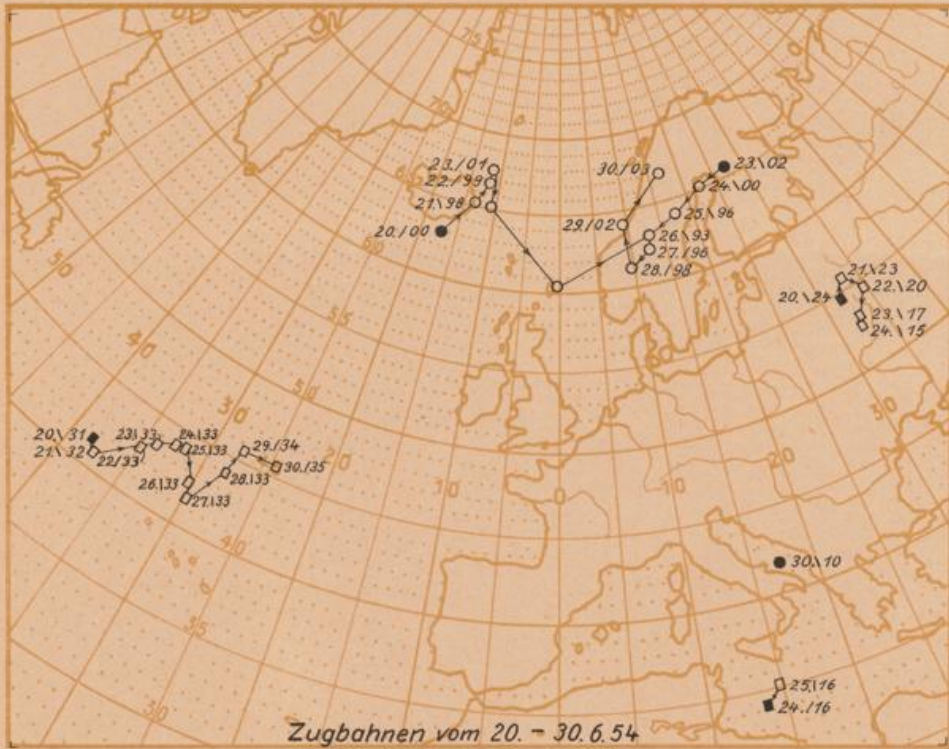
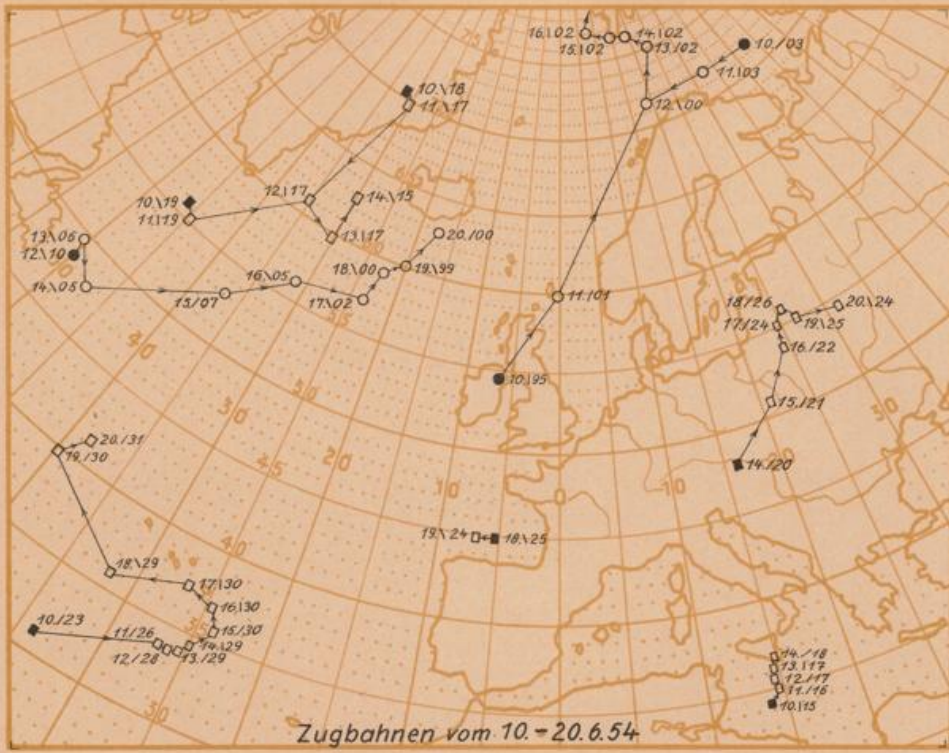
25.-30.6.54: Azoren-H verstärkend erstreckt Keil über SW-Europa nach den Sudeten. Seine Brücke zum östl. Russland bleibt erhalten, während der Keil zum Grönland-H in den Raum Spitzbergen schwenkt. Das Island-T zieht über Shetlands nach Mittelschweden, wo es sich mit dem vom Bottenbusen vereinigt (26.6.) u. auffällig nach N-Schweden verlagert. Ausbildg. einer T-Mulde über dem Mittelmeerraum. Darin flaches T über der Adria (30.).

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	Juni 1954
6	4	1	4	6	9	8	9	11	12	13	8	6	8	7	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	Juni 1954
9	8	9	10	9	8	9	10	12	15	13	8	2	1	3	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )







Monatsmittel des Luftdrucks



Abweichung vom Monatsmittel (1899-1939)



# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

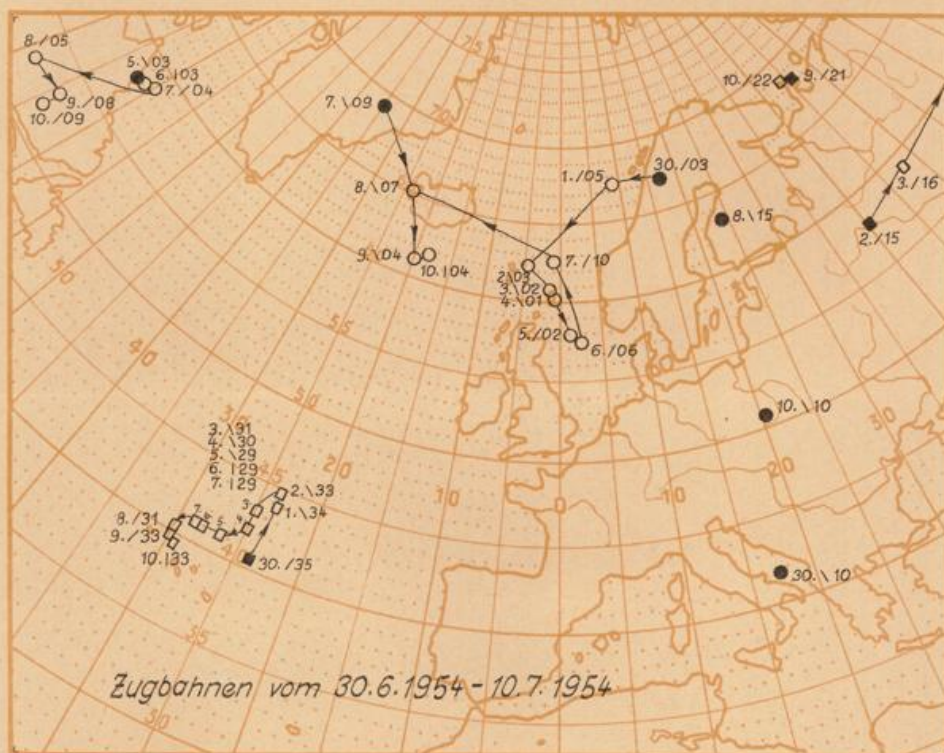
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 7 Nr.7

Hamburg, den 24. August 1954

Juli 1954



Zugbahnen vom 30.6.1954 - 10.7.1954

Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Juli über dem grössten Teil des nördlichen N-Atlantiks, Südwesteuropa und dem westlichen Mittelmeer, sowie über dem Raume Davis-Str.-Baffin-Bay und über einem Gebiet, das sich von Spitzbergen über die Barentssee und Nordlappland bis zum Ural erstreckt, angestiegen. Stärkster Anstieg über d. östlichen Teil des N-Atlantiks westl. der Biskaya (+6 mb), Baffinland (+2.5 mb) u. der Petschora-See (+6 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck gefallen, am stärksten über Labrador (-4 mb), dem Seeraum um die Färöer (-6 mb) und dem Baltikum (-7 mb). Gegenüber dem langjähr. Mittel herrschte negative Anomalie des Luftdrucks über einem breiten Gebietstreifen, der sich zwischen N-Grönland-Barentssee über Island, die Brit. Inseln, Nord-u. Mitteleuropa bis nach Südrussland u. das östl. Mittelmeer erstreckt, sowie über dem atlantischen Seegebiet südl. der Azoren (-2 mb). Stärkste Abweichungen über d. Seegebiet zwischen Shetlands und der Westküste Südwesteuropas (-8 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen positiv, am stärksten über Baffinland (+4.5 mb), dem Seegebiet südl. Grönlands (+3 mb), nördlich der Azoren (+6 mb), sowie dem nördl. Uralgebiet (+3 mb).  
Zirkulation im einzelnen:

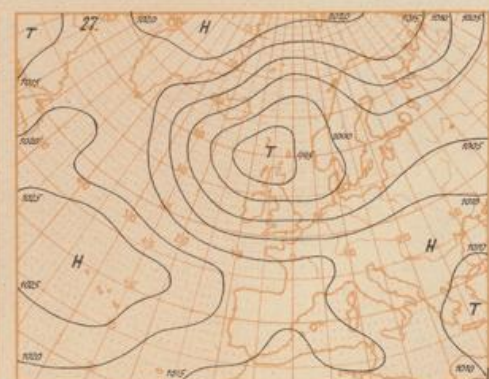
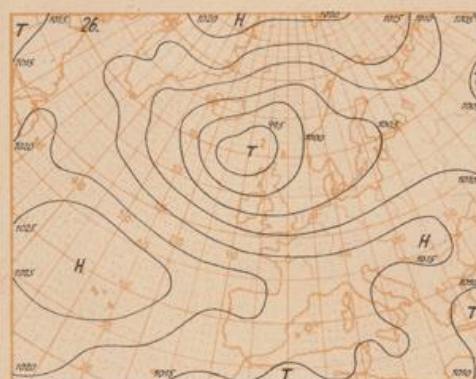
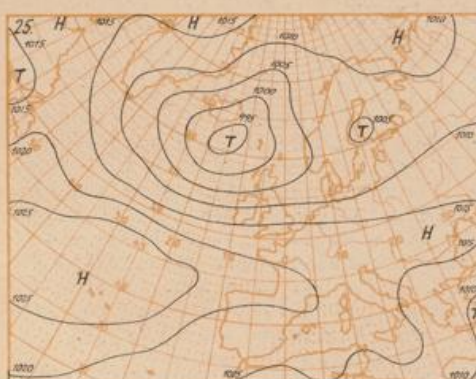
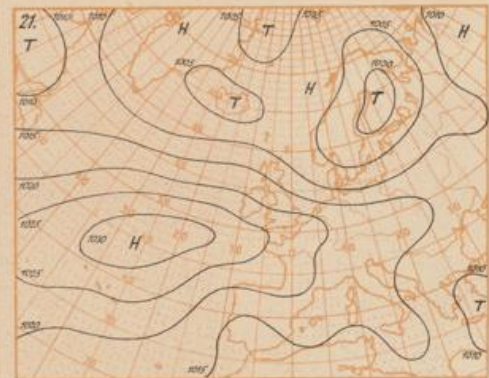
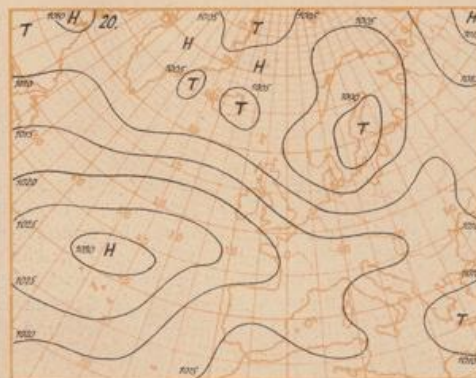
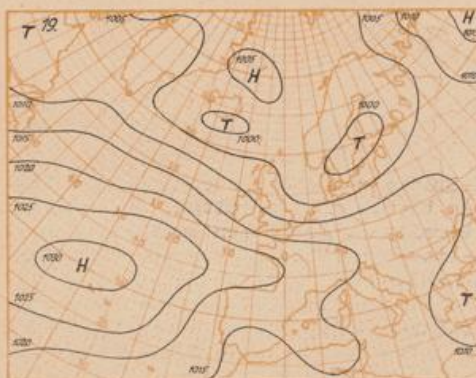
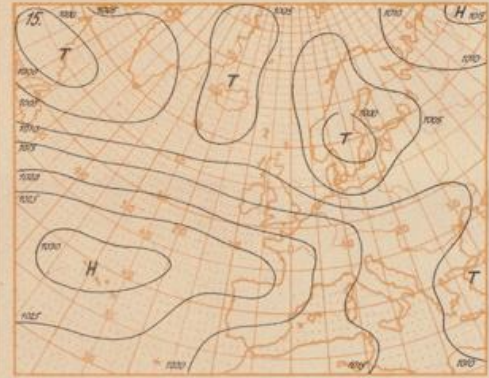
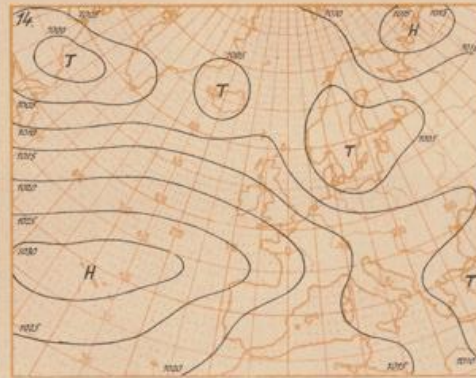
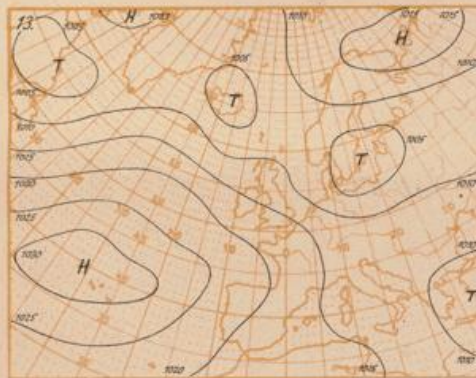
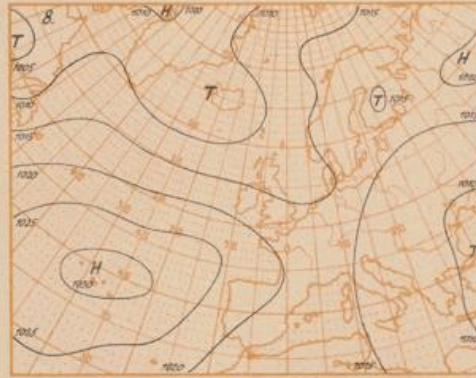
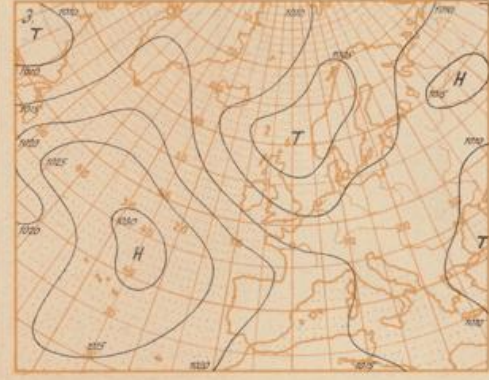
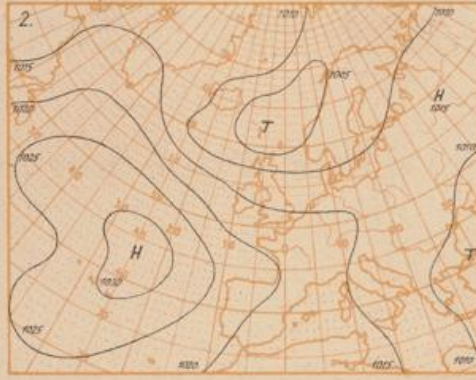
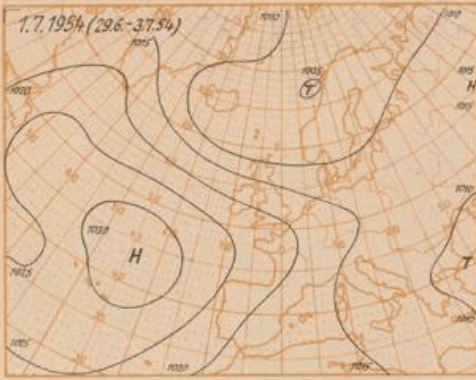
1.-6.7.54: Neues T Labrador erstreckt Ausläufer nach

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	Juli 1954	
7	12	11	8	7	8	7	7	4	7	10	9	11	12	11	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )	
16	17	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	Juli 1954
15	20	21	12	6	4	7	9	10	12	19	17	13	9	9	8	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )

Monatssumme: 322.3 Mittel: 10.4

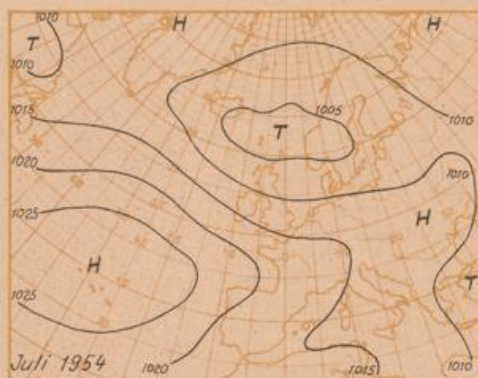
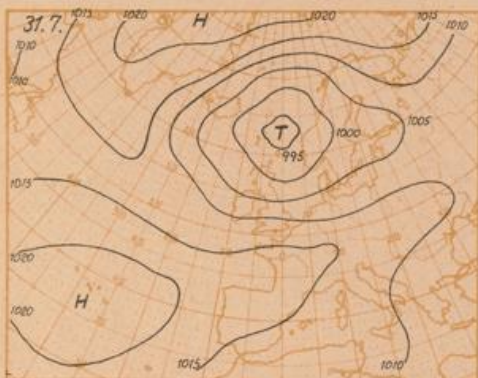
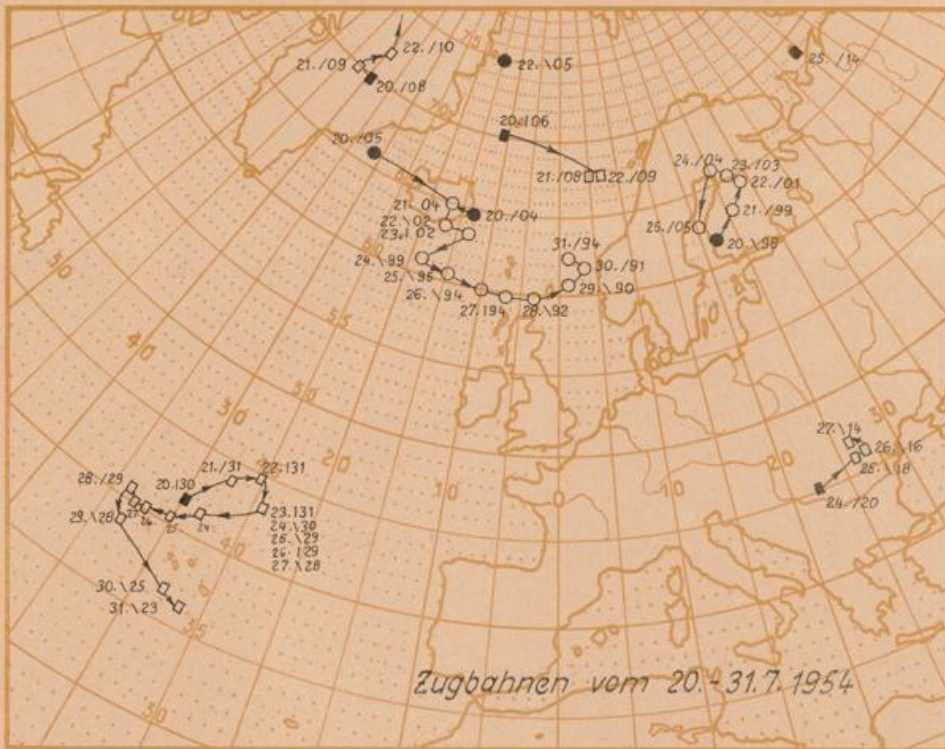
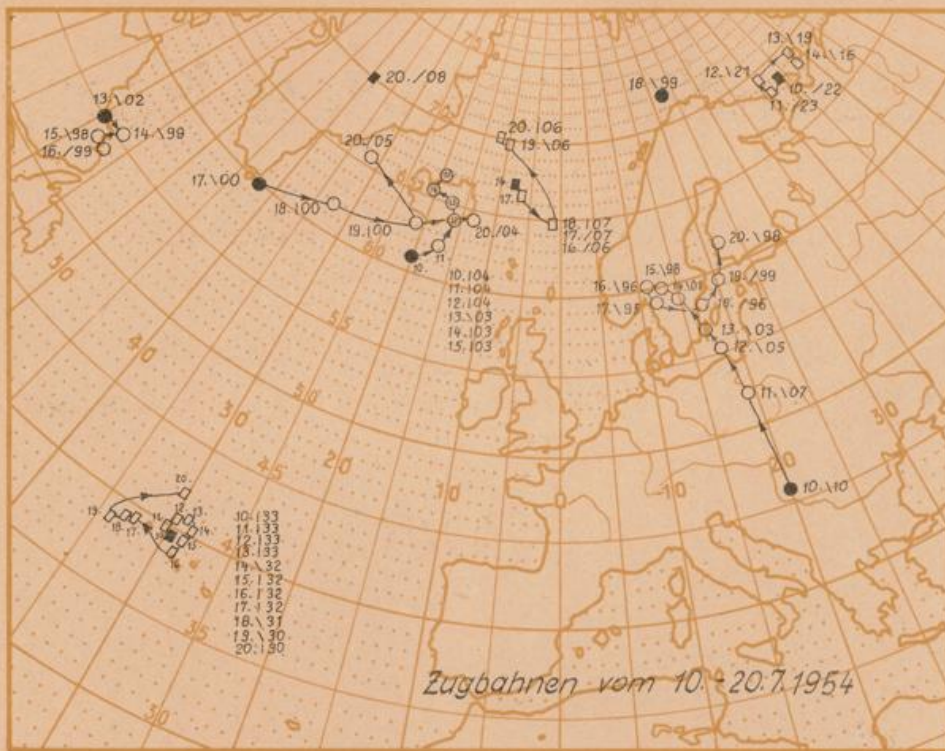
Mittelgrönland. H-Brücke zwischen abschwächendem Azoren-H u. Spitzbergen bleibt noch erhalten, während die nach Ostrussland bereits zu zerfallen beginnt. T Nordschwedens zieht weiter auffüllend zur nördl. Nordsee. Adria-T gewinnt Anschluss an T Kleinasien.  
7.-21.7.54: Ausbildung einer T-Mulde zwischen Labrador-Baffinland und Nordeuropa. In ihr entwickelt sich die Haupttätigkeit der barometrischen Minima über Labrador, Island und dem skandinavischen Raum. Diese Entwicklung wird (ab 16.7.) durch kleinere pulsierende H's über dem europäischen Nordmeer u. Grönland nur gehemmt, aber nicht unterbrochen. Das Azoren-H, inzwischen erneut stabilisiert, beherrscht den nordatlantischen Raum u. erstreckt Keil über Mittel- und Südeuropa zum Schwarzen Meer.  
22.-31.7.54: Die subpolare T-Mulde verlagert südwärts auf den nordatlantisch-europäischen Raum, während hoher Druck über Grönland sich nachdrängend über d. Nordmeer ausbreitet u. über d. Westteil des N-Atlantiks Anschluss an das Azoren-H gewinnt. Dieses behält im wesentlichen seinen Einfluss auf Süd-u. Mitteleuropa, während sich im Bereich der subpolaren T-Mulde über dem Island-Raum ein kräftiges Zentral-T bildet, das unter Verlagerung nach der nördl. Nordsee seine Ausläufer über den Brit. Inseln und Norddeutschland wirksam werden lässt. Soh.



# aden-Karten

1954





Monatsmittel des Luftdrucks



Abweichung vom Monatsmittel (1899 - 1939)



# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

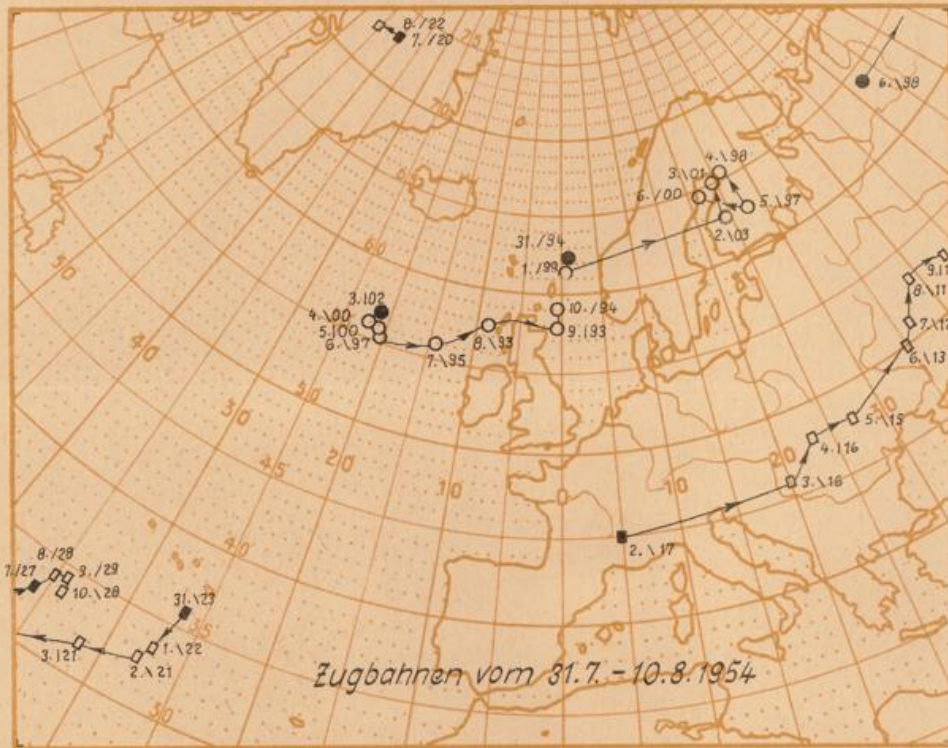
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 7 Nr. 8

Hamburg, den 24. September 1954

August 1954



Im August ist der mittlere Luftdruck gegenüber dem Vormonat über einem Raume gefallen, der sich von der nordamerikanischen Küste über den mittleren Nordatlantik und Südwesteuropa bis zu den Sudeten und dem westl. Mittelmeergebiet erstreckt; ferner über dem Raume Barents-See-Lappland-Sibirien, sowie über einem schmalen Gebietsstreifen zwischen dem östl. Mittelmeer und den Karpaten. Stärkster Druckfall über dem Nordatlantik (-9mb) und der Kara-See (-8 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck angestiegen, am stärksten über dem Seegebiet östlich Islands (+ 6 mb), der westl. Ostsee (+3 mb) und der Adria (+0,5 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte positive Anomalie des Luftdrucks über dem Raume zwischen Baffinland und dem Südwestteil des Europäischen Nordmeeres, mit dem stärksten Anstieg über Mittelgrönland und Baffinland (+2 mb), weiter südlich der Azoren (+1 mb) und Nordwestafrika (< +0,5 mb), sowie über dem Wolgabogen (+1 mb). In den übrigen Gebieten ergaben sich negative Abweichungen, am stärksten über Labrador-Neufundland (-5 mb), dem Seeraum südlich Islands (-3 mb), Sardinien (-2,5 mb), Kreta (-2,8 mb), dem Raume Jütland (-5 mb), sowie über der Kara-See (-6,5 mb).

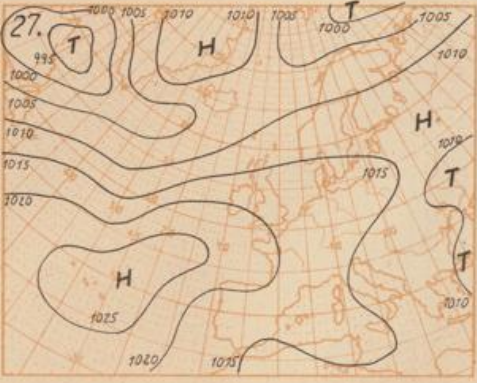
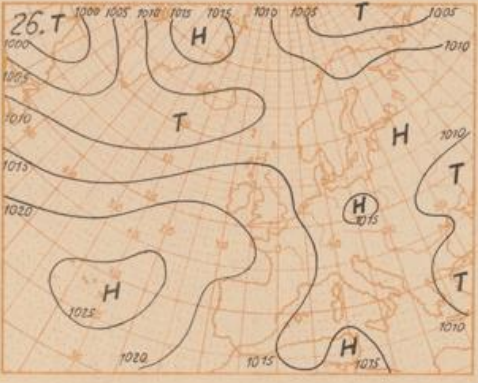
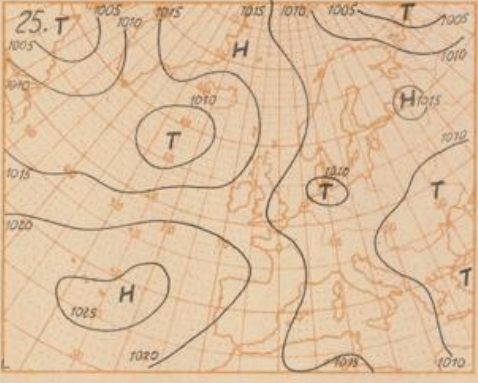
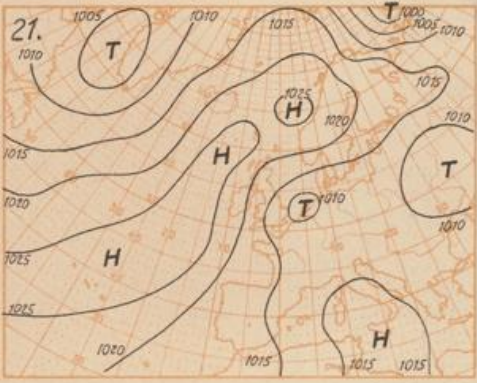
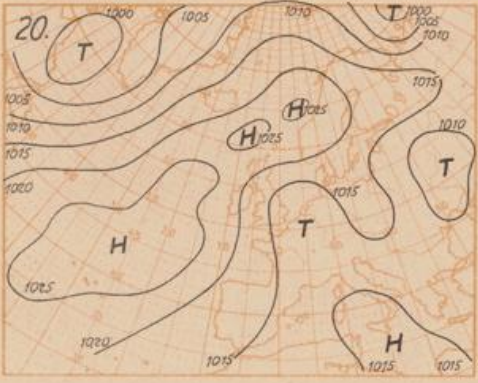
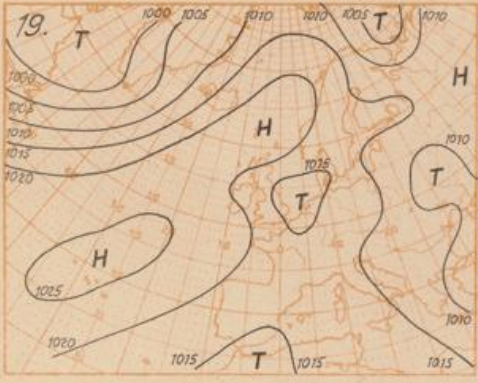
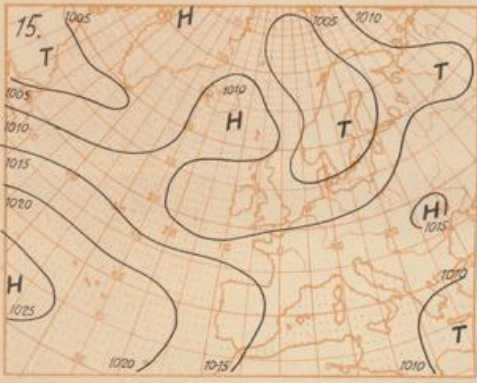
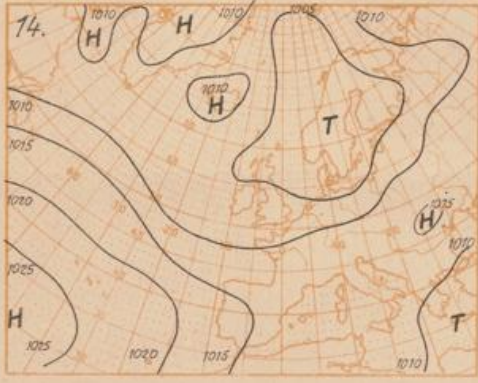
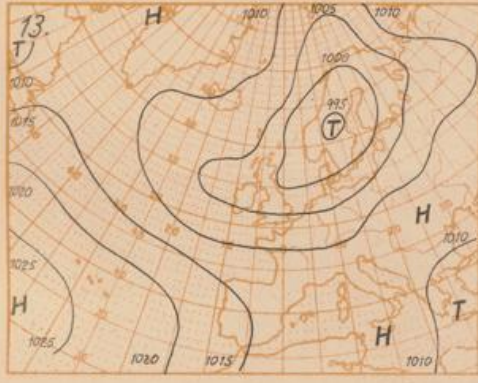
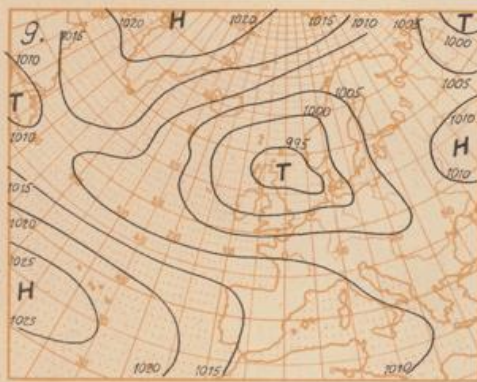
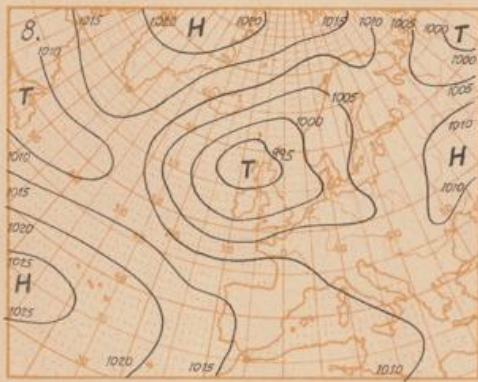
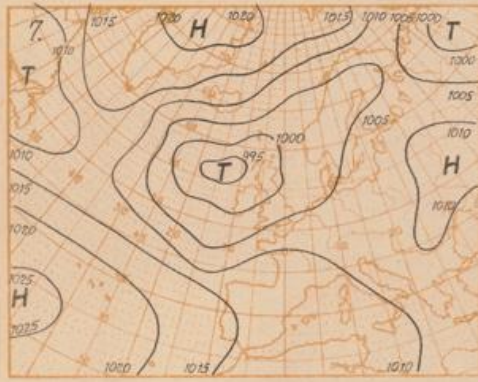
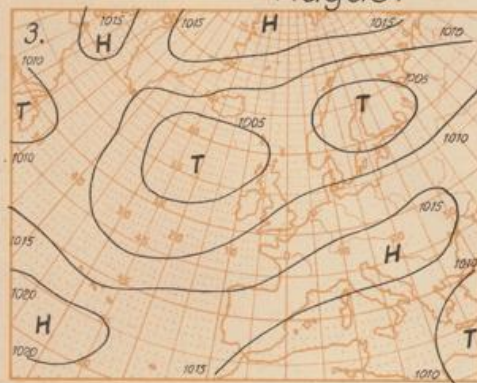
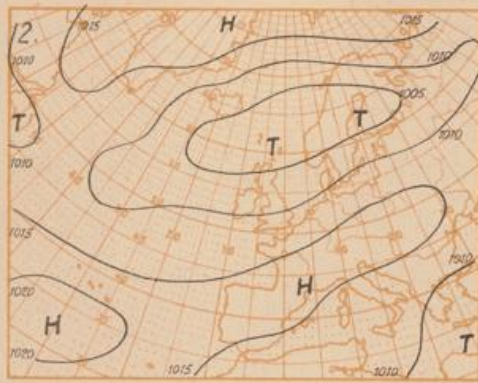
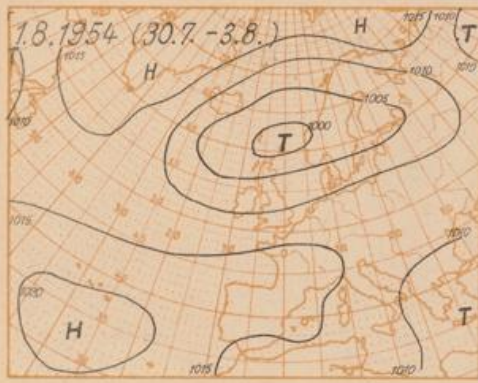
**Zirkulation im einzelnen:**  
1.-6.8.54: Zwischen hohem Druck über dem Grönland-Nordmeer-Raum und dem verstärkenden Azoren-H mit Brücke über Mitteleuropa zum südl. Ural erstreckt sich die subpolare T-Mulde.

Darin zieht das T nördl. Nordsee rasch nach Finnland ab. Neues T (3,8.) zunächst stationär im Nordostatlantik westl. der Brit. Inseln.  
7.-14.8.54: Bei im wesentlichen unverändert zonaler Druckverteilung entwickelt sich d. nordostatlantische T zum kräftigen Zentral-T, das unter Verlagerung nach Südkandinavien und Ausbreitung über den nordeuropäisch-atlantischen Raum den Witterungscharakter dieses Zeitabschnittes bestimmt.  
15.-25.8.54: Unter gleichzeitiger Abwanderung des zerfallenden südkandinavischen Zentraltiefs nach der Kara-See erstreckt d. Azoren-H Keil nordwestwärts in den Nordmeer-Raum, wo Teil-H-Bildung stattfindet, Ausbildung einer T-Rinne auf dem europäischen Kontinent vom westl. Mittelmeer über Dänemark zur Kara-See. Das Ende dieser Periode mit mehr meridional gerichteter Druckverteilung zeigt sich durch eine Serie neuer T's an, die von Labrador gegen den mittleren Nordatlantik vordringen.  
26.-31.8.54: Erneute Ausbildung einer T-Mulde über dem nordatlantisch-nordeuropäischen Raum mit darin driftenden schwächeren T-Kernen, deren Einfluss sich noch auf Norddeutschland erstreckt. Gleichzeitig erstreckt das Azoren-H einen Keil nach Zentral-Russland. Ein über Frankreich aufbauendes Teil-H wird für das südliche Europa wetterbestimmend.

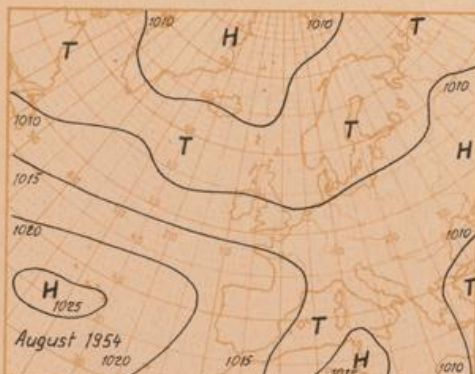
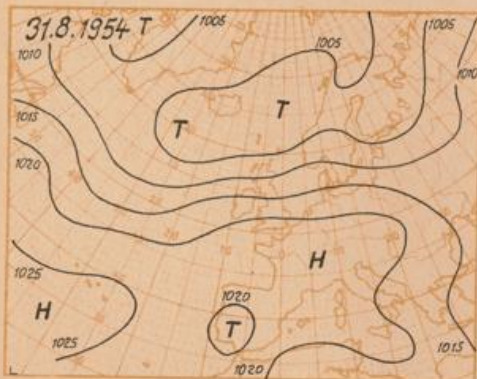
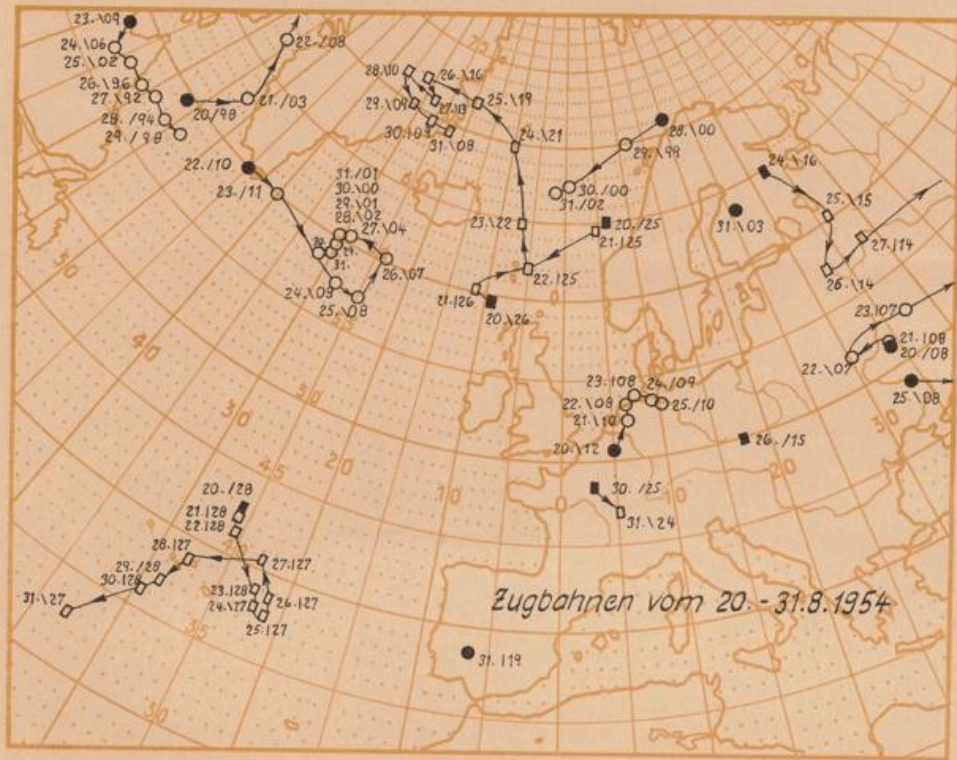
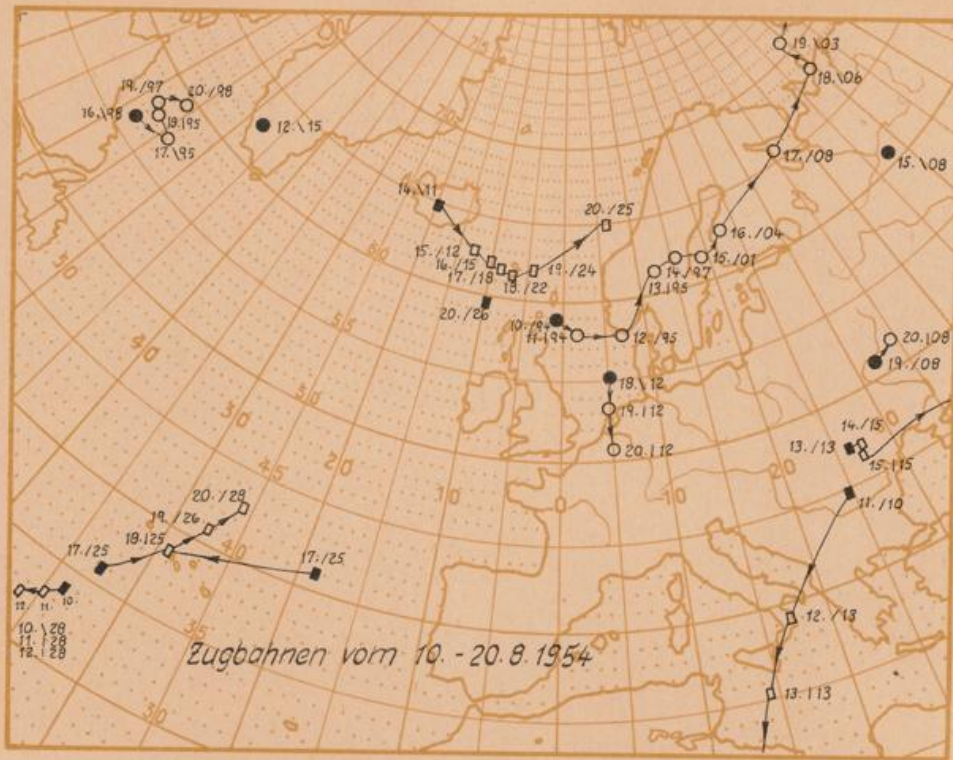
Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	August 1954,
5.	4.	7.	16.	12.	8.	10.	14.	14.	15.	17.	15.	15.	9.	13.	13.	(Joule, sec/cm <sup>2</sup> )
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.		August 1954,
8.	3.	-2.	-2.	-1.	4.	3.	3.	-2.	5.	10.	10.	9.	17.	18.		(Joule, sec/cm <sup>2</sup> )
Monatssumme: + 271,1																
Mittel: + 8,7																

August







Monatsmittel des Luftdrucks



Abweichung vom Monatsmittel (1899-1939)



# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

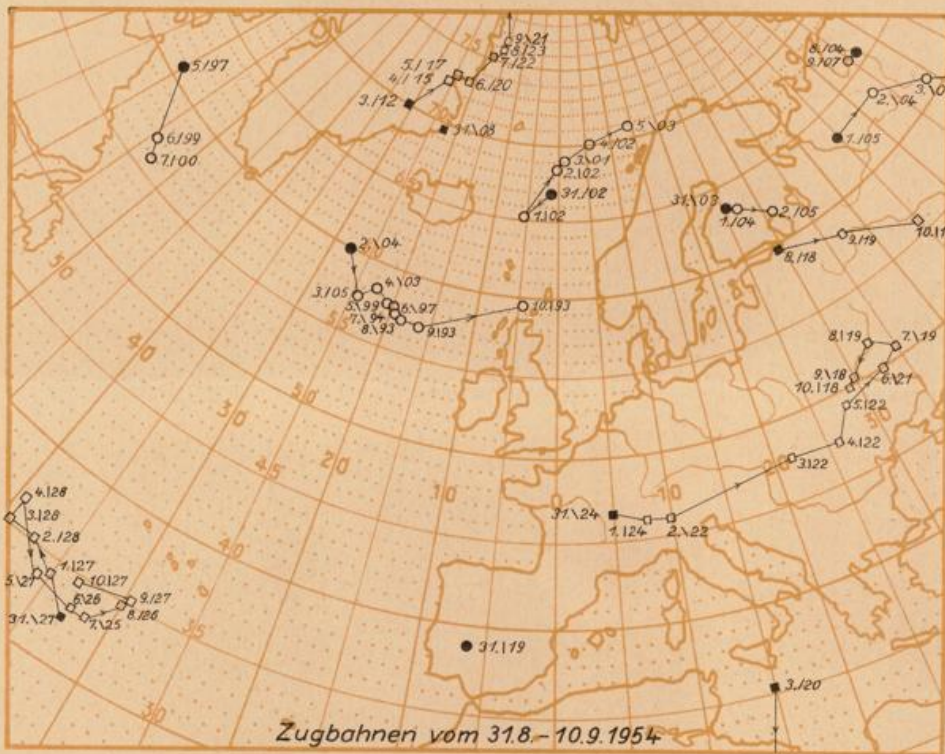
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 7 Nr. 9

Hamburg, den 16. Oktober 1954

September 1954



Im September ist der mittlere Luftdruck gegenüber dem Vormonat über dem Raume nördl. Nordatlantik-Nordeuropa gefallen, am stärksten über dem Südteil des Europäischen Nordmeeres nördl. der Färöer (-14 mb) und Baffinland (-1.5 mb). In den übrigen Gebieten herrschte Druckanstieg, am stärksten über Südrussland (+6 mb), den Westalpen (+5 mb), Portugal (+4 mb), sowie über dem Neufundland-Raum (+4.5 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel ergab sich positive Anomalie des Luftdrucks über einem Gebietsstreifen, der sich von Neufundland über den Südteil des Nordatlantiks und Südeuropa bis zur Balkan-Halbinsel erstreckt, sowie über dem Raume Grönland-Baffinland. Grösste Abweichungen über dem Seegebiet östl. der Azoren (+5 mb), südlich von Sizilien (+3 mb) und Mittelgrönland (+4 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen negativ, am stärksten über dem Südteil des Europäischen Nordmeeres nördl. der Färöer (-12.5 mb), Kleinasien (-1.5 mb), sowie über Neufundland (-1.5 mb).

**Zirkulation im einzelnen:**  
1.-9.9.54: In der T-Mulde über dem nördl. Nordatlantik u. Nordeuropa bildet sich kräftiges Zentraltief südwestl. Islands aus, das sich in Richtung auf die Britischen In-

seln ausbreitet. Hoher Druck über dem Grönland-Nordmeer-Raum bleibt erhalten, während das Azoren-H langsam auf den südl. Nordatlantik zurückweicht. Das Teil-H über Frankreich zieht rasch in das Gebiet des Wolgabogens und wird dort stationär.

**10.-19.9.54:** Das nordatlantische Zentraltief verlagert unter Auffüllung über die Shetlands nach den Lofoten. Ein südlich Islands entstandenes neues Teil-T (16.9.) folgt ihm bis zu den Färöern nach, während ein gleichzeitig über Südschweden ausgebildetes Teil-T stationär bleibt. Neues flaches Teil-T (18.9.) östlich Neufundlands. Azoren-H mit Brücke nach Südrussland im wesentlichen unverändert.

**20.-26.9.54:** T Lofoten verlagert unter Vertiefung in das Europäische Nordmeer. Ausbildung einer T-Mulde mit mehreren driftenden Kernen über dem nördlichen Nordatlantik bis Labrador.

**27.-30.9.54:** Vom Nordmeer-T erstreckt sich T-Rinne zum östlichen Mittelmeer, wodurch die H-Brücke über Süd- und Südosteuropa unterbrochen wird. Neues T (27.) Südspitze Grönlands, ostwärts ziehend, zeigt bereits Entwicklung zum Zentral-T an. Azoren-H unverändert.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	September 1954
18.	12	11	15	13	11	11	9	12	19	20	20	18.	16.	26.	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	September 1954
32	30	24	19	16	13	14	15	18	26	28	25	19	14	14	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )

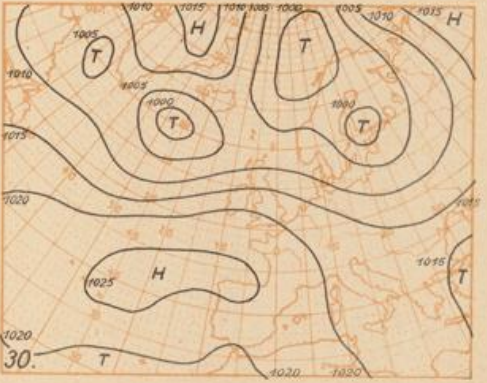
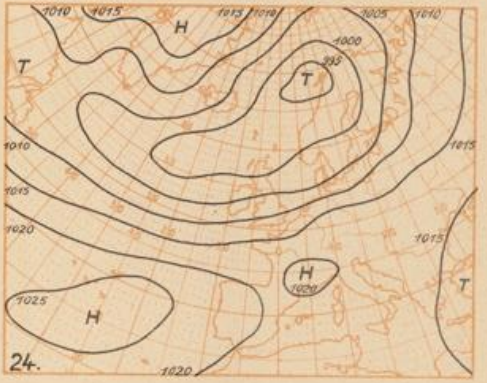
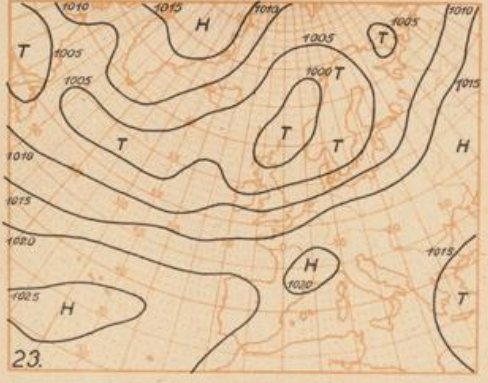
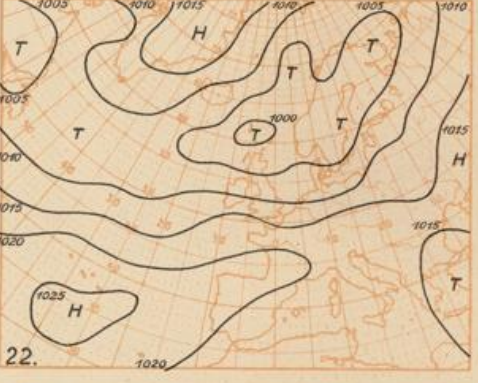
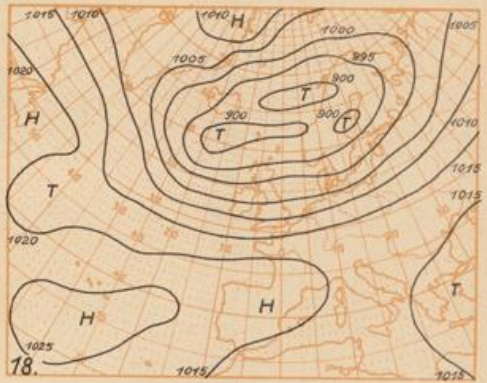
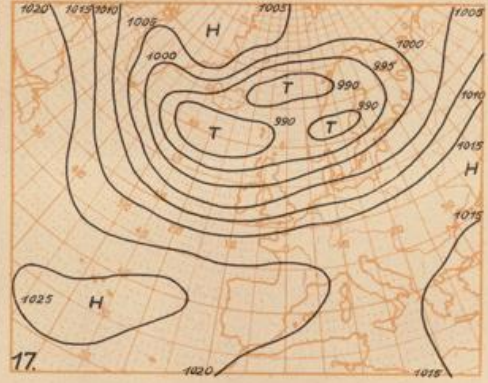
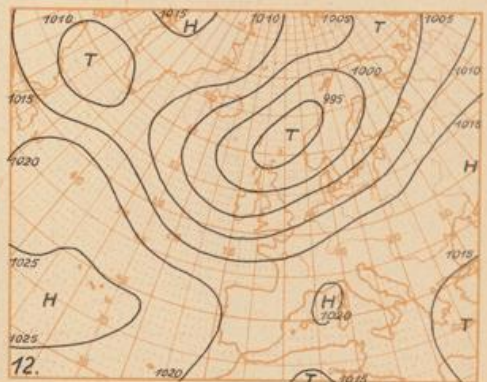
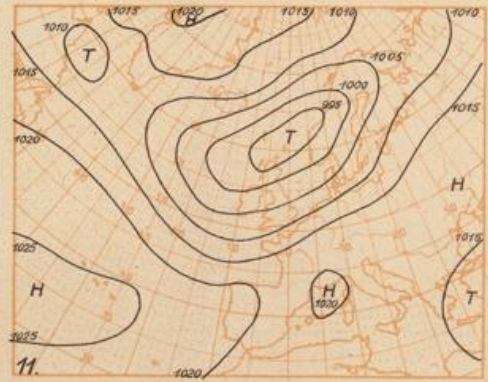
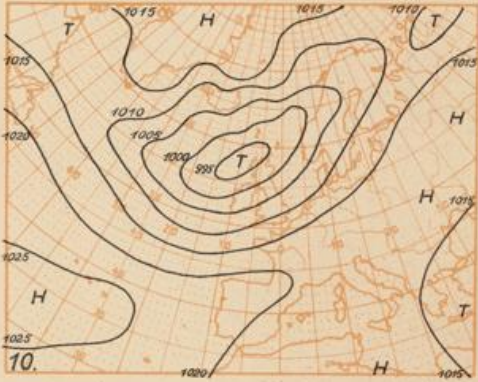
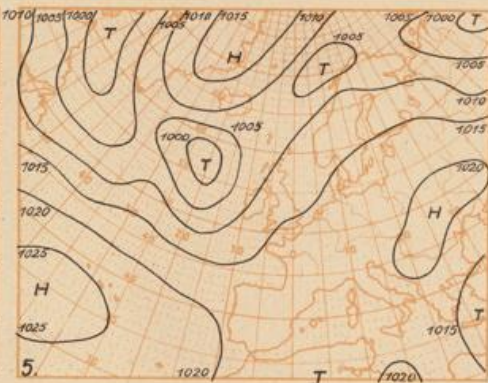
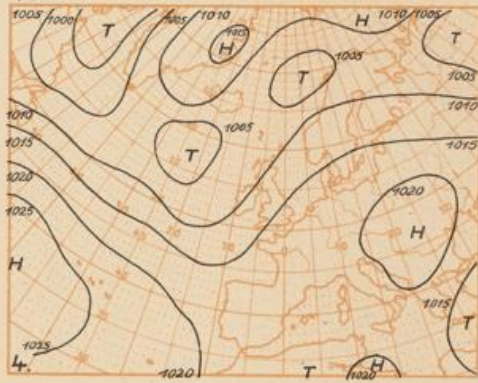
Monatssumme: 538,4 Mittel: 18,0

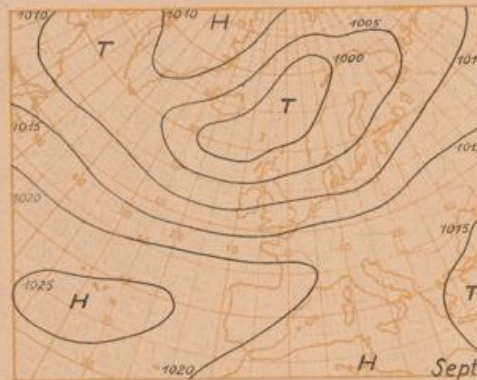
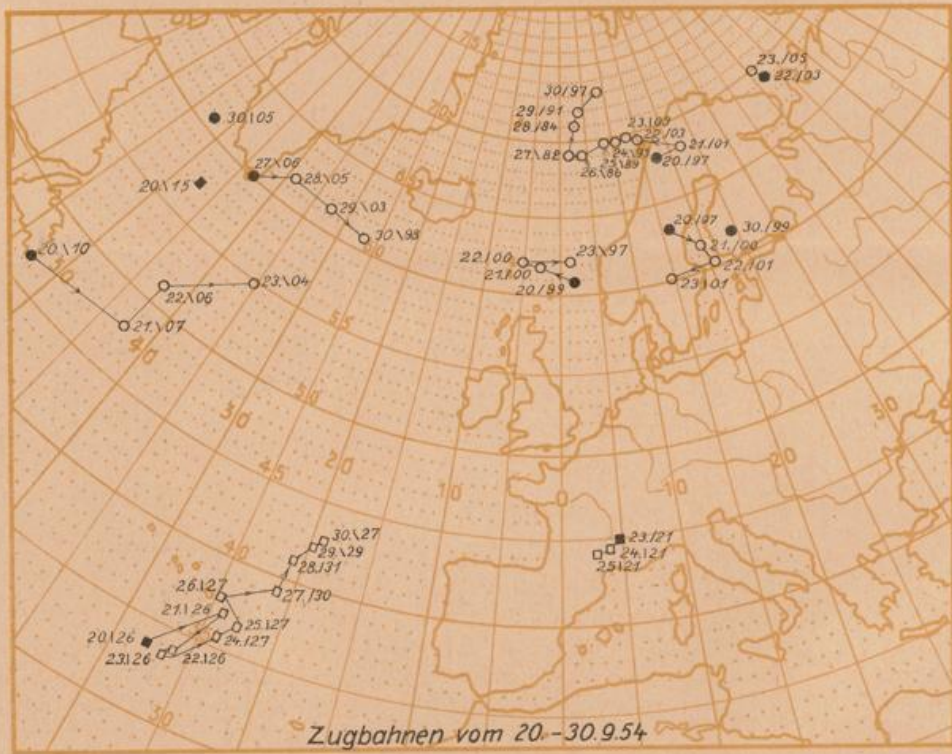
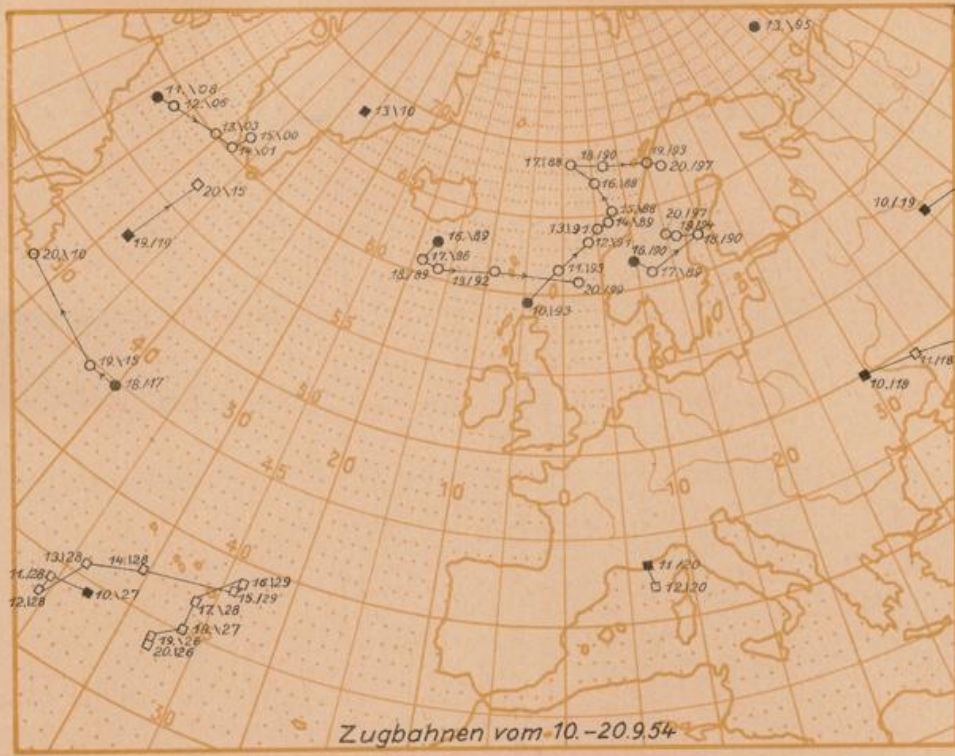
Sch.



# Isobaren-Karten

1954





Monatsumittel des Luftdrucks

Abweichung vom Monatsmittel (1899-1936)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

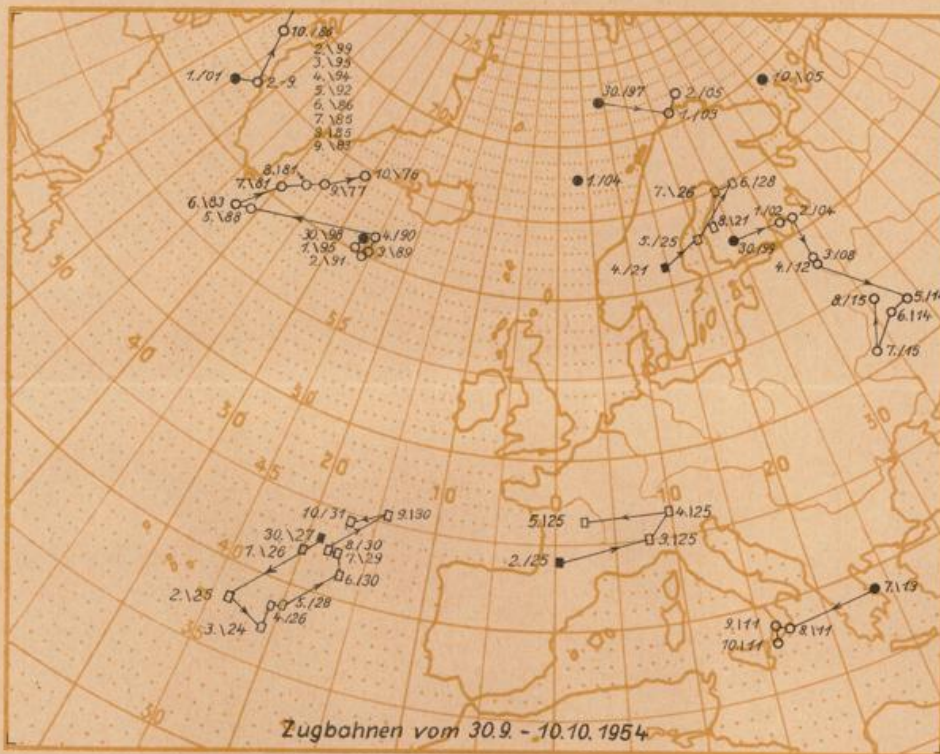
(24a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 7 Nr. 10

Hamburg, den 16. Nov. 1954

Oktober 1954



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Oktober über dem gesamten nordatlantischen und Nordmeer-Raum, sowie über Osteuropa und dem mittleren Mittelmeer gefallen. Am stärksten über dem Seegebiet westlich der Azoren (-9 mb), der Irminger-See (-10 mb), der Baffinbay (-10 mb), der Irminger-See (-10 mb), der Baffinbay (-10 mb), Nowaja Semlja (-8 mb) und Sizilien (-1 mb). In den übrigen Gebieten stieg der Luftdruck an. Am stärksten über Südschweden (+2.5 mb), Kleinasien (+3 mb), Nordafrika (+2 mb), sowie über dem Labrador-Raum (+0.5 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte positive Anomalie des Luftdrucks über Süd- und Südwesteuropa einschl. des westlichen Mittelmeerraumes, der Biskaya und des atlantischen Seegebietes bis zu den Azoren. Stärkste Abweichung zwischen Westalpen und Pyrenäen (+5 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen negativ, am stärksten über der Baffinbay (-4.5 mb), dem Seegebiet südlich Islands (-8.5 mb), westlich der Lofoten (-8 mb), östlich des Weissen Meeres (-8.5 mb), sowie über dem Kreta-Raum (-3 mb).

**Zirkulation im einzelnen:**

**1.-11.10.54:** Azoren-H bildet Teil-Kern über Südeuropa aus und erstreckt zunächst H-Rücken über Skandinavien zur Barents-See. Durch Ausbreitung der subpolaren T-

Mulde über dem nordatlantisch-europäischen Raum mit lebhafter Tätigkeit der barometrischen Minima darin, (Zentraltiefl Irmingerssee nach Island verlagert) wird das Eismeer-H wieder isoliert. Der kontinentale Kern des Azoren-H's verlagert ostwärts in Richtung auf den Schwarzmeer-Raum.

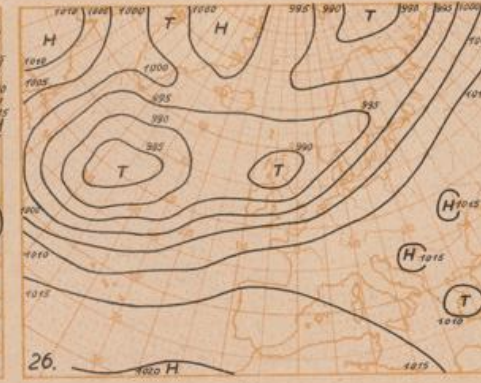
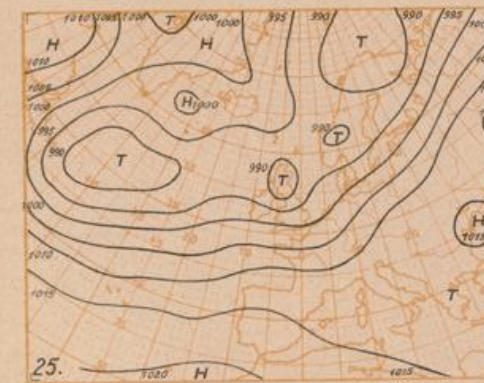
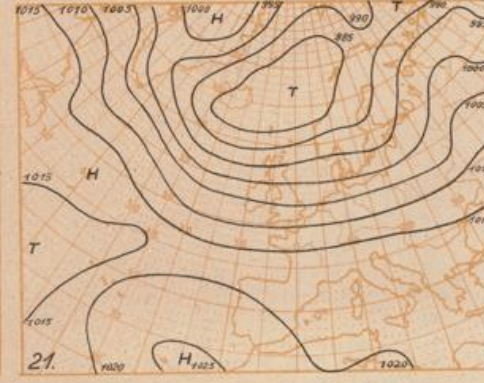
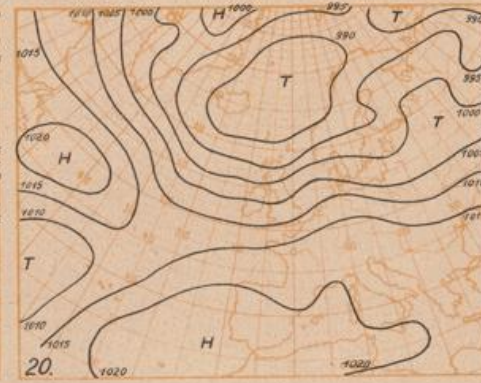
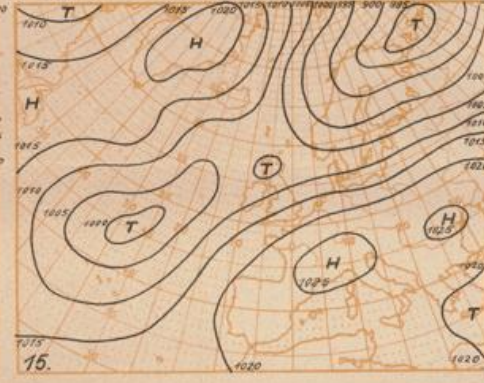
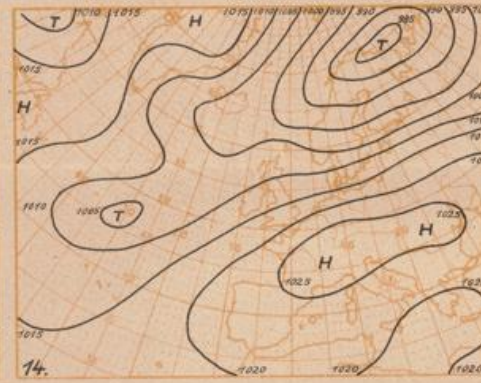
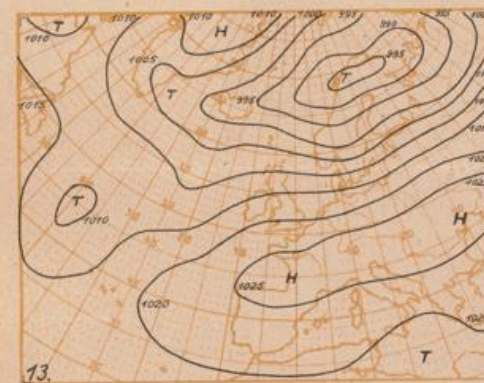
**12.-22.10.54:** Island T zieht rasch zur Kara-See. Zwischen Eismeer-H, das über Grönland Brücke nach Neufundland bildet, und dem H über dem südostatlantisch-südeuropäischen Raum kommt es zur Ausbildung einer T-Mulde. Darin zieht neues Zentraltiefl (12.10.) nach Überquerung des mittleren Nordatlantiks rasch nordwärts in das Seegebiet südlich von Jan Mayen. Von Labrador-Neufundland drängt H-Keil ostwärts gegen den mittleren Nordatlantik nach und gewinnt Anschluss an das südeuropäische H.

**23.-31.10.54:** Ausbildung eines kräftigen H's über dem westlichen Nordatlantik mit Brücke zum Grönland-H. Der noch bestehende Rücken vom atlantischen zum südosteuropäischen H wird über Westeuropa durch Ausläufer eines in der nordatlantischen T-Mulde von Neufundland zur norwegischen Küste gezogenen Zentraltiefls eingengt.

Schn.

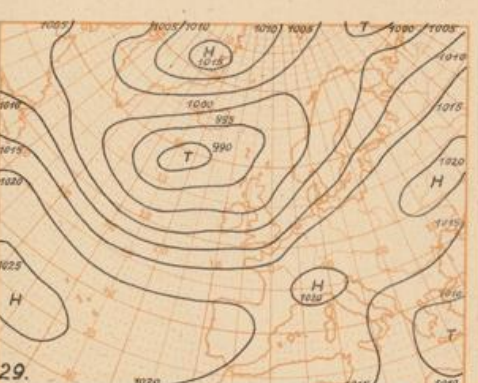
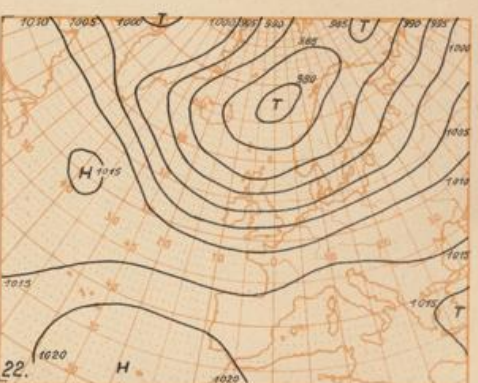
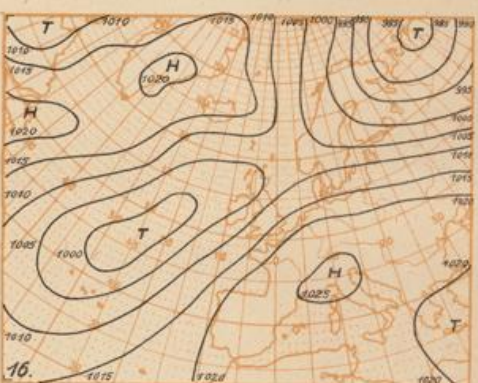
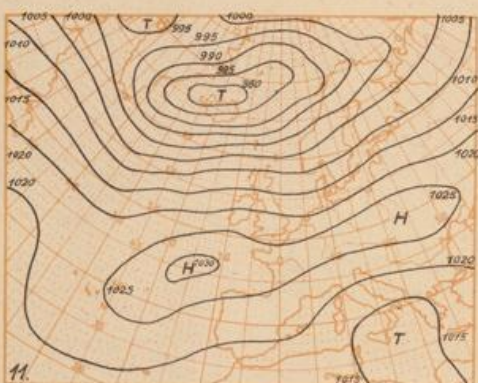
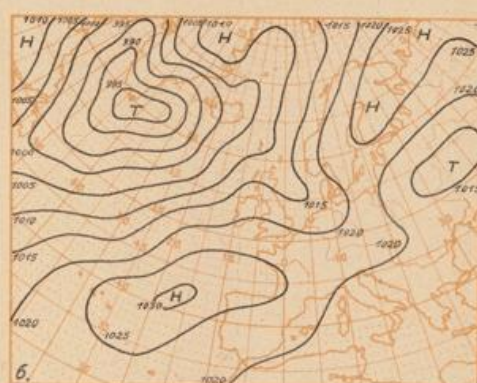
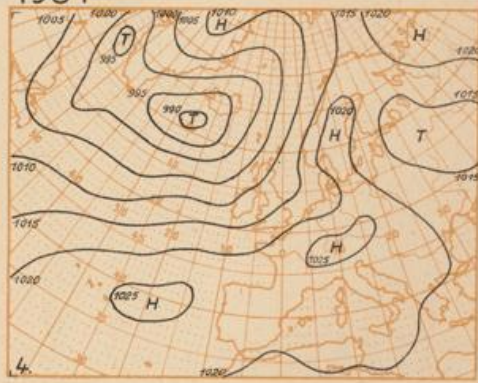
Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

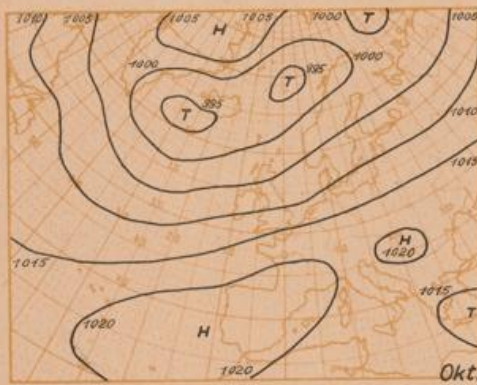
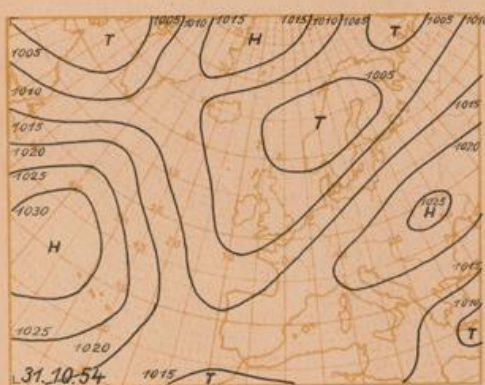
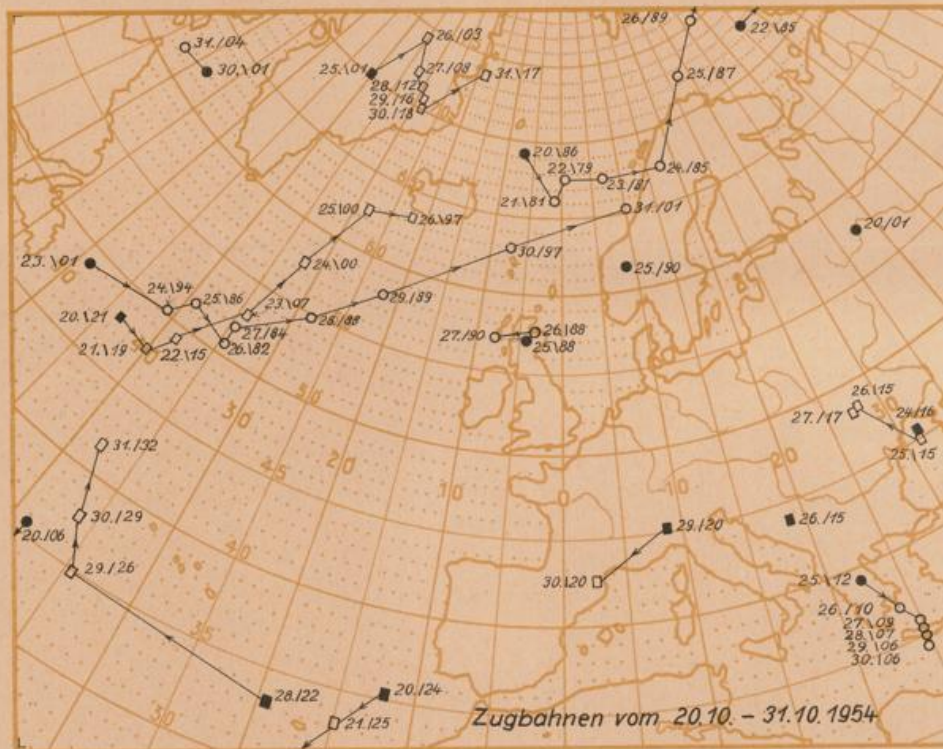
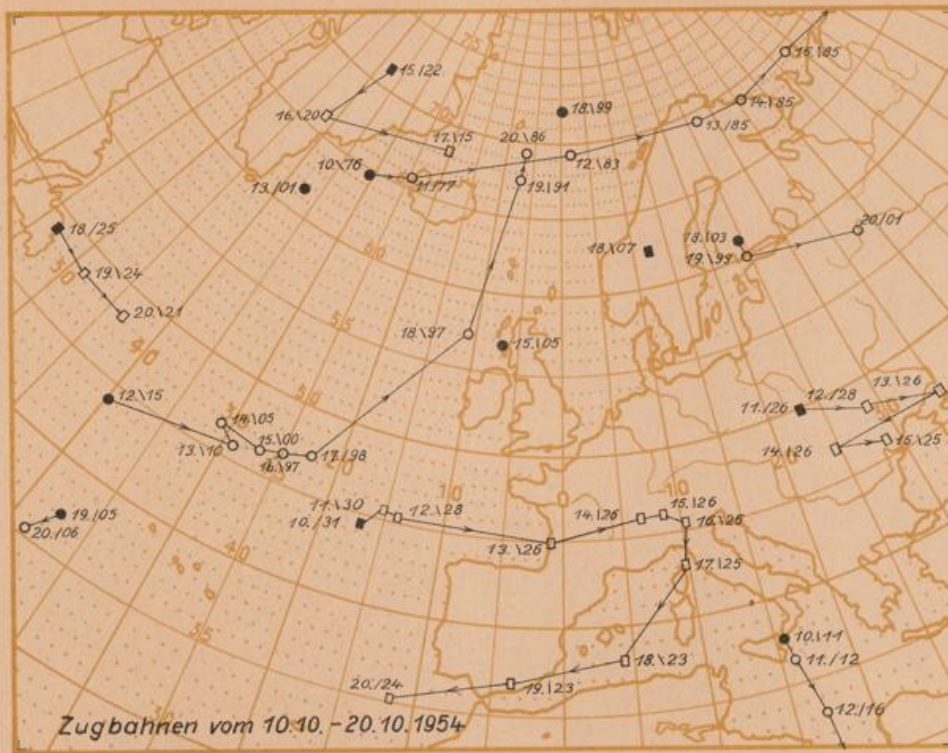
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	Okt. 1954	
18.	18.	15.	18.	13.	7.	9.	2	10	17	21	17	19	19	16.	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )	
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	Okt. 1954
10	7	7	25	38	31	25	28	26	25	26	26	22	14	15	18	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )



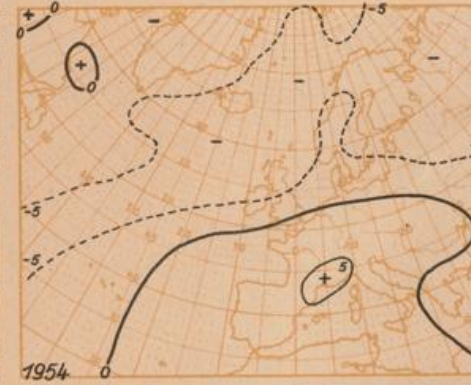
# aden-Karten

1954





Monatsmittel des Luftdrucks



Abweichung vom Monatsmittel

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

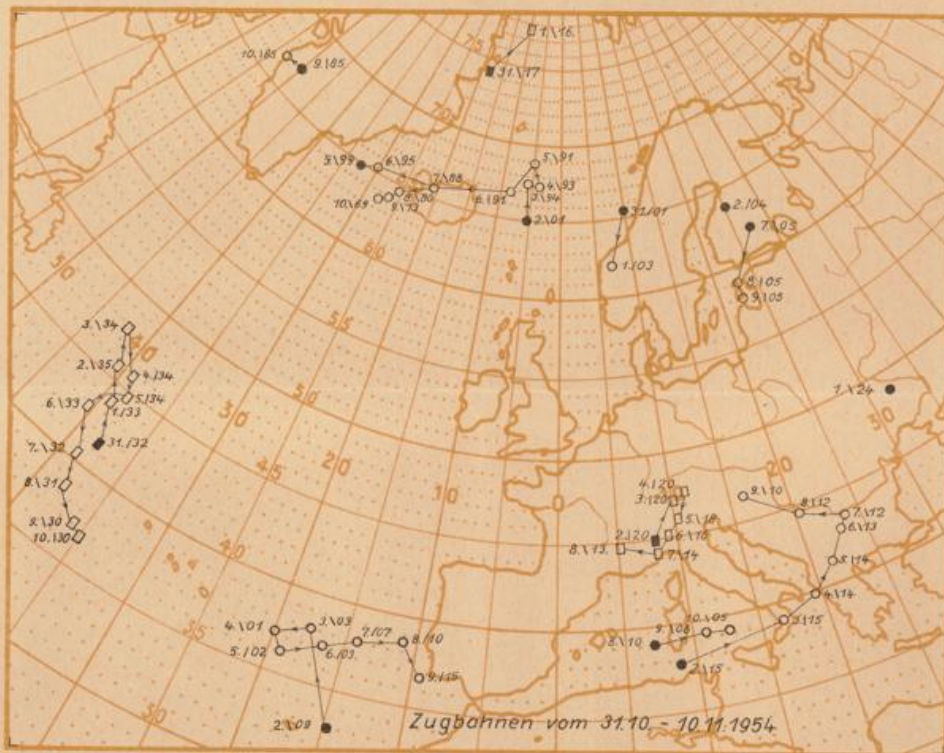
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 7 Nr. 11

Hamburg, den 14. Dezember 1954

November 1954



Zugbahnen vom 31.10. - 10.11.1954

Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im November über dem nördlichen Nordatlantik einschl. des Labrador-Grönland-Island-Raumes gefallen, am stärksten über der Irminger-See (-8 mb). Dieses Fallgebiet setzte sich über den Ostteil des Nordatlantiks, die Brit. Inseln u. Südwesteuropa zu einem zweiten ausgedehnten Fallgebiet fort, das sich zwischen den Azoren und dem östlichen Mittelmeer ausbreitete. Die Gebiete mit dem stärksten Druckfall befanden sich hier über Sardinien (-4 mb) und dem Seeraum zwischen Madeira und der Biskaya (-5 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck angestiegen, am stärksten im atlantischen Seegebiet zwischen Neufundland und den Azoren (+10 mb), sowie im Gebiet des nordrussischen Landrückens (+20 mb).

Die Abweichungen gegenüber dem langjähr. Mittel treffen mit den gleichen Vorzeichen für die vorstehend beschriebenen Gebiete zu, jedoch schliesst die östliche Begrenzungslinie des Gebietes mit negativer Anomalie noch die Nordsee und einen westeuropäischen Küstenstreifen ein, während sie im Süden bis zur Biskaya u. den Pyrenäen westwärts ausbuchtet. Stärkste negative Abweichungen im Seegebiet westl. Islands (-13,5 mb), nördl. Madeiras (-4 mb) und südlich Siziliens (-2 mb). Stärkste positive Abweichungen im Seegebiet zwischen den Azoren und Neufundland (+5,5 mb),

sowie im Gebiet der voruralischen Bergplatte (+11 mb).

### Zirkulation im Einzelnen:

**1.-6.11.54:** Zwischen der langsam nordwärts verlagernden nordatlantischen T-Mulde mit Hauptkern über dem Island-Raum u. einem neuen flachen T nördlich Madeiras erstreckt sich eine Rinne, die das kräftige westatlantische von dem Russland-H trennt. Durch Ausbildung eines flachen T's über dem mittleren Mittelmeergebiet verbleibt schliesslich nur ein schmaler Rücken zwischen dem osteuropäischen u. dem westlichen Mittelmeer.

**7.-18.11.54:** Das atlantische H zieht ab 11.11. rasch zum Kanal und gewinnt unter Ausbreitung über den nördlichen Kontinent Anschluss an das Russland-H. Südlich Neufundlands folgt ein neuer H-Kern nach. Die lebhaftere Drift barometrischer Minima in der nordatlantischen T-Mulde wird nun gebremst und über der Irminger-See bildet sich ein Zentral-T aus, das sich über den nördl. Nordatlantik und den Grönland-Nordmeer-Raum ausbreitet.

**19.-30.11.54:** Das T Irminger See verlagert sein Zentrum in das Seegebiet südlich Islands und beherrscht schliesslich nach Abbau des westatlantischen H's den ganzen nordatlantisch-westeuropäischen Raum, während sich über Mittelrussland ein mächtiges H aufbaut, das seinen Einfluss auf Ost-europa beschränkt.

Sch.

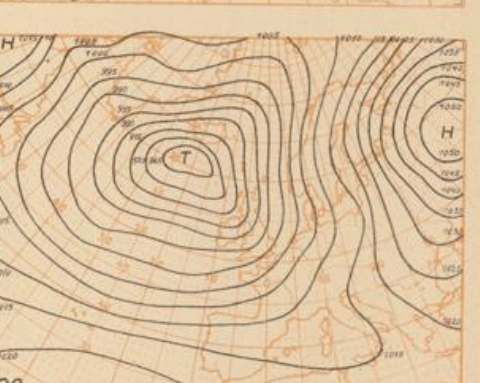
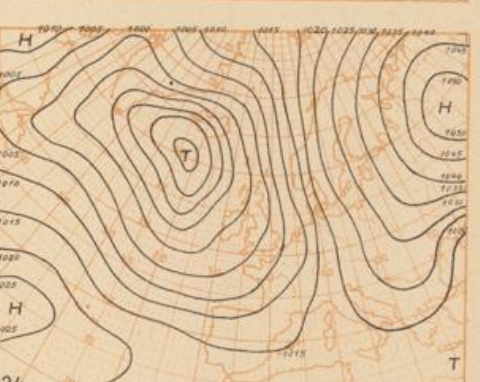
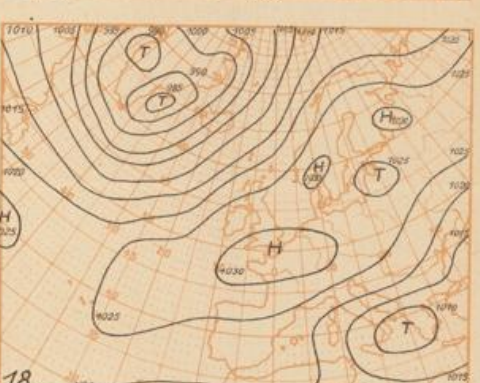
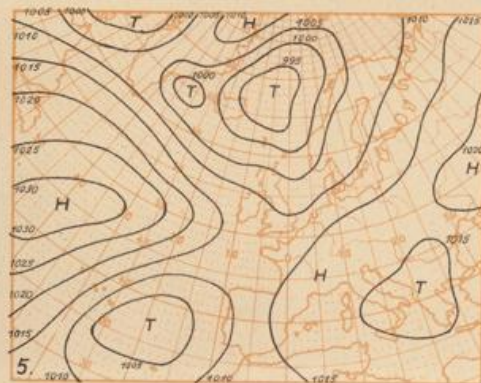
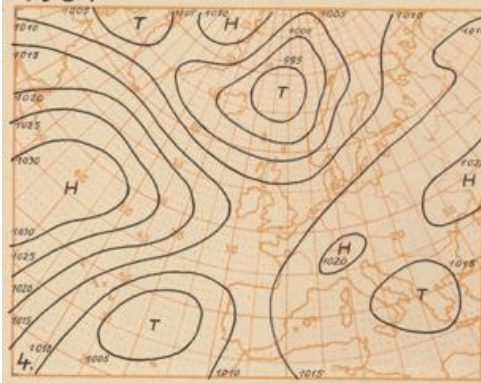
Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantischeuropäischen Raum

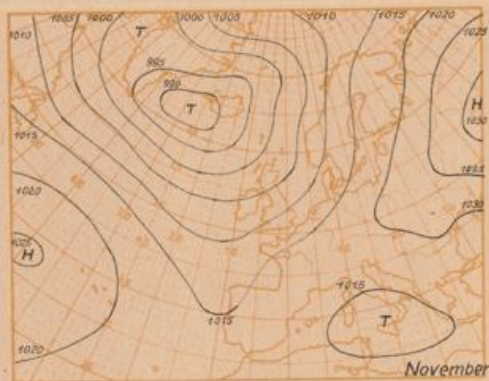
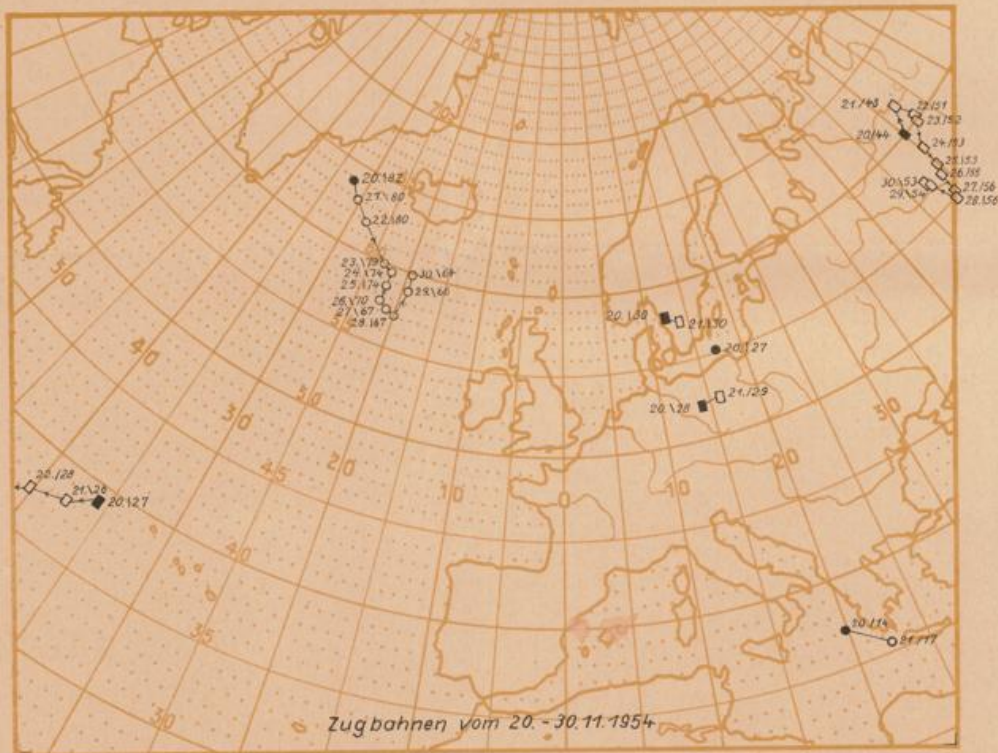
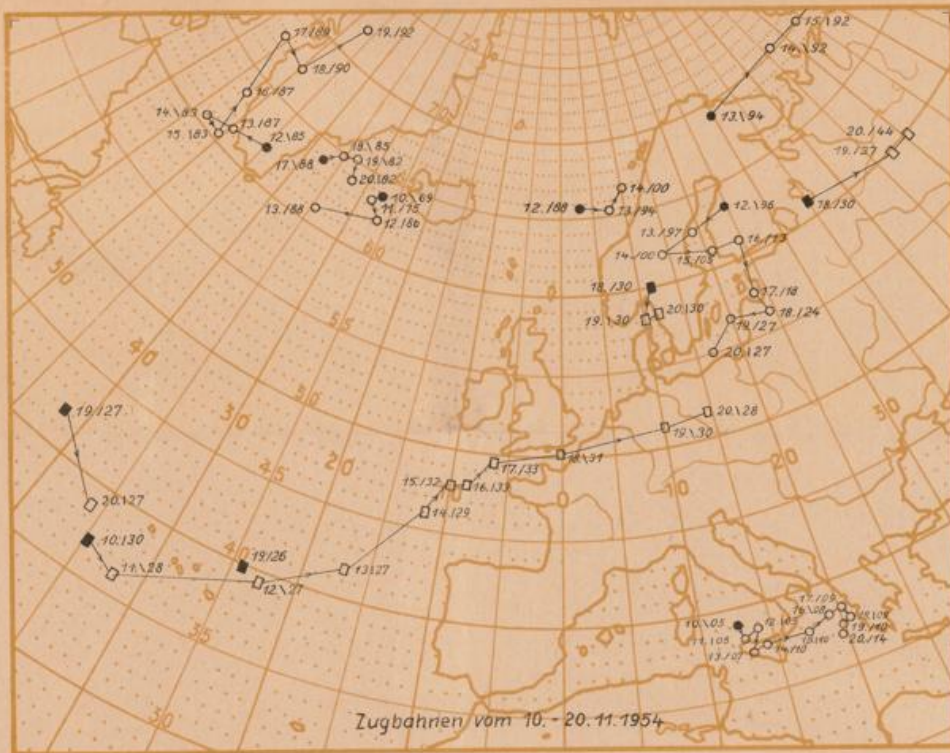
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	November 1954
8	3	5	3	-3	6	16	22	27	27	29	29	18	9	4	(Joule.sec/cm <sup>2</sup> )
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	November 1954
-2	-2	-2	2	4	7	16	16	14	14	26	30	32	28	30	(Joule.sec/cm <sup>2</sup> )



# Иден-Картен

1954





Monatsmittel des Luftdrucks

Abweichung vom langjährigen Mittel (1899-19)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

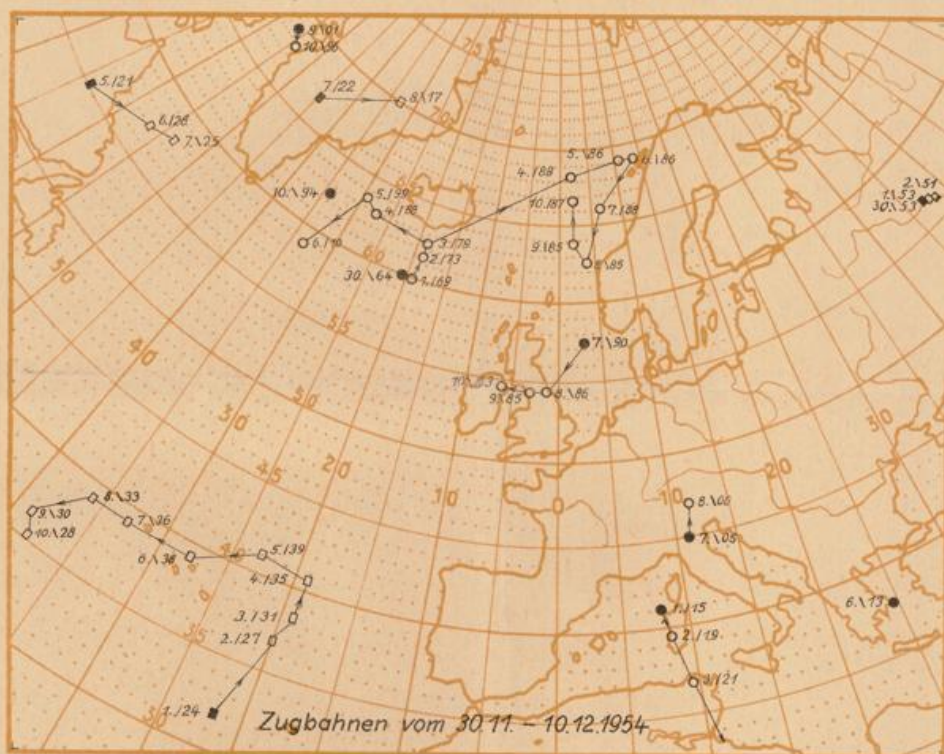
Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt  
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 7 Nr. 12

Hamburg, den 15. 1. 1955

Dezember 1954



gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck über dem Nordatlantisch-Labrador-Raum angestiegen, am stärksten über der Dänemarkstraße (+8 mb). Dieses Steiggebiet setzt sich als Brücke über den Nordatlantik einschl. W-Islands, des Südteils der Brit. Inseln u. W-Europas zu einem ausgedehnten Steiggebiet fort, das zwischen dem Azoren-Raum u. dem östl. Mittelmeer erstreckt. Der Druckanstieg im Seegebiet südwestl. Islands (+5 mb) und über der Biskaya (+9.5 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck gefallen, am stärksten über dem westl. Nordatlantik (-16 mb) und Nordskandinavien (-16 mb).

Über dem langjähr. Mittel herrschte negative Anomalie des Luftdrucks über dem ganzen Nordeuropa-Nordmeerraum einschl. des nördl. Brit. Inseln, des nordatlantischen Seegebietes südl. des nördl. Ostgrönlands. Stärkste Abweichungen westl. Islands (-13 mb), nordwestl. der Lofoten (-13 mb), sowie über der nördl. Ostsee (Gotland -10 mb). Dieses Gebiet negativer Anomalie setzt sich zwischen Ostalpen u. Karpaten südwärts fort u. erhält Anschluss an ein über dem mittleren u. östl. Mittelmeer-Raum ausgeprägtes Gebiet negativer Anomalie mit der stärksten Abweichung über der Biskaya (-2.6 mb). In den übrigen Räumen herrschten positive Abweichungen, am stärksten über der Labrador-See (+5.5 mb), im östl. Neufundlands (+7 mb) u. nordöstl. der Azoren (+8 mb), über dem Ural-Raum (+15 mb).

Entwicklung im einzelnen:

**2.-5.12.54:** Zentral-T südl. Islands zieht rasch nach den Lofoten (7.12.) entlang d. norwegischen Küste südwärts. Es erstreckt sich über in das Nordmeer, nach Grönland u. über ganz Europa zum

Mittelmeer. Teil-Tief-Bildung über d. Nordseeraum u. Norditalien sowie südwestl. Islands. Damit reißt die H-Brücke zwischen Rußland- und Azoren-H ab. Das Azoren-H erstreckt Keil über den westl. Atlantik nordwärts. Über Labrador u. Mittelgrönland entstehen Teil-Hochs.

**9.-15.12.54:** Erneute Ausbildung eines Zentraltiefs südwestlich Islands, das sich über den ganzen Nordeuropa-Atlantik-Raum ausbreitet. Das westatlantische H zieht sich in das Seegebiet südwestlich der Azoren zurück u. bildet Brücke über südliches Südeuropa zum Rußland-H. Neues Teil-H (11.12.) zieht von den Azoren zur Iberischen Halbinsel. T Norditalien verlagert ins östliche Mittelmeer.

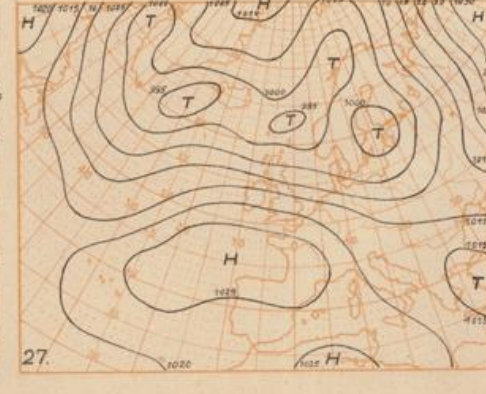
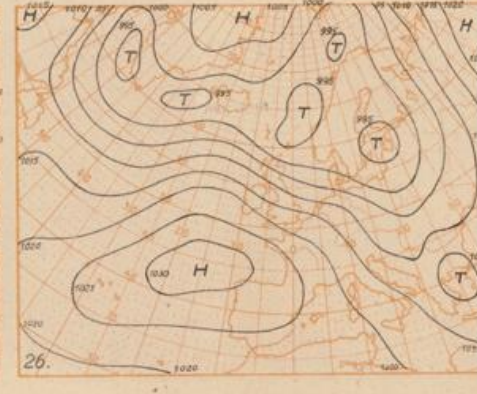
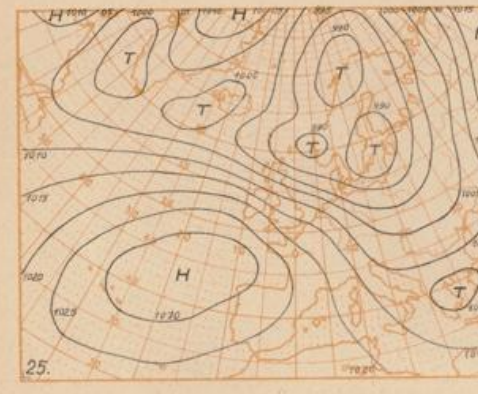
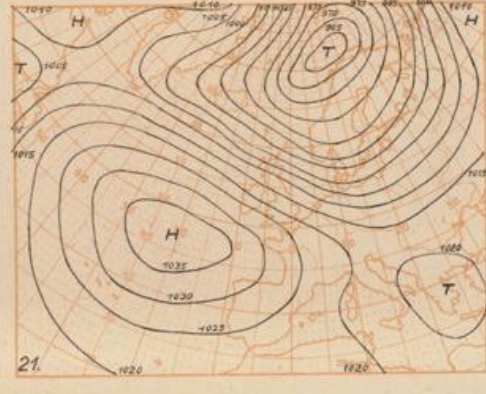
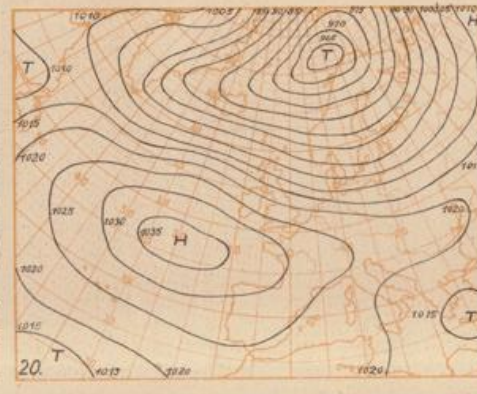
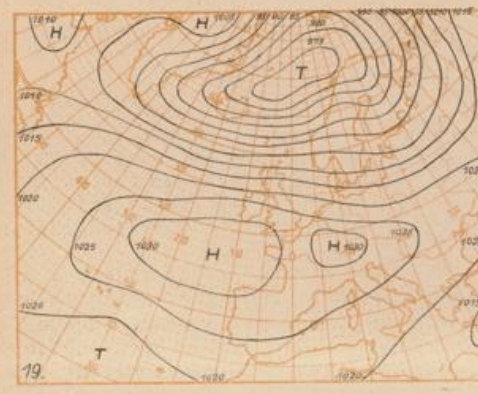
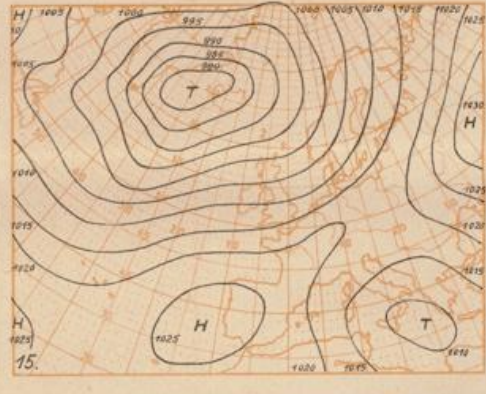
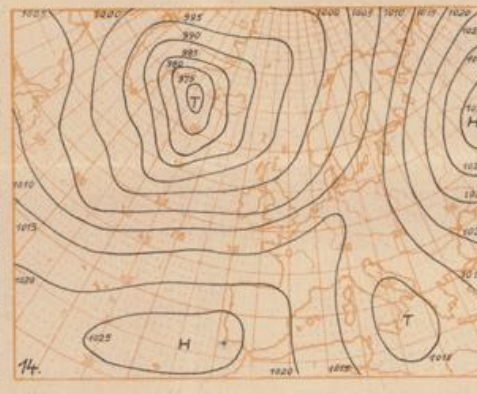
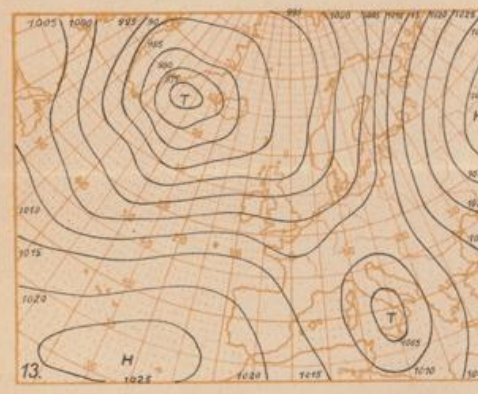
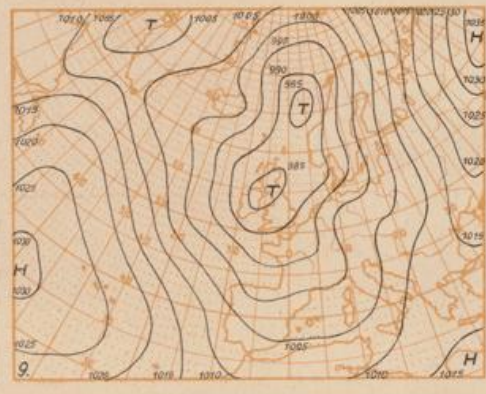
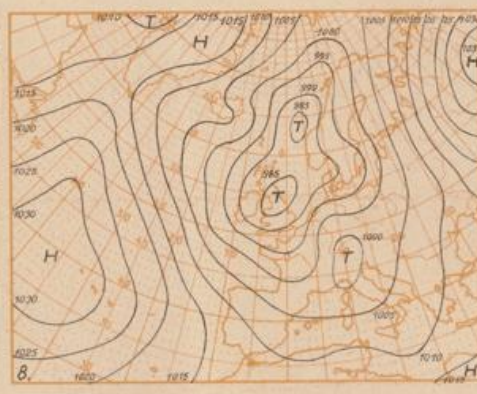
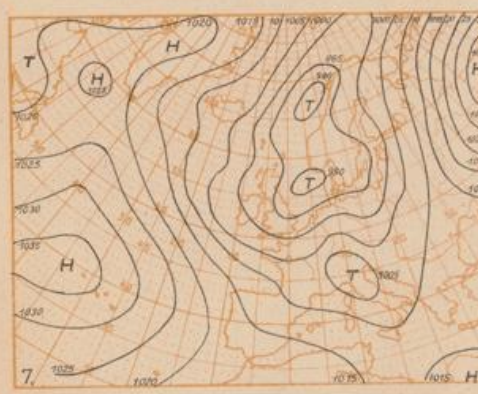
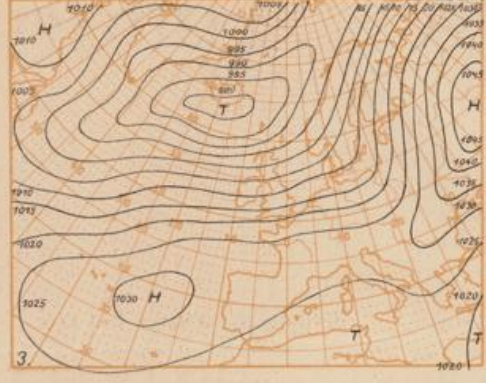
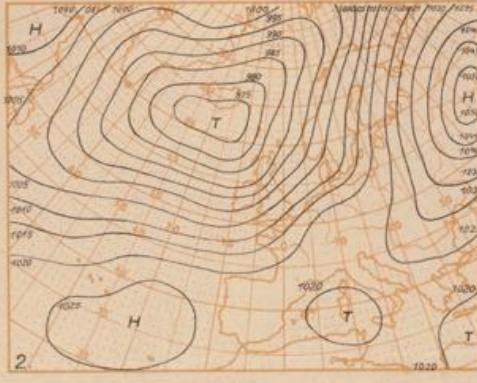
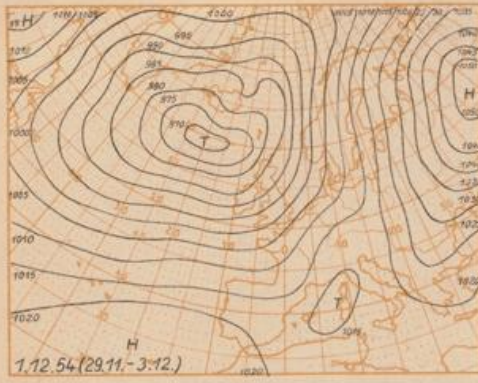
**16.-20.12.54:** Ausbildung einer T-Mulde über dem nördl. Teil des Nordatlantik-Europa-Raumes. Darin verlagert der Schwerpunkt der T-Mulde in nördl. Atlantik, Mittel-u. Südeuropa erstreckt sich H-Brücke zu Schwarzen Meer. Darin bildet sich vorübergehend Teil-H über Mittel-Europa (16.-19.12.), während das Teil-H von der Iberischen Halbinsel vorübergehend in d. Seegebiet westl. der Biskaya zieht.

**21.-27.12.54:** In der subpolaren T-Mulde, die über Südosteuropa Anschluß an das T im östl. Mittelmeer gewinnt, entwickeln sich zahlreiche T-Kerne, während das Zentral-T Lofoten auffüllt. Durch Ausbildung neuen T's westlich Islands mit Rinne nach der Azoren u. kräftigen Vorstoß eines Keils des russischen H's nach SW-Europa mit Teil-H-Bildung über Südsandinavien wird eine Periode meridional gerichteter Luftdruckverteilung eingeleitet.

Schn.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum:

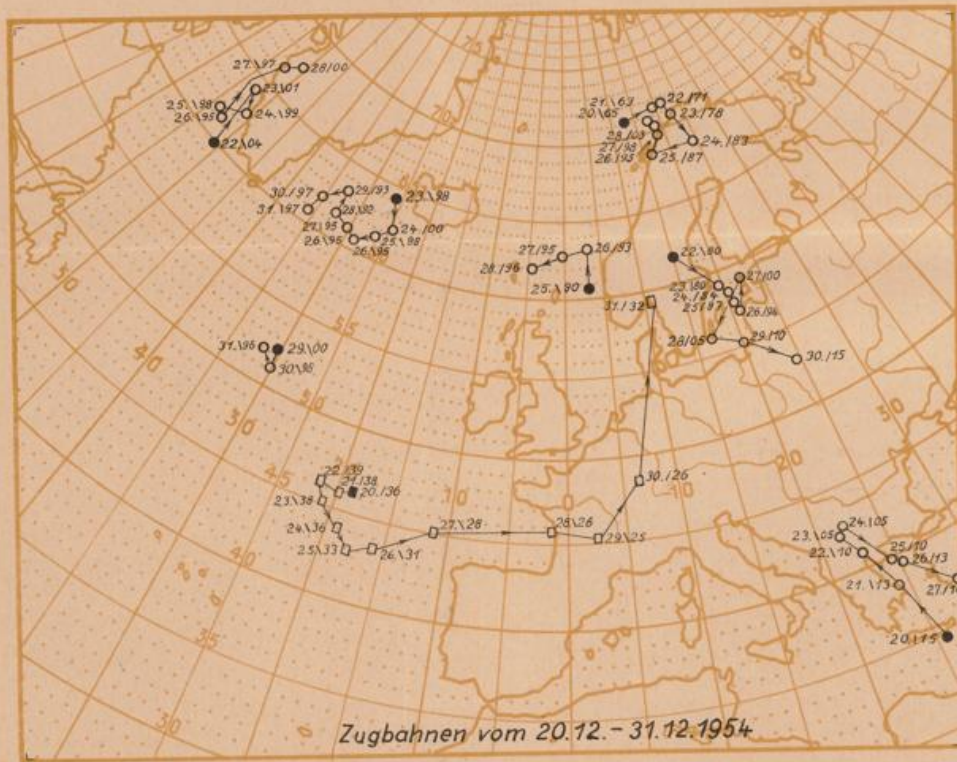
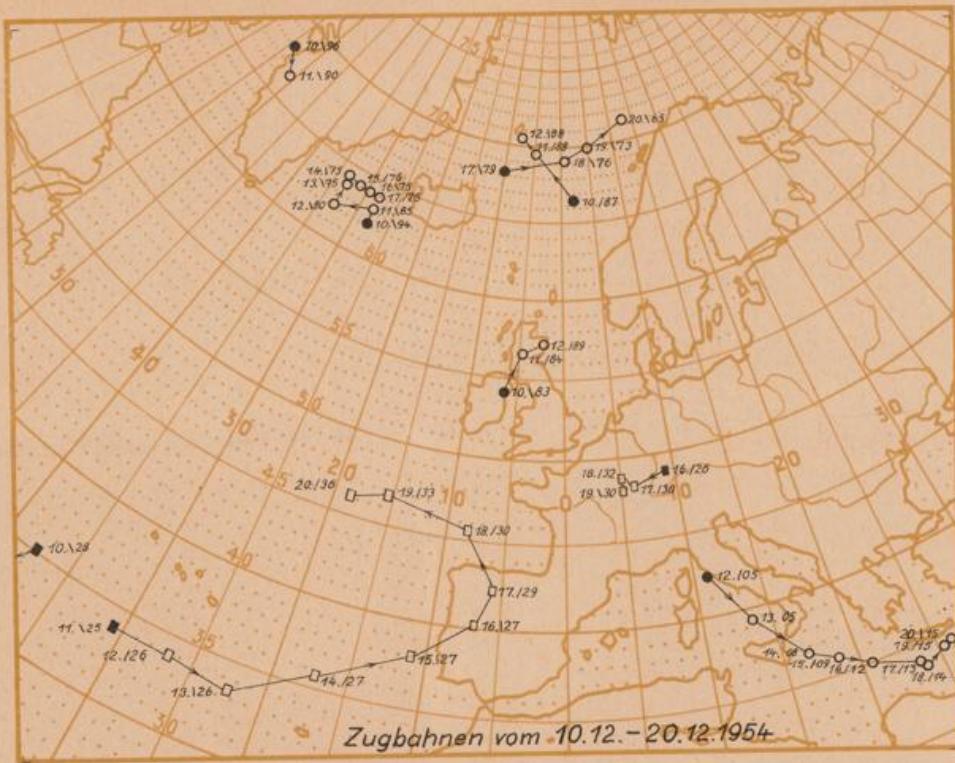
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	Dezember 1954
24	27	30	29	27	21	19	18	18	25	27	28	29	26	23	21	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.		Dezember 1954
17	23	22	21	26	33	30	22	20	29	25	18	10	8	4		(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )



# Isoden-Karten

1954







358

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

## Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

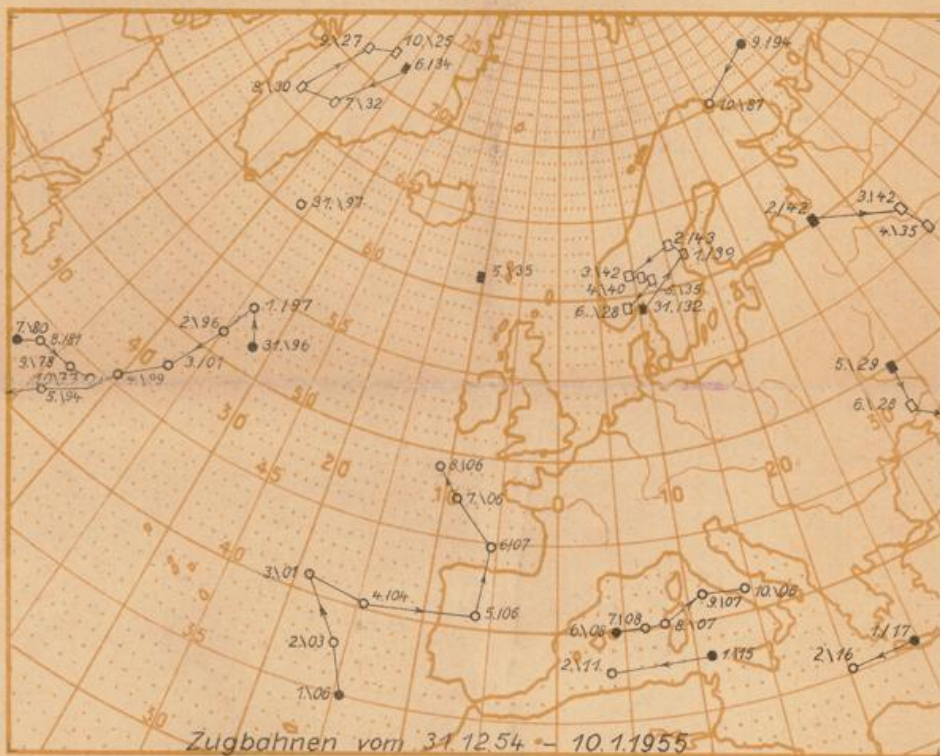
(24a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 8 Nr. 1

Hamburg, den 28. Febr. 1955

### Januar 1955



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck über dem Raume Labrador-Grönland-Nordmeer- Skandinavien angestiegen, am stärksten über Ostgrönland-Dänemarkstraße (+16.5 mb). Dieses Gebiet positiver Luftdruckänderung setzt sich als schmaler Streifen südostwärts über den Nord-u.Ostseeraum bis zum Schwarzen Meer u. dem östl. Mittelmeer fort. Stärkster Anstieg im Raum Cypern (>+2 mb). In den übrigen Gebieten war der Luftdruck gefallen, am stärksten über dem Westteil des mittleren Nordatlantiks (-23mb), sowie über dem nördlichen Uralgebiet (-23 mb).

Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte positive Anomalie des Luftdrucks über dem nördl. Nordatlantik-Nordmeer-Raum zwischen Labrador u. der Norwegen-See, sowie nur schwach über dem östl. Mittelmeer-u. Schwarzmeer-Raum. Stärkste Abweichung über Mittelgrönland (+20 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen negativ, am stärksten über dem nordatlantischen Seegebiet südöstlich Neufundlands (-20 mb), sowie über Nowaja Semlja (-17.5 mb).

#### Zirkulation im einzelnen:

1.-8.1.: H-Brücke zwischen Grönland- und Rußland-H wird nach Abbau des südkandinavischen H's durch Ausläufer eines von der Barents- See nach Nordskandinavien vordringenden T's eingeengt, Rußland-H verlagert südwärts zum Schwarzen Meer. Südöstl. Neufundlands bildet sich kräftiges Zentral-T mit Ausläufer über SW-Europa zum Mittelmeer.

9.-19.1.55: Ausbildung einer T-Mulde zwischen dem westatlantischen Zentraltief u. dem allmählich zerfallenden nordskandinavischen T-System. Teil-T-Bildung über Oberitalien. Beginnender Aufbau eines H's südöstlich der Azoren.

20.-31.1.55: Teil-T Oberitalien wandert zum mittleren Mittelmeer, während ein aus dem Seeraum südöstl. der Azoren westwärts verlagerndes H vorübergehend Brücke zum Schwarzmeer-H bildet. (23.-26.1.): Neues T Island entwickelt sich zum kräftigen Zentral-T, das sich unter Verlagerung in Richtung auf die Britischen Inseln über den größten Teil des nordatlantischen Raumes ausbreitet und mit seinem Ausläufer Anschluß an das Mittelmeer-T gewinnt.

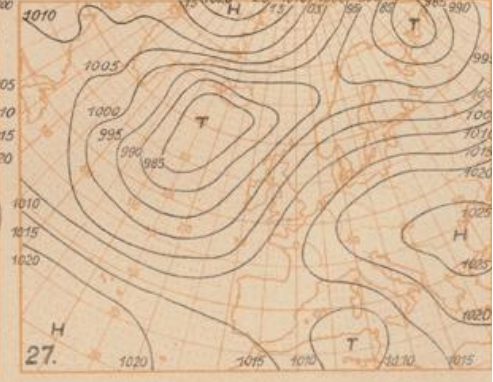
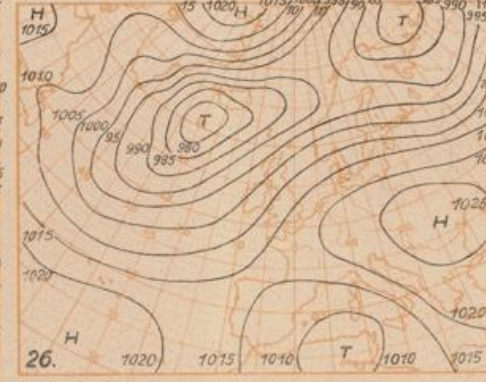
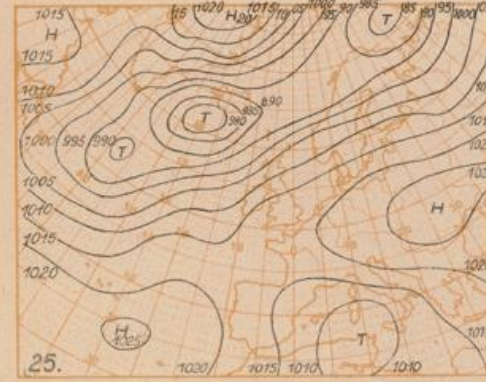
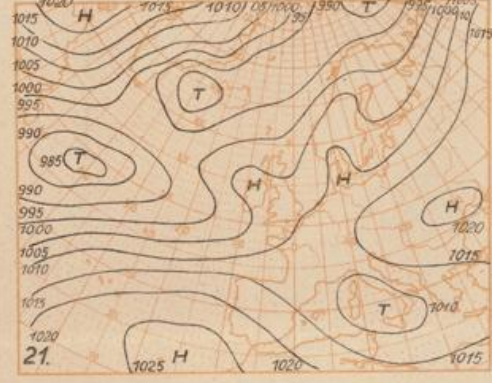
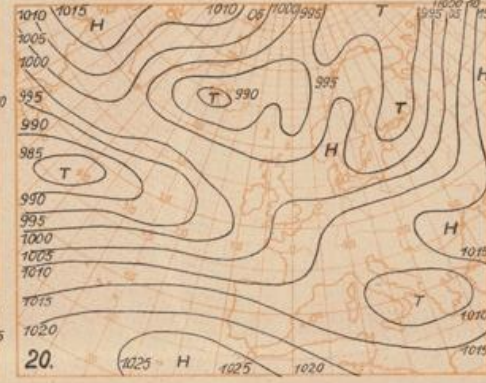
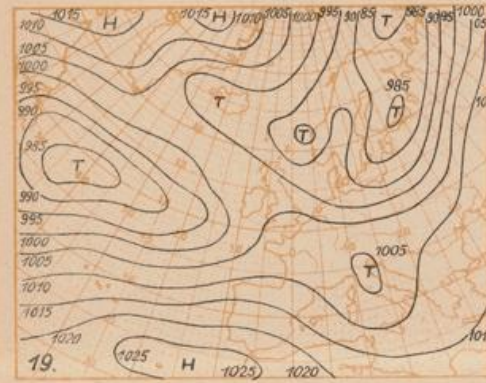
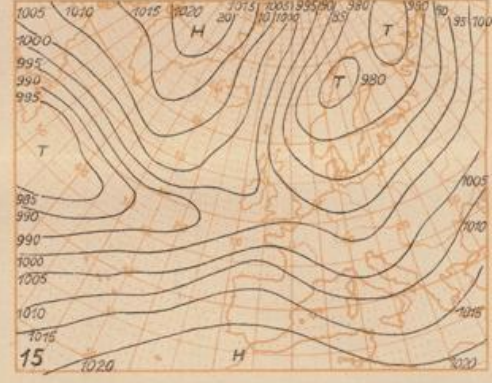
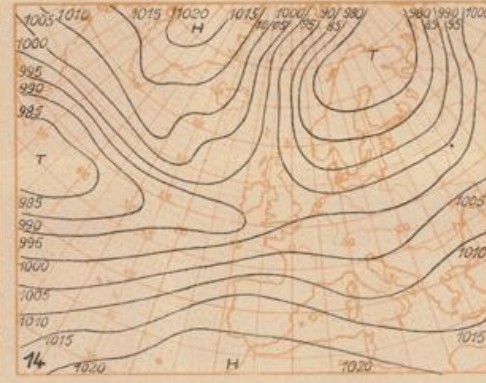
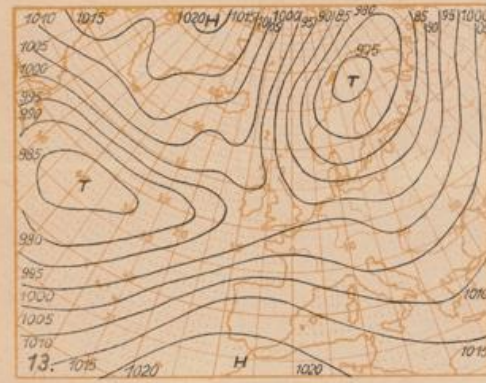
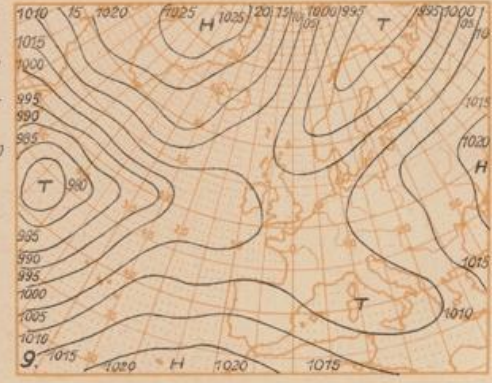
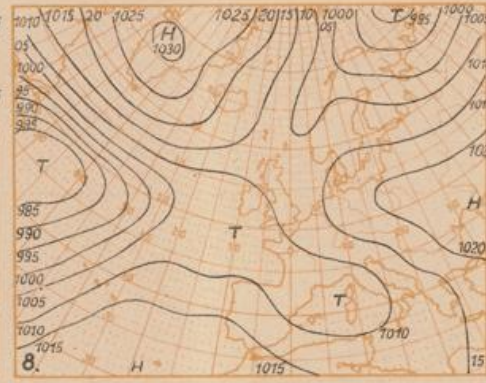
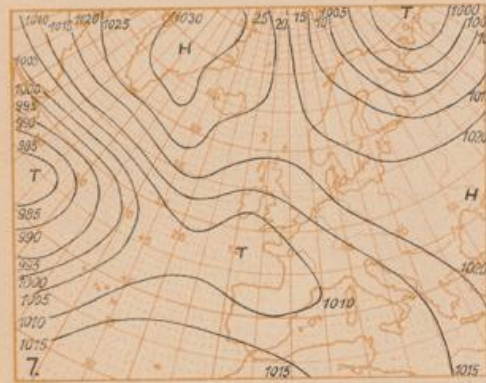
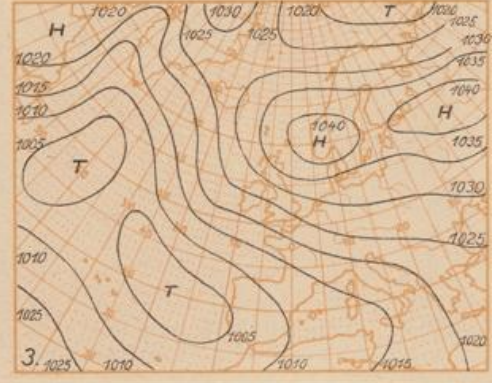
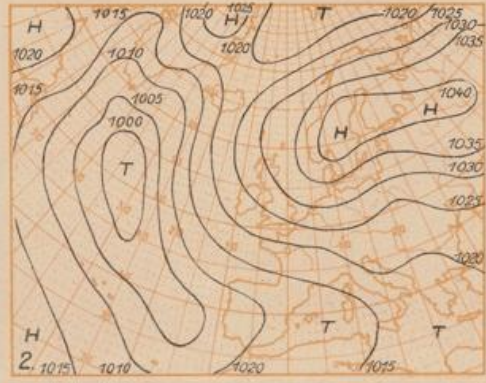
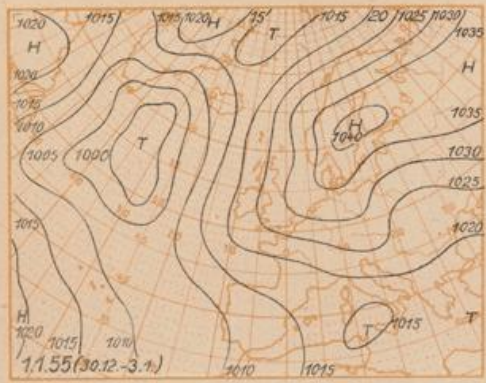
Sch.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	Januar 1955
-17	-22	-25	-22	-16	-11	-6	2	3	10	23	28	27	27	28	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31. Januar 1955
23	27	32	31	25	24	15	9	5	28	26	17	24	22	25	25 (Joule.sec/cm <sup>3</sup> )

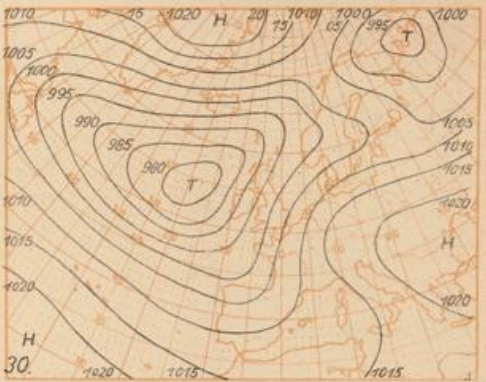
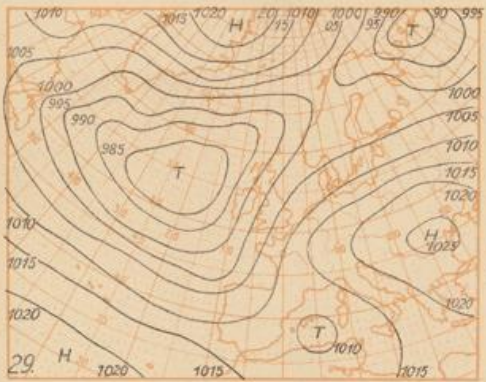
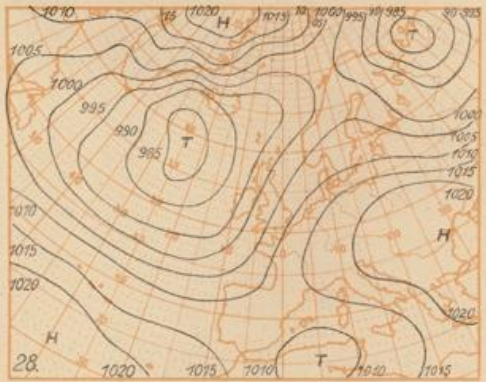
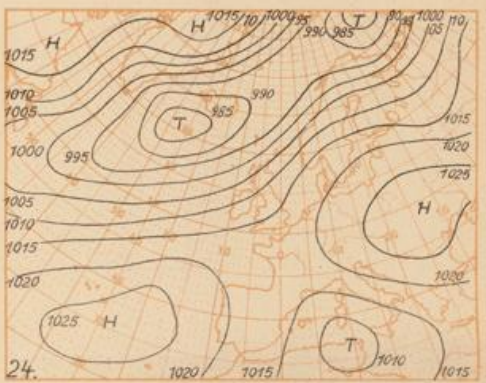
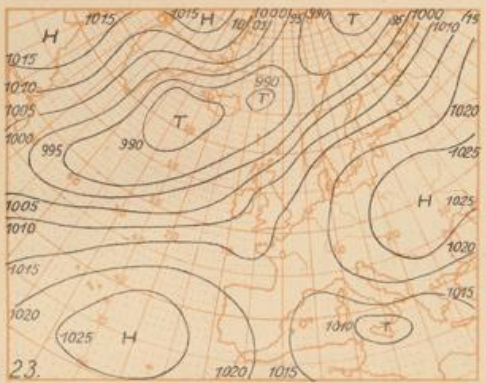
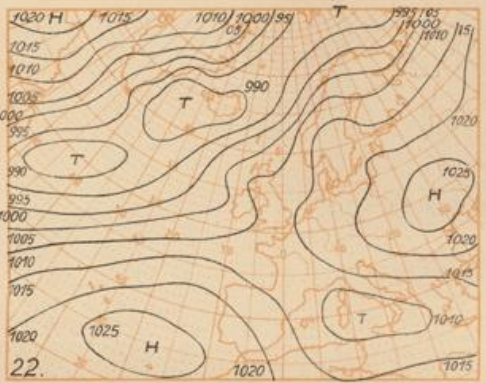
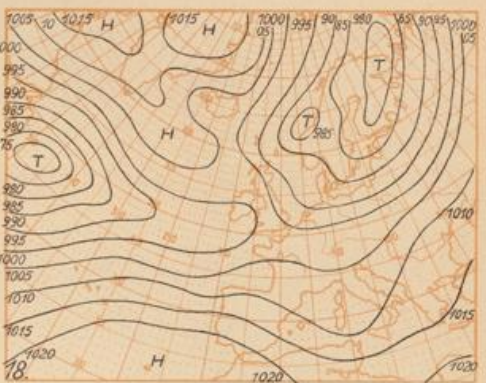
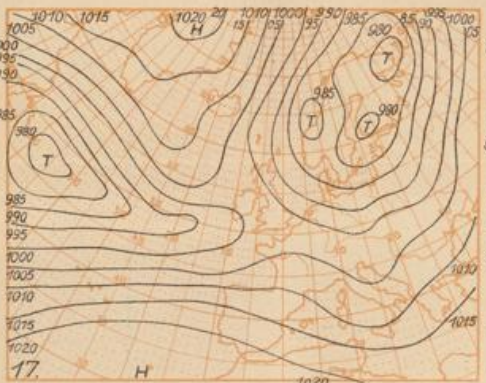
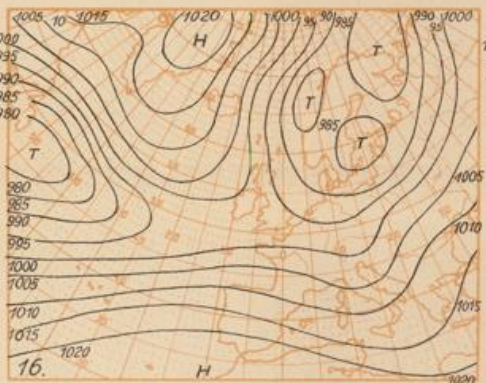
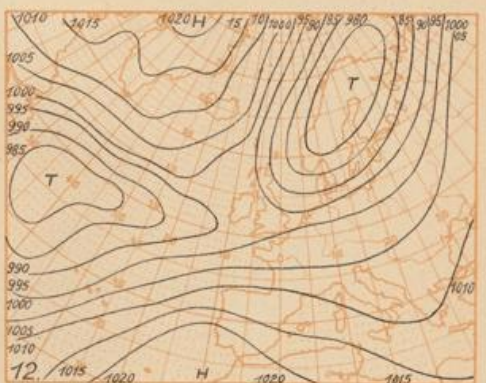
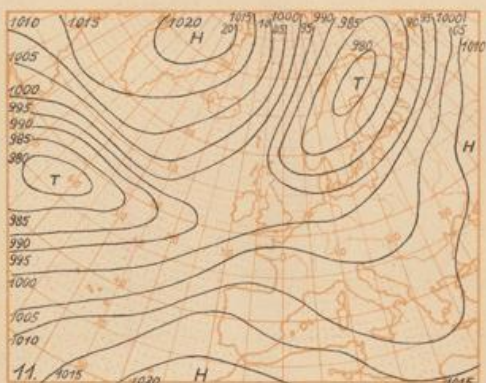
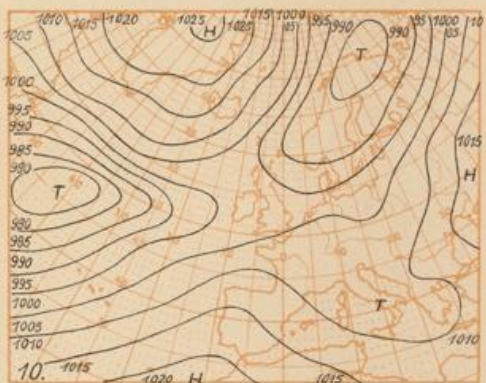
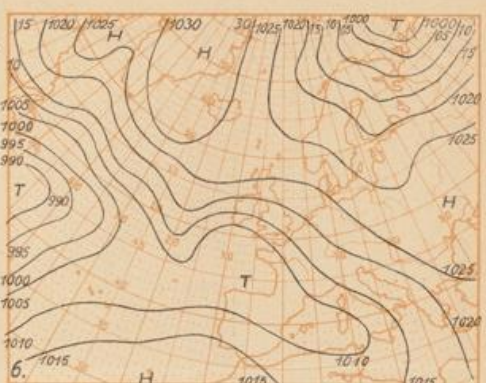
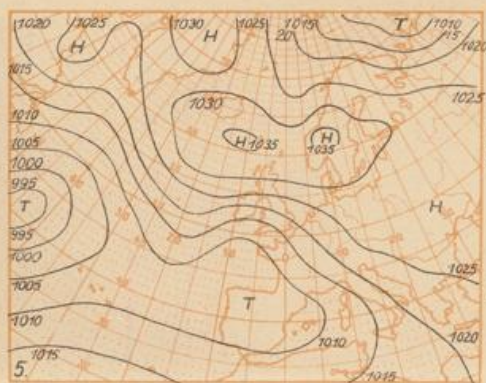
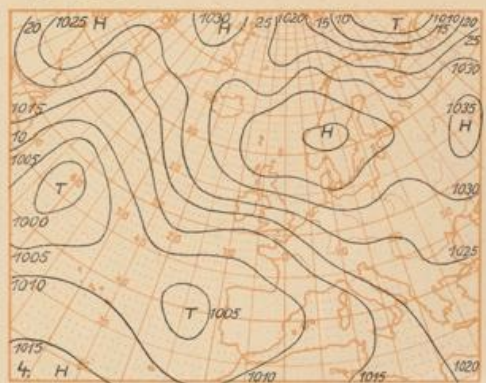
Monatssumme: 386.4

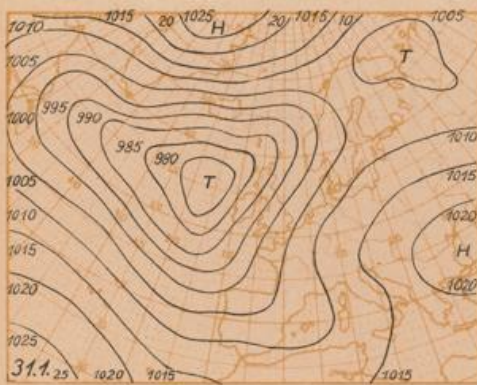
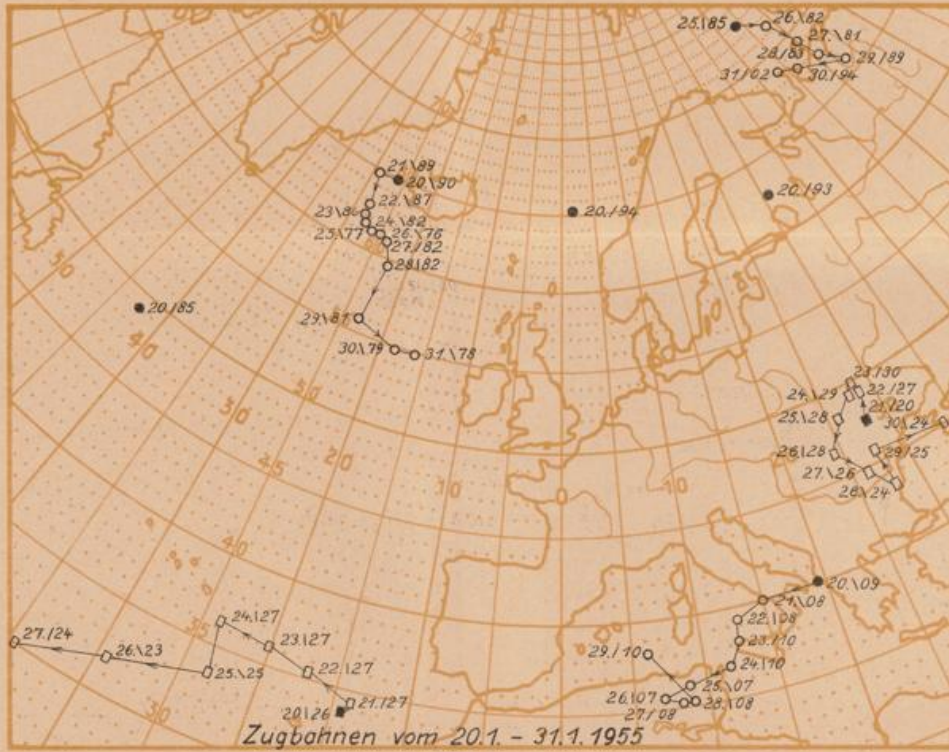
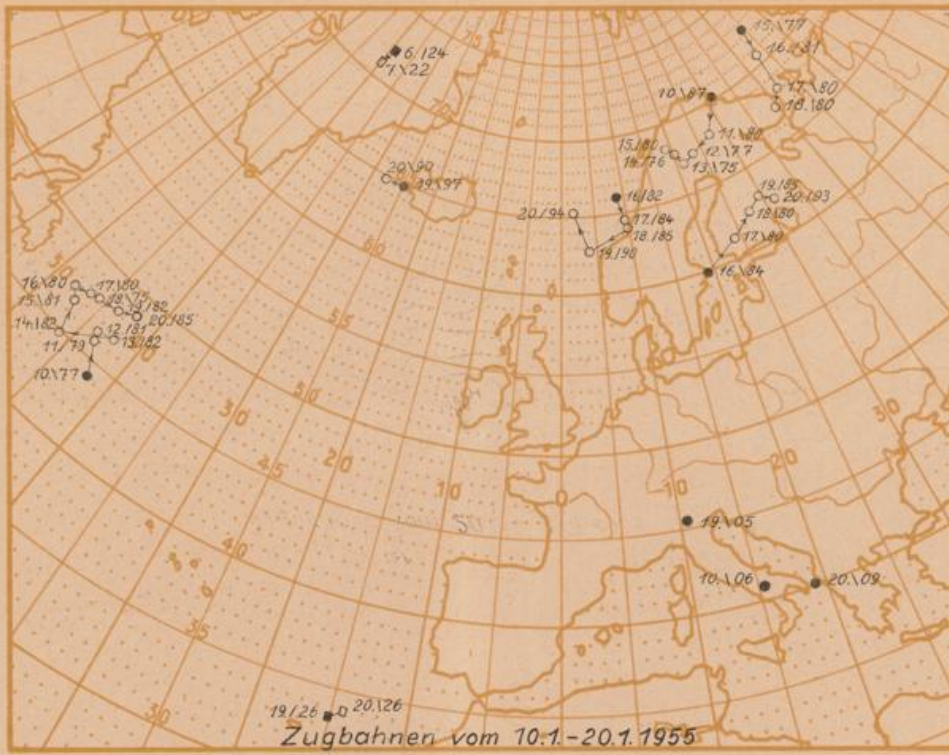
Mittel: 12.5



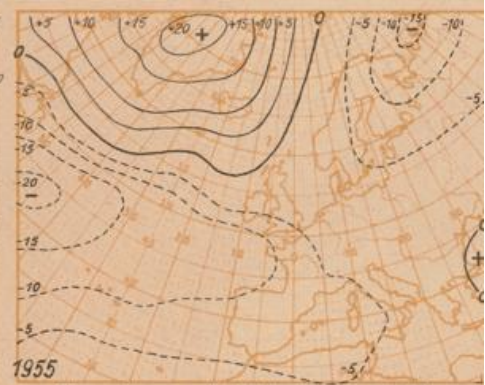
# Aden-Karten

1955





Luftdruckmittel



Abweichung v. lgj. Mittel (1899-1939)



# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

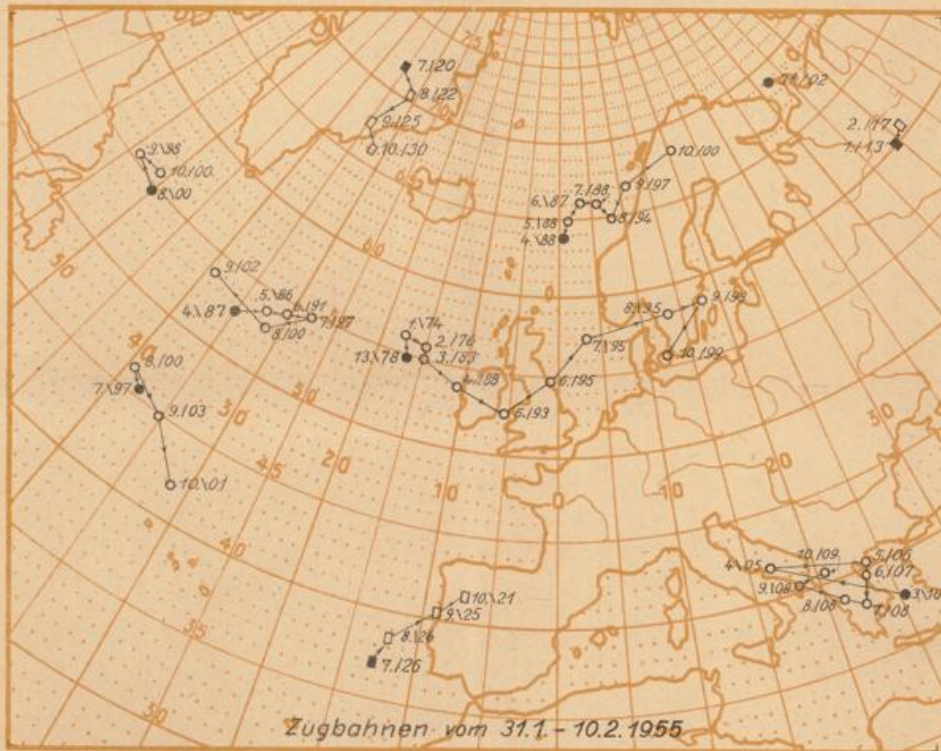
(24a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 8 Nr. 2

Hamburg, den 17. März 1955

Februar 1955



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Februar über dem N-Atlantik (mit Ausnahme des Seegebietes südöstl. der Azoren), sowie über dem Raume Grönland-Nordmeer-Skandinavien-Sibirien angestiegen, am stärksten über dem Seegebiet östl. Neufundlands (+21 mb) und der Kara-See (+28 mb). In den übrigen Gebieten war der Luftdruck gefallen, am stärksten über der Ukraine (-10 mb), ferner über Baffin-Land (-4 mb) und südöstl. der Azoren (-3 mb).

Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte positive Anomalie des Luftdrucks über dem nordwestl. N-Atlantik, sowie dem Grönland-Island-Nordmeer-Raum einschliesslich des nördl. Skandinaviens und Sibiriens. Grösste Abweichungen über Ostgrönland (+18 mb) u. Labrador (+11 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen negativ, am stärksten über den Kanal (-12 mb), der unteren Weichsel (-11 mb) und den Azoren (-8 mb).

**Zirkulation im einzelnen:**

**1.-5.2.55:** Das nordatlantische Zentral-T spaltet sich in Teilkerne über dem mittl. N-Atlantik, den Brit. Inseln u. der Norwegen-See. Beginnender Hoch-Aufbau bei Madeira.

**6.-10.2.55:** Ausbildung einer H-Brücke zwischen Grönland u. Madeira-H, das zur Iberischen Halbinsel zieht. Teil-T Brit. Inseln verlagert zur Ostsee, Teil-T Norwegen-See nach N-Skandinavien. Über dem westl. N-Atlantik entsteht T-Mulde mit Kernen über der Labrador-See und nordwestlich der Azoren.

**11.-18.2.55:** Nach vorübergehender Ausbreitung des Grönland-H's über den nördl. N-Atlantik gewinnt das T bei den Azoren ostwärts Anschluss an das über den Kontinent u. den grössten Teil des N-Atlantiks ausbreitende Ostsee-T. Teil-T Irminger-See. Nordmeer-H erstreckt Keil nach Nordskandinavien.

**19.-28.2.55:** Teil-T Irminger-See verlagert zur Westküste Islands, wo es unter Vertiefung stationär wird. Es entwickelt sich zum Zentral-T mit Ausläufer zur Barents-See. Der westl. Kern des im ganzen südwärts verlagernden mitteleuropäischen T's wandert zur Biskaya und bildet schliesslich unter Anschluss an das Mittelmeer-T Rinne zum Island T, während ein im Weichsel-Raum entstandenes Teil-T vor dem von Skandinavien zur Ostsee vordringenden H nach Inner-Russland ausweicht. -Sch.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadennittel) für den atlantisch-europäischen Raum

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	Februar 1955
20	20	23	26	24	19	18	20	11	8	-5	-12	-18	-16	-14	-1	-7	0	12	14	8	8	4	7	10	2	8	12	(Joule, sec/cm <sup>2</sup> )

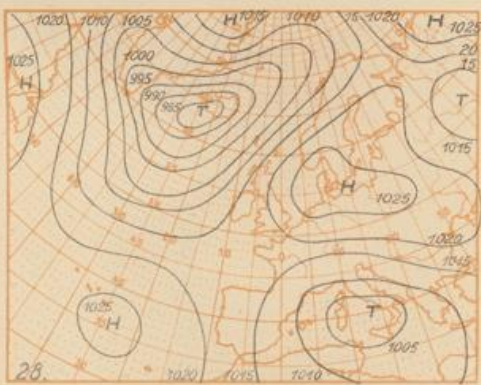
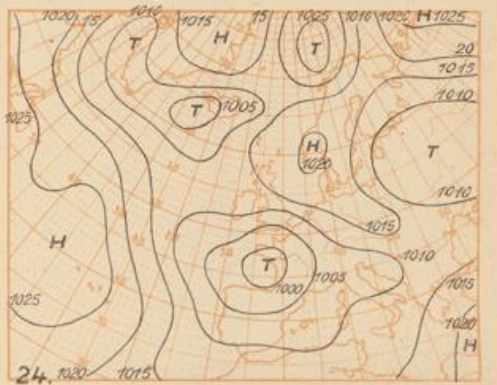
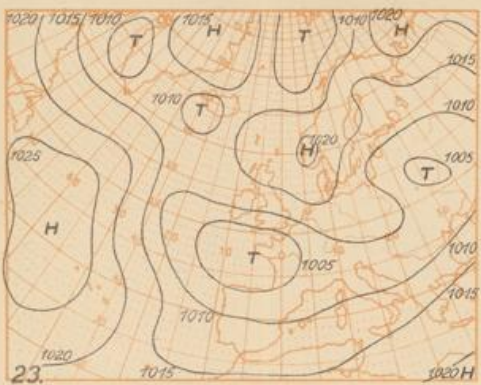
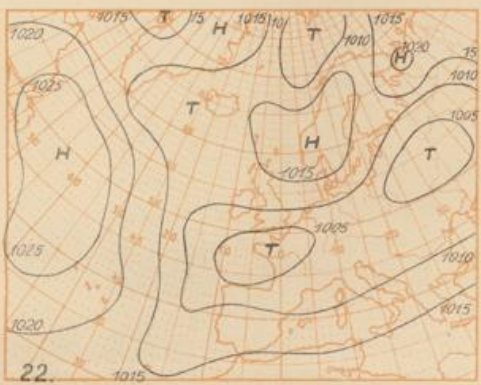
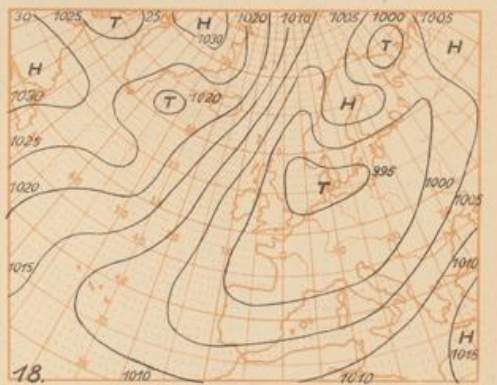
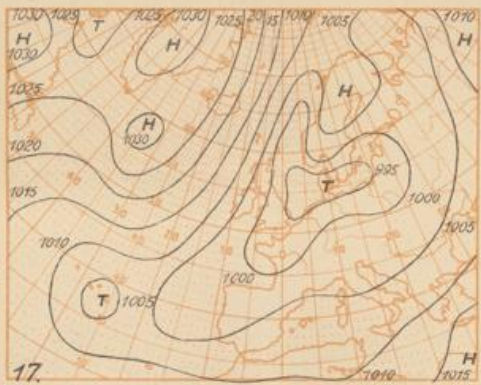
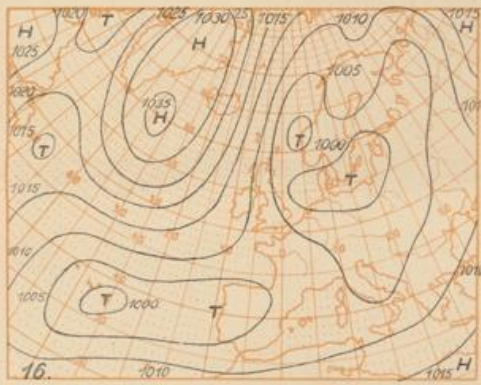
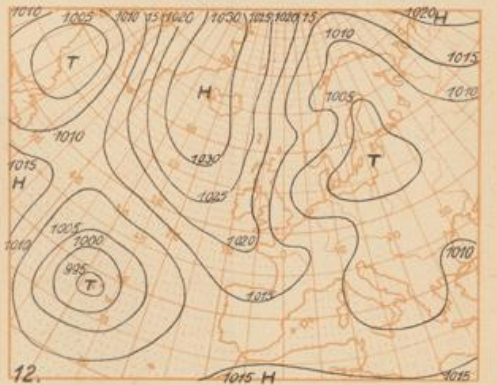
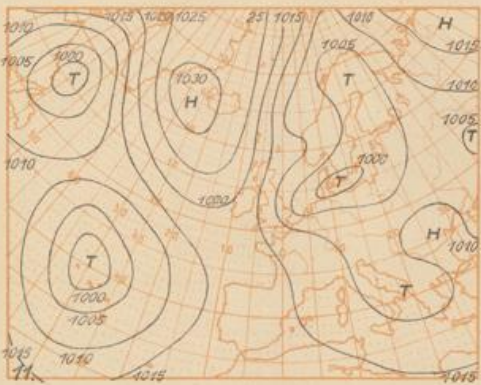
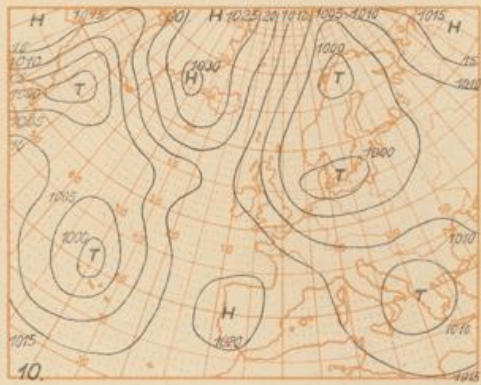
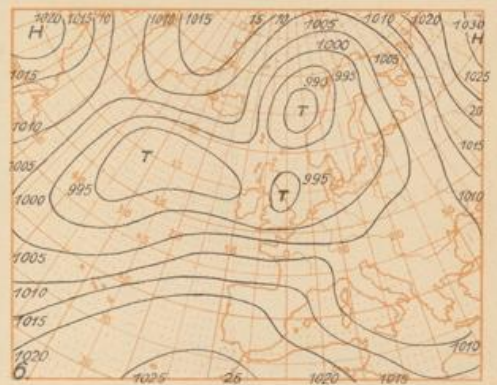
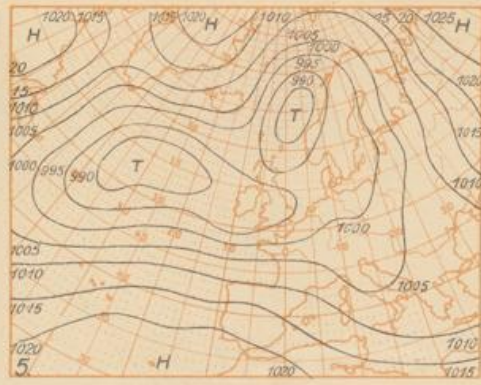
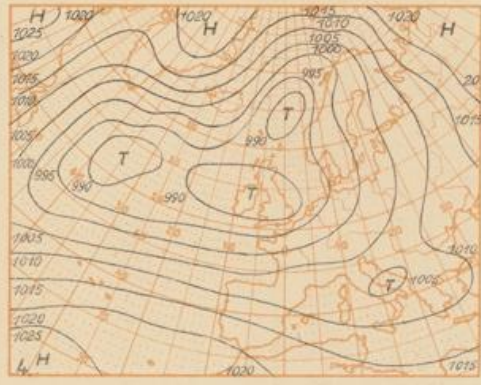
Monatssumme: 198,6

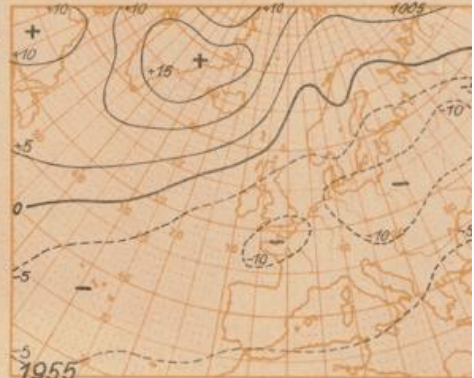
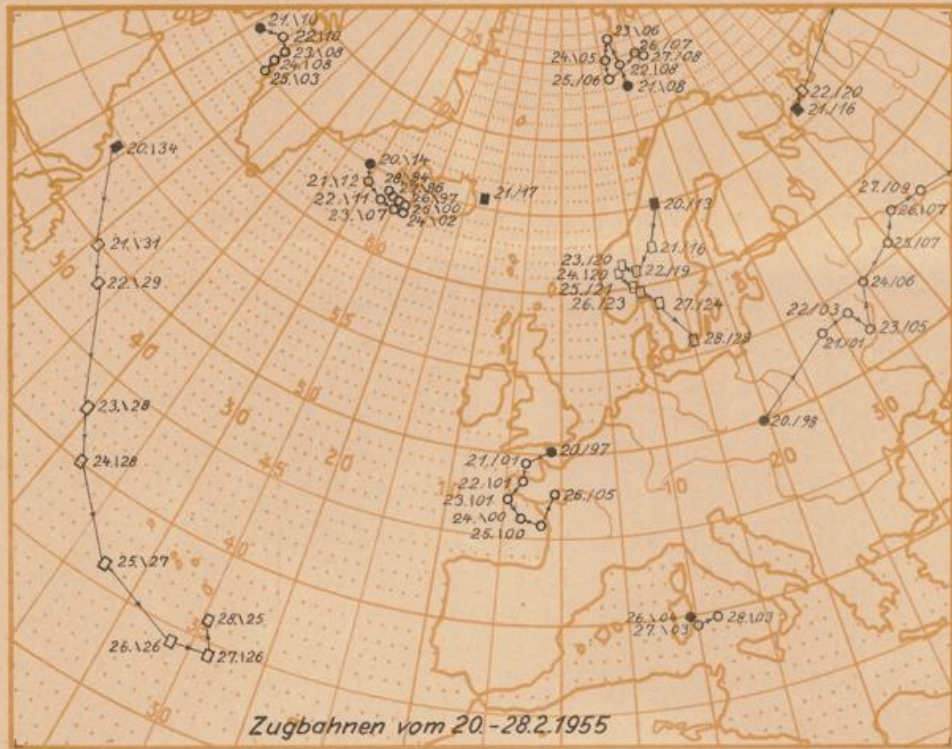
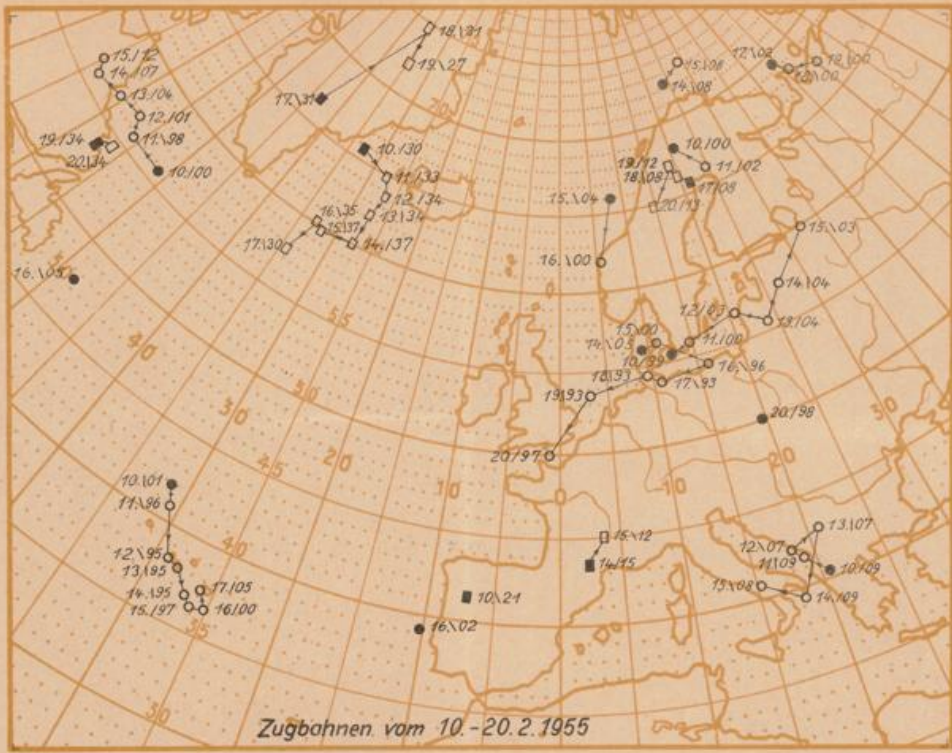
Mittel: 7,1



# aden-Karten

1955





Februar 1955

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

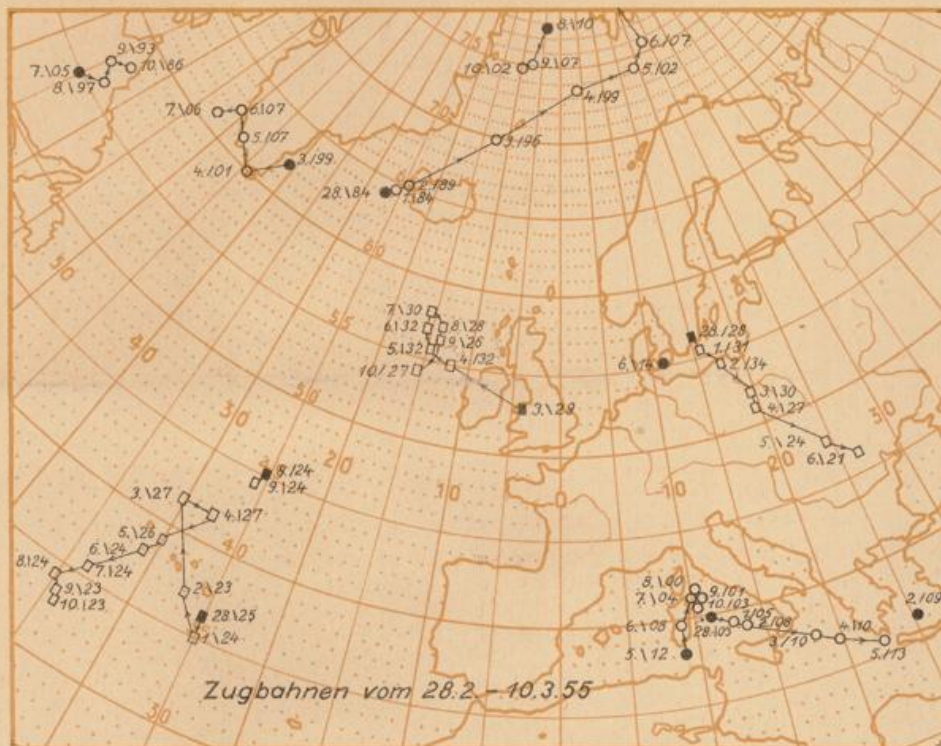
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 8 Nr.3

Hamburg, den 8. Mai 1955

März 1955



Gegenüber dem Vormonat ist der mittl. Luftdruck im März über dem Westteil des nördl. N-Atlantik, über Grönland und den angrenzenden Seegebieten sowie über dem Seeraum östl. der Azoren, N-Afrika u. dem östl. Mittelmeer gefallen, am stärksten über Labrador (-12 mb), der Grönlandsee (-4 mb) und nördl. von Madeira (-3 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck angestiegen, am stärksten über Irland (+15 mb), dem Weißen Meer (+3.5 mb) sowie über d. unteren Wolga (+10 mb). Gegenüber dem langjähr. Mittel herrschte negative Anomalie des Luftdrucks über dem südl. Nordatlantik u. dem Mittelmeer-Schwarzmeer-Raum; ferner über dem Ostteil des Europäischen Nordmeeres nordwestl. der Lofoten sowie über dem Raume Finnland-Nordrußland. Stärkste Abweichungen nordwestl. der Azoren (-7 mb), östl. der Azoren (-8 mb), Sardinien (-4 mb) sowie über dem Finnischen Meerbusen (-2.5 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen positiv, am stärksten südwestl. Island (+12 mb), westl. der Brit. Inseln (+12.5 mb) sowie über der Kara-See (+12 mb).

**Zirkulation im einzelnen:**

**1.-3.3.:** Zentral-T Island zieht auffüllend rasch nach Jan Mayen. Neues Teil-T über S-Grönland (3.3.). Ausbildung einer H-Brücke zwischen Azoren-Raum u. Osteuropa. Darin verlagert Teilkern des zum Weichselbogen ziehenden Ostsee-H's nach den Britischen Inseln (3.3.). Teil-H nördl. der Azoren. Mittelmeer-T füllt auf.

**4.-13.3.:** T Jan Mayen zieht rasch unter Auffüllung in das Seegebiet um Spitzbergen, ab 8.3. erneut vertiefend in Richtung auf d. Nordkap. Das Mittelmeer-T mit Zentrum über

dem Seeraum Sardinien bis 11.3. vertiefend u. über dem Mittelmeer-Raum ausbreitend, sendet vorübergehend Ausläufer nach Skandinavien. Bei gleichzeitiger leichter Westverlagerung des H's über d. Brit. Inseln schwenkt die Achse der mitteleuropäischen H-Brücke mit dem Drehpunkt bei den Azoren nordwärts über Skandinavien nach NE-Europa, um dann (ab 11.3.) wieder ihre frühere Lage über Mittel- und Osteuropa einzunehmen.

**14.-20.3.:** Ausbildung eines Zentral-T's über S-Finnland, das sich nur kurze Zeit unter Anschluß an d. Mittelmeer-T über dem Kontinent ausbreiten kann. Gleichzeitig entsteht über dem westl. N-Atlantik ein T-System, aus dem über dem mittleren N-Atlantik ein kräftiges Zentral-T hervorgeht (18.3.). Dieses bewegt sich ostwärts u. bringt eine vorübergehend aufgebaute H-Brücke zwischen Grönland u. dem westl. Mittelmeer, in dem sich d. H. westl. der Brit. Inseln anfangs noch behaupten konnte, zum Zerfall.

**21.-26.3.:** Das mittelatlant. Zentral-T bildet unter Ausbreitung über den ganzen N-Atlantik Teilkern westl. der Brit. Inseln u. gewinnt Anschluß an das Finnland-T, das nach den Lofoten verlagert. Hoher Druck bleibt über Grönland sowie über Südosteuropa u. dem Mittelmeer-Raum erhalten.

**27.-31.3.:** Erneute Ausbildung eines H's über d. Brit. Inseln mit Anschluß an das Grönland-H. Das Zentral-T im mittl. N-Atlantik zieht rasch vertiefend in den Seeraum südl. Grönlands, während das Lofoten-T zur Barents-See wandert. Neues T im Raume Sardinien (29.3.). Damit stellt sich schließlich meridional gerichtete Luftdruckverteilung ein.

Sch.

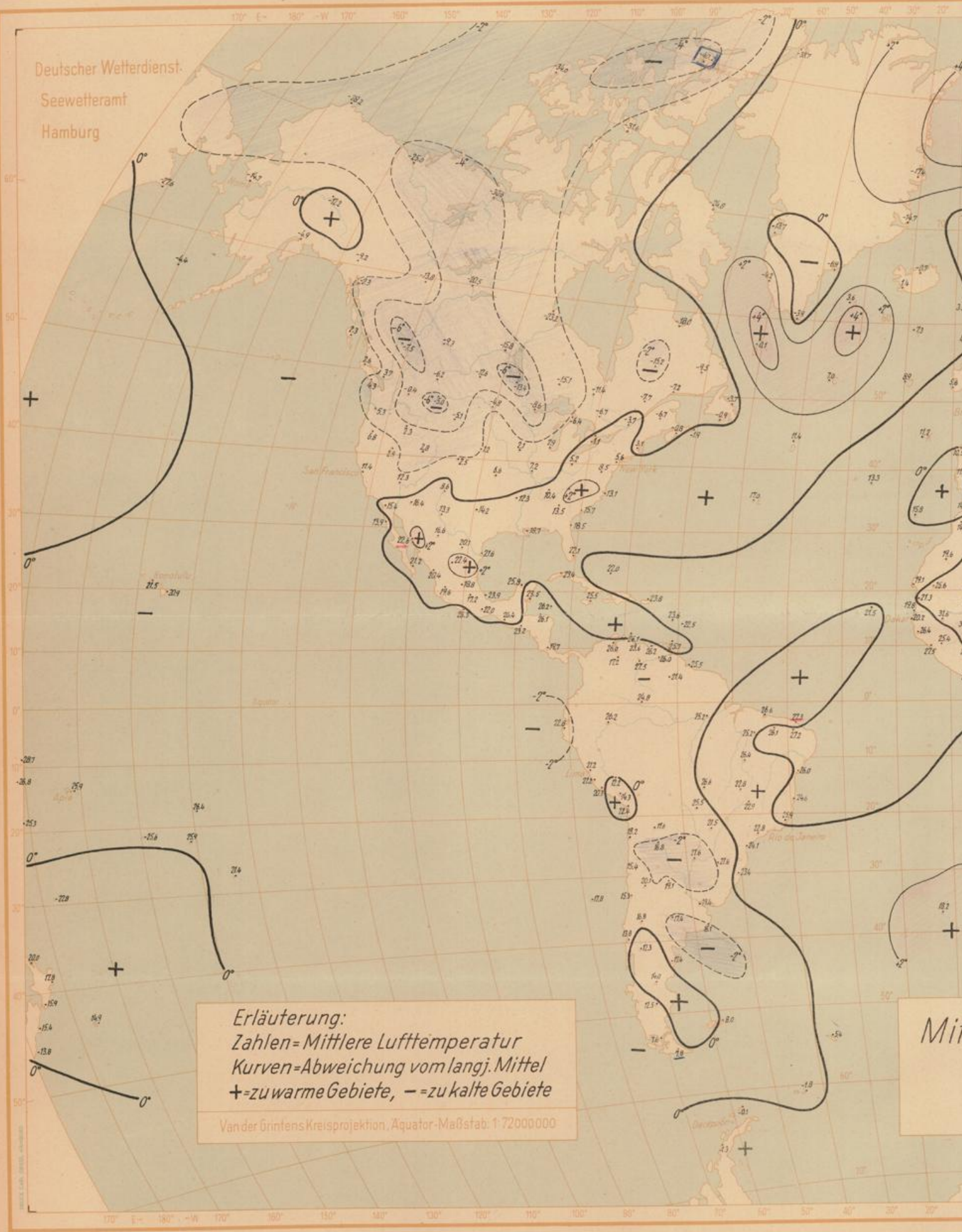
Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
3	-4	-7	-5	-6	-4	-10	-10	-4	-4	-8	-11	-8	-2	3	-1	1	-4	-4	-3	9	10	6	7	3	6	5	0	-4	-2	1





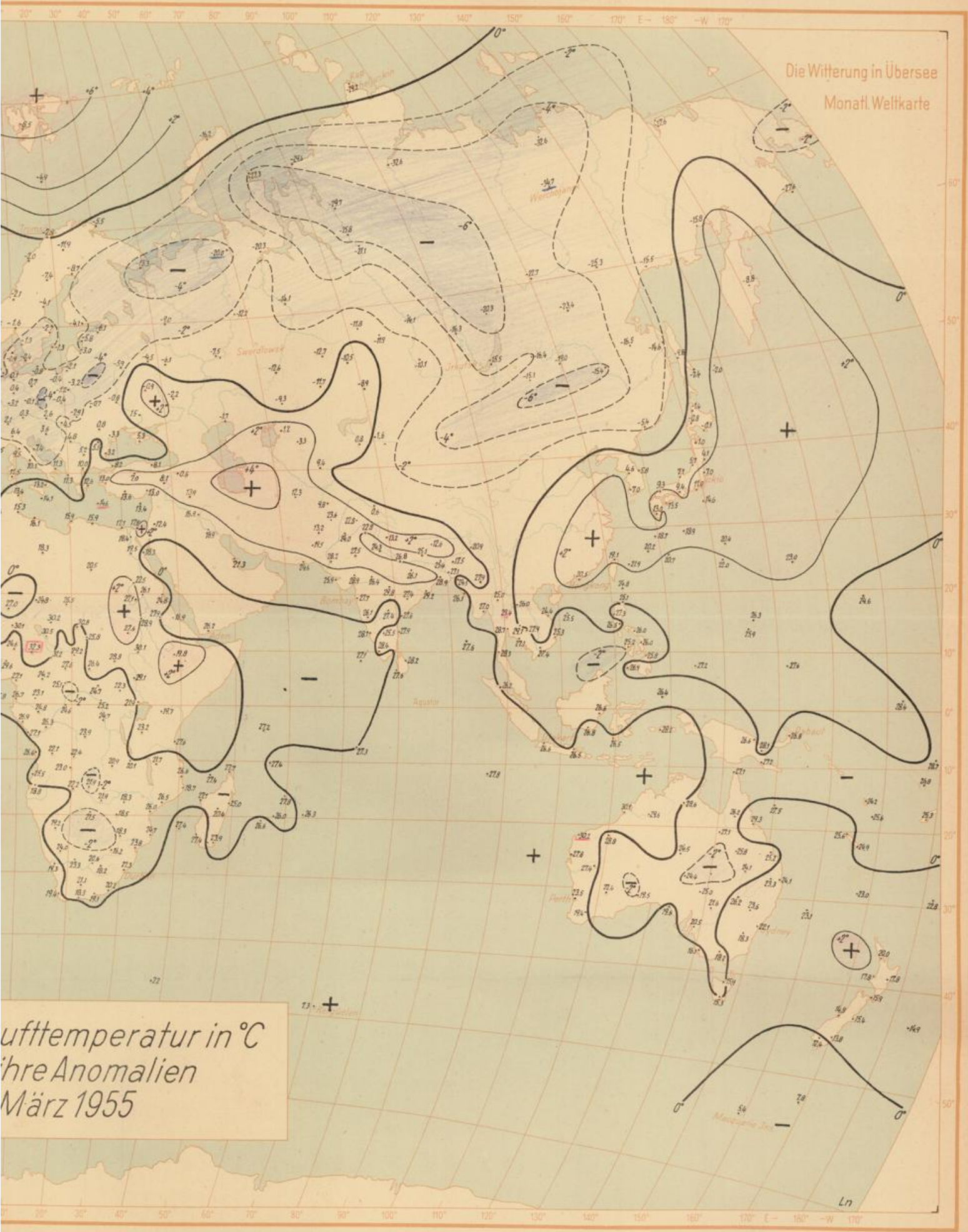
Deutscher Wetterdienst  
Seewetteramt  
Hamburg



Erläuterung:  
Zahlen = Mittlere Lufttemperatur  
Kurven = Abweichung vom langj. Mittel  
+ = zu warme Gebiete, - = zu kalte Gebiete

Vander Grintens Kreisprojektion, Äquator-Maßstab: 1:72000000

Mit

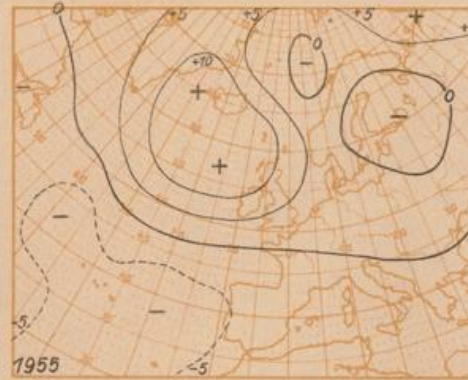
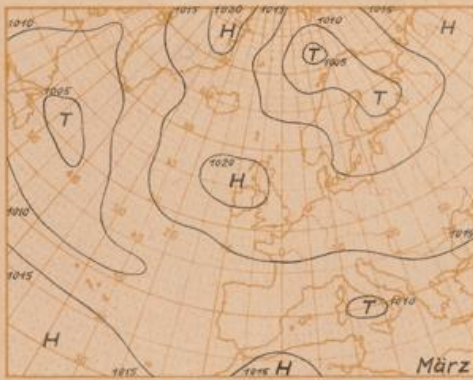
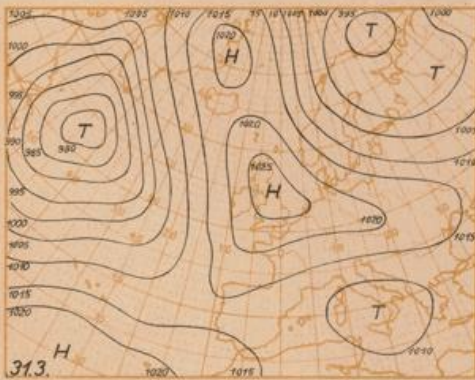
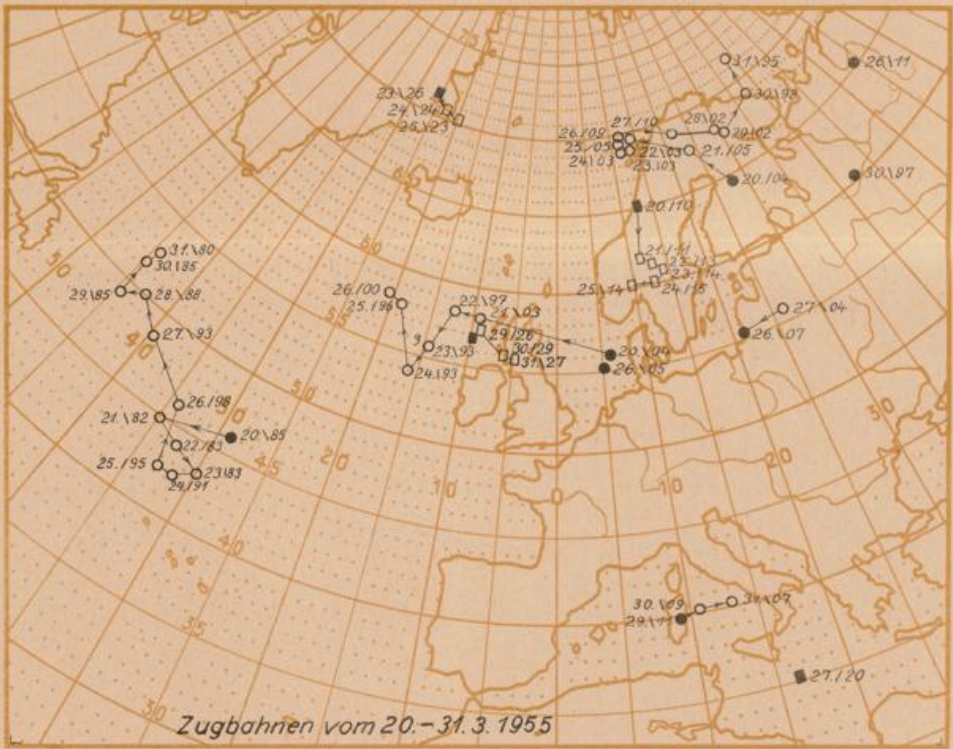
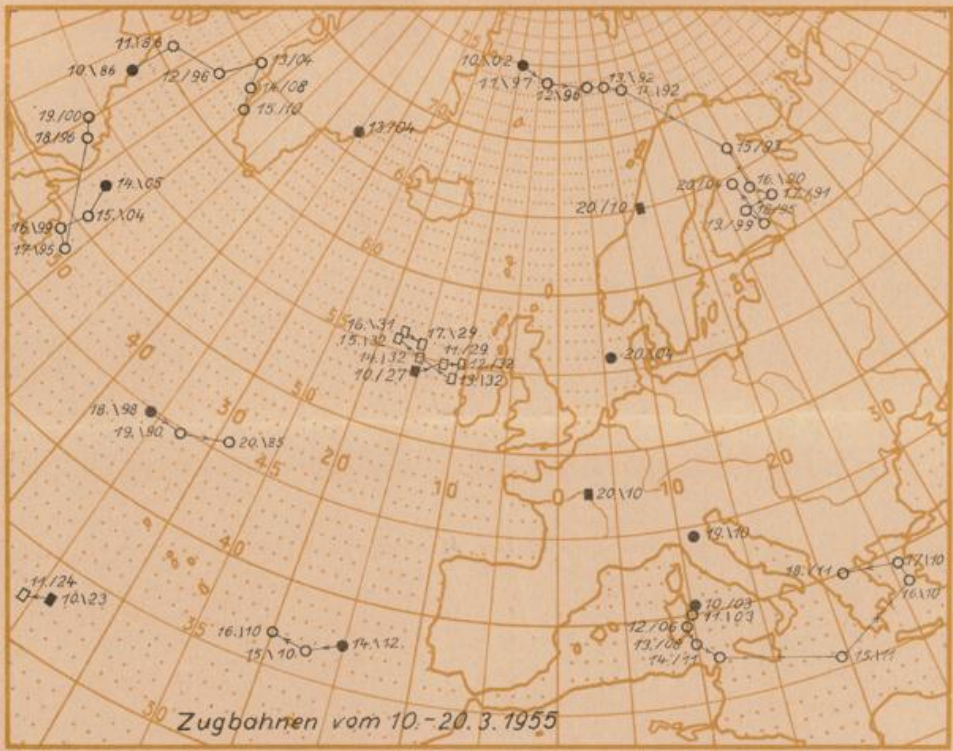


Die Witterung in Übersee  
Monatl. Weltkarte

Lufttemperatur in °C  
ihre Anomalien  
März 1955







Monatsmittel

Abweichung v. lgj. Mittel (1899/1939)



# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

## Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

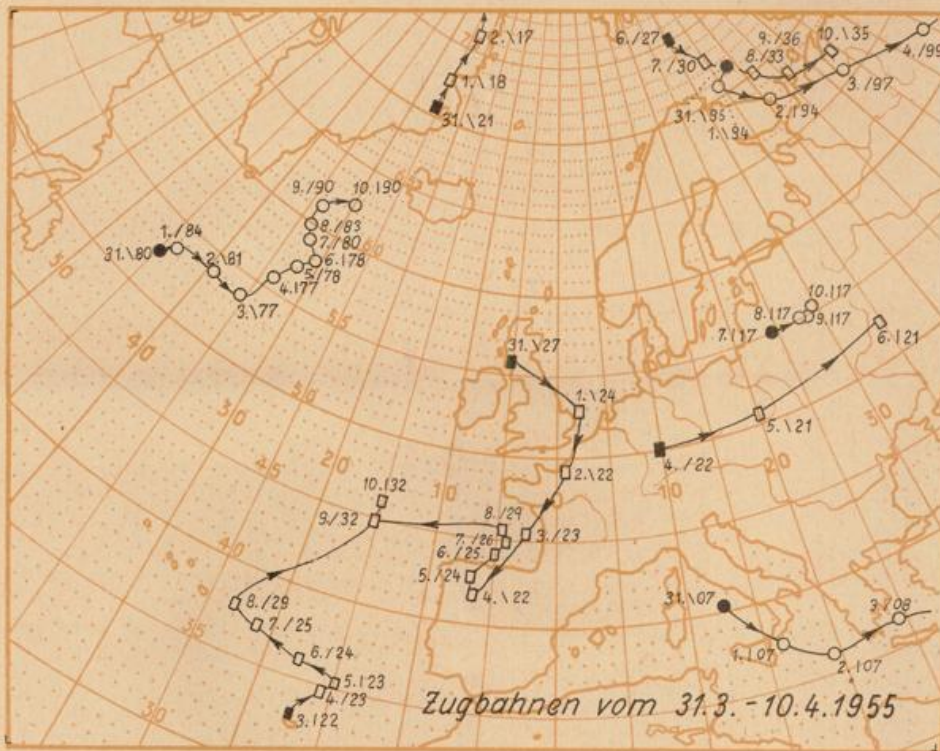
(24a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 8 Nr. 4

Hamburg, den 31. Mai 1955

### April 1955



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im April über dem nördl. Nordatlantik, einschl. des Grönland-Island-Raumes u. dem Nordteil der Brit. Inseln, ferner über der Barents-See sowie über Südosteuropa und einem schmalen Gebietsstreifen zwischen der östl. Ostsee und dem Schwarzen Meer gefallen, am stärksten im Seegebiet südwestl. Islands (-15 mb), über der östl. Barents-See (-7 mb), dem Raume Krim (-2 mb) und dem Baltikum (-1 mb). In den übrigen Gebieten war der Luftdruck angestiegen, am stärksten über Labrador (+8.5 mb) dem atlant. Seegebiet nordöstl. der Azoren (+8 mb), der Biskaya (+8 mb), sowie über dem Lofoten-Raum (+6.5 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte negative Anomalie des Luftdruckes über dem größten Teil des Nordatlantiks einschl. Südgrönlands und Islands, ferner im Seegebiet um Spitzbergen bis zum Nordkap, sowie im Mittelmeer-Raum um Kreta. Größte Abweichungen über dem mittleren Nordatlantik (-11 mb), südlich Spitzbergens (-1.5 mb), sowie südlich von Kreta (-1 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen positiv, am stärksten über Nordost-Frankreich (+10 mb), dem Uralgebiet (+6 mb), sowie über Baffinland (+6.5 mb) und südlich der Azoren (+1 mb).

#### Zirkulation im einzelnen:

**1.-4.4.:** Zentral-T südl. Grönlands breitet sich über d. Nordatlantik aus und bildet über Skandinavien Rinne zum T über NE-Europa. Das Grönland-H wird nordwärts zurückgedrängt, während das H über Großbritannien nach Mitteleuropa wandert

und dort als Keil des Azorenhochs wirksam wird.

**5.-13.4.:** Das nordatlant. Zentral-T wandert über Island nach Jan Mayen. Es hinterläßt Ausläufer auf dem westl. Nordatlantik und bildet T-Rinne über Mittel-Europa zu einem T im östl. Mittelmeer, während sich über Osteuropa ein H aufbaut u. der Kern des Azoren-H's unter Ausbreitung über Westeuropa u. dem Ostteil des Nordatlantiks nach den Britischen Inseln vordringt.

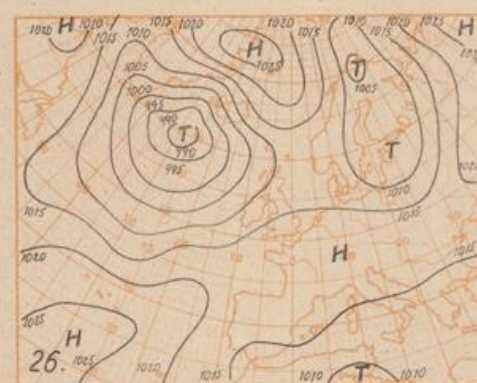
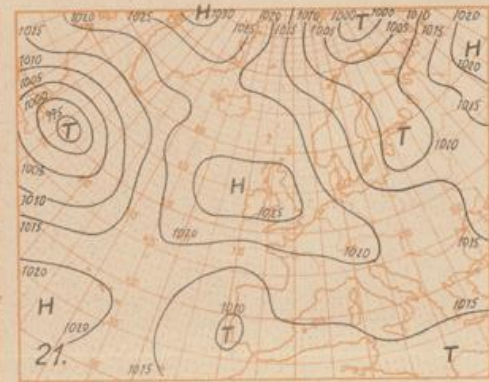
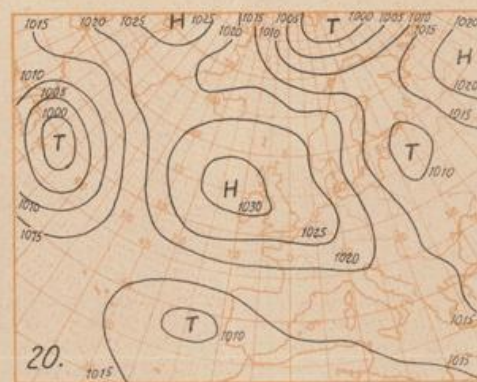
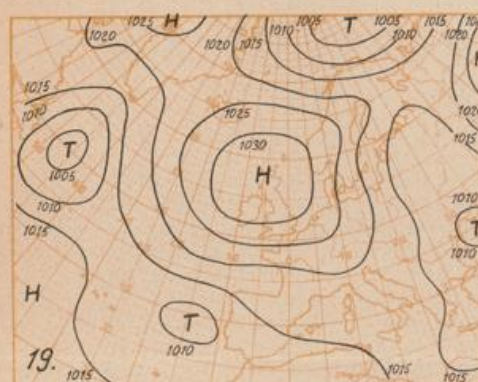
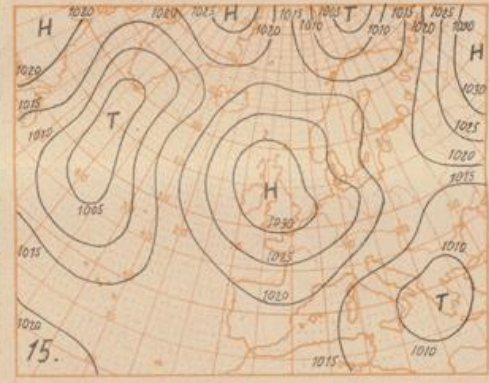
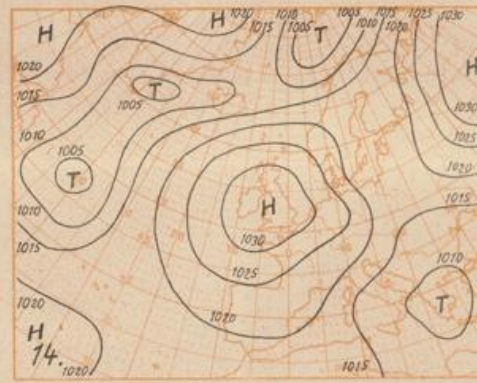
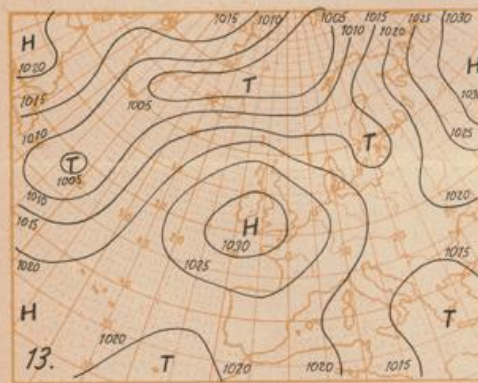
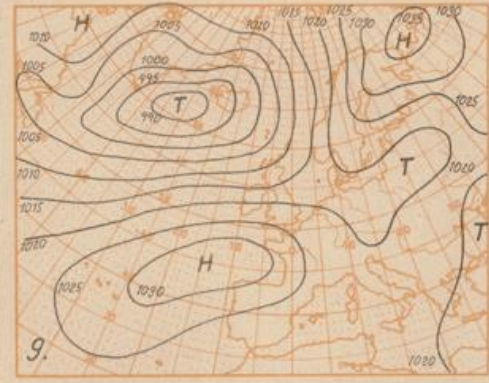
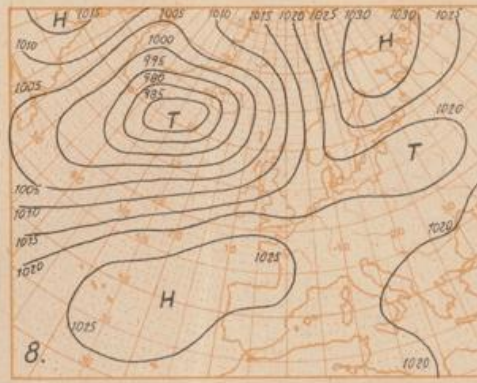
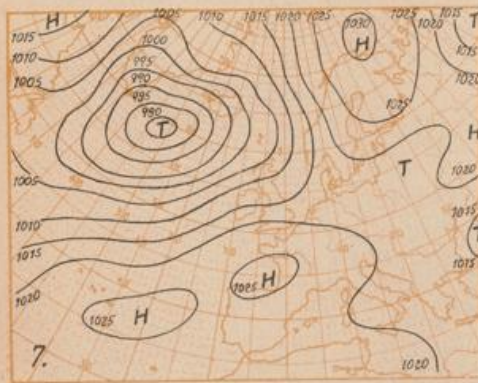
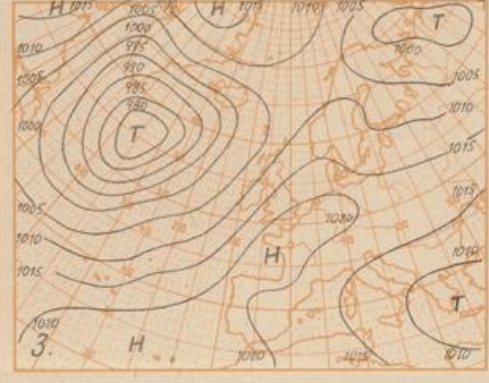
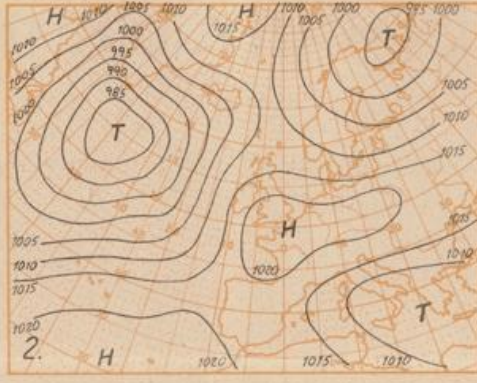
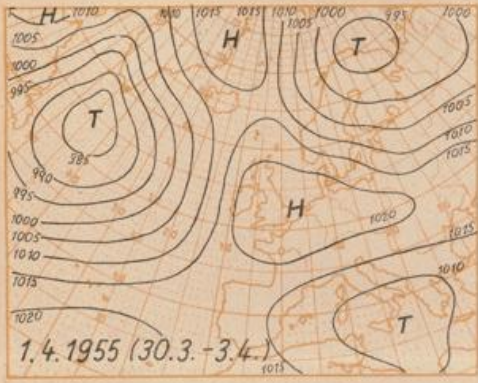
**14.-25.4.:** H über den Brit. Inseln (bis 16.4. noch vertieft) mit Brücke zum Grönland-H baut allmählich ab und verlagert schließlich ostwärts auf den Kontinent. Seine Verbindung zum osteuropäischen H wird über Skandinavien u. Osteuropa durch Ausläufer eines T's in der Barents-See und eines zweiten im Schwarzmeer-Raum eingengt. Ein östl. der Azoren entstandenes T (18.4.) verlagert zur Iberischen Halbinsel und bildet vorübergehend Rinne zu einem T östl. Neufundlands (15.-20.4.), die dann von dem zur Biskaya vordringenden Keil des erneut kräftigenden Azoren-H's unterbrochen wird.

**26.-30.4.:** Neues Zentraltief südwestlich Islands verlagert ostwärts u. breitet sich über den nordatlantisch-nordesteuropäischen Raum aus u. bildet schließlich T-Mulde nach Nordosteuropa, in der sich Teil-T über d. Weißen Meer ausbildet. Die H-Brücke zwischen Azoren-H und dem osteuropäischen H verlagert südwärts. In ihr bleiben noch Restkerne im westl. Mittelmeer und im Donau-Schwarzmeer-Raum erhalten.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

Sch.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
7	16	12	16	15	12	15	13	10	10	5	-2	0	-8	-11	-14	-19	-12	-8	-2	1	-1	5	7	7	14	14	12	13	

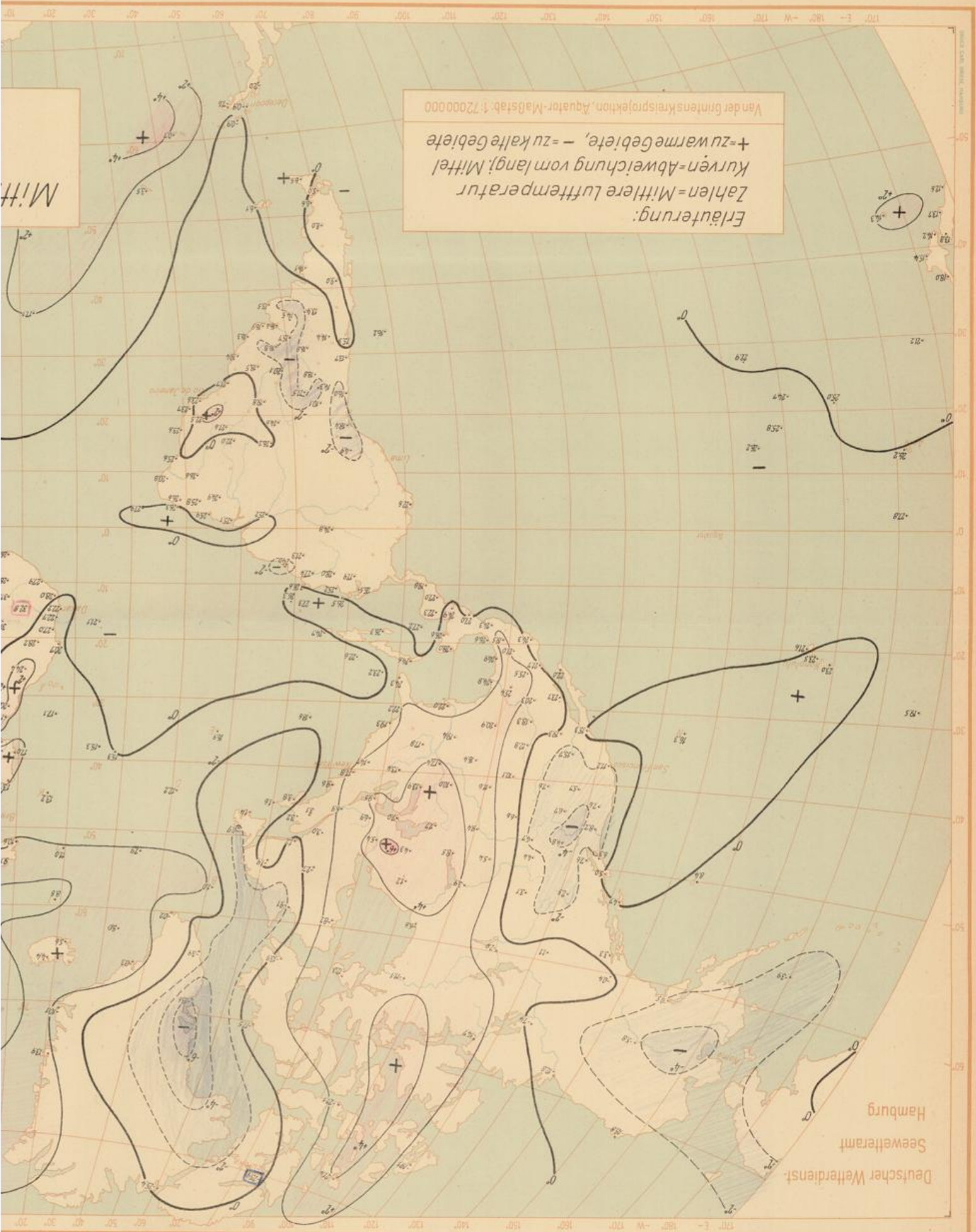




Lufttemperatur in °C  
April 1955



Die Witterung in Übersee  
Monat: Weikate



Erläuterung:  
 Zahlen = Mittlere Lufttemperatur  
 Kurven-Abweichung vom langj. Mittel  
 + = zu warme Gebiete, - = zu kalte Gebiete  
 Vander Bruns-Kreisprojektion, Äquator-Maßstab 1:22000000

Mitt.

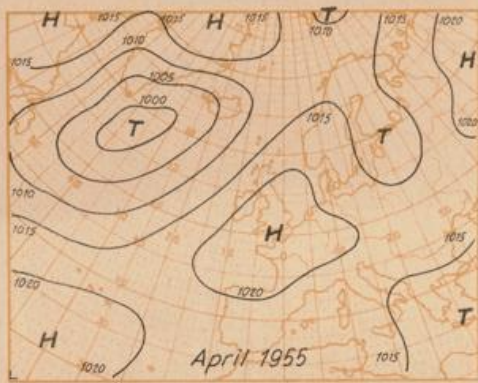
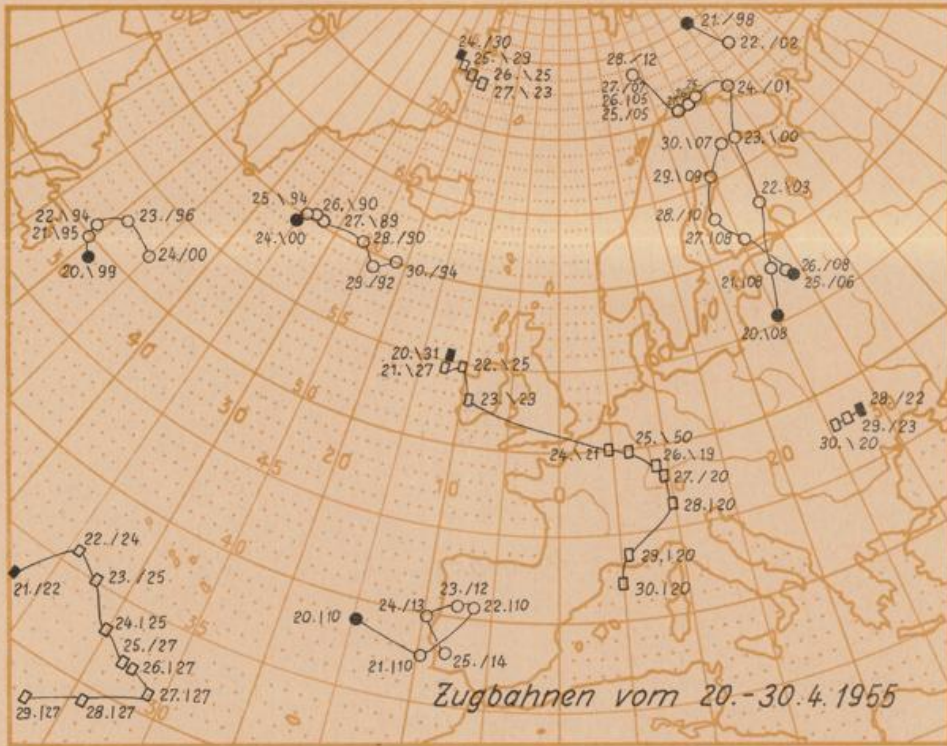
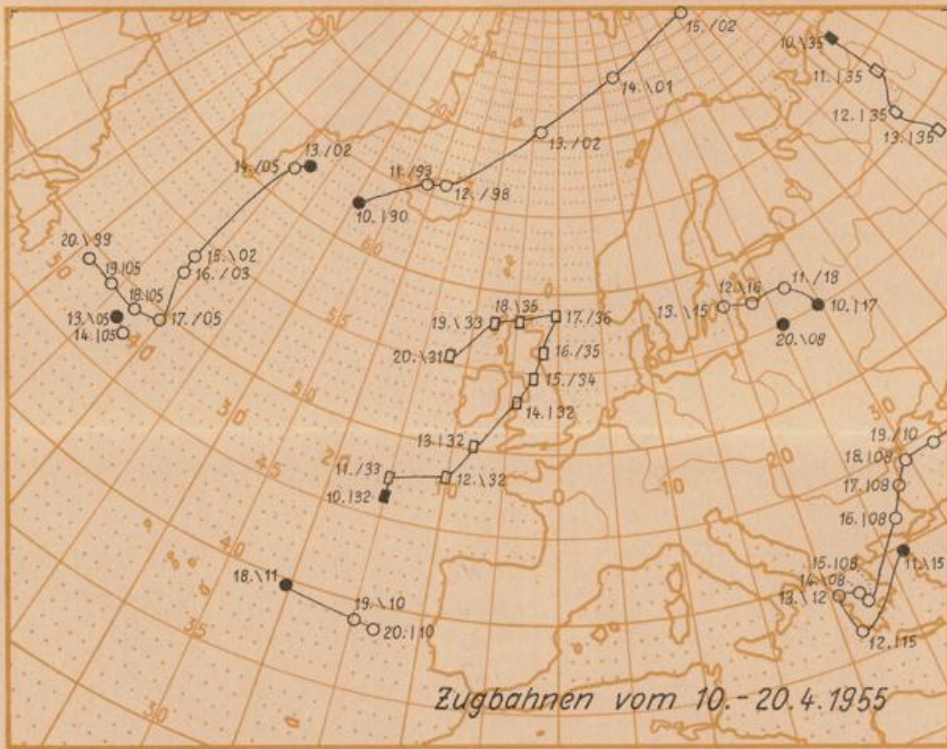
Deutscher Wetterdienst  
 Seewetteramt  
 Hamburg



# Isoden-Karten

1955







# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

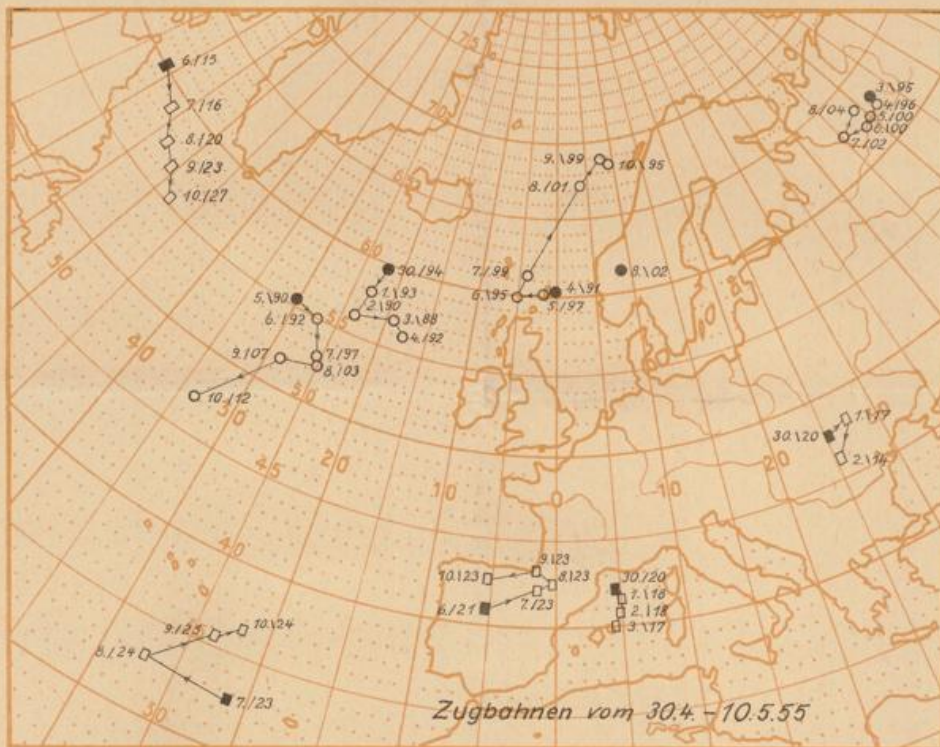
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 8 Nr. 5

Hamburg, den 18. Juni 1955

Mai 1955



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Mai über dem westl.u.südl. Teil des nördl. Atlantiks einschl. Islands und Grönlands, ferner über der nördl. Barentssee, östl. Spitzbergen sowie über dem größten Teil des Mittelmeerraumes angestiegen, am stärksten im nordatlantischen Seegebiet südöstl. Grönlands (+11 mb), südl. der Azoren (+2.5 mb) sowie im mittleren Mittelmeer südlich Siziliens (+2.5 mb). In den übrigen Gebieten war der Luftdruck gefallen, am stärksten über Südnorwegen (-11 mb) und dem mittleren Ural (-13 mb).

Gegenüber dem langjähr. Mittel herrschte positive Anomalie des Luftdrucks über dem Raume Island-Grönland-Baffinland-Labrador-See; sowie in den Gebieten südl. der Linie Azoren-Kanal-Sudeten-Asowsches Meer. Größte Abweichungen über Mittelgrönland (+3 mb), Baffinland (+3 mb) und Labrador-See (+3.5 mb), ferner südl. der Azoren (+1.5 mb), über den Westalpen (+4 mb) sowie südl. von Sizilien (+3 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen negativ, am stärksten über dem mittleren Nordatlantik zwischen Neufundland und Azoren (-5.5 mb) sowie westl. der Brit. Inseln (-5 mb), ferner über dem Bottnischen Meerbusen (-9 mb) und dem Weißen Meer (-8.5 mb).

Zirkulation im einzelnen:

1.-10.5.55: T-Mulde zwischen Neufundland und Nordosteuropa. Darin verlagert Zentral-T südl. Islands abschwächend zum mittl. Nordatlantik, während ein in der nördl. Nordsee entstandener Kern (4.5.) nach den Lofoten wandert. Die H-Brücke über Südeuropa zwischen Azoren und Schwarzmeer-Raum bleibt erhalten.

11.-19.5.55: Zwischen den nach Westen abwandernde mittelatlantische T u. das von den Lofoten auf Skandinavien übergreifende und ausbreitende Zentral-T schiebt sich ein Keil hohen Druckes aus dem Grönland-Raum bis zur Biskaya vor. Schließlich Kernbildung westlich der Brit. Inseln.

20.-31.5.55: Neues Zentral-T Labrador (21.5.) zieht unter Ausbreitung über den nördl. Nordatlantik in das Seegebiet südlich Islands. Das H westl. der Brit. Inseln wandert zur Norwegen-See und kann sich unter Beibehaltung seines Anschlusses an das Azoren-H noch über Nordeuropa behaupten. Das von ihm nach Nordosteuropa verdrängte skandinavische T füllt auf.

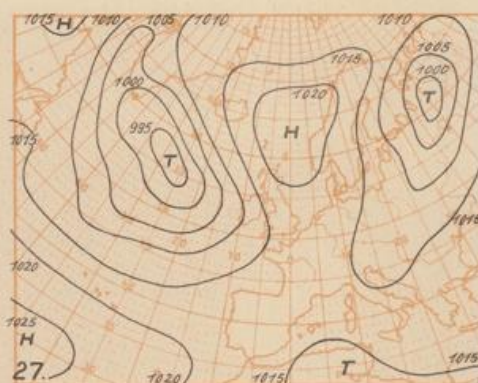
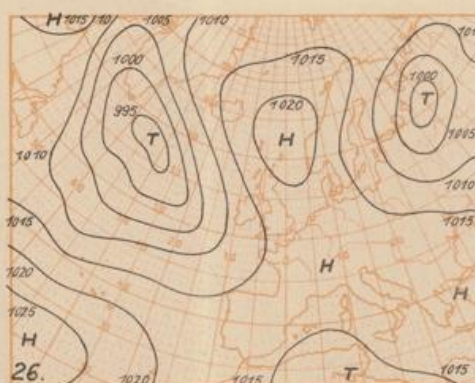
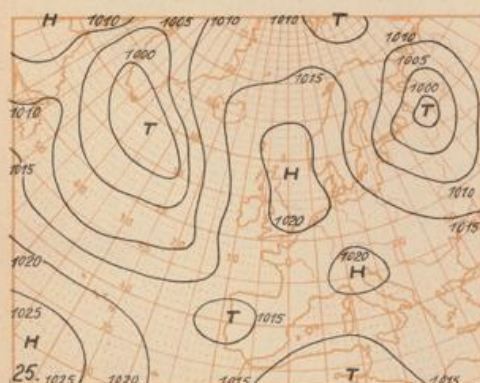
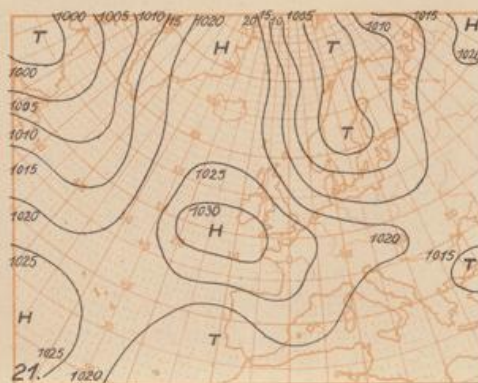
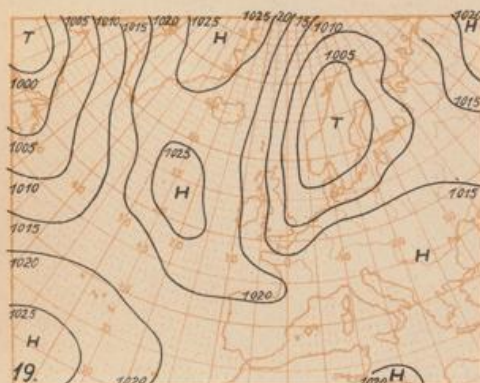
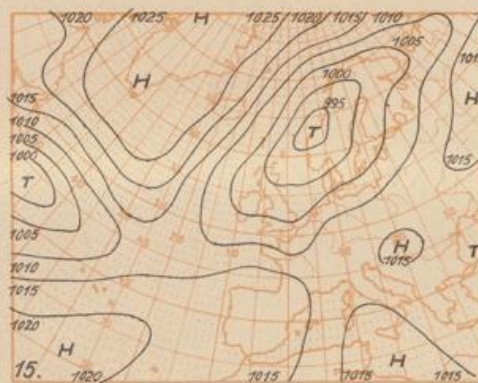
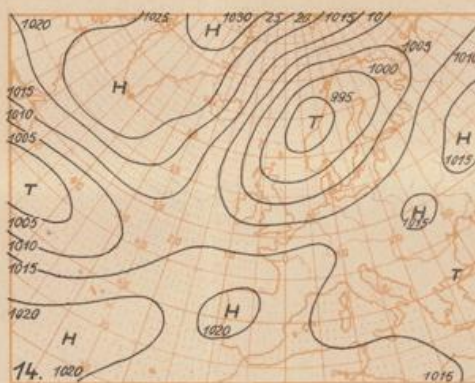
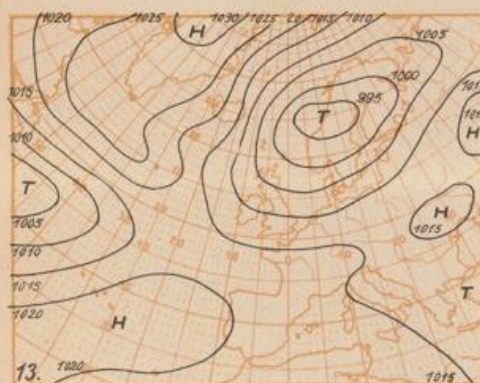
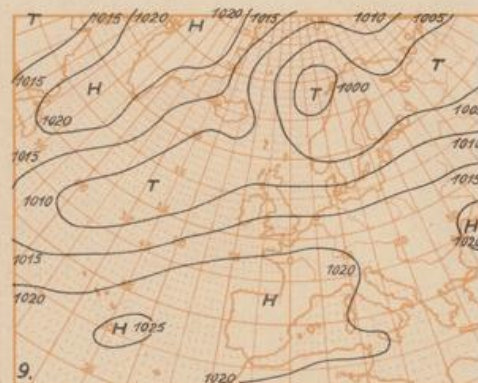
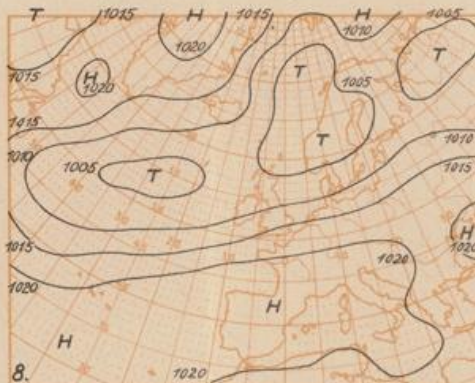
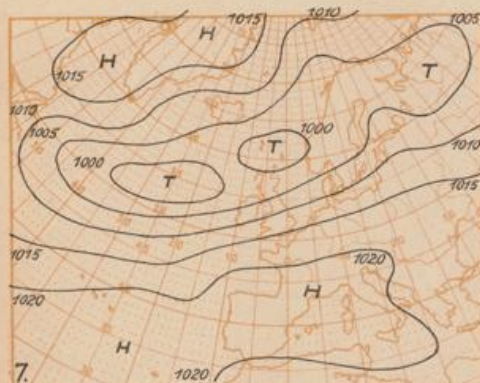
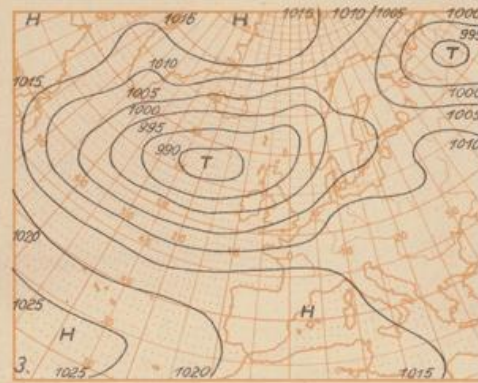
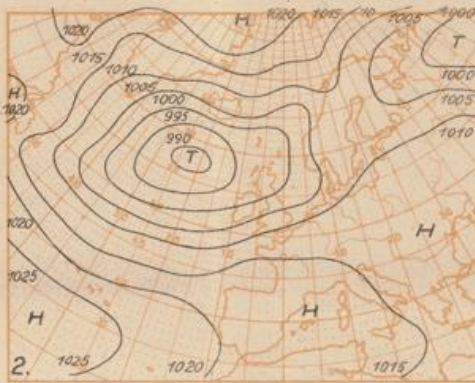
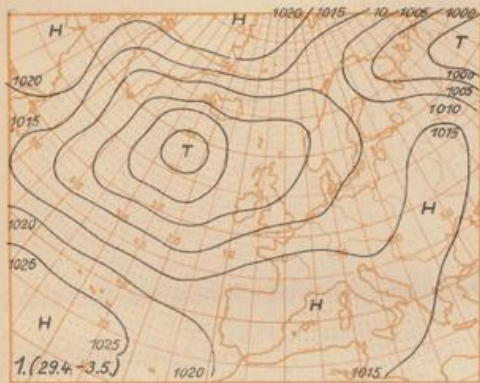
Sch.

Tägl. Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
15.	7	21	27	25	20	20	16	11	13	13	9	6	6	4																
6	7	7	3	0	3	5	1	4	12	14	11	11	5	-4	1															

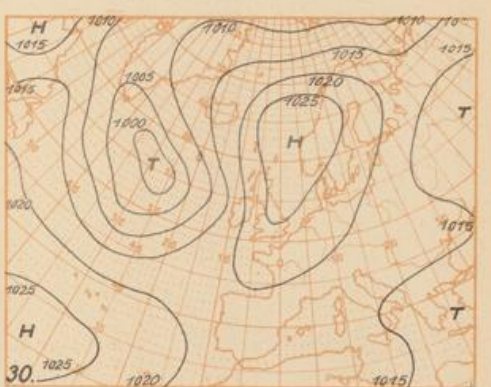
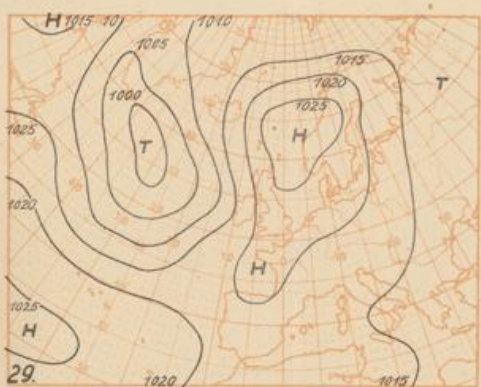
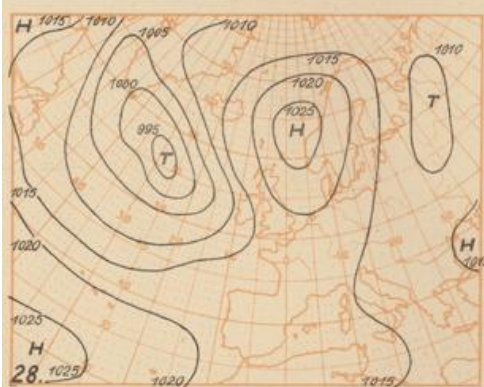
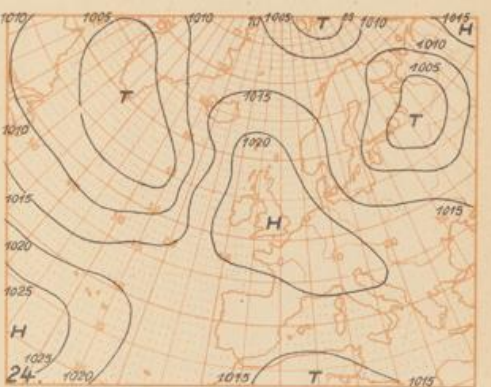
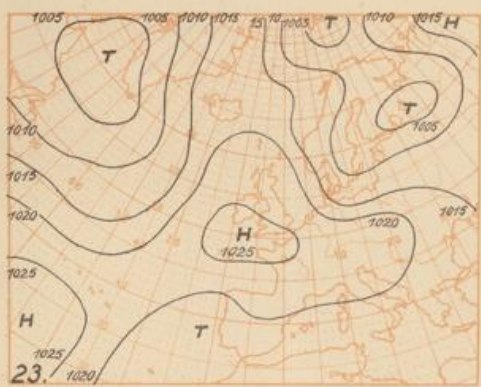
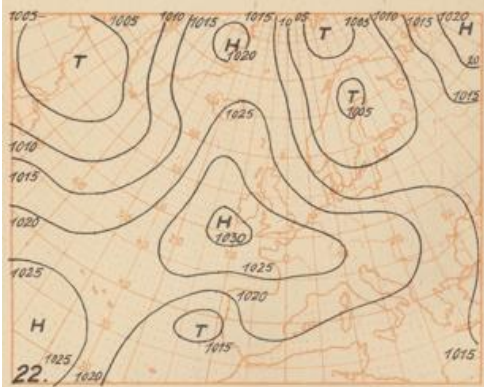
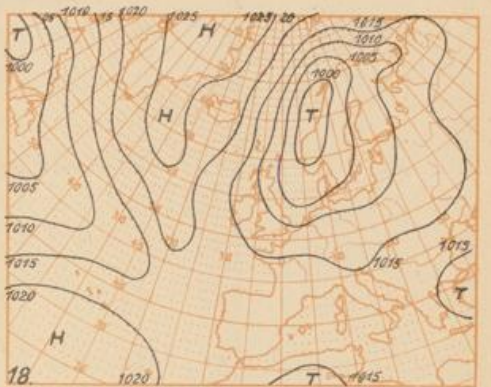
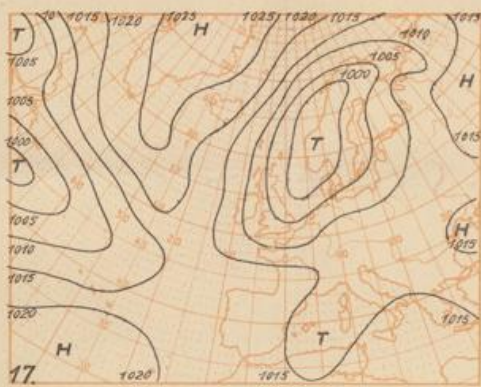
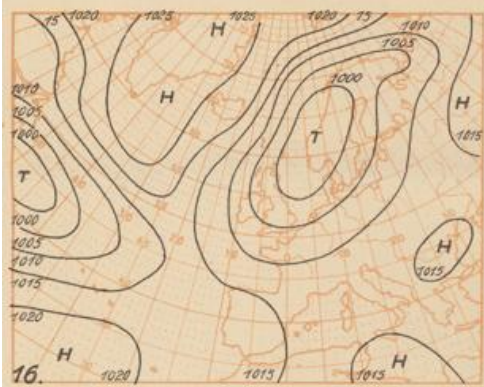
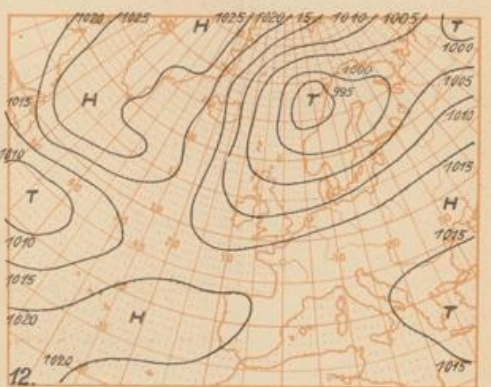
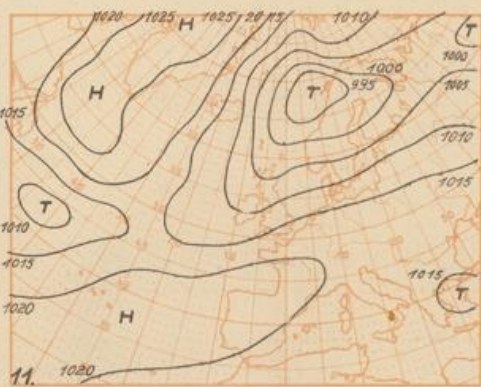
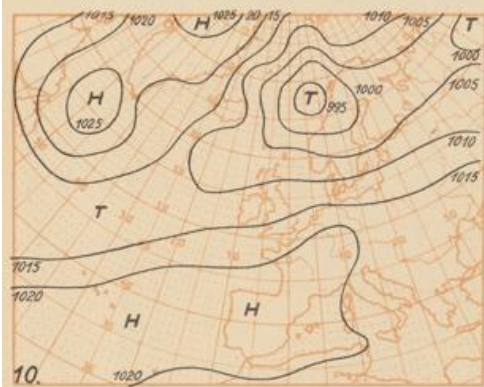
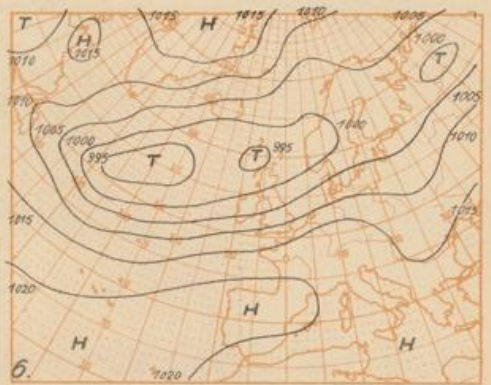
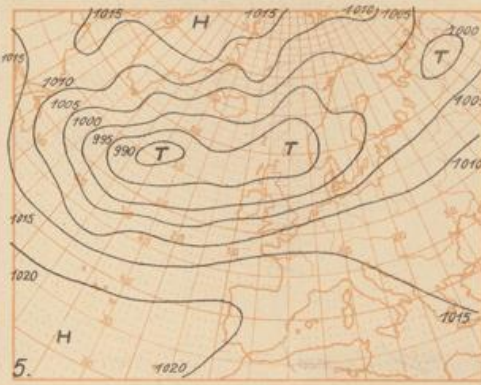
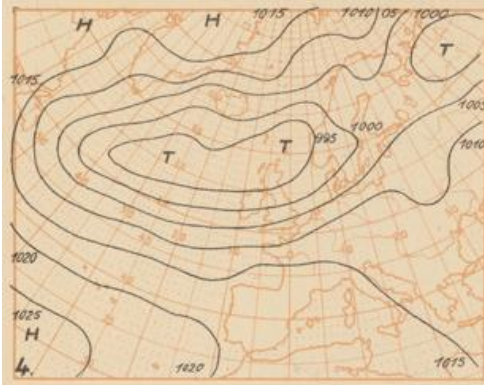
Monatssumme: 298.87 Mittel: 9.6

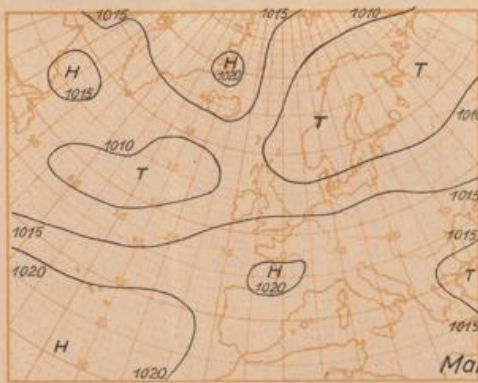
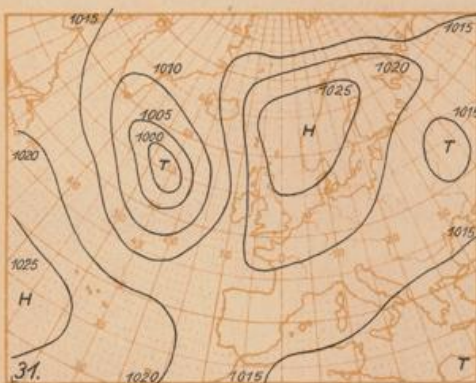
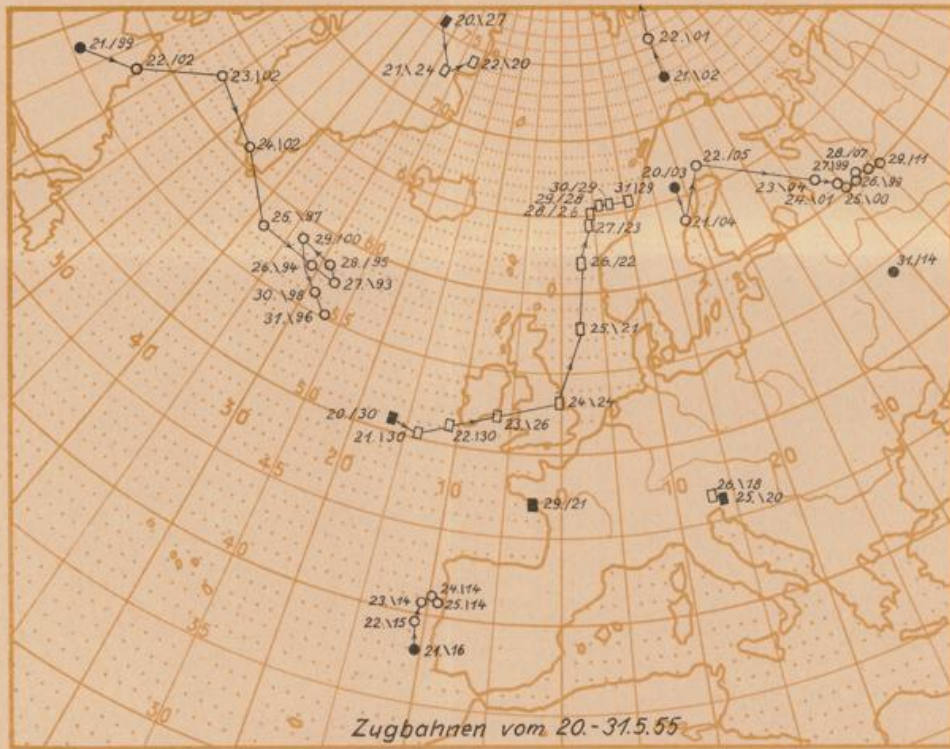
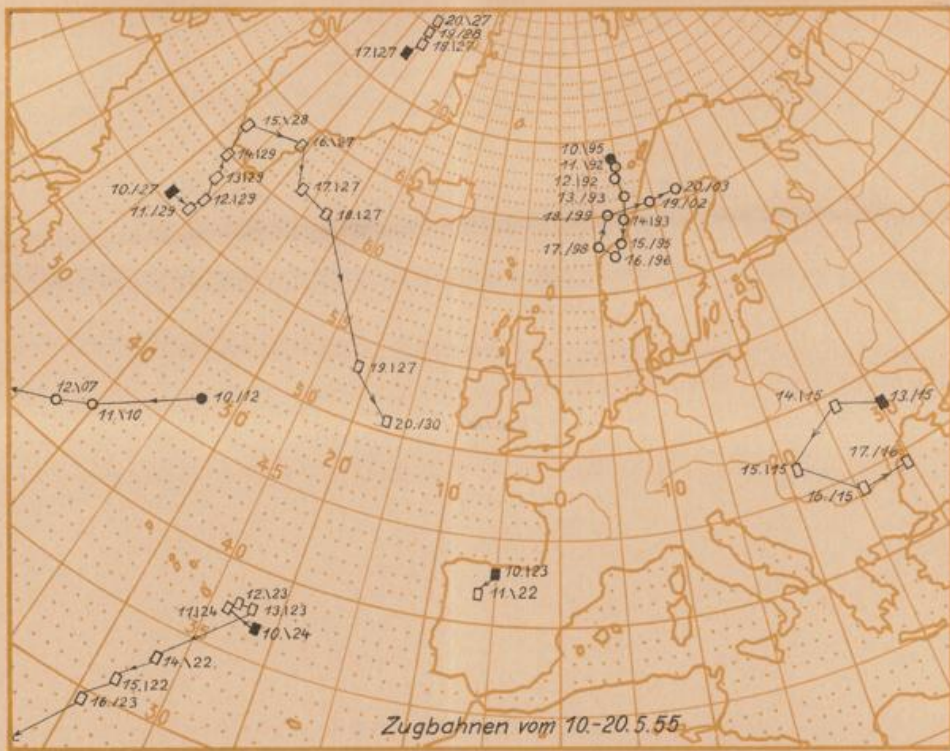
Mai 1955 (Joule.sec/cm<sup>3</sup>)  
Mai 1955 (Joule.sec/cm<sup>3</sup>)



# Isobaren-Karten

1955





Monatsmittel

Abweichung vom langj. Mittel (1899 - 1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten



Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

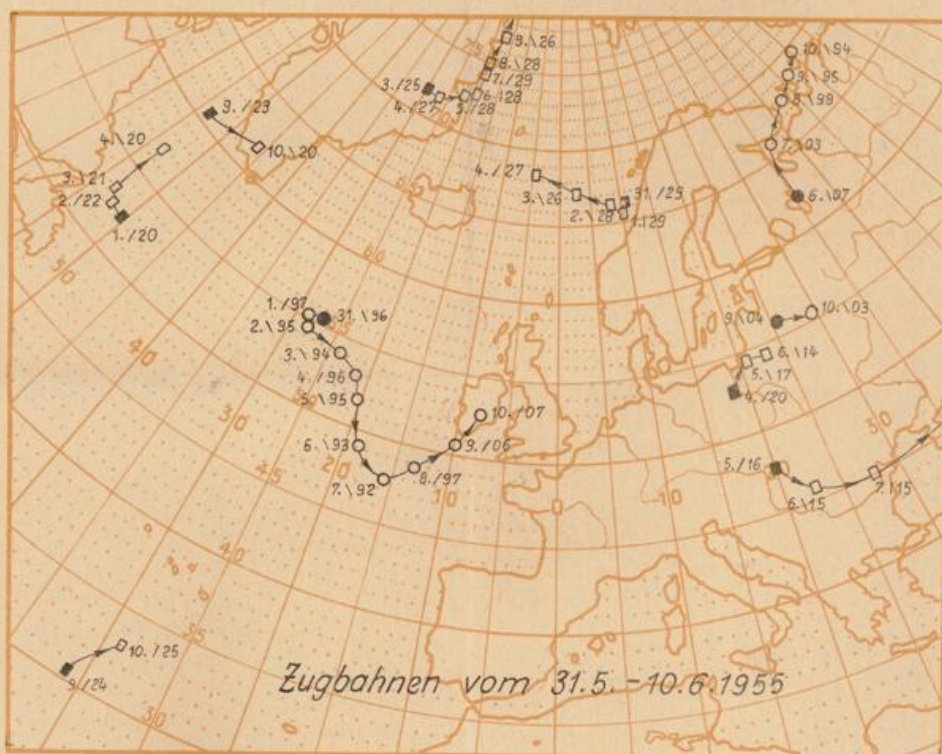
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 1, Nr. 6

Hamburg, den 24. Juli 1955

Juni 1955



Zugbahnen vom 31.5.-10.6.1955

Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Juni über Labrador-Grönland-Island und dem angrenzenden nordwestatlantischen Seegebiet, ferner über der Barents-See sowie über dem ganzen Raume Südeuropa-Mittelmeer einschließl. der an d. Biskaya u. die Westküste Portugals angrenzenden atlantischen Seegebiete gefallen. Stärkster Druckfall über der südl. Labrador-See (-3 mb), Nordgrönland-Baffinland (-5 mb), Westküste Islands (-4 mb), Nowaja Semlja (-4 mb), sowie über der Biskaya (-2.5 mb) u. dem östl. Mittelmeer (-3.5 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck angestiegen, am stärksten über dem mittleren Nordatlantik nordwestl. der Azoren (+5.5 mb) sowie dem Seegebiet Mittelnorwegens (+8.5 mb). Gegenüber dem langjähr. Mittel herrschte negative Anomalie des Luftdrucks über dem ganzen Nordatlantik einschließl. der Brit. Inseln u. der Küstengebiete SW-Europas mit der größten Abweichung über dem mittleren Nordatlantik westl. Islands (-6.5 mb) ferner über dem Raume Barents-See-NE-Europa u. dem östl. Mittelmeergebiet. Größte Abweichungen über der östl. Barents-See (-5 mb) u. Kreta (-1 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen positiv, am stärksten über der Labrador-See (+3 mb), Mittelgrönland (+3.5 mb), dem südl. Teil des Europäischen Nordmeeres (+2.5 mb), Litauen (+2 mb), östl. Teil von Moskau (+3.5 mb) sowie über d. westl. Mittelmeer (+1.5 mb) Zirkulation im einzelnen:

1.-7.6.55: T südl. Islands zieht südostwärts zur westl. Biskaya u. erstreckt schließl. Ausläufer nach Mitteldeutschland. Neues T (6.6.) Onega-See zieht zum Weißen Meer. Ausbildung einer H-Brücke zwischen Grönland-Mitteleuropa-östl. Mittelmeer mit mehreren abschwächenden Kernen.  
8.-14.6.55: Ausbildung einer T-Mulde über dem Raum Nordatlantik-Nordeuropa, in welcher die Schwerpunkte der Störungstätigkeit im Raum Neufundland-Labrador, über den Brit. Inseln u. Skandinavien liegen. Das Azoren-H zieht zur Biskaya u. erstreckt Keil nach Osteuropa, während das Grönland-H zur Dänemarkstraße verlagert.  
15.-20.6.55: Grönland-H verlagert auf das Nordmeer u. gewinnt schließl. mit Brücke über West- und Mitteleuropa Anschluß an das Azoren-H, von dem Teil-Kerne über die Biskaya zum mittleren Mittelmeer, über Mitteleuropa zum Schwarzen Meer u. über die Brit. Inseln zur nördl. Nordsee abzweigen. T Labradorsee zieht ostwärts in das Seegebiet südlich Grönlands, T Nordskandinavien zum Weißen Meer.  
21.-27.6.55: Das Azoren-H verlagert etwas nordwärts. Es bildet H-Brücke nach dem mittleren Osteuropa. Das T südlich Grönlands füllt auf, während neues stationäres T (22.6.) im Raume Island über dem Nordmeer u. Nordskandinavien Anschluß an neues T (23.6.) in der Barents-See erhält.  
28.-30.6.55: Ausbildung einer schmalen H-Brücke über Skandinavien u. Westeuropa zwischen Nordmeer u. Azoren-H. Ausläufer des Island-T's gewinnt gegen die Brit. Inseln und die Nordsee an Raum.

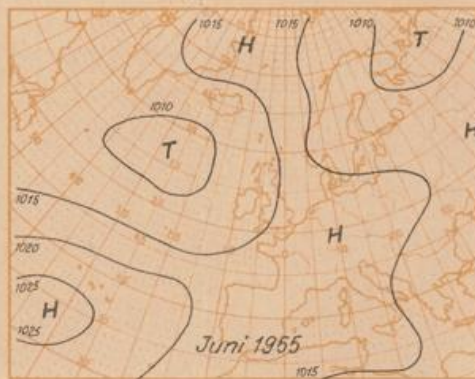
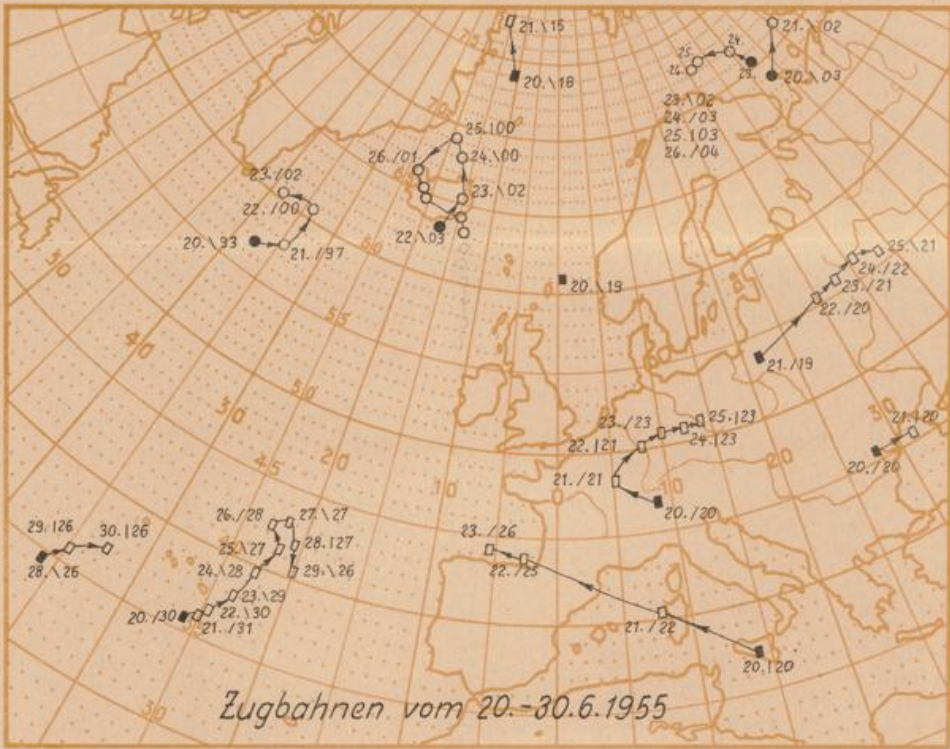
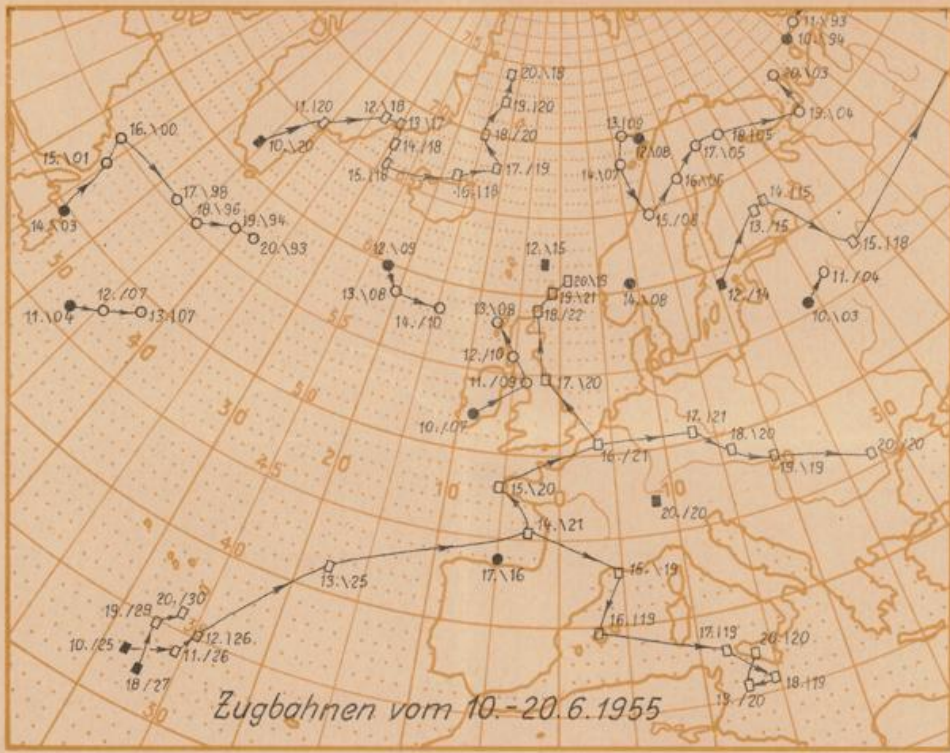
Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
0	+0	1	1	-1	-1	4	7	7	4	7	9	8	7	2	1	6	8	12	16	16	13	15	11	6	-0	6	5	9	9

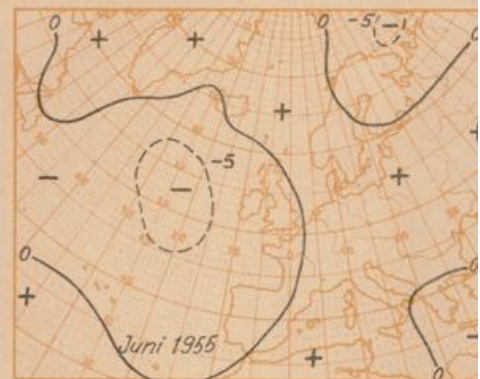
Monatssumme: 187,10 Mittel: 6.2 Juni 1955 (Joule.sec/cm<sup>3</sup>)







Monatsmittel



Abweichung vom langjährigen Mittel  
(1899 - 1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

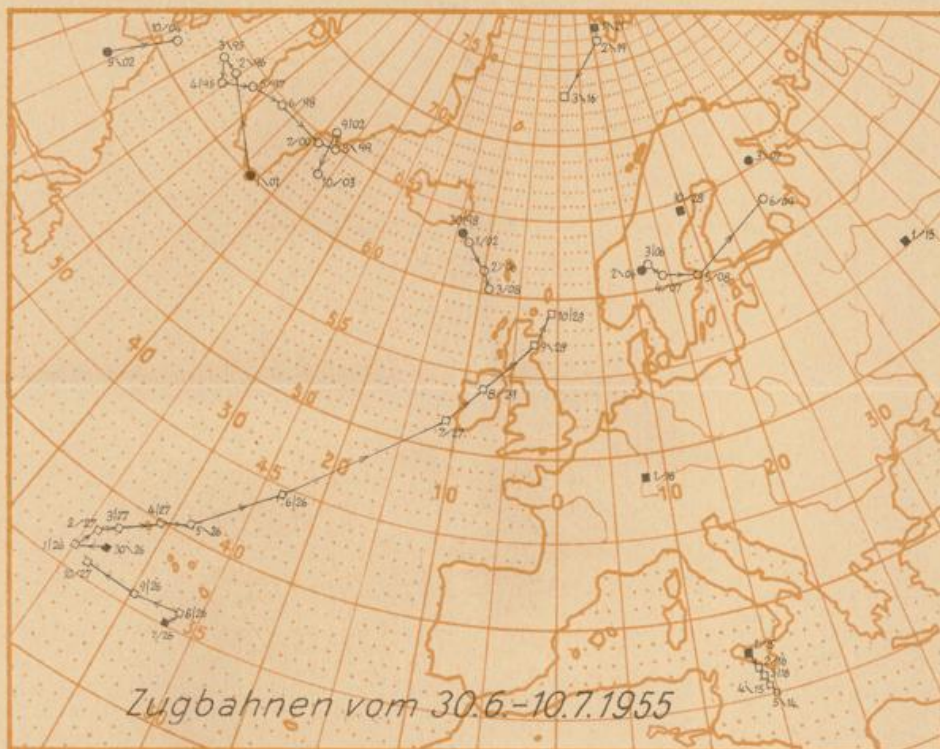
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 8 Nr. 7

Hamburg, den 31. August 1955

Juli 1955



Zugbahnen vom 30.6.-10.7.1955

Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Juli über dem größten Teil des nördl. Nordatlantiks und in einem Gebietsstreifen, der sich über die Brit. Inseln, West- und Nordeuropa zur Barents-See erstreckt, angestiegen, am stärksten westl. Irlands (+11,5 mb), über dem mittleren Skandinavien (+3 mb), sowie über der südl. Barents-See (+4 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck gefallen, am stärksten über der Irminger See (-13 mb), der Grönland-See (-13,5 mb), sowie über dem mittleren Ural (-4 mb) und der Krim (-4,5 mb).

Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte negative Anomalie des Luftdrucks in einem Gebiet, das sich zwischen Neufundland-Labrador über Grönland-Inseln bis zur Barents-See erstreckt, ferner im atlantischen Seegebiet südl. der Azoren und dem Raume Südeuropa-Mittelmeer. Größte Abweichungen über der Irminger-See (-10 mb) Nordgrönland und Nordpolar-Meer (+10 mb), sowie an der portugiesischen Küste (-3 mb) und über Griechenland (-2,5 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen positiv, am stärksten zwischen der Irischen See und

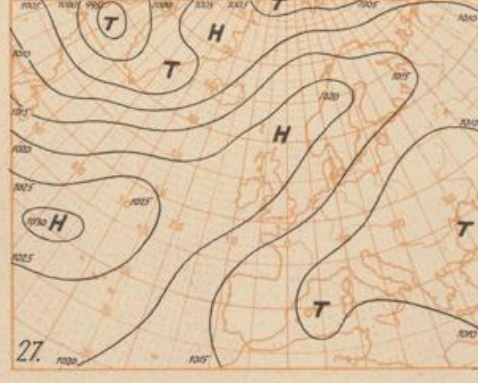
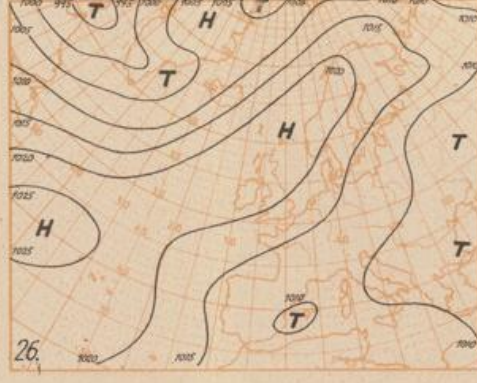
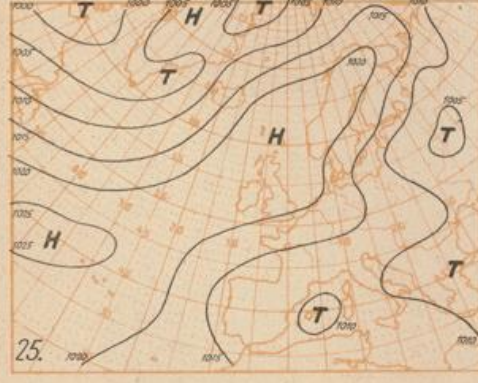
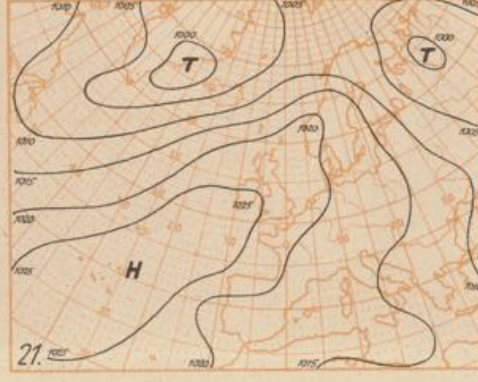
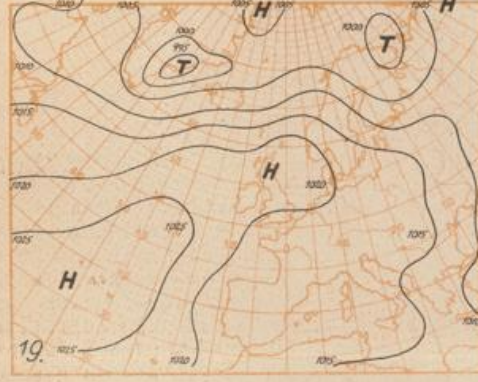
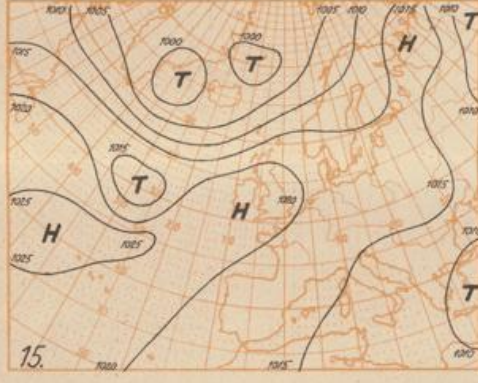
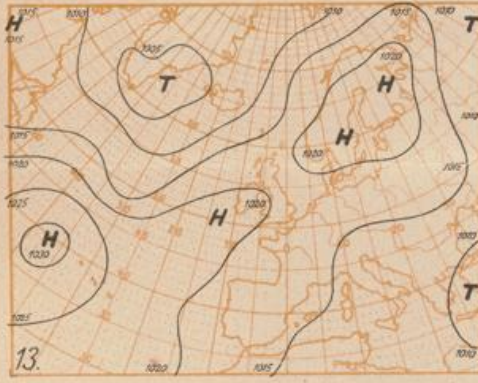
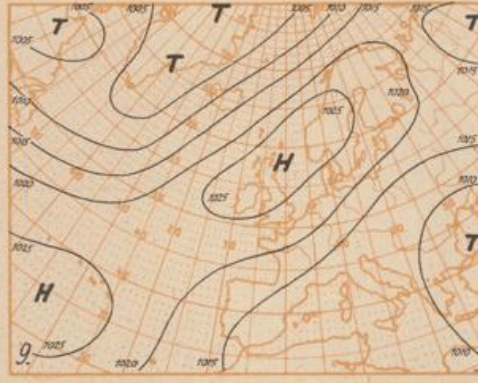
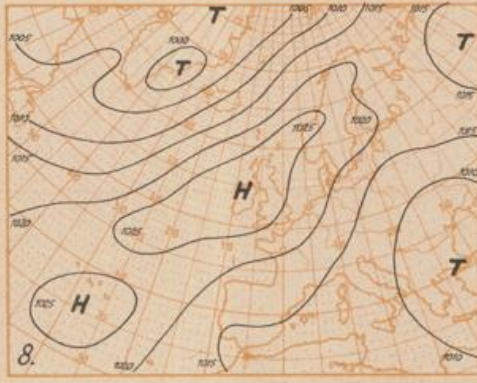
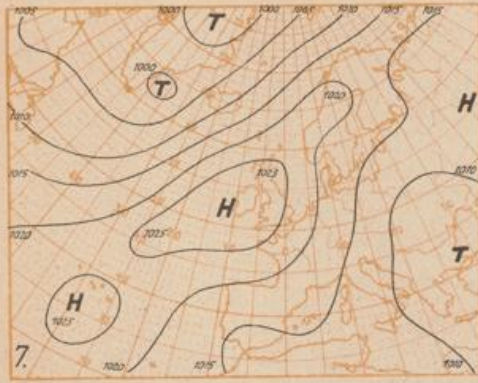
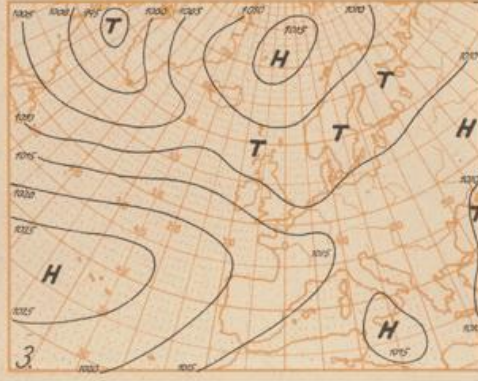
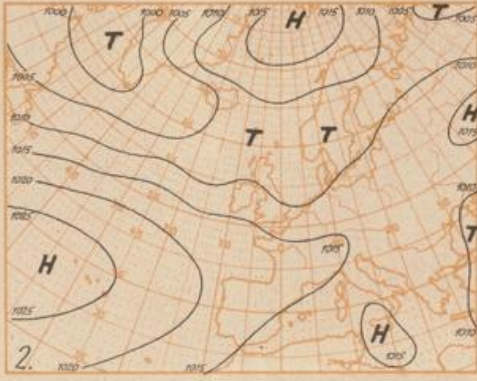
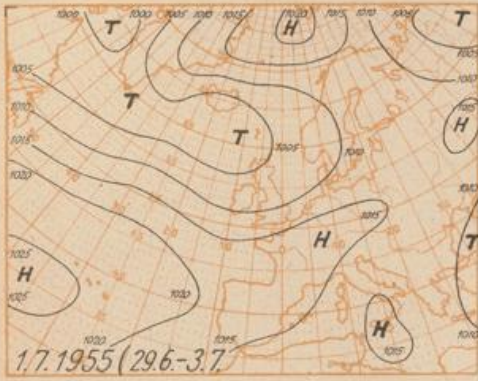
den Shetlands (+8 mb).-- Das Gesamtbild der Zirkulation erhält sein über die Dauer des ganzen Monats währendes Gepräge von dem mächtigen Vorstoß des Azoren-Hörs nach den Britischen Inseln und der Ausbildung eines breiten H-Keils, der sich zwischen dem atlantischen See-Raum um die Azoren und Nordosteuropa erstreckt. In der Zeit vom 1.-6.7. bildete sich über Südschweden ein Tief, das ostwärts ziehend über Südfinnland auffüllte. Anfangs noch hoher Luftdruck über dem Nordmeer weicht der subpolaren T-Mulde, die sich mit im großen gesehen geringen Zonalschwankungen über dem Nordmeer-Raum zwischen Labrador und Barents-See erstreckt. In ihr liegen die Hauptzentren d. Störungstätigkeit über der nördl. Labrador-See, dem Raume Irminger-See-Dänemarkstraße, sowie über dem Nordmeergebiet zwischen Spitzbergen und Island. Nur vorübergehend erreicht ein Ausläufer des Grönland-Tiefs den mittleren Nordatlantik, wo es vom 15.-17.7. zur Kernbildung kommt. Flache, pulsierende Tiefdruckgebiete über Südosteuropa und dem Mittelmeer-Raum beeinträchtigen kaum das Gesamtbild der Zirkulation.-

- Sch.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	Juli 1955
5	6	12	14	8	2	-2	-2	-3	-3	-1	-0	3	5	0	3	(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.		Juli 1955
7	7	11	10	9	7	0	-1	-2	-3	0	0	2	3	3		(Joule.sec/cm <sup>3</sup> )

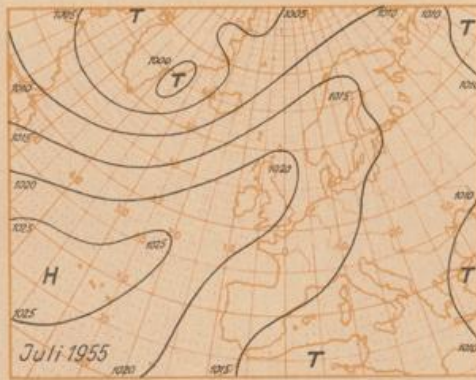
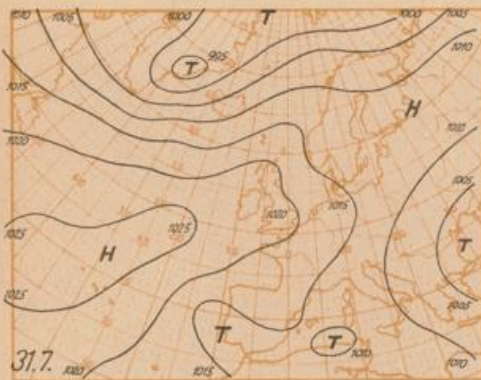
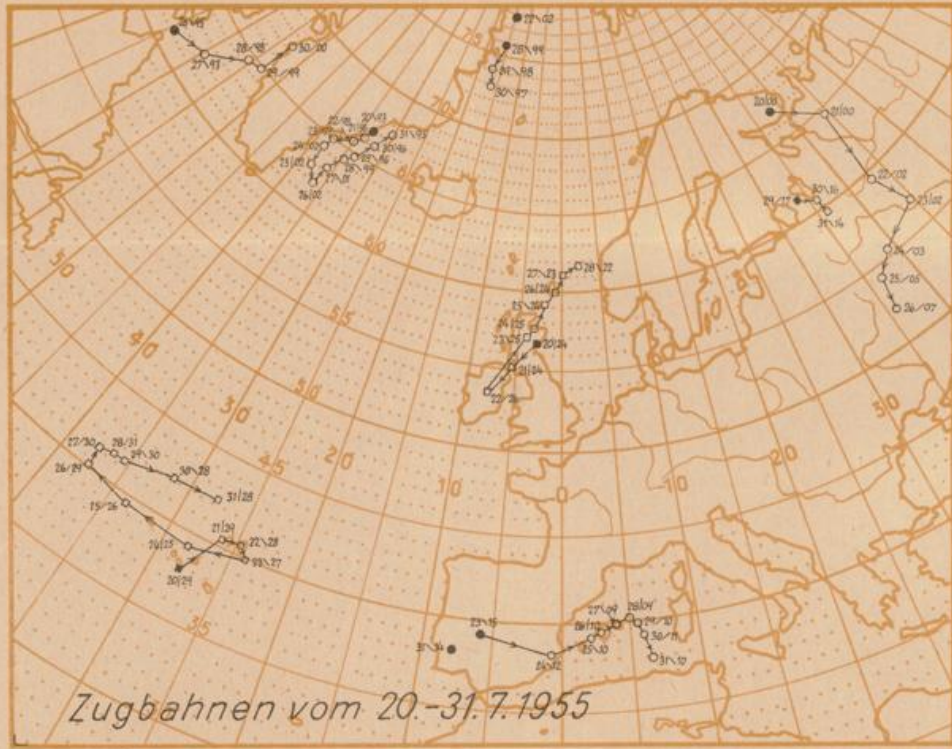
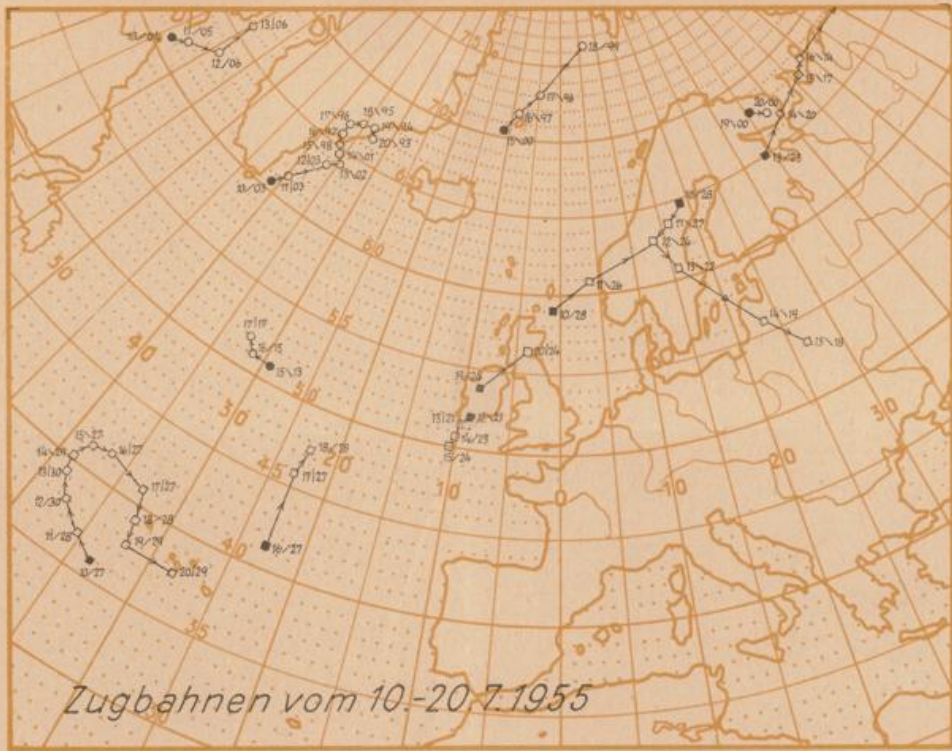
Monatssumme: 99,7 Mittel: 3,2



# Aden-Karten

1955





Monatsmittel



Abweichung vom langj. Mittel (1899-1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

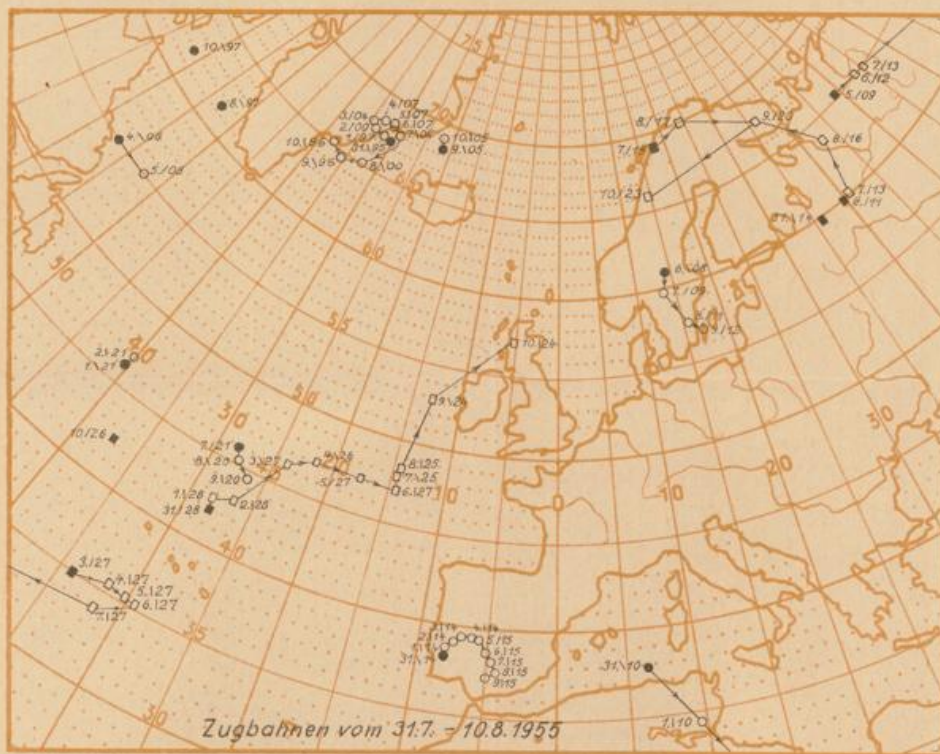
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 8 Nr. 8

Hamburg, den 15. November 1955

August 1955



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck über dem ganzen europäischen Kontinent einschließlich der Seegebiete: Biskaya, östl. Nordsee, Norwegen-See und südl. Barents-See, sowie über dem Raume Grönland - Labrador - Neufundland und den angrenzenden Seegebieten angestiegen, am stärksten über dem Gebiet der oberen Wolga (+6 mb), sowie über Nordgrönland (+2 mb), der Irminge-See (+2 mb), der Baffin-Bay (+2.5 mb) und Labrador (+3 mb). Über den übrigen Gebieten ist der Luftdruck gefallen, am stärksten über dem nordatlant. Seegebiet westl. der Biskaya (-6 mb) und südl. Islands (-3 mb) sowie über der nördl. Barents-See (-1.5 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte negative Anomalie des Luftdruckes über dem Raume Neufundland - Labrador - Grönland - Island - Spitzbergen und den angrenzenden Seegebieten des Nordatlantiks und des Nordmeeres; ferner über dem südl. Nordatlantik und der Iberischen Halbinsel, sowie über dem größten Teil des Mittelmeer-Schwarzmeergebietes. Stärkste Abweichungen über Nordostgrönland (-8 mb), Baffinland (-6 mb) und der Irminge-See (-8 mb), sowie über dem atlant. Seeraum westl. Portugals (-2.5 mb), Süditalien (-1 mb) und Kleinasien (-1.5 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen positiv, am stärksten über Mittelskandinavien (+10 mb), Schottland (+8 mb) und dem mittleren Nordatlantik (+2 mb).

**Zirkulation im einzelnen:** 1.-13.8.55: H nördlich der Azoren verlagert nach der nördl. Nordsee. Teil-H südwestl. der Azoren (10.) kräftigt erneut die sich zum nordskandinavischen H erstreckende H-Brücke, die durch flaches T nördl. der Azoren (7.-9.) und Südskandinavien (6.-9.) vorübergehend abgeschwächt wird. T über Irminge-See und T über der Iberischen Halbinsel nahezu stationär. Tiefer Druck Schwarzmeergebiet und flaches T südl. Pyrenäen-Halbinsel (1.-9.).

14.-31.8.55: Das H nordwestl. der Azoren setzt sich südostwärts in Bewegung, gefolgt von dem Ausläufer des T's über der Irminge-See, das seinen Kern in den Island-Raum verlagert. Dadurch und infolge des zwischen Nordskandinavien und Osteuropa pendelnden kontinentalen H's wird die allgemein west-östlich gerichtete Achse der atlantisch-europäischen H-Brücke vorübergehend (14.-24.) im meridionalen Sinne gedreht. Flaches T nordöstl. der Azoren (21.) zieht bis 26.8. zur portugiesischen Küste, dann südwärts ab. Flaches T über Mitteldeutschland (28.) gewinnt, nordwärts ziehend, Anschluß an das stationär gebliebene Island-T, dessen Ausläufer vor einem westl. der Azoren aufbauenden H (29.) nordwärts zurückweichend, schließlich T-Mulde über dem nordatlantisch-europäischen Raum bildet.

- Sch.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadennittel) für den atlantisch-europäischen Raum

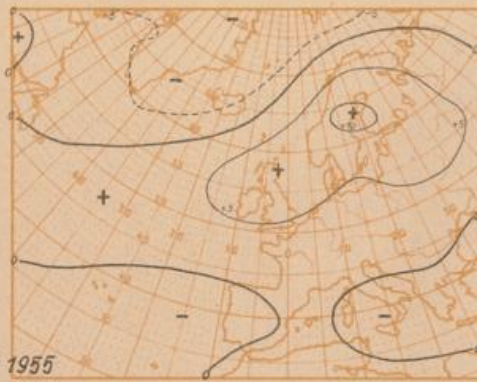
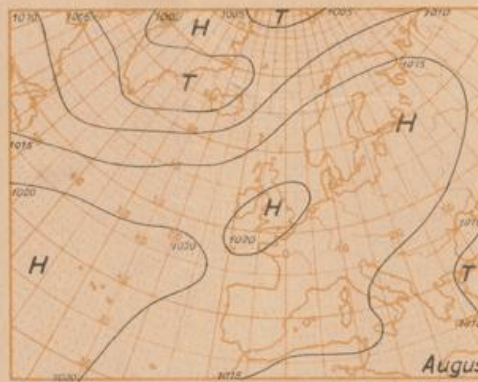
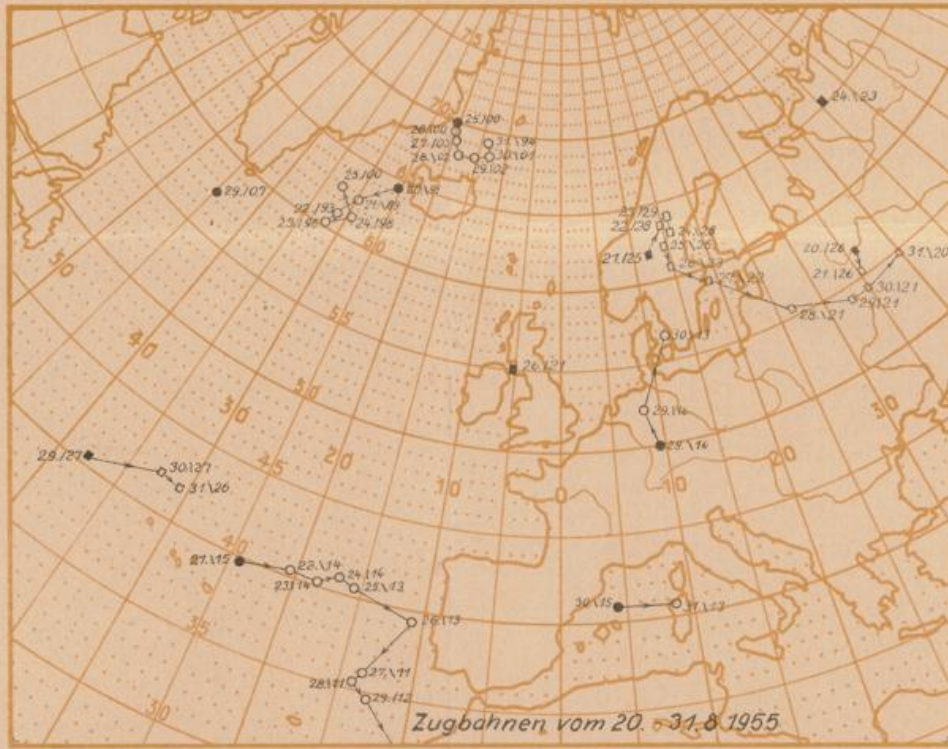
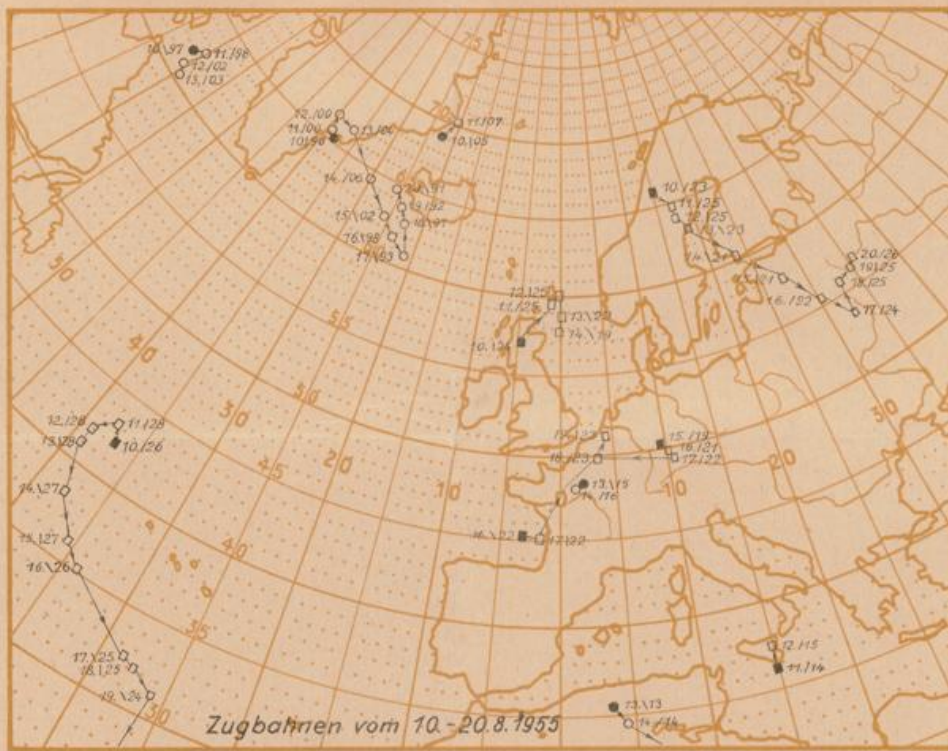
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	August 1955
2	2	2	0	2	2	5	4	-4	-5	-4	-3	-2	5	7	12	11	9	11	4	-3	-3	-1	0	-1	-2	-1	-3	1	4	9	(Joule, sec/cm <sup>3</sup> )
Monatssumme: - 62,20																Mittel: - 2,0															



# aden-Karten

1955





Monatsmittel des Luftdrucks

Abweichung vom langj. Mittel (1899 - 1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

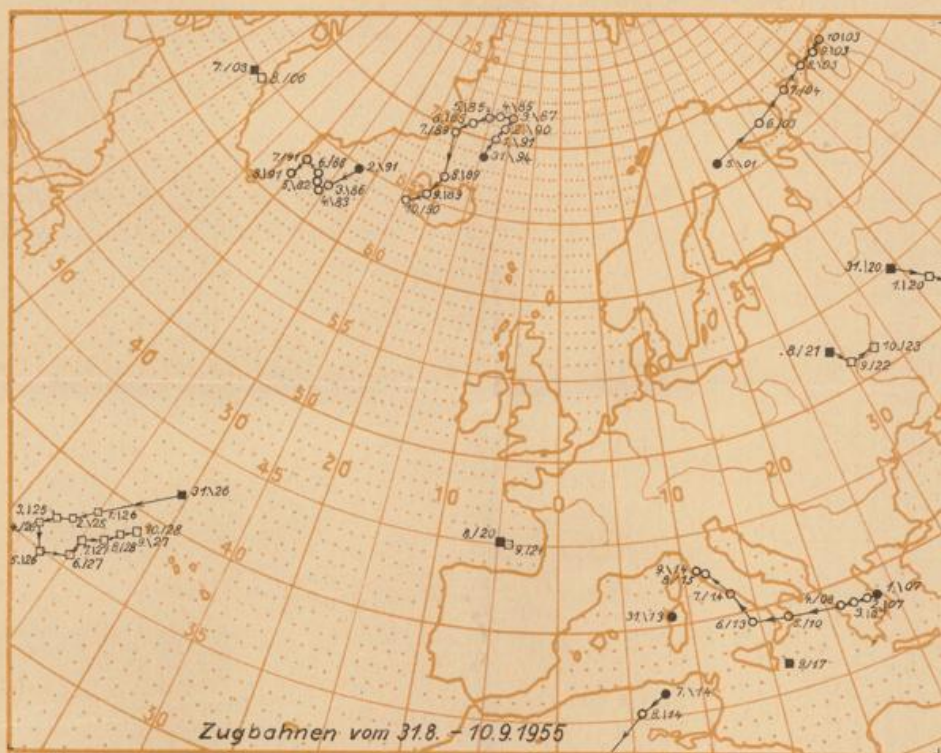
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 8 Nr. 9

Hamburg, den 20.11.1955

September 1955



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck in einem Gebiete, das den nördl. Nordatlantik-Raum einschl. Labradors und Südgrönlands, sowie Nord- und Mitteleuropa einschließt, gefallen, am stärksten über dem südl. Nordmeer nördl. der Shetlands (-11.5 mb) sowie über Labrador (-1.5 mb), ferner im westlichen Mittelmeer im Seeraum Sardinien (-1.0 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck angestiegen, am stärksten über der nördl. Barents-See (+8 mb), dem Uralgebiet (+8.5 mb), dem unteren Don (+6 mb), sowie über der Biskaya (+2.5 mb) und dem atlant. Seegebiet östlich der Azoren (+4 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte positive Anomalie des Luftdruckes über dem Raum Barents-See, Nordost- und Osteuropa, mit den größten Abweichungen über Nowaja Semlja (+6.5 mb) und dem Ural (+5 mb), ferner über dem südl. Nordatlantik und Südwesteuropa, fortgesetzt in einem schmalen Streifen bis zu den Sudeten. Stärkste Abweichungen über dem atlant. Seegebiet nordöstl. der Azoren (+3.5 mb) und der Biskaya (+3.2 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen negativ, am stärksten nördl. Islands (-14 mb), südwestl. Islands (-10 mb), der Hudson-Bay (-3 mb), sowie über Südsandinavien (-2.5 mb) und Kleinasien (-2.3 mb).

Zirkulation im einzelnen: 1.-11.9.1955. Von dem nahezu stationären H westlich der Azoren zu dem über Ost-

europa festliegenden H erstreckt sich eine H-Brücke, die von dem Ausläufer eines im Bereich der nordatlantisch-nordeuropäischen T-Mulde im Raume Island liegenden T-Systems und tiefem Druck im Mittelmeer-Raum schließlich über Mitteleuropa stark abgeschwächt wird.  
12.-18.9.55: Island-T verlagert nach S-Skandinavien und bildet T-Mulde zu einem T über Norditalien, das ostwärts zum Schwarzen Meer wandert. Diesem folgt ein breiter Keil des Azoren-H's, in dem sich schließlich über Mitteleuropa ein selbständiges kräftiges H aufbaut. Neues T bildet sich südöstlich Grönlands aus.

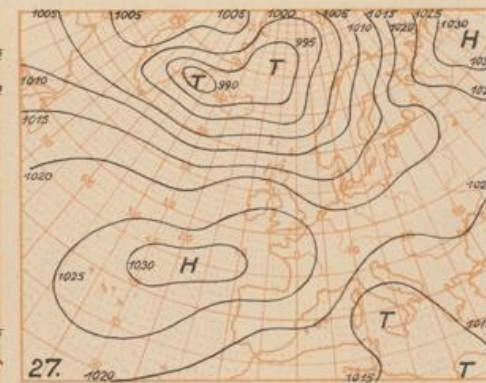
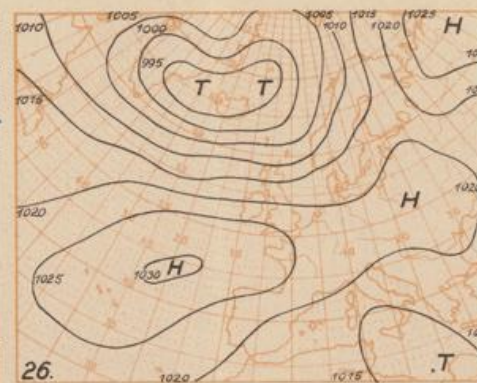
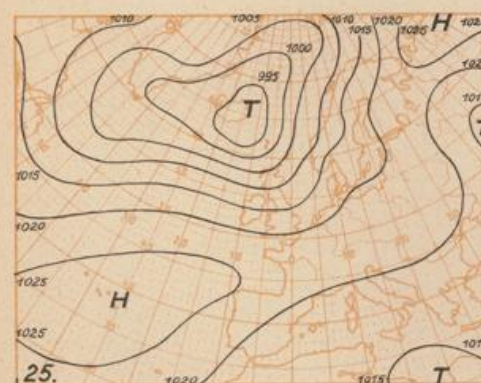
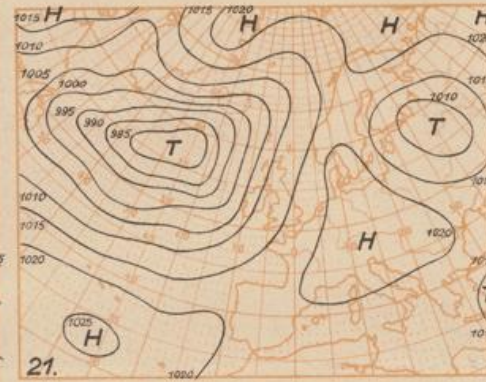
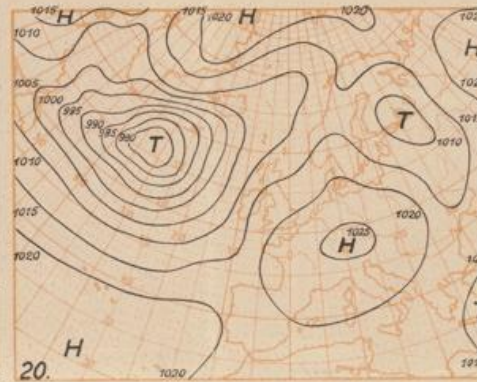
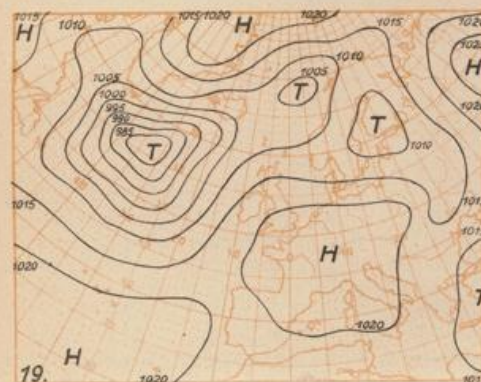
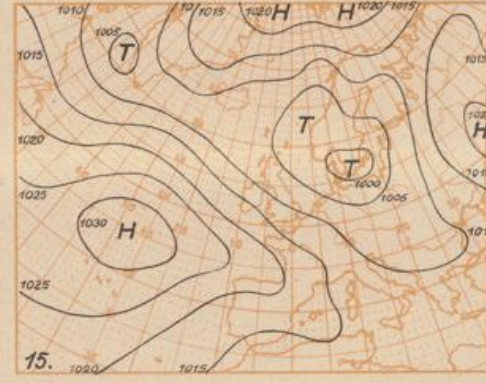
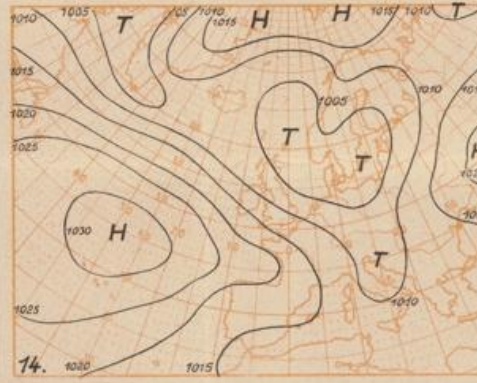
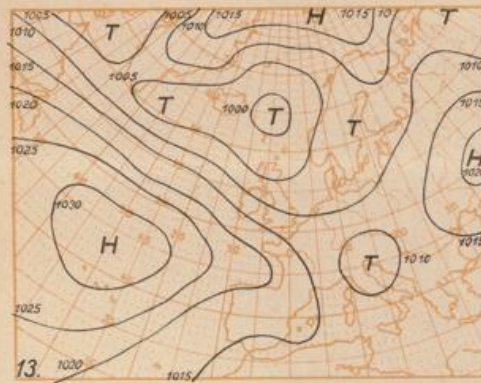
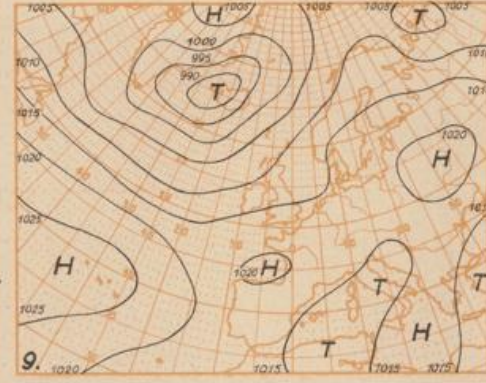
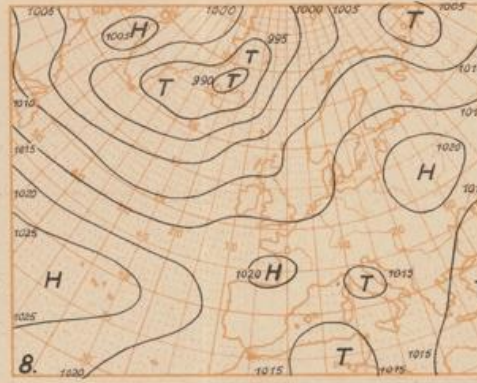
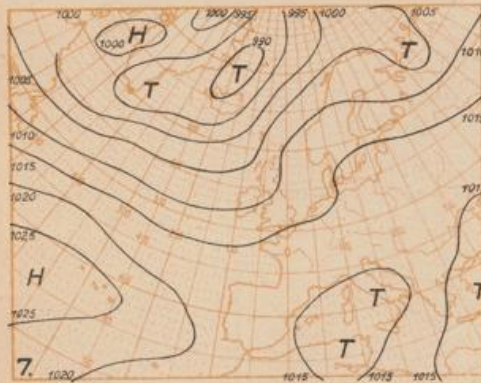
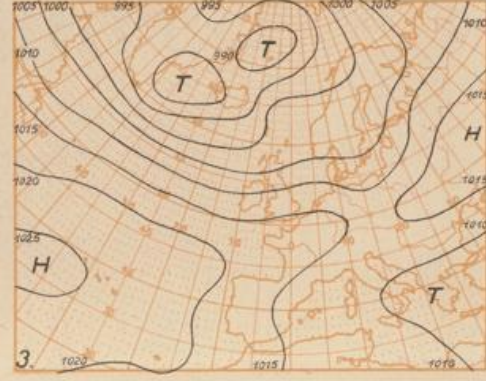
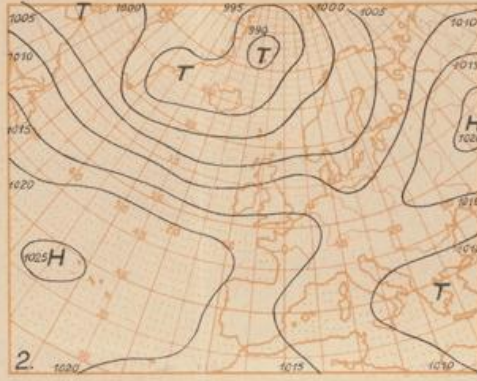
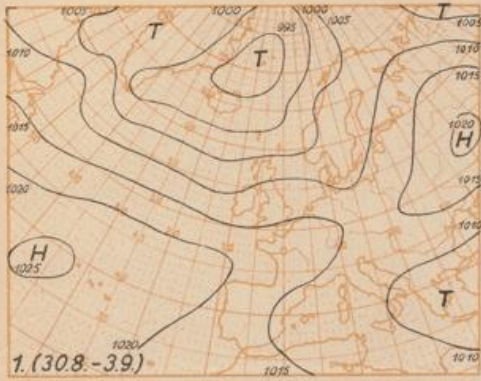
19.-30.9.55: T über Südsandinavien zieht über den Finnischen Meerbusen ostwärts ab. Das H über Mitteleuropa verlagert ostwärts und bildet Brücke über Skandinavien zu einem H über der Barents-See (21.). Dieses weicht ostwärts vor dem Ausläufer des T's südöstlich Grönlands zurück, das nordostwärts über Island nach Jan Mayen und ab 28. auf Ostkurs zur nordnorwegischen Küste wandert. In seinem Gefolge bildet sich am 26. neues stationäres T über der Dänemark-Straße aus. Das Azoren-H wandert verstärkend und über den N-Atlantik ausbreitend in das Seegebiet westl. der Biskaya (26.). Bei tiefem Druck über dem Mittelmeer-Raum und ostwärtiger Ausbreitung der im ganzen nordwärts zurückweichenden subpolaren T-Mulde wird schließlich die am Anfang des Monats bestehende zonal gerichtete Lage der H-Brücke zwischen Azoren-H und dem hohen Druck über Osteuropa wiederhergestellt.  
Sch.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadennittel) für den atlantisch-europäischen Raum

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
10	13	18	22	19	19	16	10	13	19	13	13	12	9	8	6	8	13	10	10	18	13	11	11	6	11	6	5	7	7

Monatssumme: 355,65 Mittel: 11,9

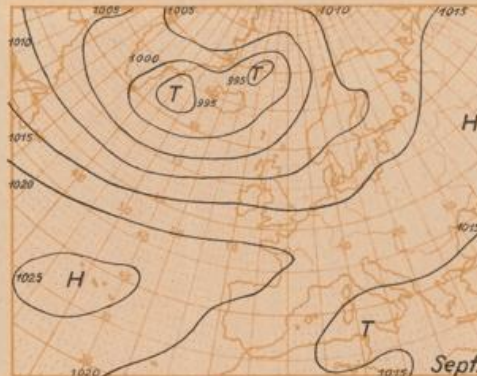
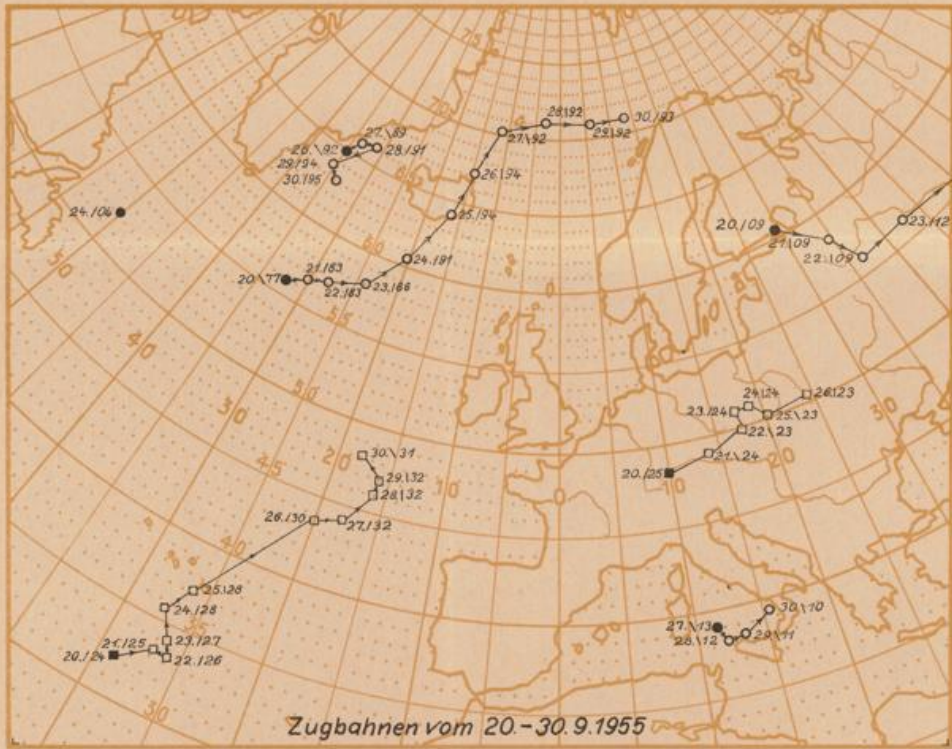
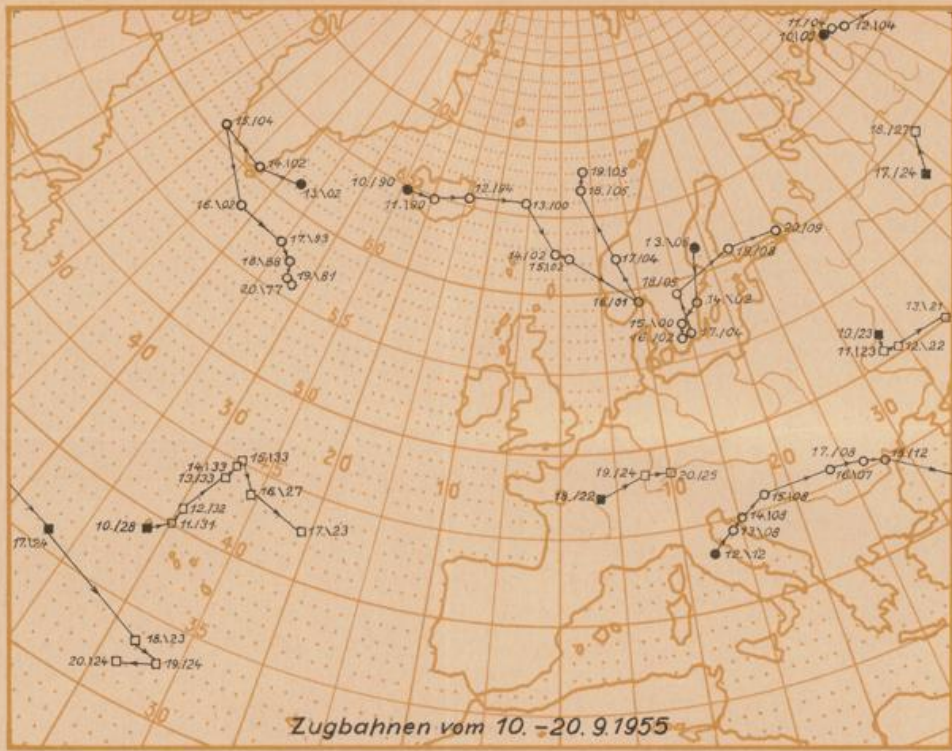
(Joule, sec/cm<sup>3</sup>)



# Isobaren-Karten

## 1955





Monatsmittel des Luftdrucks



Abweichung vom langj. Mittel (1899 - 1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

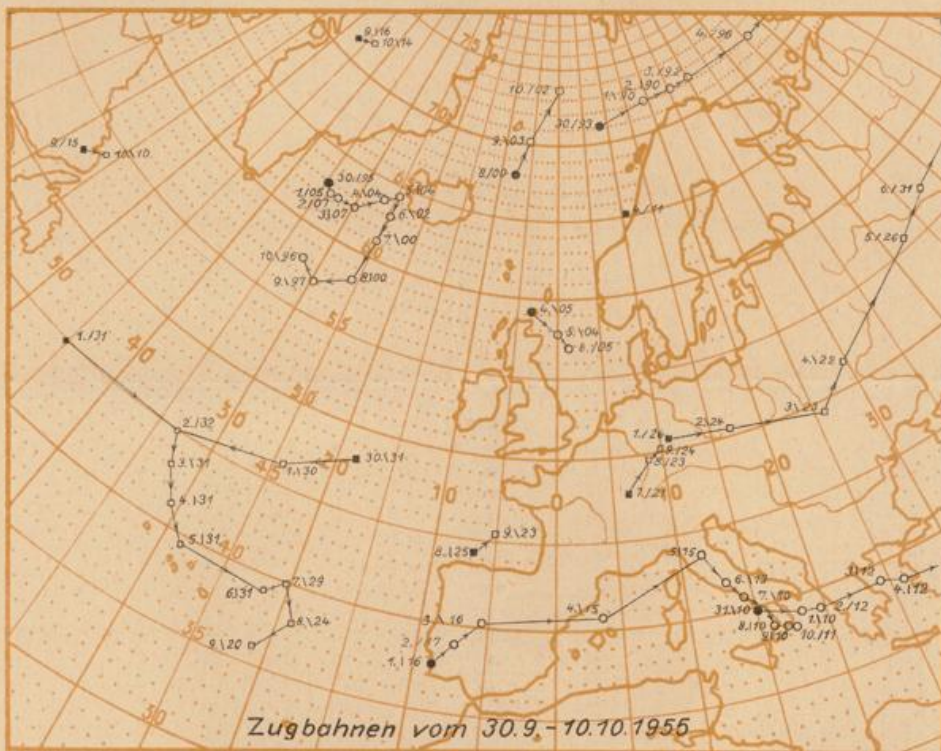
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 8 Nr. 10

Hamburg, den 30. Dezember

Oktober 1955



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Oktober über dem nördl. Teil des nordatlant.-subpolaren Raumes zwischen Labrador - Baffinland im Westen und dem Seegebiet westl. Spitzbergens und dem NW-Teil der Brit. Inseln im Osten angestiegen, am stärksten über der Irminger-See (+18 mb) u. dem Seegebiet um Jan Mayen (+14 mb); ferner über Südosteuropa und dem östl. und südl. Mittelmeer-Raum mit dem stärksten Anstieg über dem unteren Dnjepr (+1.5 mb) und Kleinasien (+3 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck gefallen, am stärksten über Nowaja Semlja (-19 mb), sowie über dem südl. Nordatlantik westl. der Azoren (-7.5 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte positive Anomalie des Luftdrucks in einem Gebiet, das sich von Labrador - Grönland südostwärts über den nordatlant. Raum einschl. der Brit. Inseln bis zur Biskaya u. das Seegebiet nördl. der Azoren erstreckt und sich über Frankreich in schmalen Streifen über das Alpen-Karpatengebiet zum unteren Dnjepr fortsetzt. Stärkste Abweichungen über Südgrönland (+10 mb), über Süddeutschland (+2.5 mb) und der Ukraine (+0.5 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen negativ, am stärksten über Nowaja Semlja (-13.5 mb), Südfinland (-6 mb), ferner über der Ägäis (-3 mb), sowie über dem atlant. Seegebiet nördlich Madeiras (-4.8 mb) und südöstlich Neufundlands (-5 mb).

Zirkulation im einzelnen: 1.-9.10.: H westl. der Biskaya mit Brücke zum osteuropäischen H verlagert west-, dann südwärts zu den Azoren, gefolgt von über dem nördl. N-Atlantik ausbreitenden Ausläufer des Island-T's, das

mit neuem T südl. Jan Mayen's (8.) schließlich T-Mulde über dem nördl. N-Atlantik-Nordmeer-Raum u. Nordeuropa bildet. Anhaltend hoher Druck über Grönland u. tiefer Druck über Mittelmeer-Raum.

10.-14.10.: H-Keil des osteurop. H's über dem westl. Kanal. Gleichzeitig verstärkender hoher Druck über Grönland baut Island-T ab, während sich neues T (11.) südl. Grönlands nach SW verlagert. Von diesem erstreckt sich schmale Rinne zum T bei Jan Mayen, das zur Barents-See ziehend schließlich Ausläufer über N-Europa zur Ostsee erstreckt.

15.-19.10.: H über Kanalausgang verlagert in den mittleren N-Atlantik u. bildet Brücke zum Grönland-H, während sich Ausläufer des T's Barents-See unter Kernbildung über Südfinland (16.) und der nördl. Nordsee (18.) nach SW-Europa erstreckt.

20.-24.10.: Ausbildung einer T-Mulde über nördl. N-Atlantik und N-Europa mit Anschluß an Nordsee-T, das zur Ostsee verlagernd Mulde zu tiefem Druck im Mittelmeer-Raum bildet. Neues H südwestl. der Azoren zieht rasch zur westl. Biskaya.

25.-31.10.: Biskaya-H zieht rasch in den Seeraum südl. Islands, dann südwärts. Seine Brücke zum Grönland-H wird von neuem T bei Island (30.) abgeschwächt. Bei Fortbestand des nordeurop. T-Systems bildet sich zwischen südl. N-Atlantik und Mittelmeer-Raum T-Mulde aus, mit Zentren östl. der Azoren und im westl. Mittelmeer. Erneute Ausbildung schmaler H-Brücke von neuem H Labrador-See (30.) über nördl. N-Atlantik u. Mitteleuropa zu hohem Druck über Balkan - Südrussland.

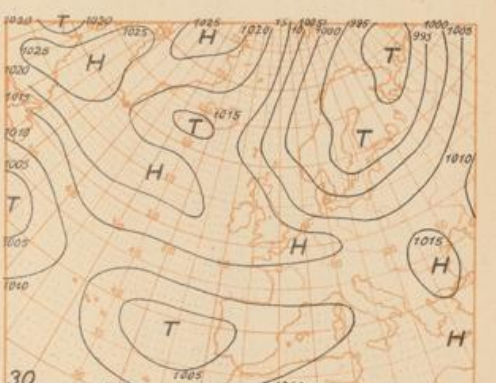
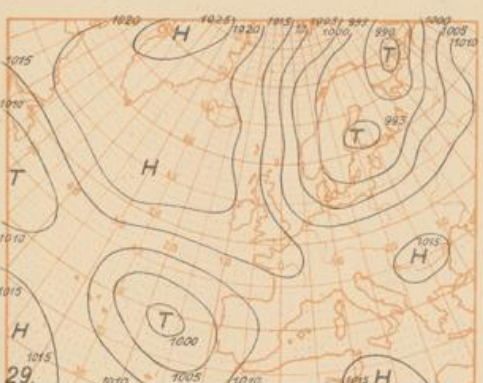
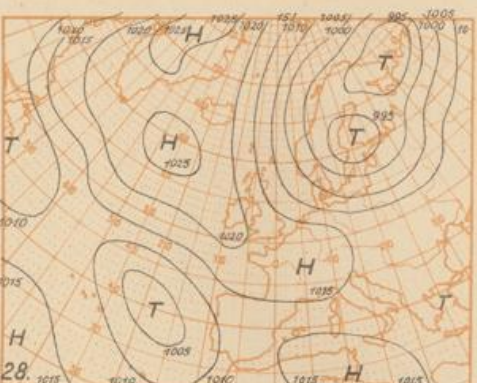
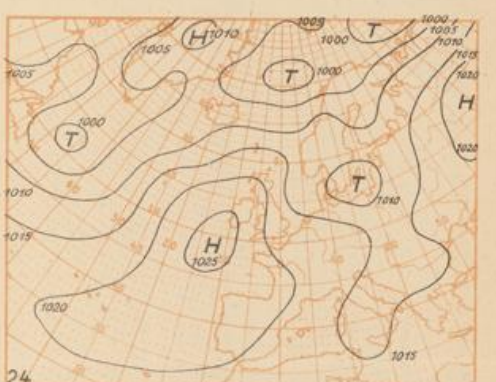
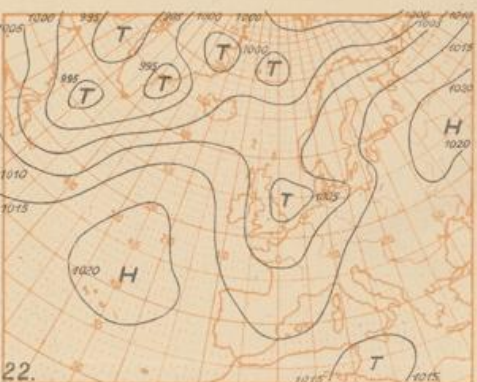
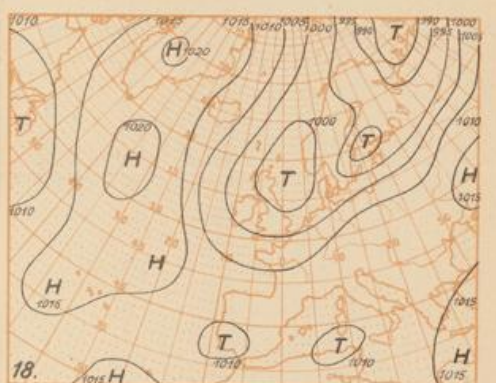
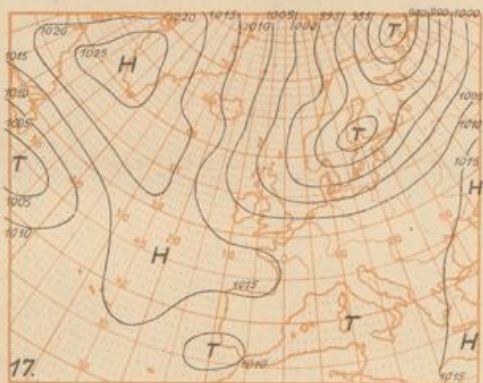
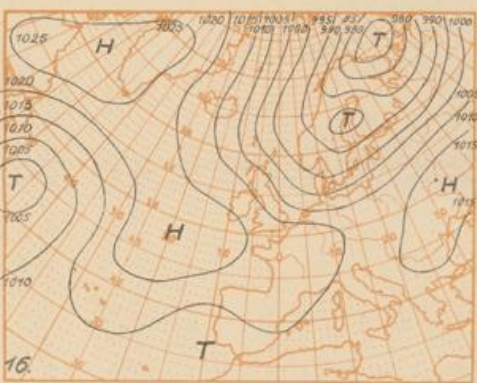
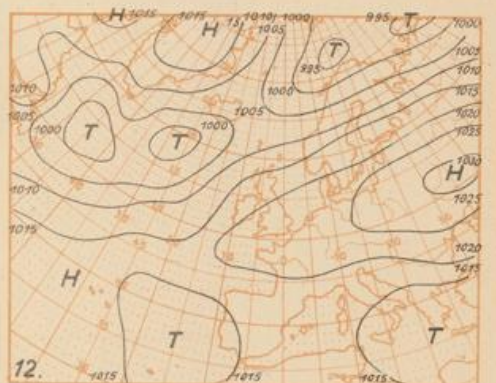
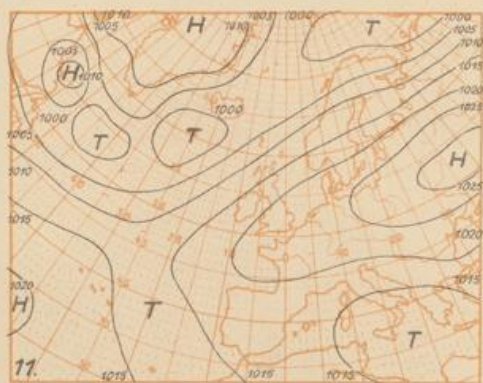
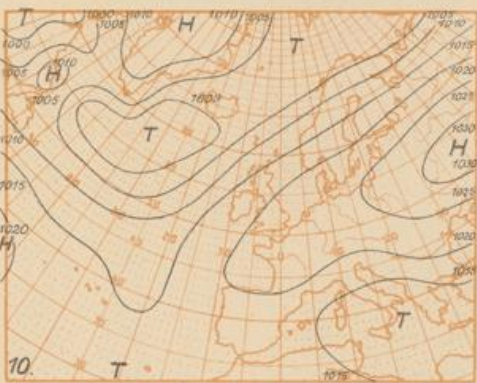
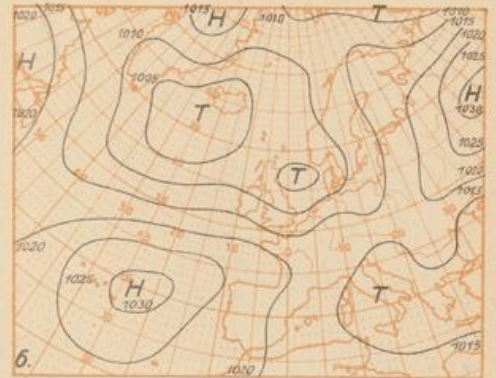
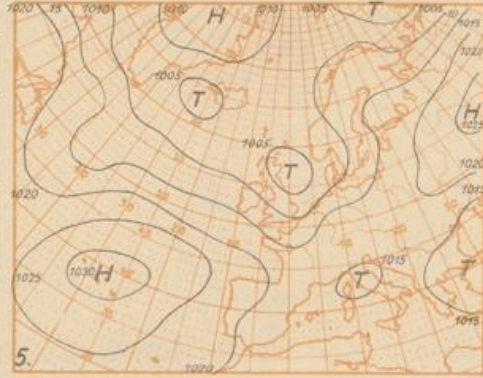
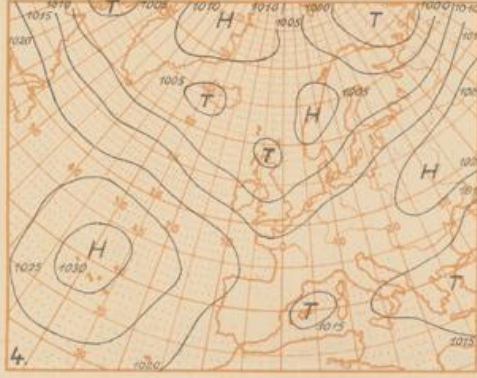
Tägliche Driftzahlen (keine Pentadennittel) für den atlantisch-europäischen Raum

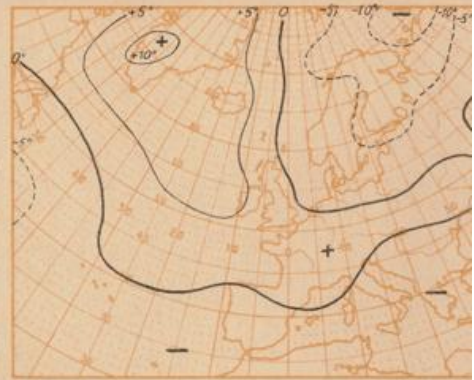
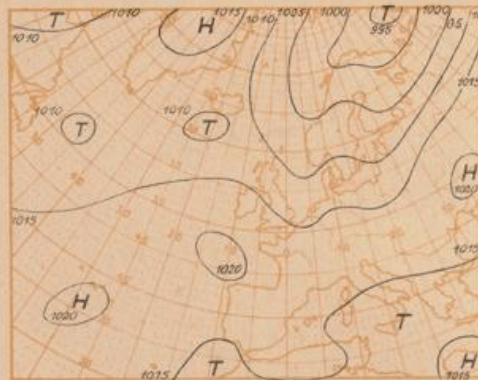
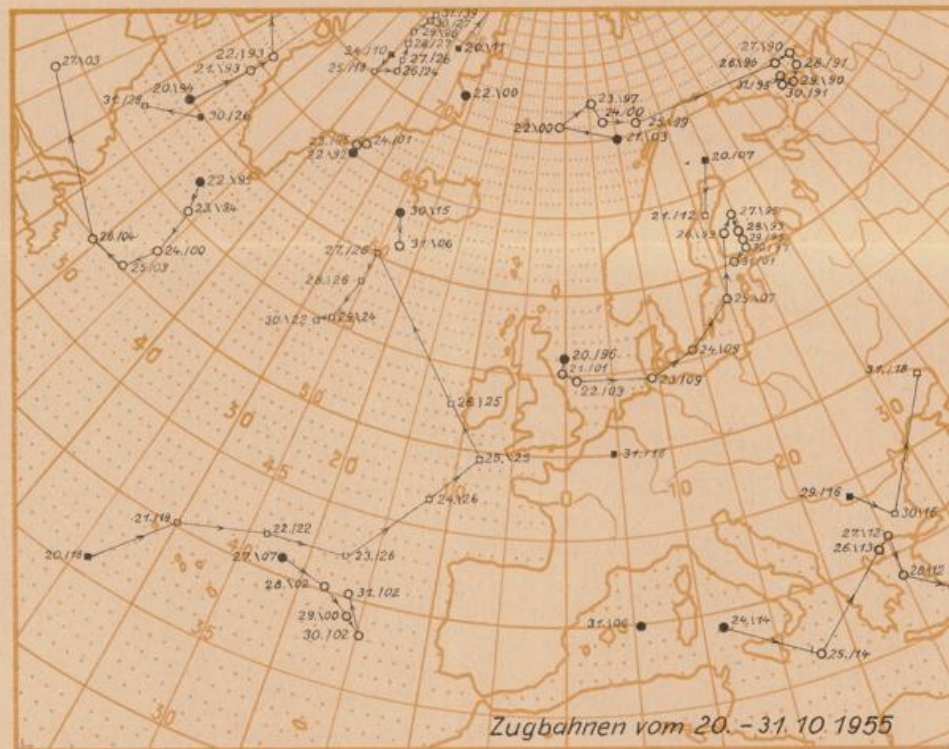
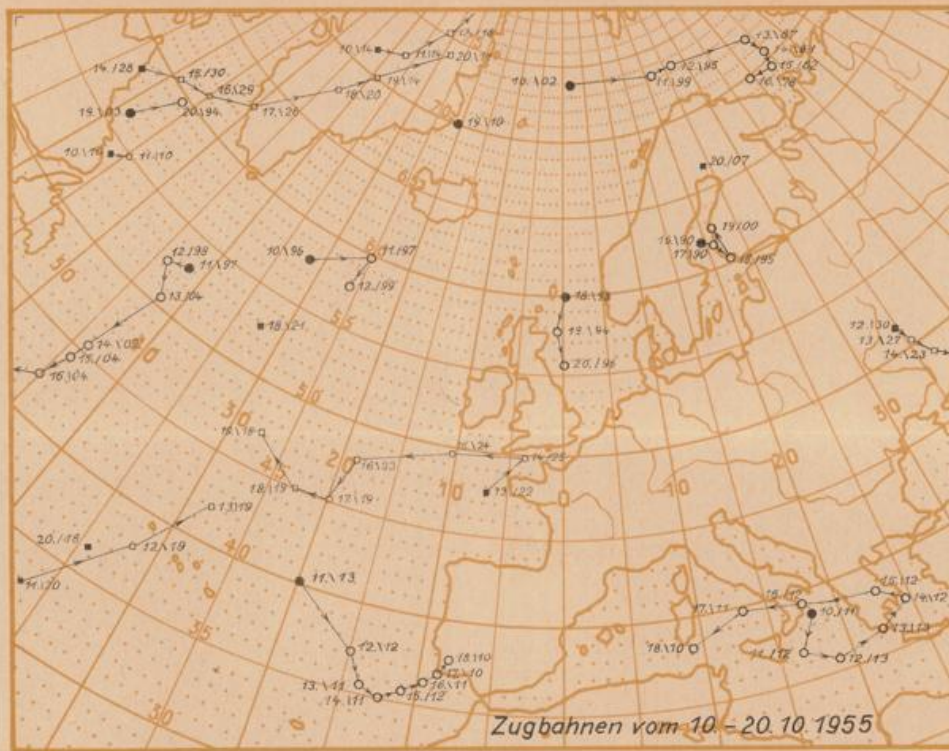
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	Oktober 1955,
Sch.	6	6	5	11	14	15	11	8	4	6	4	8	-3	1	-1	3	8	11	10	9	12	19	9	7	5	6	7	1	-7	-3	-3	(Joule, sec/cm <sup>2</sup> )



# aden-Karten

1955





Luftdruckmittel

Oktober 1955

Abweichung vom langj. Mittel (1899-1939)



# Luftdruck-Pentaden-Karten

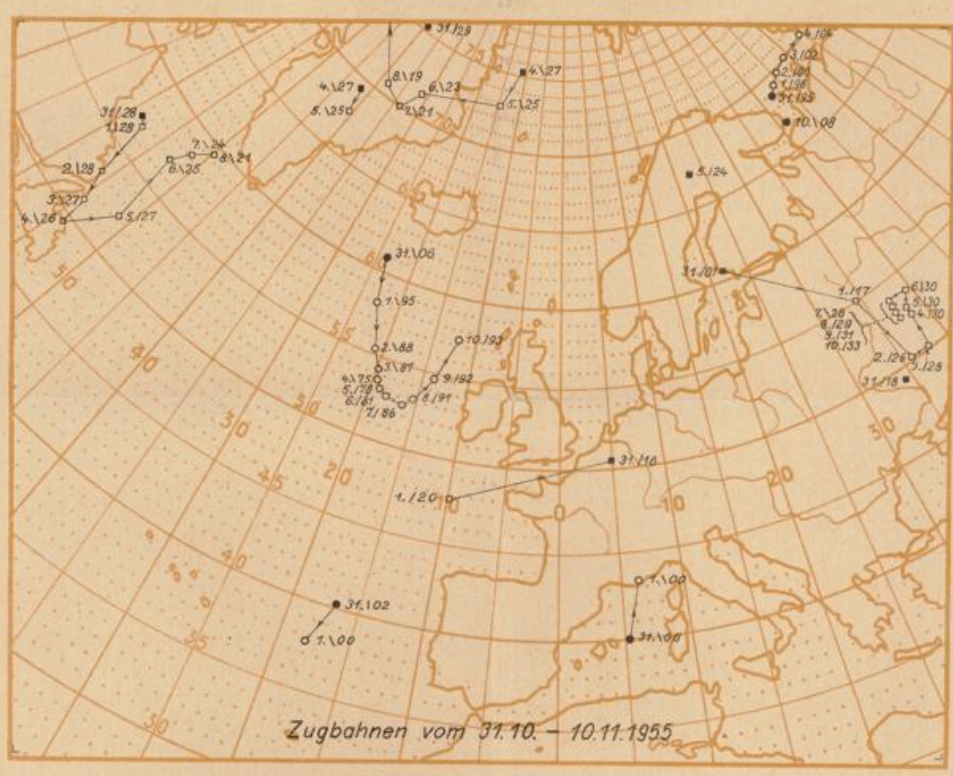
Herausgegeben vom  
**Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt**  
 (24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
 einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
 Erscheint monatlich  
 Jahrgang 8 Nr.11

Hamburg, den 24. 1. 1956

## November 1955



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck über dem nördl. Nordatlantik, Südgrönland, Neufundland - Labrador, sowie über dem Ural und seinem westlichen Vorland gefallen, am stärksten über der Labrador-See (-11 mb), dem atlantischen Seegebiet nördlich der Azoren (-8 mb), sowie über dem Ural (-6.5 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck angestiegen, am stärksten über Spitzbergen (+10 mb), der mittleren Nordsee (+8 mb), sowie über der Ungarischen Tiefebene (+4 mb) und dem mittleren Mittelmeer (+3 mb). Gegenüber dem langjährigen Luftdruckmittel herrschte negative Anomalie über dem Nordatlantik südlich der Linie Labrador - Biskaya einschll. der Iberischen Halbinsel, ferner über Nordosteuropa und dem östl. Mittelmeerraum. Größte Abweichungen südl. über Neufundland (-7 mb), dem atlant. Seegebiet südl. der Azoren (-9 mb) und der Biskaya (-5 mb), sowie über dem Nordural (-8.5 mb) und Kleinasien (-1.5 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen positiv, am stärksten über Mittelgrönland (+13 mb), den Shetlands (+8 mb), sowie über der Krim (+3 mb) und dem mittleren Mittelmeer (+1 mb).

dem Grönland-H und hohem Druck über dem westl. Nordatlantik wird von einem von Labrador ostwärts verlagerten T schließlich unterbrochen. Hoher Druck über dem europäischen Festland.

12. - 26.11. Über den Britischen Inseln bildet sich ein H, das unter Ausbreitung über den Nordatlantik Anschluß an das Grönland-H und über Mitteleuropa an das H über Osteuropa gewinnt. Das von Labrador gekommene T, das zunächst südlich Grönlands über dem westl. Nordatlantik an Ausdehnung gewann, zieht sich (ab 18.11.) auf Labrador zurück. Das ursprünglich westl. der Britischen Inseln liegende T zieht rasch zum Nordkap, wo es in Ausläufer eines T's aufgeht, das sich über der Barentssee bildet und schließlich über Osteuropa Anschluß an tiefen Druck über dem östl. Mittelmeer gewinnt.

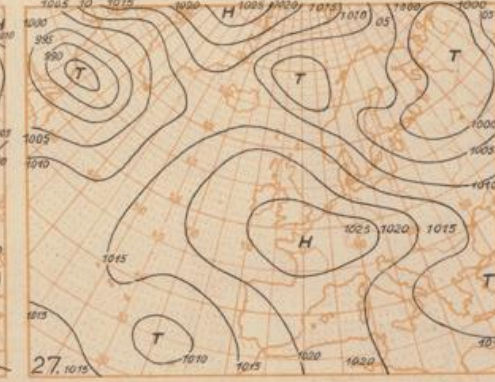
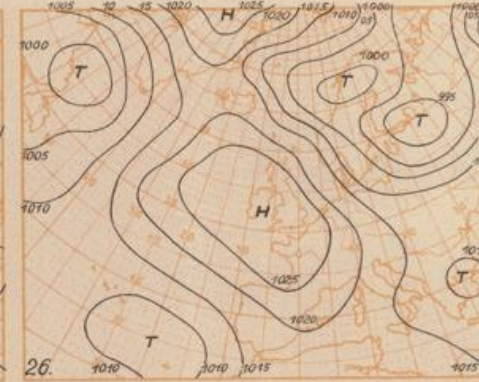
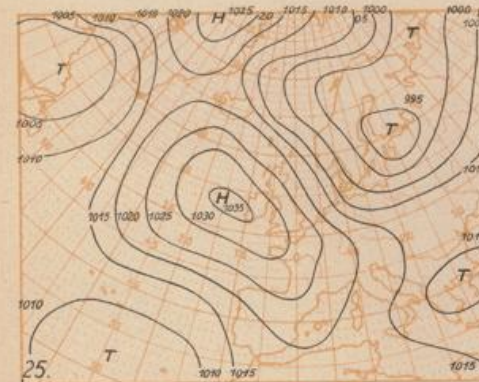
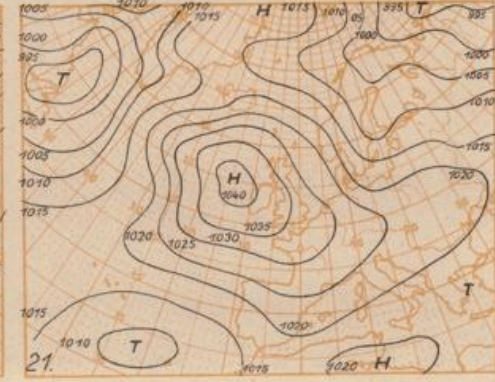
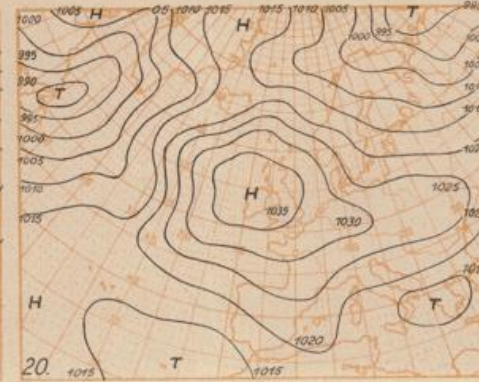
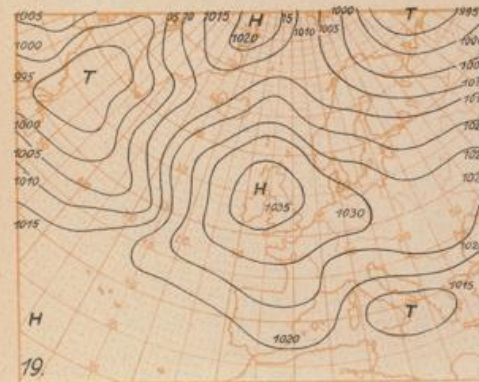
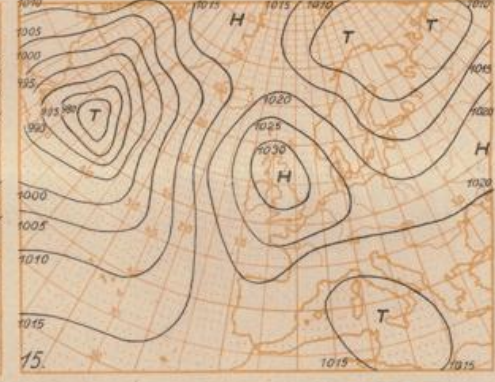
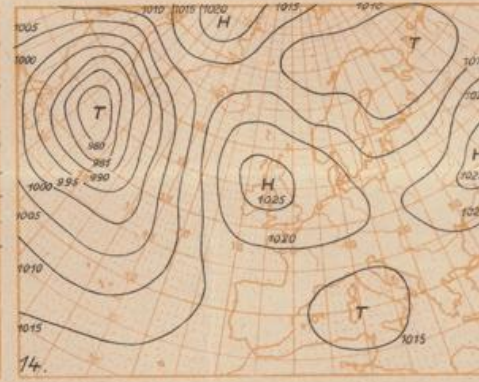
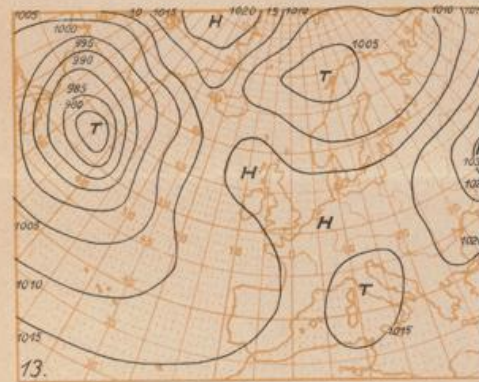
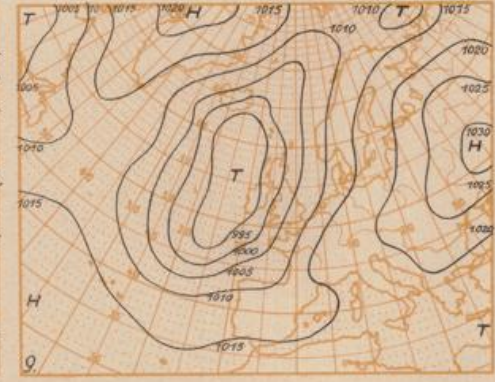
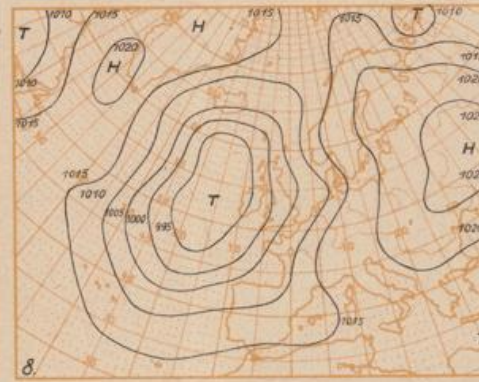
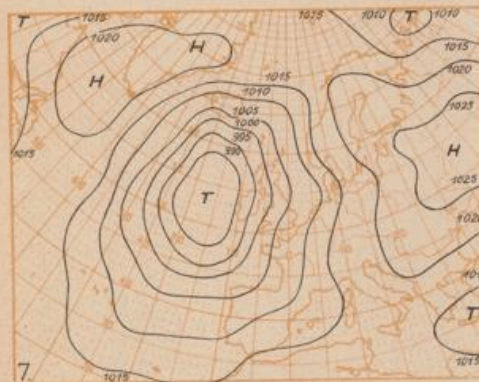
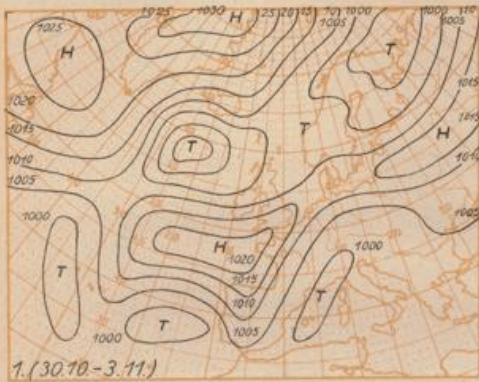
27.-30.11. Das H bei den Brit. Inseln zieht rasch zur unteren Donau. Es behält mit schmaler H-Brücke über die Biskaya Anschluß an ein im Azorenraum aufbauendes H. Durch die Ausbildung einer T-Mulde über dem nordatlantisch-europäischen Raum mit Hauptzentren der barometrischen Minima über der Labrador-See, dem Seegebiet westlich Norwegens und dem nordosteuropäischen Raum wird die über mehrere Wochen andauernde Periode mit überwiegend meridional gerichteter Strömungsverteilung von zonaler Zirkulation abgelöst.

Zirkulation im einzelnen: 1. - 11.11. Island-T verlagert unter Ausbreitung über den Nordatlantik in das Seegebiet westl. der Brit. Inseln. H-Brücke zwischen

Sch.

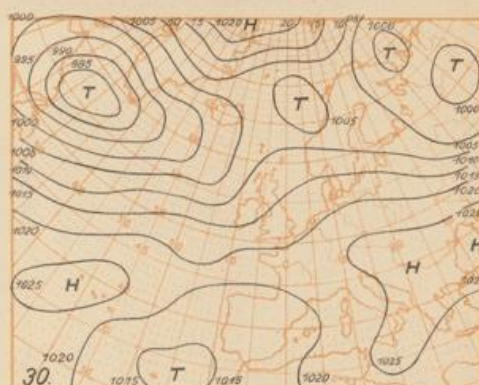
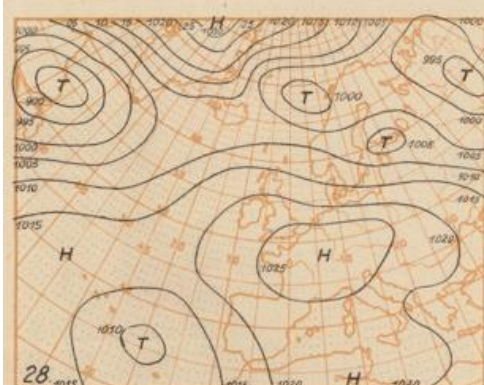
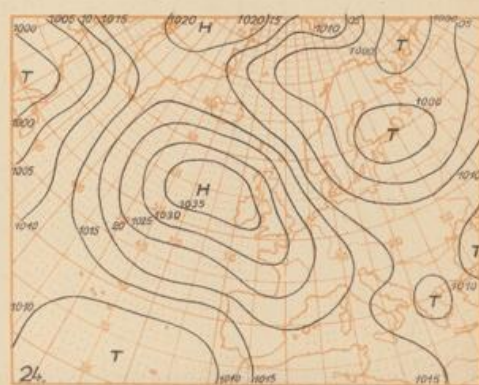
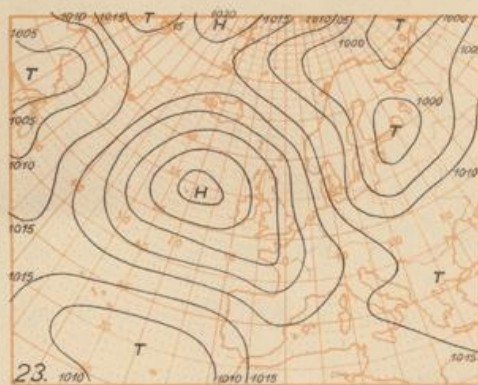
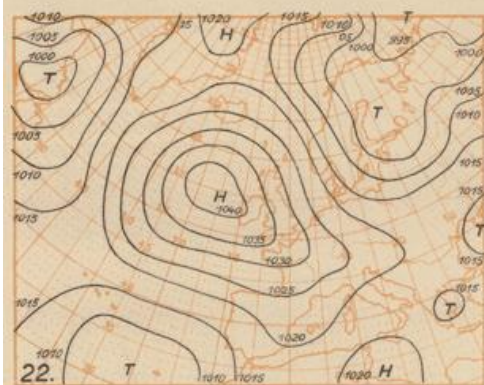
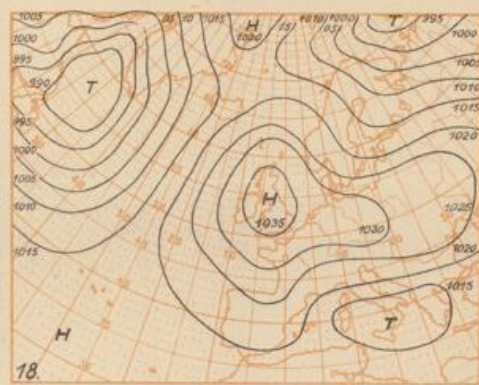
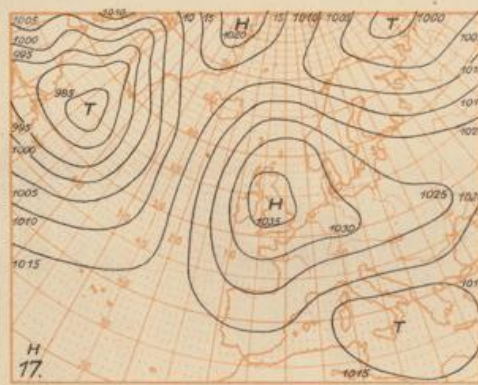
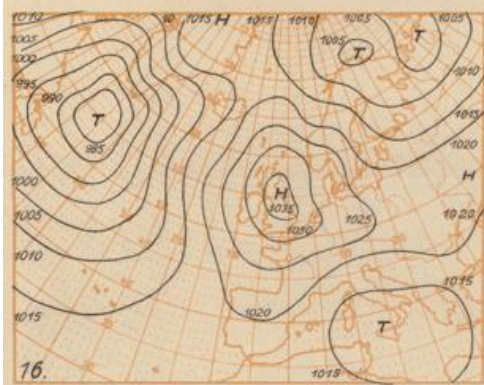
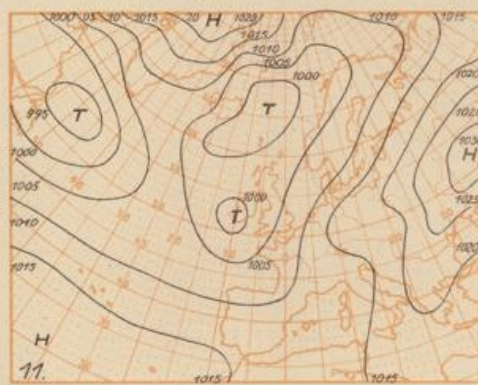
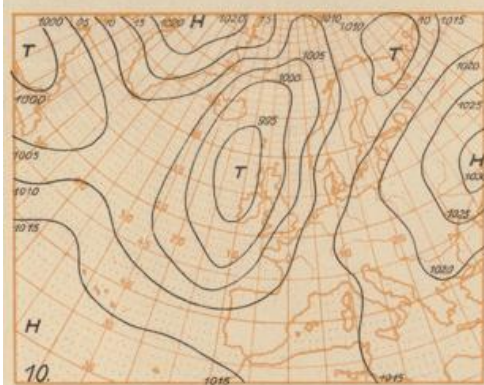
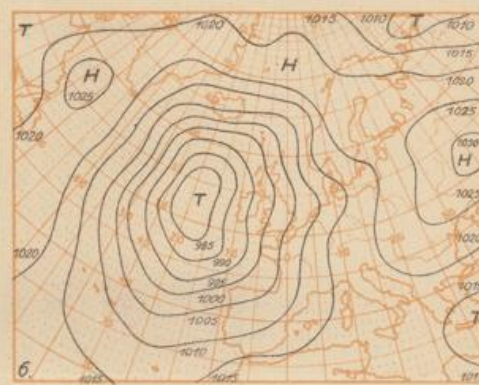
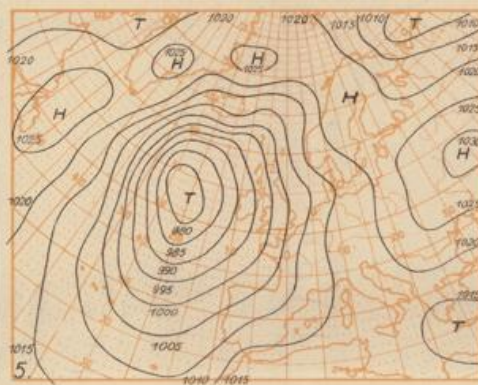
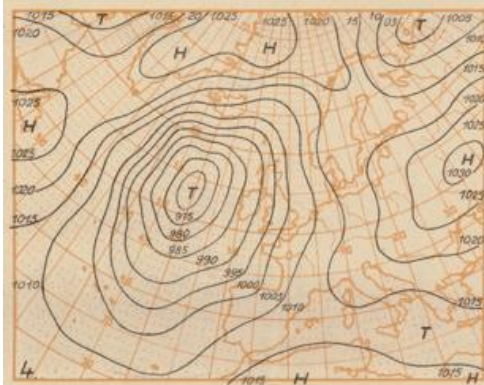
Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

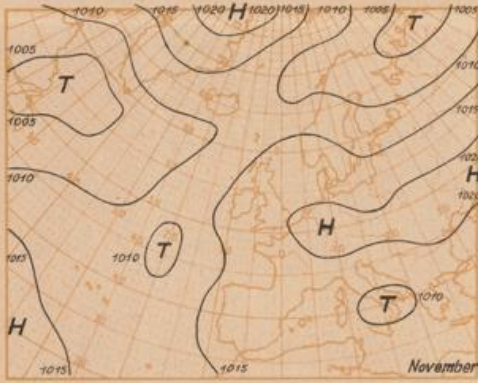
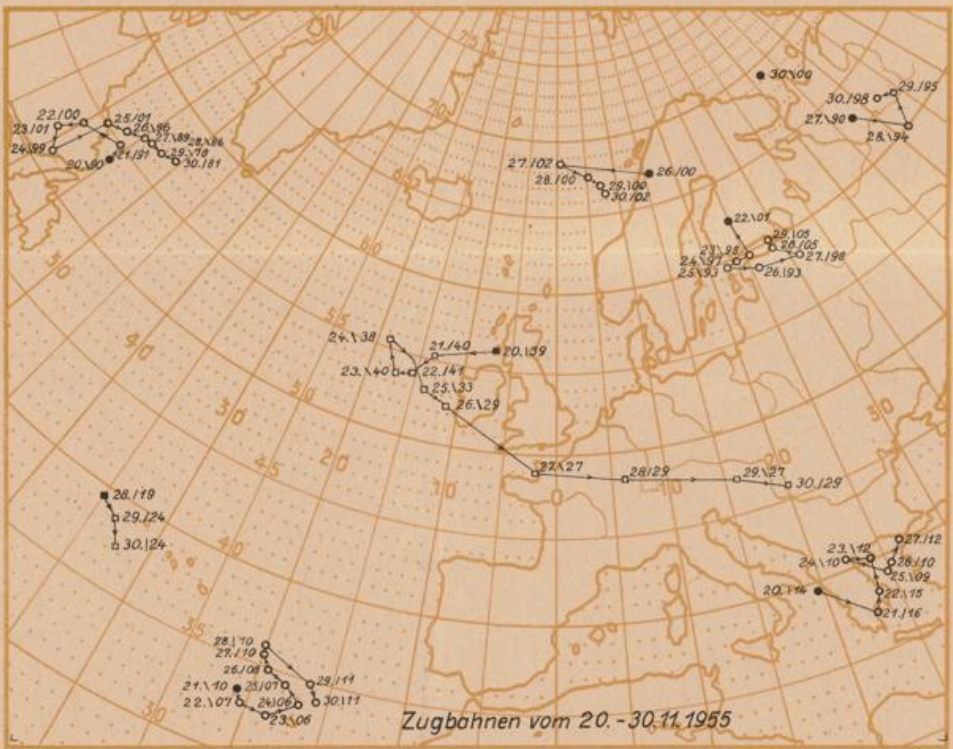
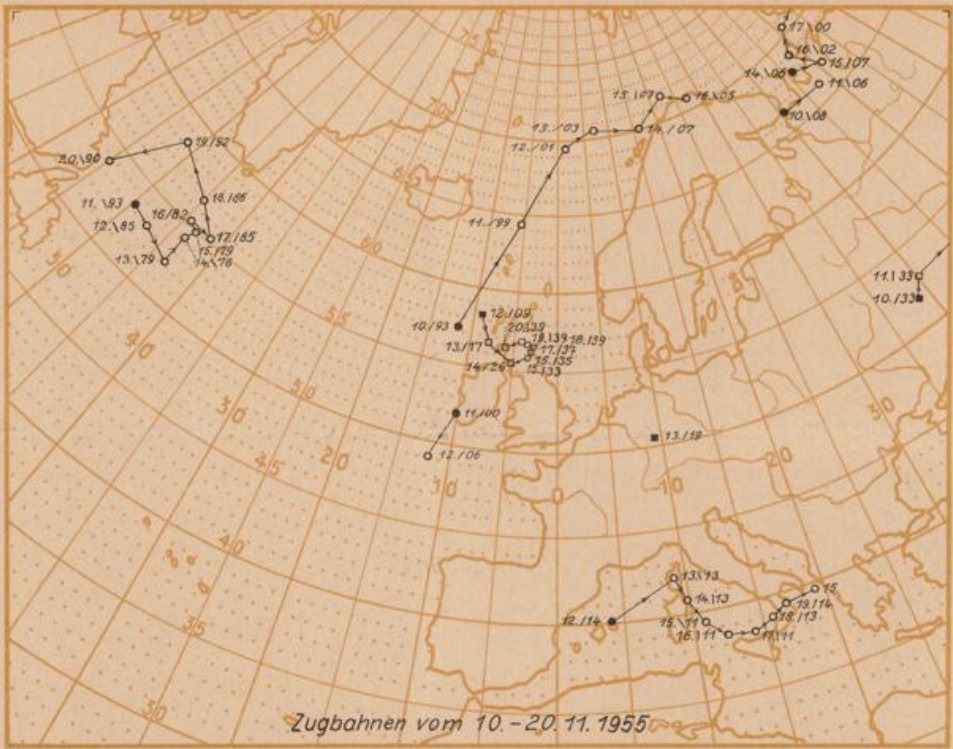
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	November 1955		
2	2	5	10	11	5	2	9	11	16	14	12	11	3	-2	-7	-5	-1	-5	-6	-9	-11	-5	-3	-9	-6	10	11	9	10	(Joule, sec/cm <sup>3</sup> )		
Monatssumme: 85,22 Mittel: 2,84																																



# Isoden-Karten

1955





Luftdruckmittel



Abweichung vom langj. Mittel (1899-1939)



# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

## Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

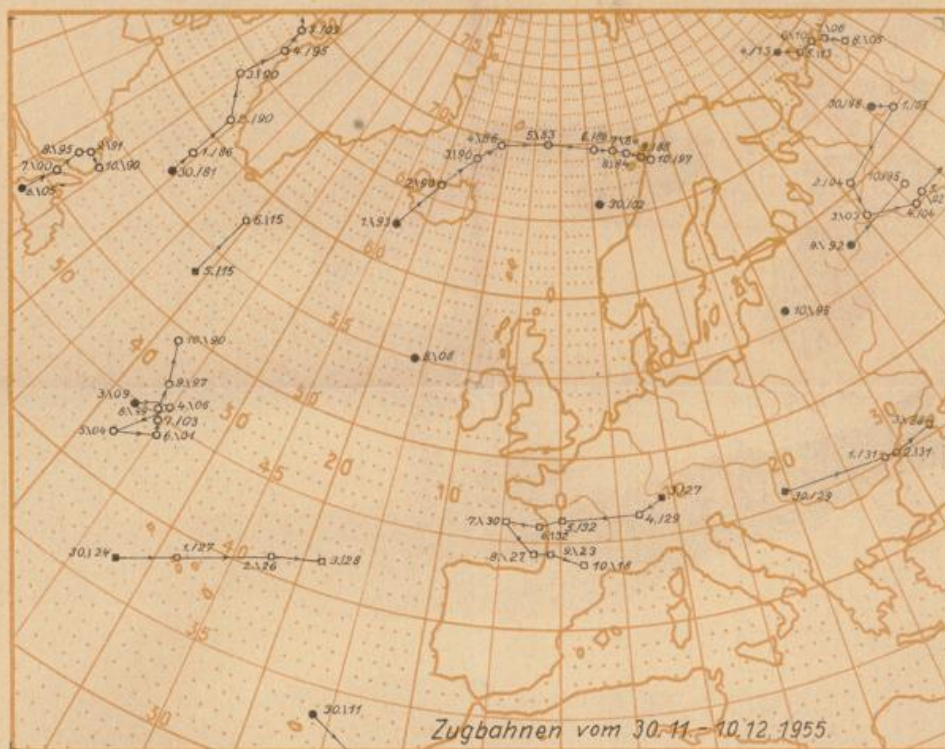
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 8 Nr.12

Hamburg, den 7. 2. 1956

### Dezember 1955



Zugbahnen vom 30.11.-10.12.1955.

Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck über dem südöstl. Nordatlantik einschließlich der Iberischen Halbinsel und den südl. Mittelmeergebieten, ferner über der östl. Barents-See und dem Weißen Meer, sowie ostwärts über den Ural hinaus angestiegen. Stärkster Anstieg über dem Nordural (+9 mb), sowie über dem atlantischen Seegebiet nordwestlich Madeiras (+10 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck gefallen, am stärksten über der nördl. Nordsee (-17 mb), dem östl. Teil des nördl. Nordatlantiks westlich der Britischen Inseln (-15 mb), sowie über der Davis-Straße (-7.5 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte positive Anomalie des Luftdrucks über dem Raume Island-Grönland-Baffinland und den angrenzenden Seegebieten mit den größten Abweichungen über Mittelgrönland (+10 mb) und Baffinland (+6 mb). Abgesehen von geringfügigen positiven Abweichungen über dem Nordural (+0.7 mb) und Südostfrankreich (+0.2 mb) waren die Abweichungen in den übrigen Gebieten negativ, am stärksten über dem westl. Nordatlantik (-10 mb), der Norwegischen See (-11 mb), der nördl. Ostsee (-12 mb) über dem Wolgabogen (-10 mb), sowie im Raume Kreta (-2.5 mb).

**Zirkulation im einzelnen: 1.-8.12.1955** Das ostwärts wandernde Azoren-H gewinnt über dem Biskaya-Raum Anschluß an einen westwärts gezogenen Keil des abbaubenen H's über der unteren Donau. In der nordatlantisch-europäischen T-Mulde zieht neues Island-T (1.12) nach den Lofoten. T Labrador-See verlagert zur Baffin-Bay,

während neues T im westl. Nordatlantik (3.12) nahezu stationär bleibt. Ausbildung hohen Druckes über Grönland.

**9.-12.12.:** Neues T über Labrador, rasch südostwärts ziehend, gewinnt Anschluß an rasch vertiefendes und ausbreitendes T über dem westl. Nordatlantik. Grönland-H erstreckt Keil zur Nordsee und bildet vorübergehend schmale Brücke zu dem von der Biskaya nach Oberitalien verlagernden H.

**13.-17.12.:** Das westatlantische T verlagert unter weiterer Ausbreitung zum mittleren Nordatlantik und bildet schließlich breite Mulde nach Osteuropa aus. Teil-T-Bildung über der Nordsee. Hoher Druck über Grönland und Nordskandinavien. H Oberitalien zieht ostwärts ab.

**18.-22.12.:** T im mittl. Nordatlantik zieht sich unter Auffüllung rasch zur Labrador-See zurück. Neues T westlich der Lofoten (19.) und südl. Islands (21.). Nordsee-T, ostwärts verlagernd, füllt über dem westl. Ostsee-Raum auf. Erneute Ausbildung schmaler H-Brücke vom Grönland-H über die Brit. Inseln zu hohem Druck über dem Mittelmeer (19.-21.). Flaches T (21.) über Süditalien.

**23.-31.12.:** T südl. Islands verlagert unter Ausbreitung nach den Lofoten und gewinnt Anschluß an tiefen Druck im östl. Mittelmeer. Neues H nordwestlich Madeiras verlagert bis 27. zur portugiesischen Küste, dann in das Seegebiet nordöstl. der Azoren unter Ausbreitung über den größten Teil des Nordatlantiks. Aufbau hohen Druckes östlich der Wolga. Sch.

Tägliche Drißzahlen (keine Pentadennittel) für den atlantisch-europäischen Raum

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
27	27	24	20	12	16	20	13	10	20	15	6	9	19	25	28	15	9	9	13	19	25	32	30	25	24	30	39	40	41	23

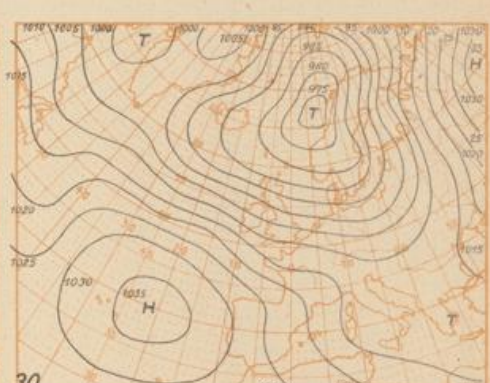
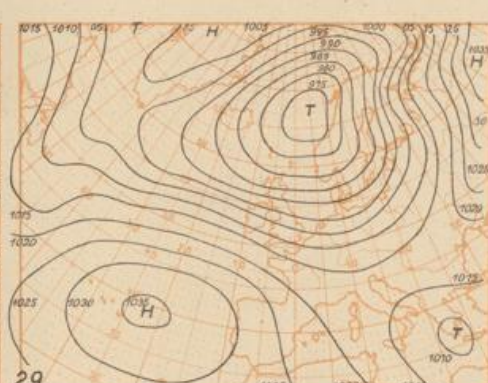
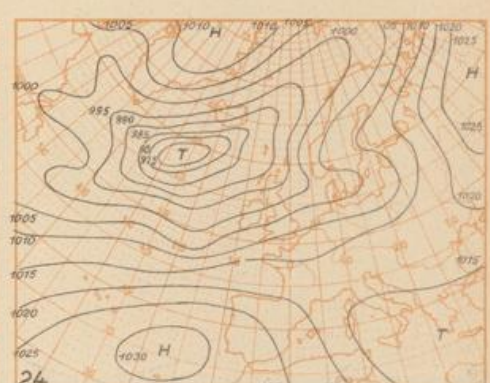
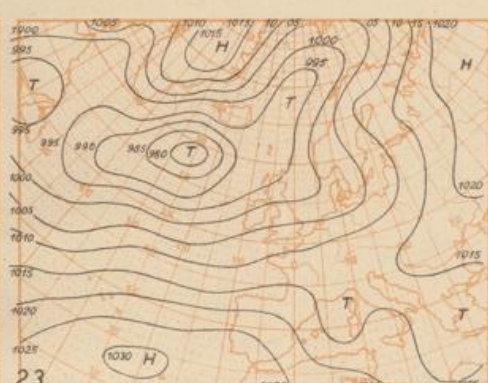
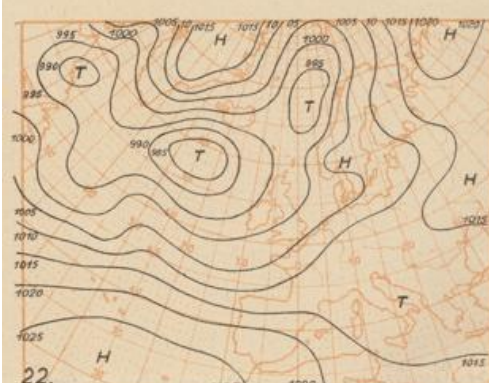
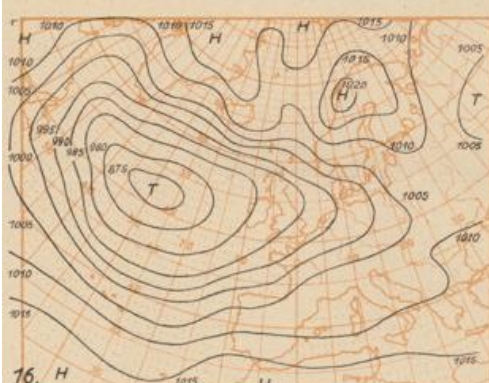
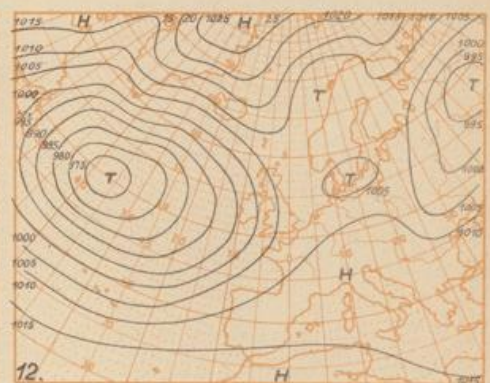
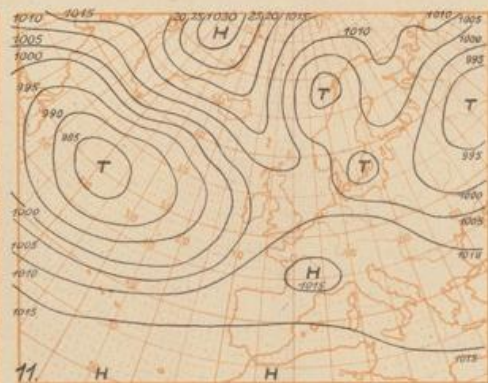
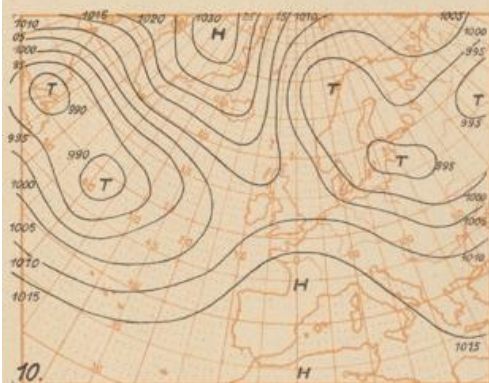
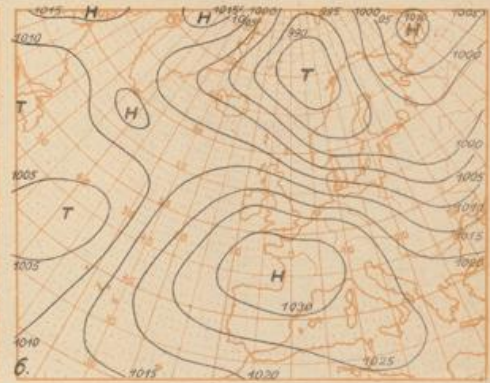
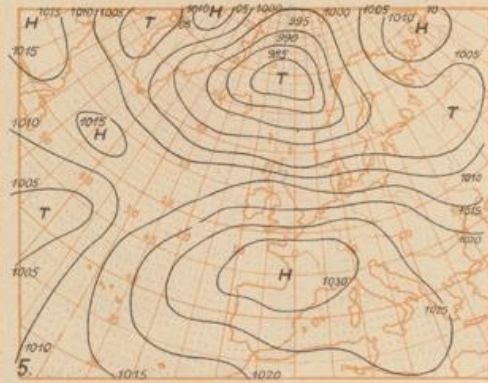
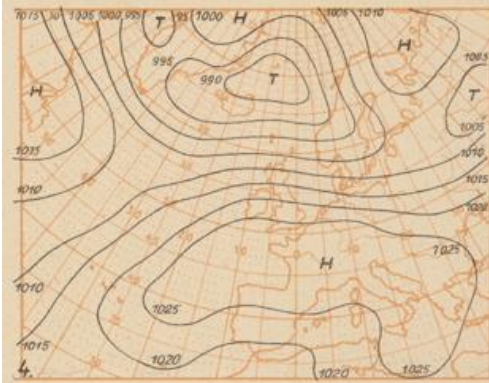
Monatssumme: 669.78 Mittel: 21.54

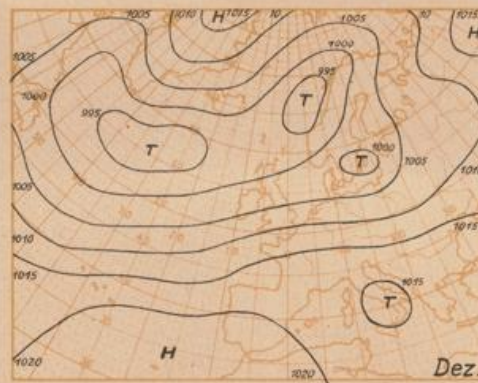
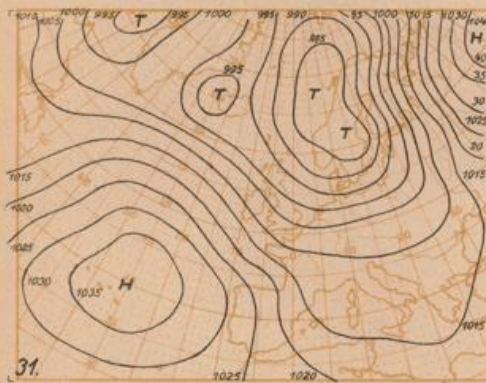
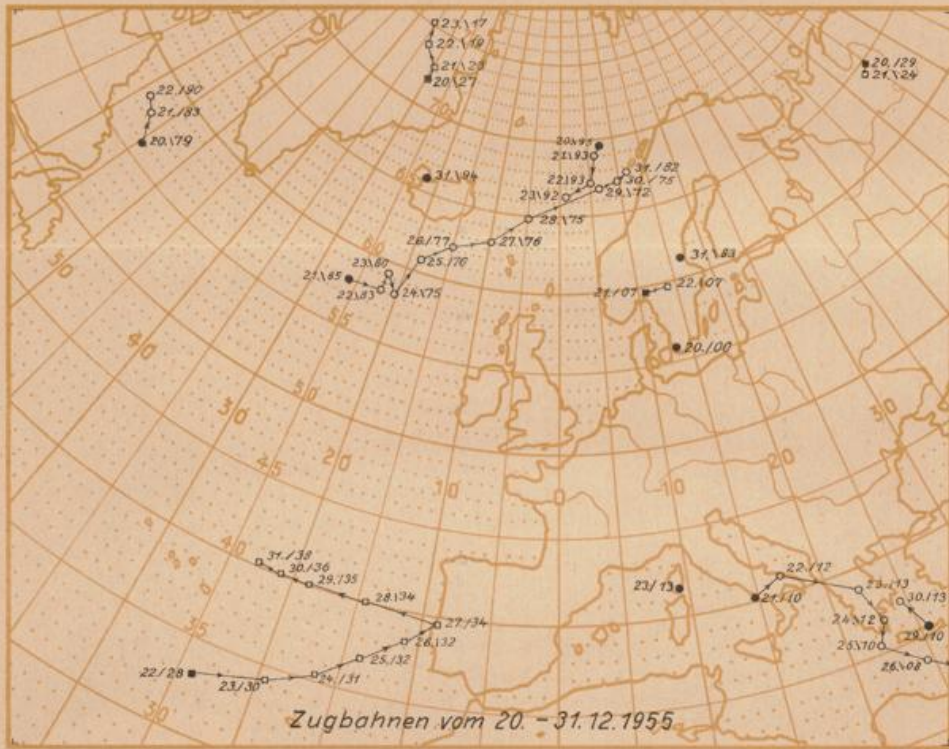
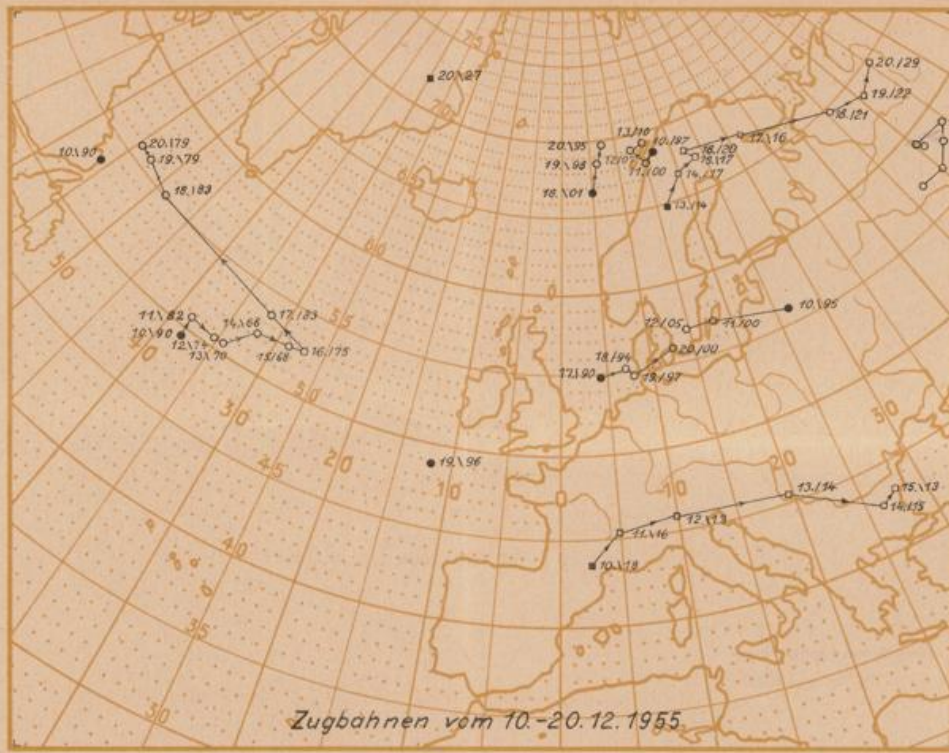
23 Joule Sec/cm



# Isobaren-Karten

1955





Luftdruckmittel

Abweichung vom langj. Mittel (1899-1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

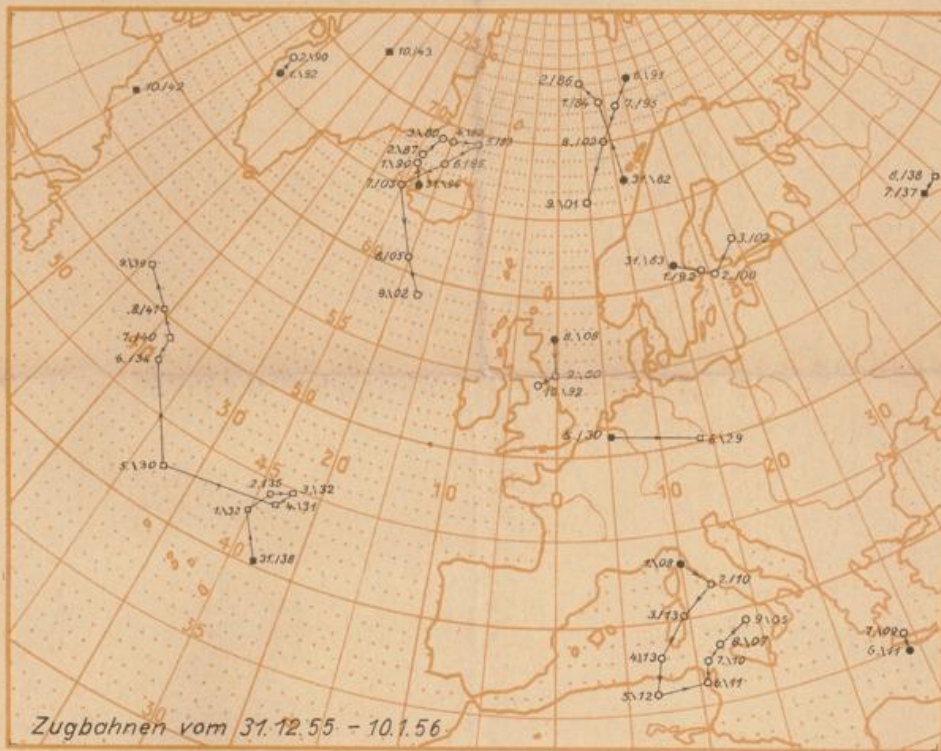
(24a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang : Nr. 1

Hamburg, den 20. 2. 1956

Januar 1956



Zugbahnen vom 31.12.55 - 10.1.56

Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Januar über Ostgrönland und dem nördlichen Teil des Europäischen Nordmeeres, ferner über dem südl. Nordatlantik und dem westl. Mittelmeer-Raum einschl. der Iberischen Halbinsel und Südfrankreichs gefallen, am stärksten über der südl. Grönland-See (-2 mb), sowie im Seegebiet nördl. Madeiras (-3,5 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck angestiegen, am stärksten über der Labrador-See (+18 mb), dem mittleren Teil des nördl. Nordatlantiks (+18 mb), ferner über Südsandinavien (+6 mb), dem südl. Uralgebiet (+10 mb) und dem Raume Kreta (+1,5 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte negative Anomalie des Luftdrucks über dem gesamten europäischen Kontinent einschl. der Norwegischen See, über den Britischen Inseln und dem südl. Nordatlantik. Größte Abweichungen über der Nordsee und der nördl. Ostsee (-6,5 mb), der Norwegischen See (-4 mb), im Seeraum nordöstl. Madeiras (-5,5 mb) und südwestl. der Azoren (-6,5 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen positiv, am stärksten über der Hudson-Straße (+18,5 mb), sowie über der Kara-See (+4,5 mb) und dem mittl. Ural (+4 mb).

Zirkulation im einzelnen: 1.-6.1.1956:

H nordöstl. der Azoren verlagert ab 5.1. verstärkend nordwestwärts in den westl. Nordatlantik unter Ausbil-

dung einer H-Brücke über Mitteleuropa zum russischen H. Ausbildung einer T-Mulde über dem Grönland-Nordmeer-Nordeuropa-Raum mit Hauptzentrum der Störungstätigkeit im Seegebiet nördl. Islands.

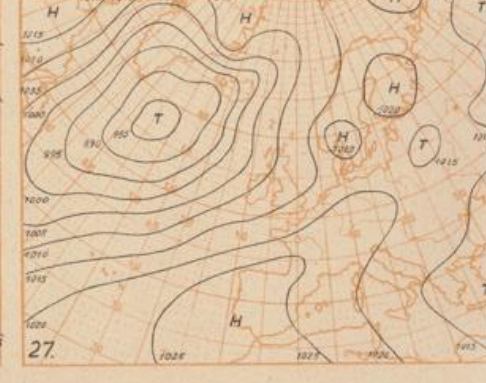
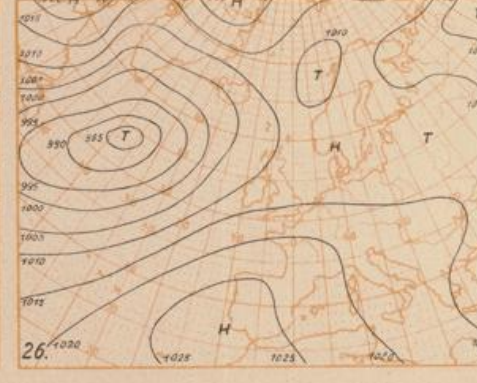
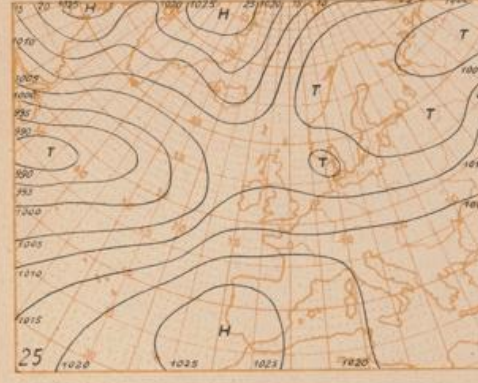
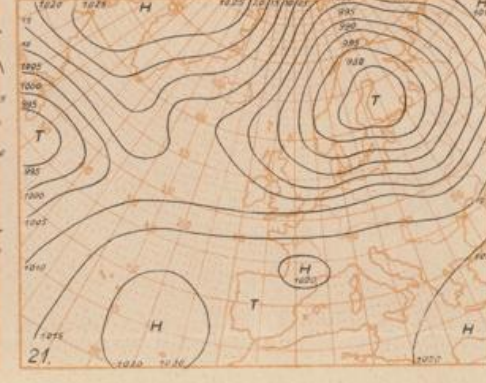
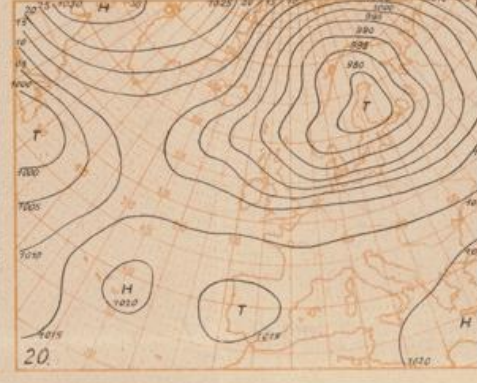
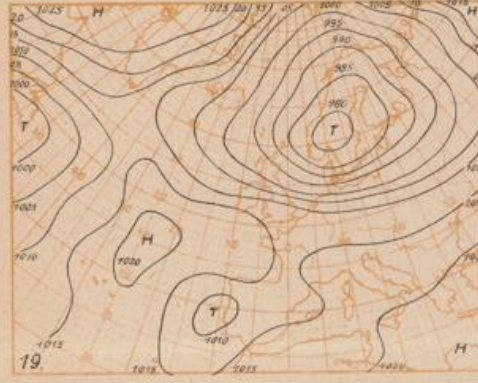
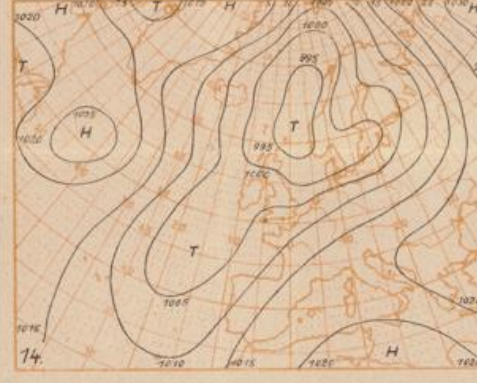
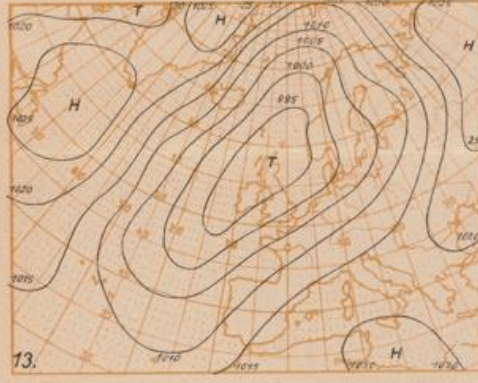
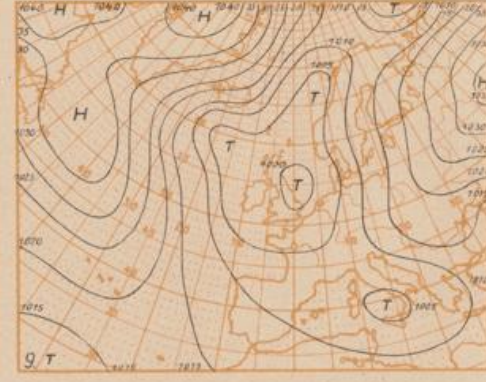
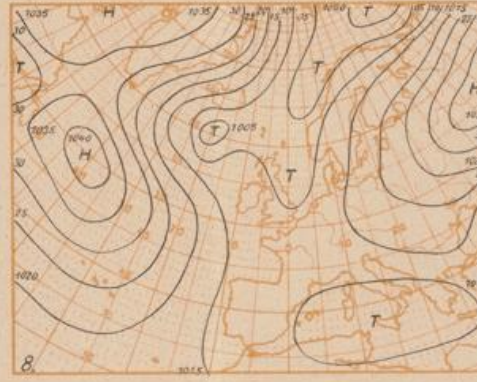
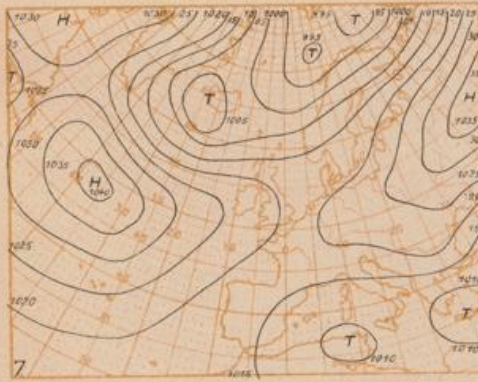
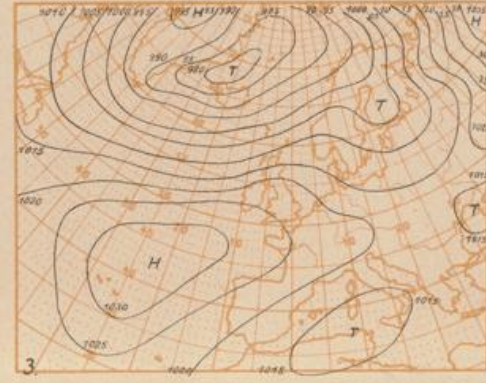
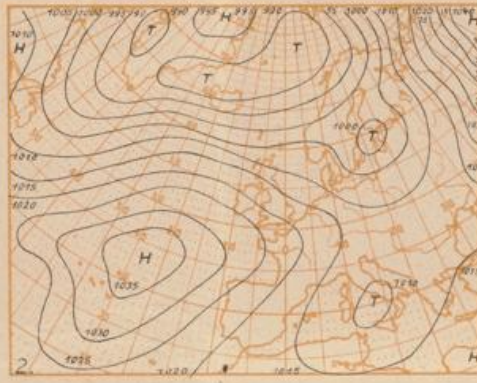
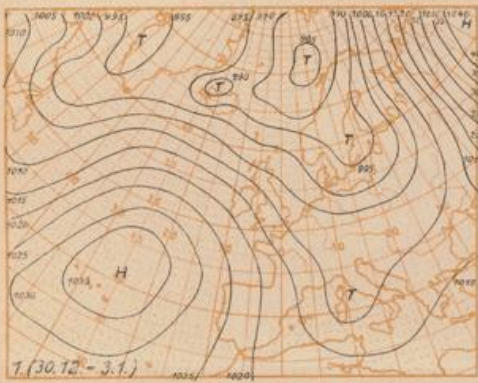
7.-25.1.: In einer vom 7.-9.1. sich ausbildenden nord-süd-gerichteten T-Rinne über Westeuropa entsteht über den Britischen Inseln ein ausgedehntes T, das seinen Schwerpunkt nordostwärts verlagert und schließlich in mehrere Kerne zerfallend über dem skandinavisch-russischen Raum auffüllt. Es bildet ab 16.1. über den Nordatlantik T-Rinne zu einem von Neufundland langsam ostwärts vorrückenden T, das dem vom westl. Nordatlantik über die Azoren in das Seegebiet um Madeira zurückweichenden H folgt. T-Bildung ab 14.-20.1. im Seeraum zwischen Azoren und Portugal. Hoher Druck über dem Labrador-Grönland-Raum erstreckt südwärts Keil über Island.

26.-31.1.: Durch Verlagerung des westatlantischen T zur Iringer-See und seine Ausbreitung über den größten Teil des nördl. Nordatlantiks und Grönlands, sowie durch den Aufbau eines umfangreichen H's über dem kontinentalen Nordeuropa, das Anschluß über Mitteleuropa an das Madeira-H gewinnt, wird die Umstellung von zonaler zu überwiegend meridional gerichteter Strömungsverteilung eingeleitet.

-Sch.

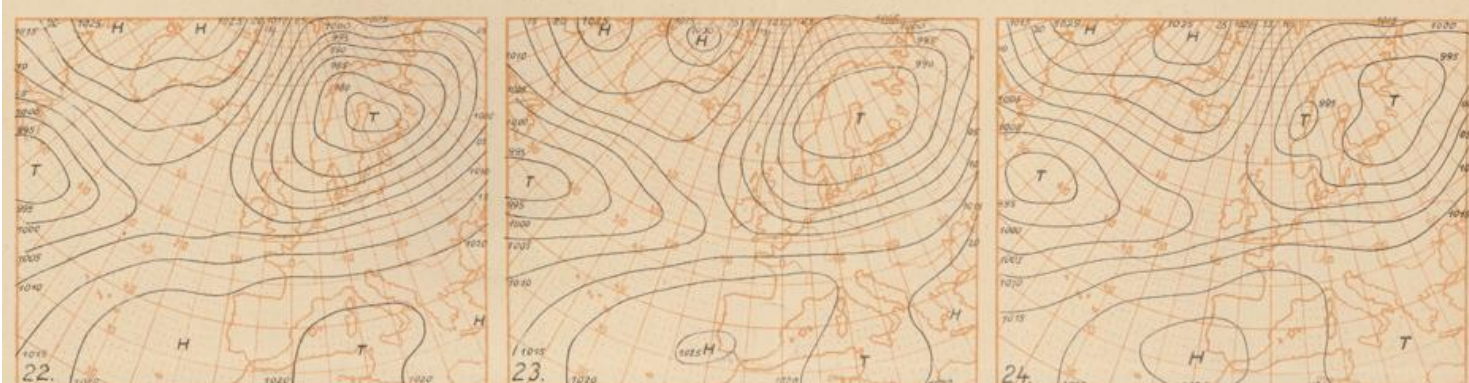
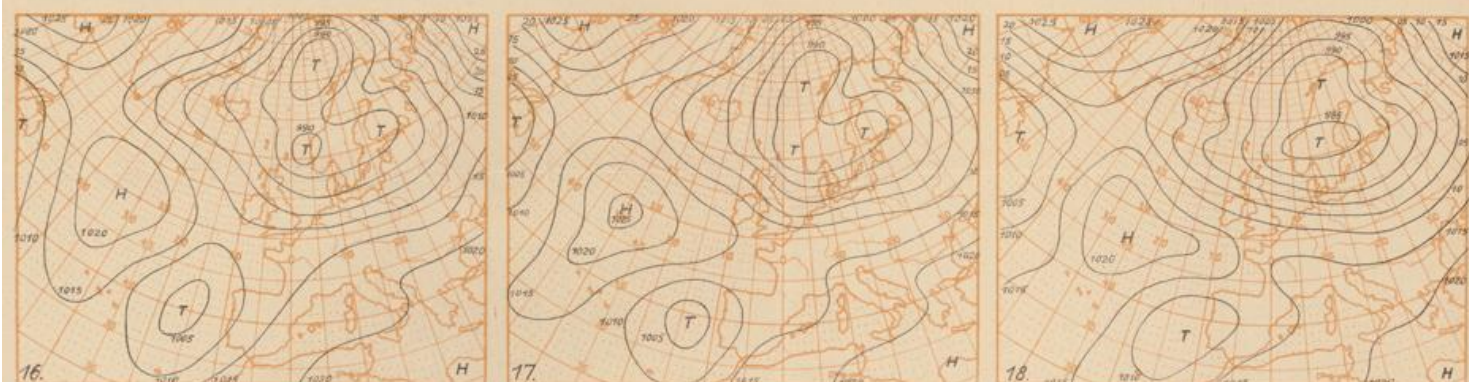
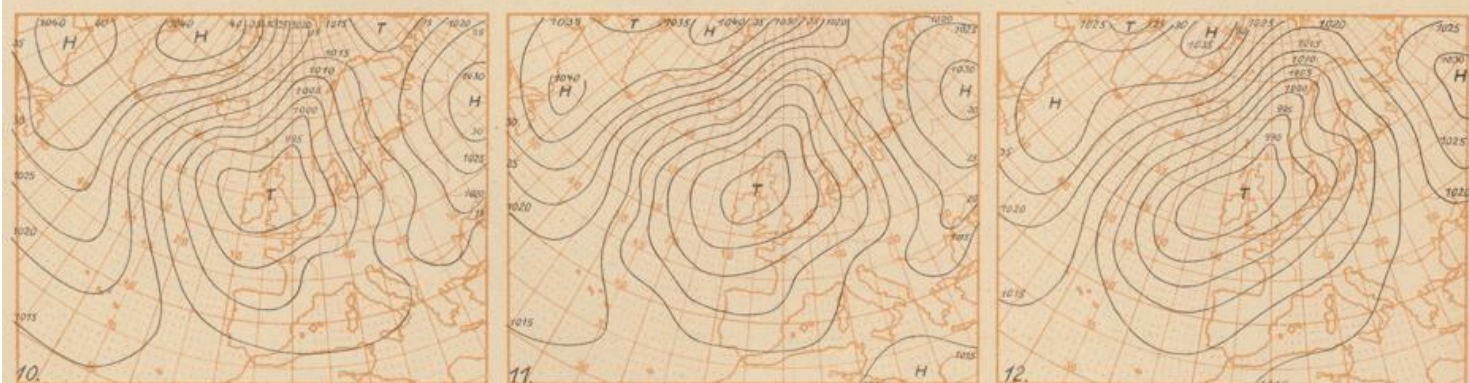
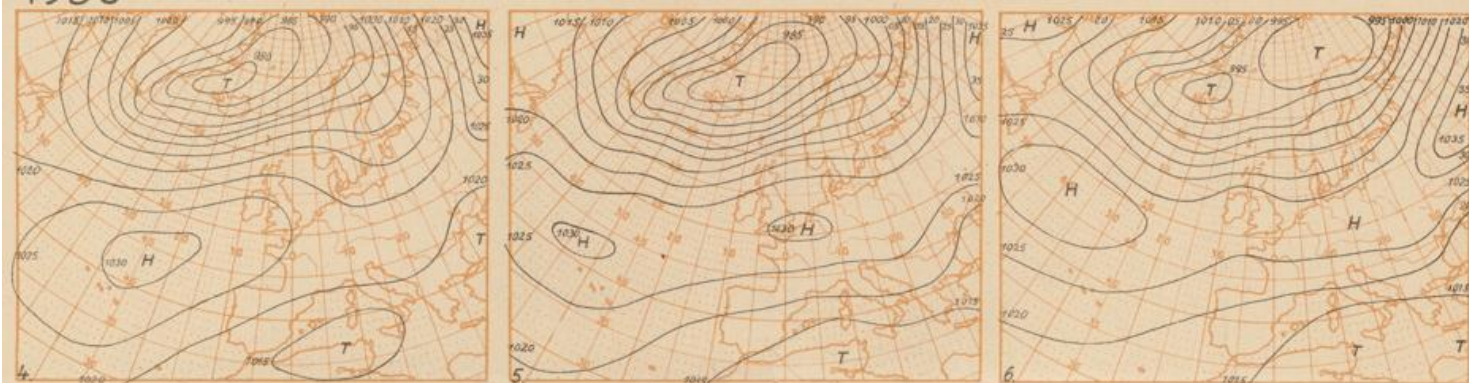
Tägliche Driftnahmen (keine Pentadennittel) für den atlantisch-europäischen Raum

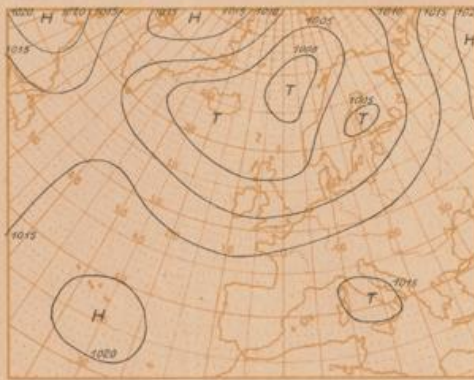
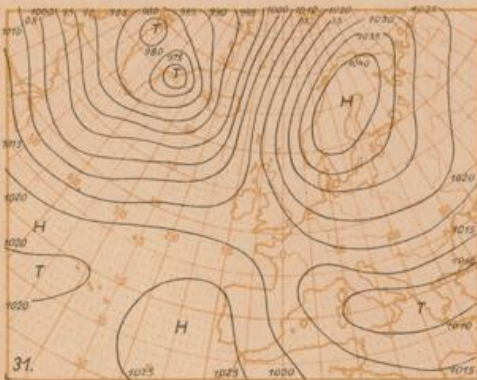
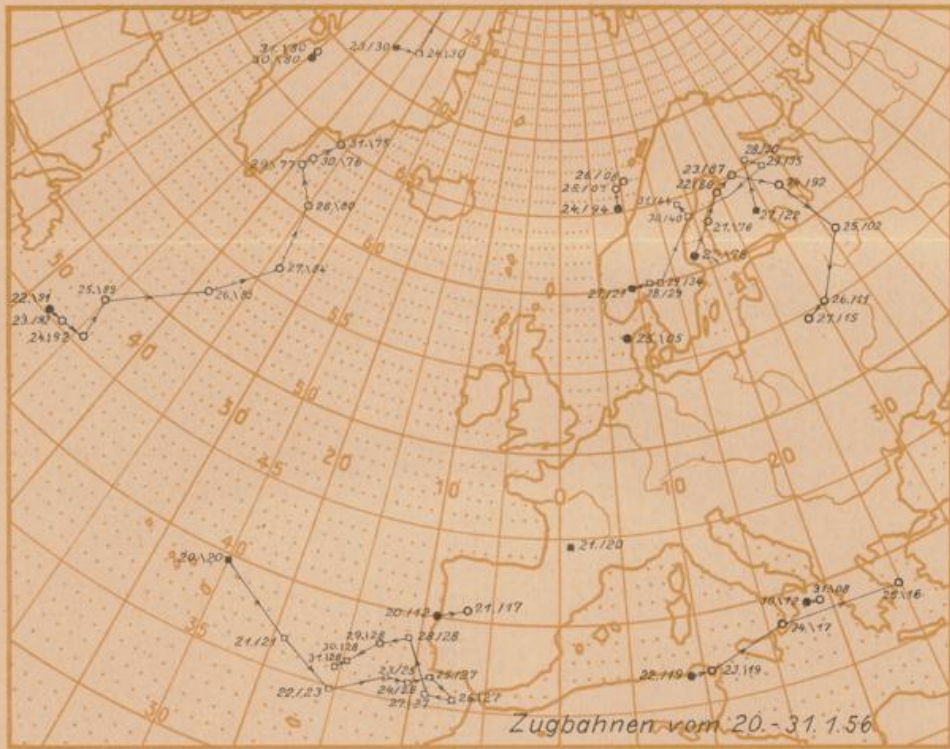
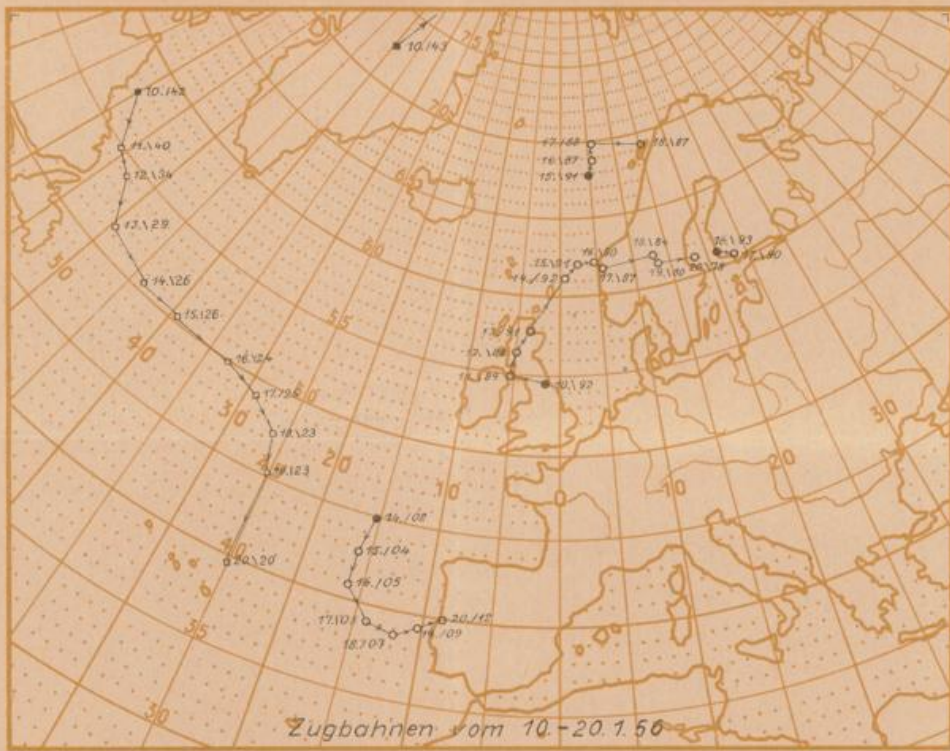
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Jan. 1956  
23 21 14 16 11 2 11 10 2 6 11 12 13 14 14 17 17 18 22 21 24 31 25 21 14 10 14 14 17 10 3 (Jan. 1956)  
Monatssumme: 406,90 Monatsmittel 13,1  
ca)



# Isoden-Karten

1956





Luftdruckmittel

Januar 1956

Abweichung vom langj. Mittel (1899 - 1939)



mu 356

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

## Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

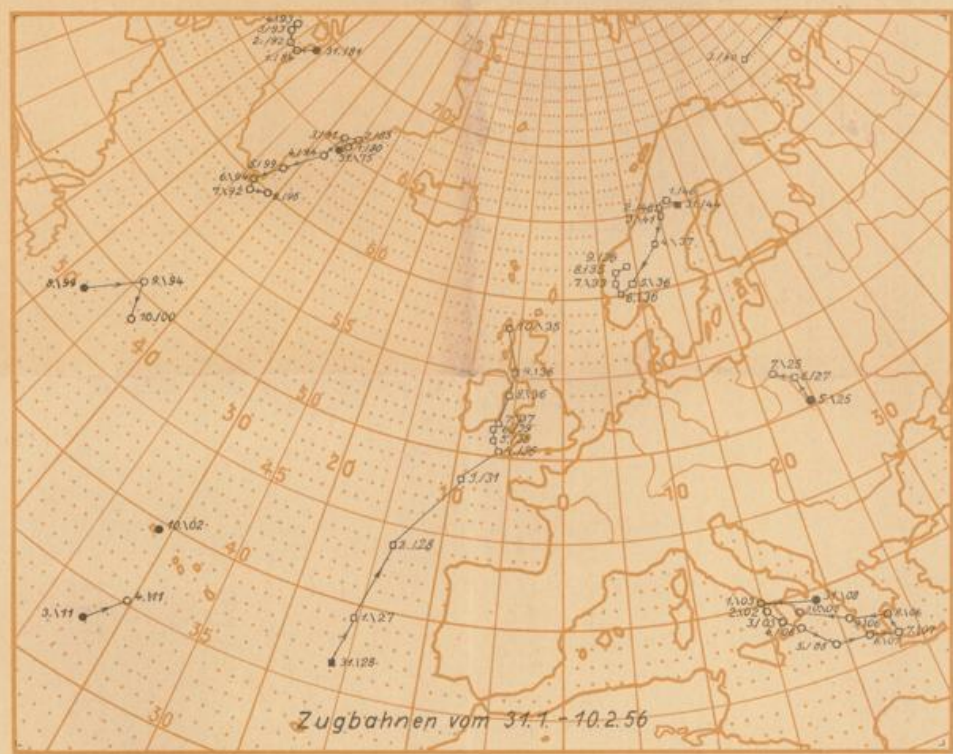
(24a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 5 Nr. 2

Hamburg, den 20. 3. 1956

### Februar 1956

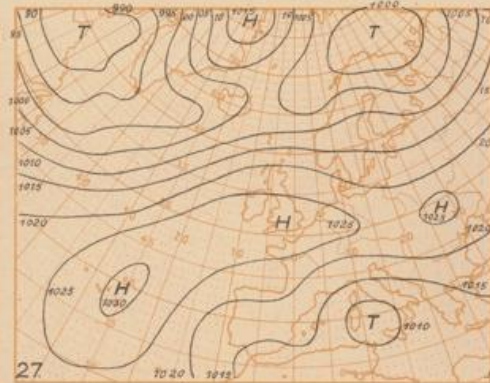
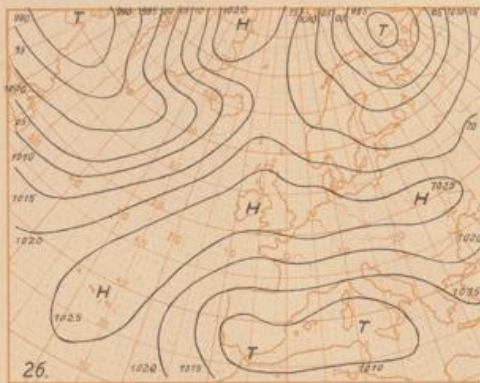
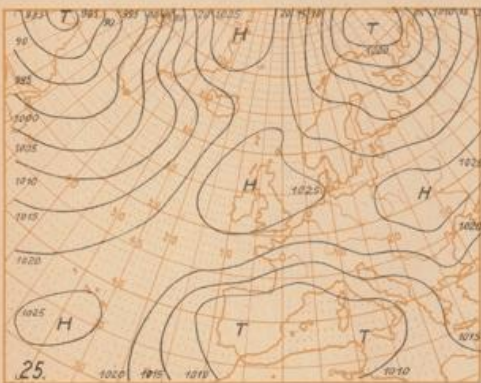
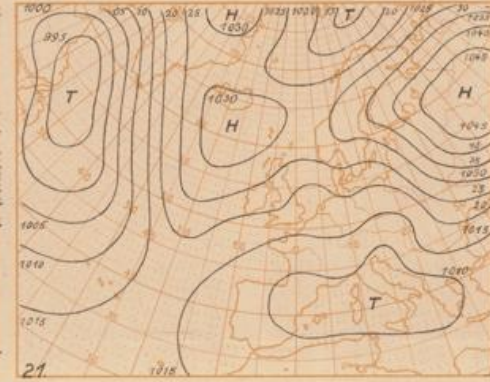
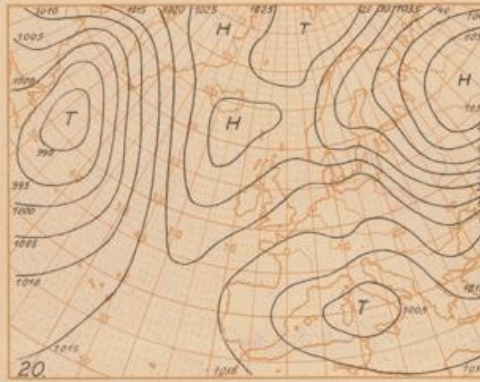
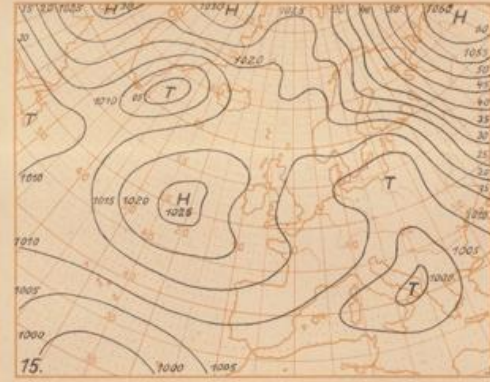
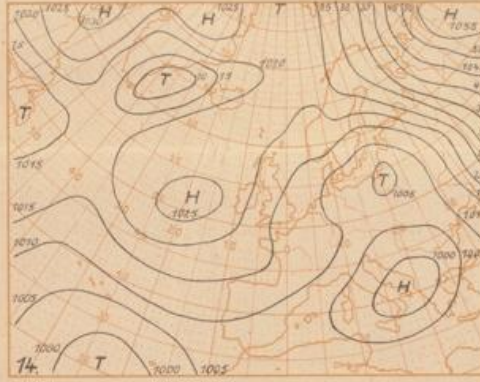
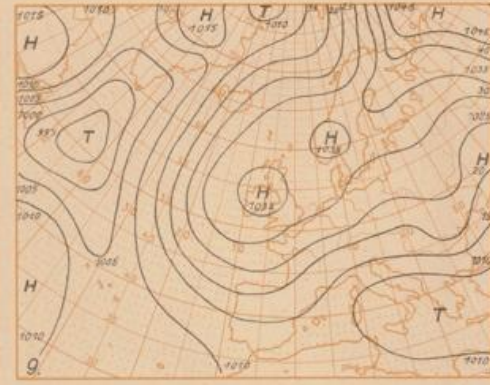
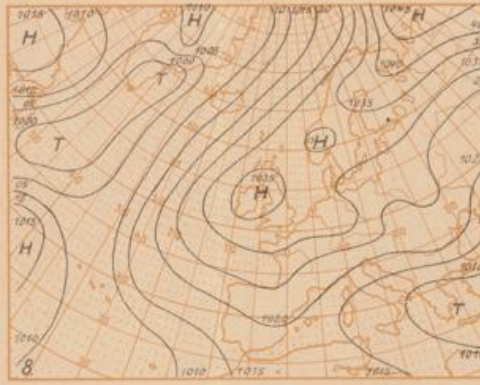
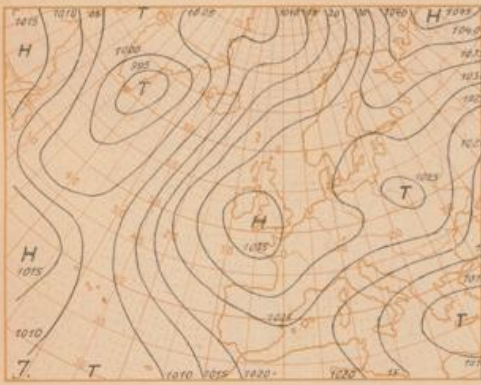
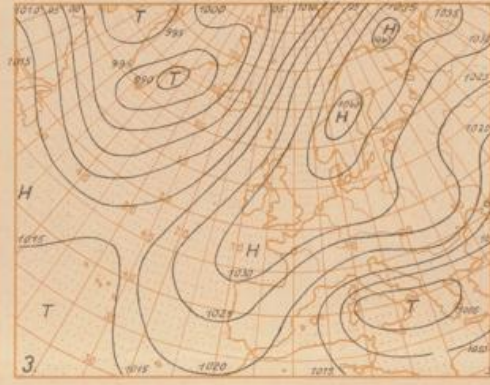
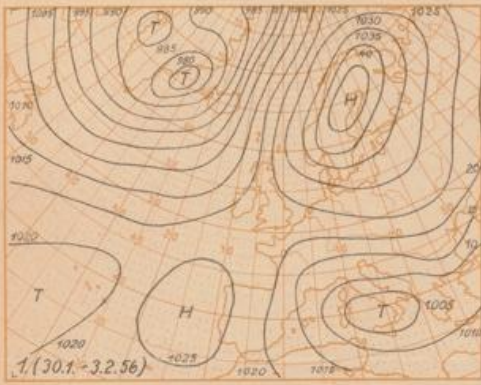


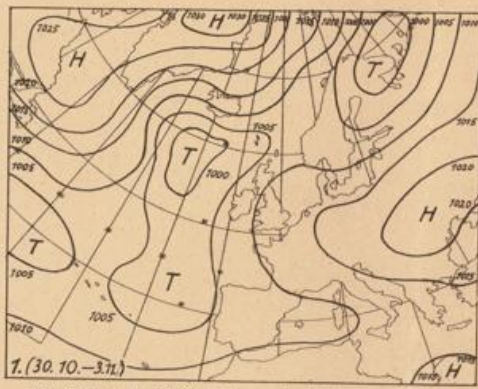
Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Februar über Südeuropa und dem Mittelmeer-Raum, sowie über dem südlichen und westlichen Nordatlantik einschl. Westgrönlands gefallen, am stärksten über Süditalien - Sizilien (-10 mb) und Nordlabrador (-17 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck angestiegen, am stärksten über dem südl. Europäischen Nordmeer (+24 mb), dem Südtteil des finnischen Lapplands (+23 mb), sowie über der Petschora-See (+22 mb). Analog zu der Monatsänderung verhält sich auch die Abweichung vom langjährigen Mittel, die mit Ausnahme Grönlands und der Labrador-See mit den gleichen Vorzeichen in den gleichen Gebieten aufgetreten ist. Stärkste positive Abweichungen über den Färöern (+19 mb), Mittelnorwegen (+19.5 mb) und der Petschora-See (+24.5 mb), stärkste negative Abweichungen über dem Tyrrhenischen Meer (-9 mb), ferner über dem atlantischen Seegebiet südl. der Azoren (-11 mb) und östlich Neufundlands (-4 mb).

Zirkulation im einzelnen: 1. - 8. 2.: Bei tiefem Druck über dem westl. Nordatlantik und Grönland, sowie über dem Mittelmeer-Raum erstreckt sich H-Rücken vom Norduralgebiet bis zu den Azoren. Kernausbildung über den Britischen Inseln und Südkandinavien.  
9. - 17. 2.: Ausbildung sehr kräftigen H's über Nordrußland bei gleichzeitiger Verstärkung und westwärtiger Ausbreitung des hohen Druckes über den Brit. Inseln. Ausläufer des Mittelmeer-T's dringen zur Nordsee und zum südlichen Europäischen Nordmeer vor.  
18. - 24. 2.: Allmähliche Verlagerung des nordrussischen H's nach Süden. Das ostatlantische H mit Kern zwischen Island und den Brit. Inseln gewinnt Anschluß an Grönland-H.  
25. - 29. 2.: Bei Gesamtverlagerung der Hochdruckzone nach dem südl. Nordatlantik und Südeuropa mit schließlicher Kernausbildung nordöstl. der Azoren bildet sich über dem nordatlantisch-europäischen Raum eine T-Mulde. Damit setzt wieder zonal gerichtete Strömungsverteilung ein.  
Sch.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

|                    |    |     |     |     |    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |                               |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |          |
|--------------------|----|-----|-----|-----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-------------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----------|
| 1.                 | 2. | 3.  | 4.  | 5.  | 6. | 7.  | 8.  | 9.  | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17.                           | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. Feb. |
| -10                | -7 | -15 | -22 | -11 | -5 | -10 | -20 | -24 | -33 | -33 | -25 | -19 | -16 | -14 | -9  | -23                           | -26 | -20 | -20 | -20 | -17 | -14 | -12 | -13 | -2  | 9   | 16  | 28       |
|                    |    |     |     |     |    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     | Summe: -388,63 Mittel: -13,40 |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |          |
|                    |    |     |     |     |    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |                               |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |          |
| 28. Jule<br>sec/oa |    |     |     |     |    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |                               |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |          |

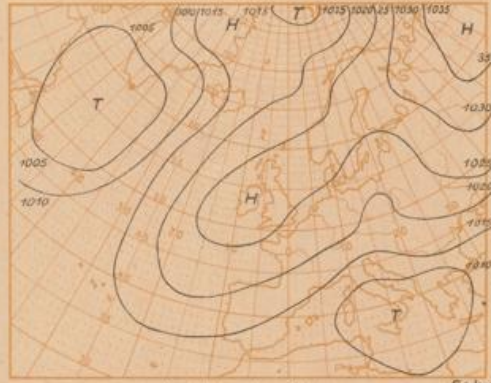
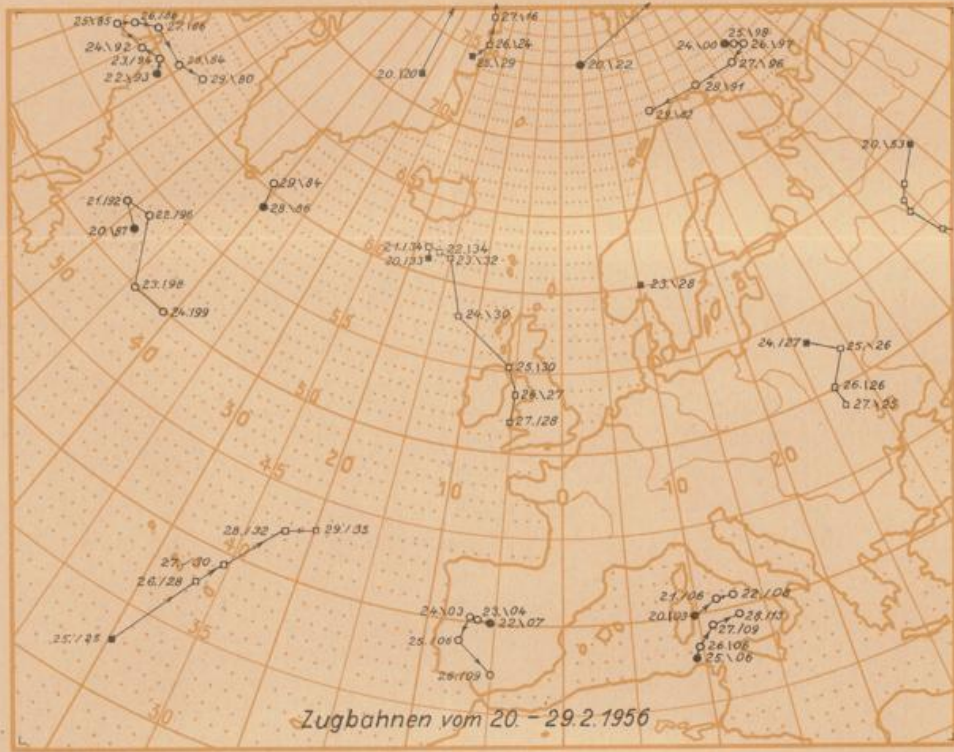
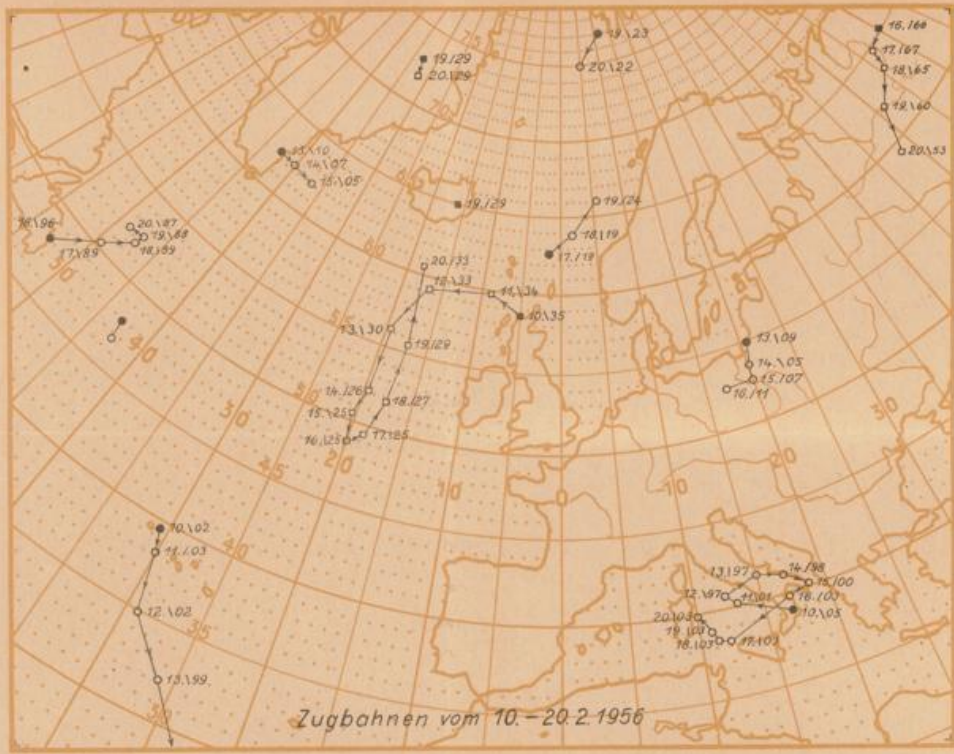




Korrektur zu Luftdruck - Sondaten - Karten  
Jahrgang 6, Nr. 11

Die Karte Nr. 1, die durch Irrtum veröffentlicht  
wurde, ist durch diese Berichtigung zu ersetzen.





Luftdruckmittel



Febr. 1956 Abweichung v. langj. Mittel (1899 - 1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

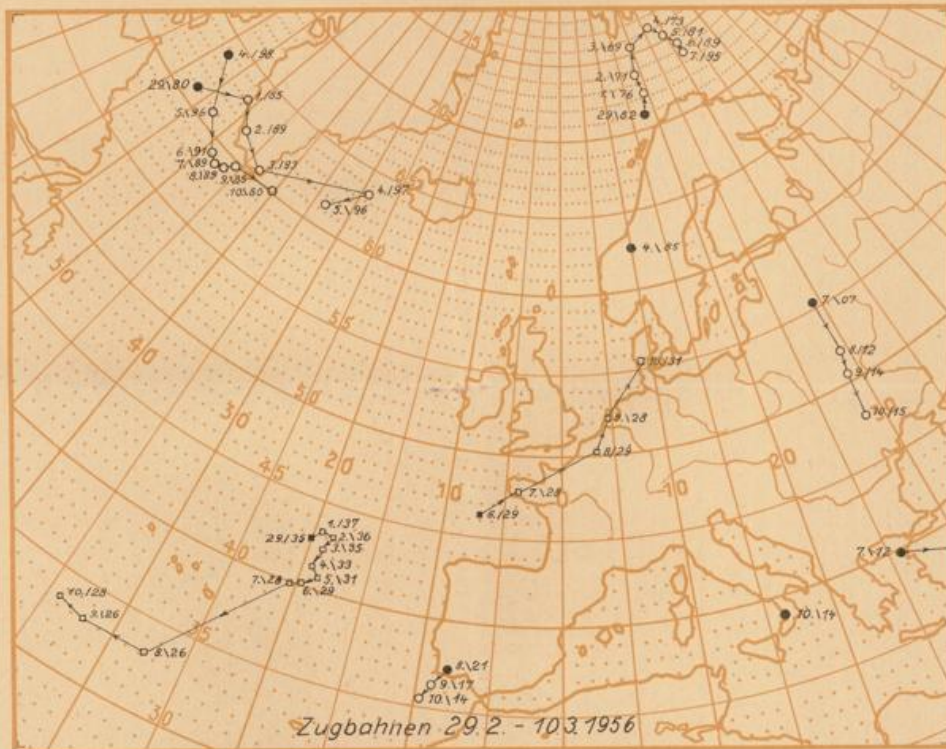
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 9 Nr. 3

Hamburg, den 20. 4. 1956

März 1956



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im März über Nordostamerika, dem westl. und südlichen Nordatlantik, sowie über dem Mittelmeer-Raum und Südeuropa angestiegen, am stärksten über Labrador (+0.6 mb), dem Seegebiet südl. der Azoren (+11 mb) und dem Ionischen Meer (+9 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck gefallen, am stärksten westlich Irlands (-21 mb) und über der Kara-See (-25 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte negative Anomalie des Luftdrucks über dem Nordost-Amerika-, Grönland-, Nordmeer-Raum, sowie über dem größten Teil des nördl. Nordatlantiks einschl. Islands, Irlands, der Iberischen Halbinsel und dem westl. Mittelmeergebiet. Stärkste Abweichungen südöstlich der Südspitze Grönlands (-10 mb), sowie südwestl. Spitzbergens (-4.5 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen positiv, am stärksten südwestl. der Azoren (+2 mb), sowie über Südschweden (-9 mb).

Zirkulation im einzelnen: 1.-6.3.1956: T-Mulde über dem nordatlant.-nordeuropäischen Raum mit T-Kernen über Südgrönland - Island und dem Seegebiet zwischen Nordkap und Spitzbergen. Das H nordöstlich der Azoren erstreckt schließlich Keil zum südl. Europäischen

Nordmeer unter Teil-H-Bildung über der Biskaya. 7.-18.3.1956: Das Biskaya-H verlagert nordostwärts in das Gebiet östlich des Ladoga-Sees, wo es unter Ausbreitung über dem größten Teil Europas stationär wird. Gleichzeitige Ausbildung eines kräftigen T's über dem nordwestl. Nordatlantik mit Rinne nach Südwesteuropa und dem westl. Mittelmeer leitet eine bis zum Monatschluß andauernde Periode mit meridional-gerichteter Luftdruckverteilung ein.

19.-31.3.1956: Das H östl. des Ladoga-Sees verlagert südwärts zum Donauknäuel. Es erhält über die Shetlands, wo sich ab 29.3. ein Teil-H bildet, Anschluß an hohen Druck über Ostgrönland. Von der Ostgrönland-See her breitet sich über die Barents-See nachfolgend tiefer Druck über Nord- und Osteuropa aus. Das T im nordwestl. Atlantik verlagert zum Westausgang des Kanals und füllt bis zum 28.3. auf. Ihm folgt neues T (23.3.) von Labrador, das ebenfalls in den nordwestl. Nordatlantik verlagert. Die alte T-Rinne zwischen dem nordwestl. Nordatlantik und dem westl. Mittelmeergebiet bleibt im wesentlichen erhalten. Über der Iberischen Halbinsel bildet sich dann (ab 28.3.) ein selbständiger T-Kern aus. Sch.

Reliöse Driftzahlen (Ved. watawemittel) für den atlantisch-europäischen Raum

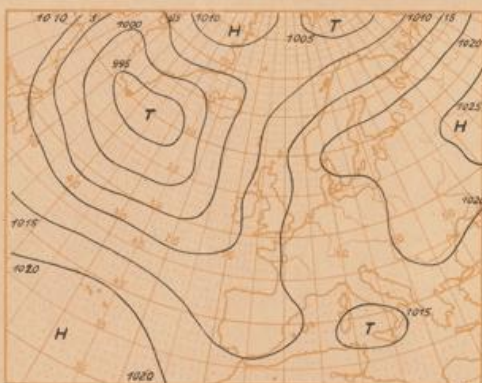
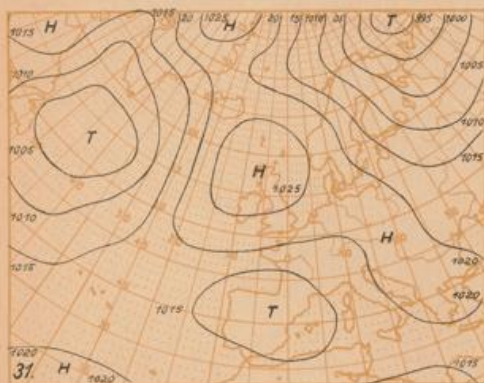
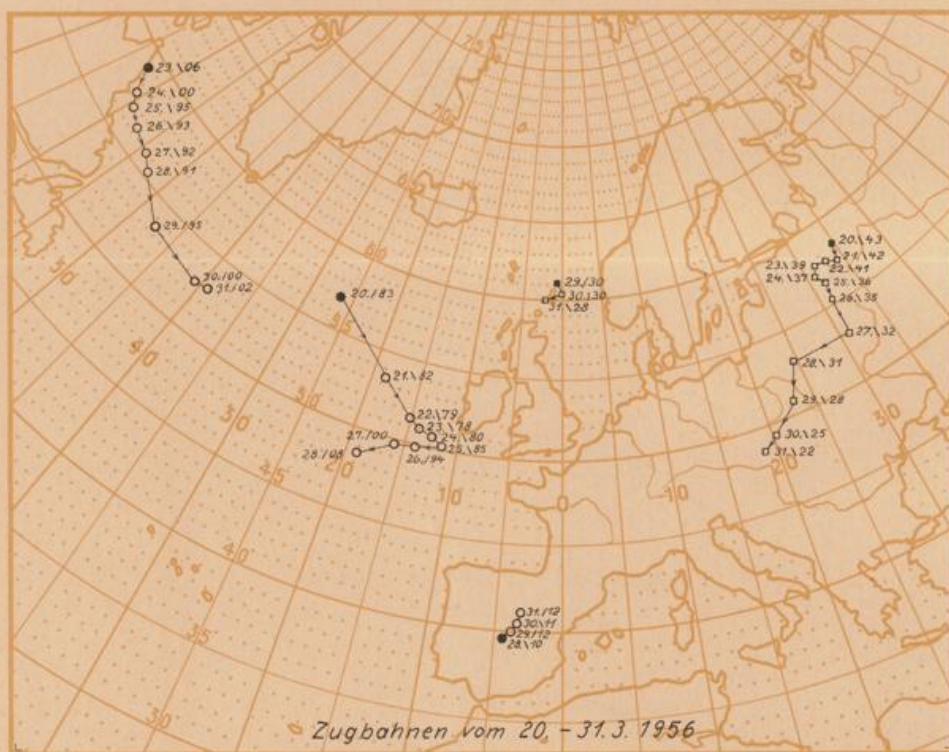
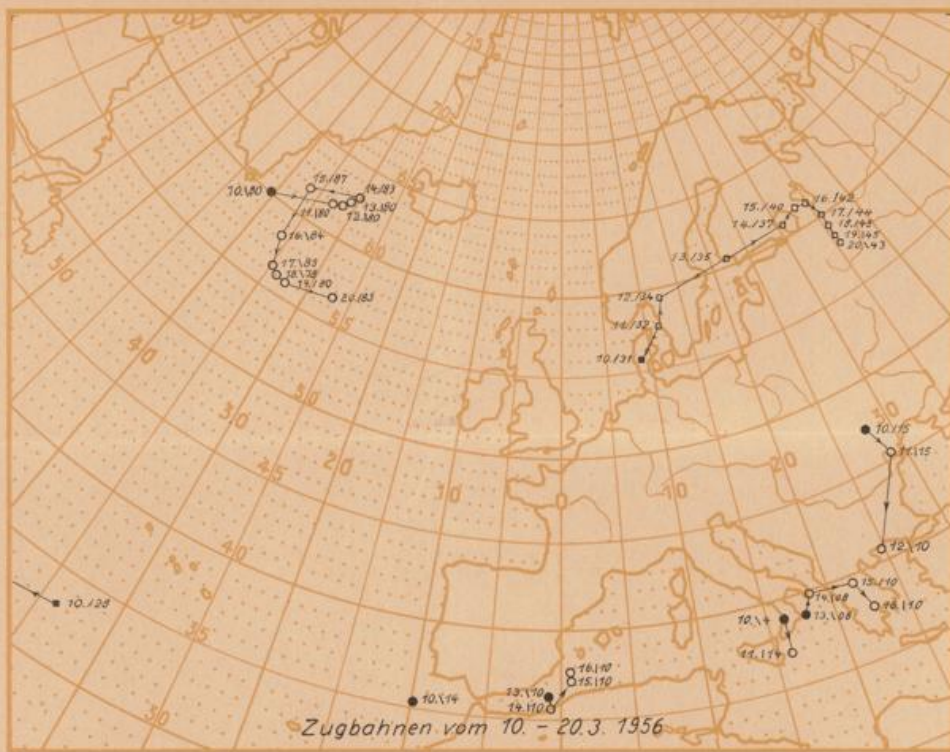
|    |    |    |    |    |    |    |    |    |     |     |     |     |     |     |     |               |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |              |     |     |       |  |  |  |  |  |  |  |  |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|---------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------------|-----|-----|-------|--|--|--|--|--|--|--|--|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17.           | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29.          | 30. | 31. | Jahr  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| 39 | 49 | 45 | 29 | 22 | 12 | 17 | 11 | 15 | 12  | 0   | 6   | 2   | -2  | -2  | -5  | -1            | -3  | 5   | 9   | 0   | 12  | 7   | 0   | 6   | 4   | -4  | -11 | -4           | -10 | 2   | Joule |  |  |  |  |  |  |  |  |
|    |    |    |    |    |    |    |    |    |     |     |     |     |     |     |     | Summe: 291,03 |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     | Mittel: 9,39 |     |     |       |  |  |  |  |  |  |  |  |



# Иден-Картен

1956





Luftdruckmittel

Abweichung vom langj. Mittel (1899 - 1939)



# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

## Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

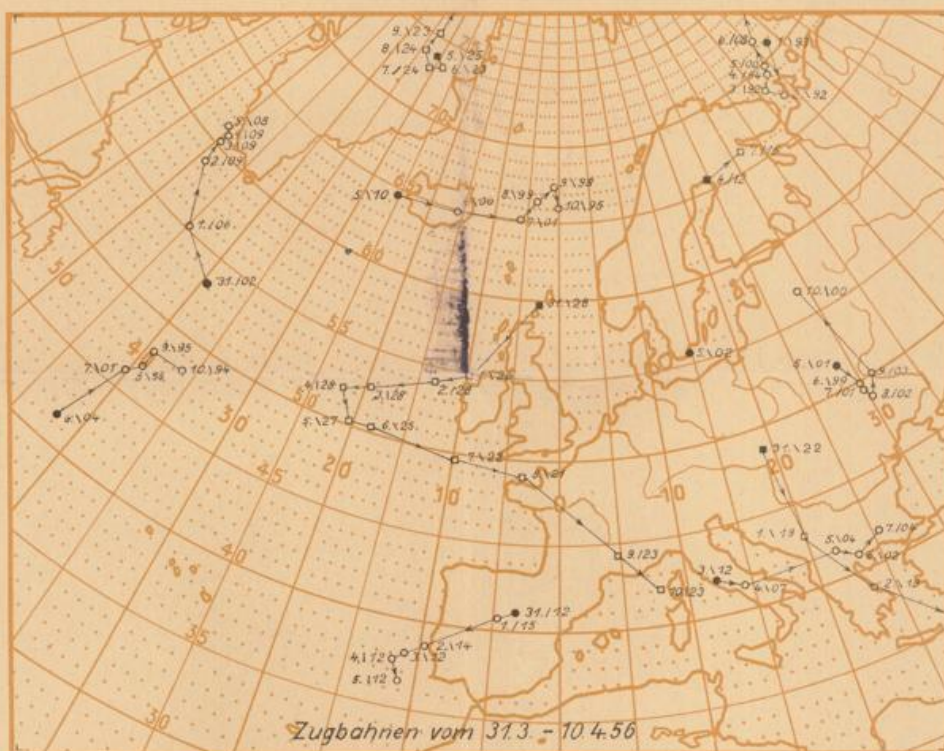
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 9 Nr. 4

Hamburg, den 19. 5. 1956

### April 1956



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im April über dem Nordmeer-Raum und dem größten Teil des nördl. Nordatlantiks einschl. der Britischen Inseln angestiegen, am stärksten ostwärts der Südspitze Grönlands (+20 mb) und über der nördl. Barents-See (+15 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck gefallen, am stärksten über dem oberen Dnjepr (-16 mb), sowie im atlant. Seegebiet südöstlich der Azoren (-3 mb). Im Vergleich zum langjährigen Mittel herrschte positive Anomalie des Luftdrucks über dem nördl. Nordatlantik-Nordmeer-Raum einschl. der Britischen Inseln, der Nordsee und Nordskandinaviens, ferner im Mittelmeer-Raum über den Syrten, sowie im atlant. Seegebiet südl. der Azoren. Stärkste Abweichungen über Mittelgrönland (+8.5 mb) und der Barents-See (+7 mb). In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen negativ, am stärksten über Neufundland (-2 mb), westlich Portugals (-5 mb), sowie über dem Baltikum (-6 mb).

#### Zirkulation im einzelnen:

1. - 7.4.: Das H über den Shetlands verlagert zunächst in das atlant. Seegebiet westl. Irlands, um dann (ab 5.4.) zum Westausgang des Kanals abzubiegen. Die anfangs nordsüdgerichtete Achse seines H-Rückens zum Grönland-H schwenkt zur S-Spitze Grönlands ein, während sich über Island ab 5.4. neues T bildet. Ab 6.4. Ausbildung eines ostwärts ausbreitenden T's über dem

westl. Nordatlantik, sowie ab 5.4. über dem Dnjepr-Raum.

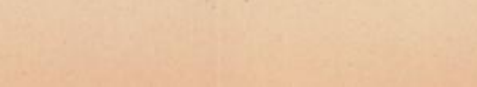
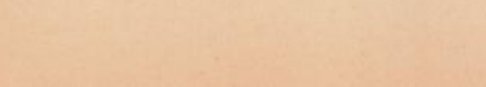
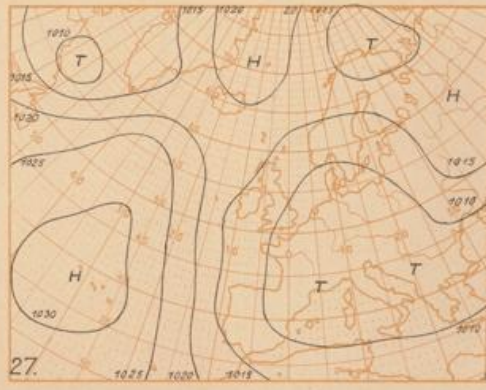
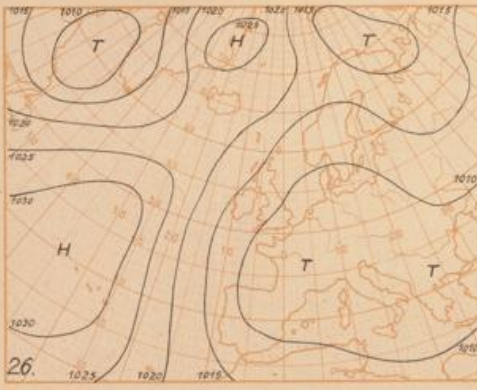
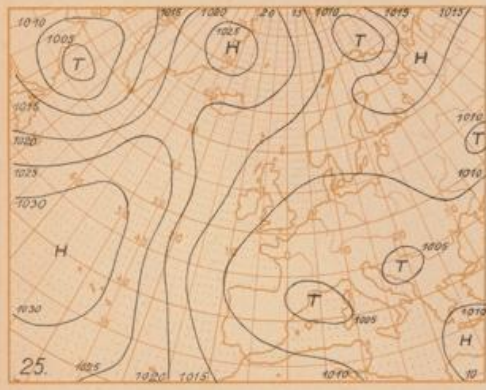
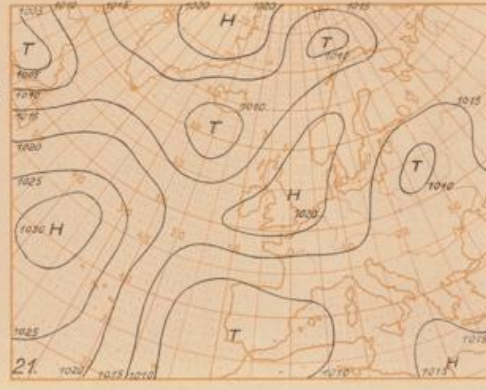
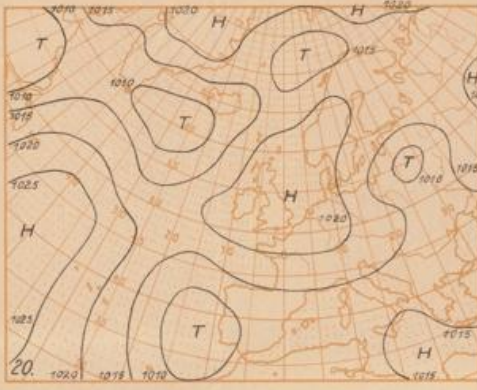
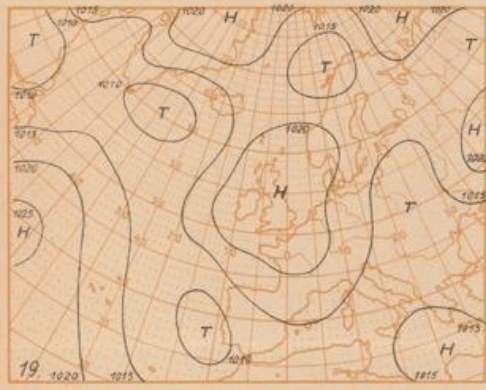
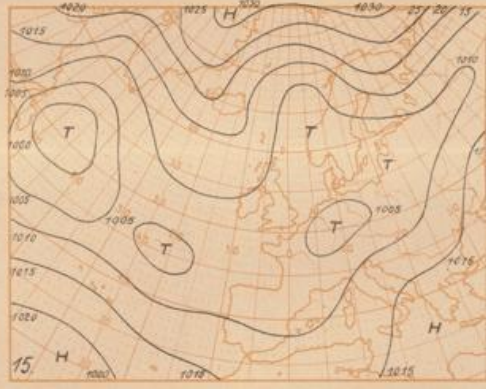
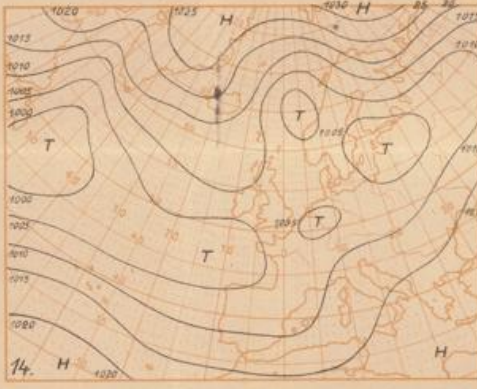
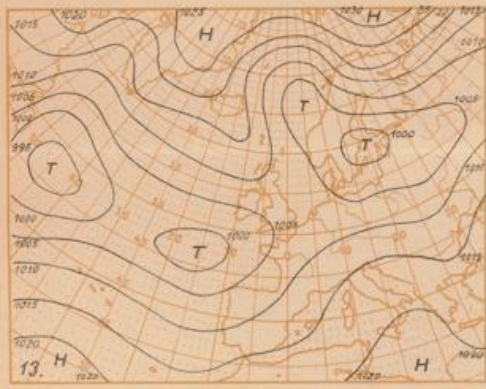
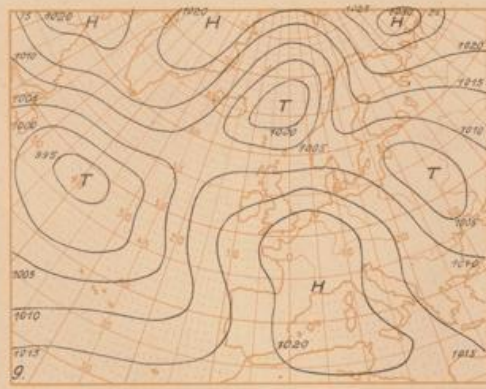
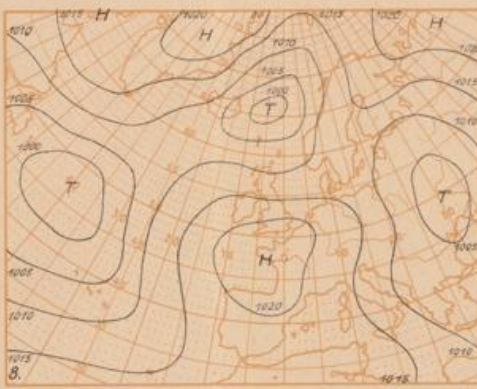
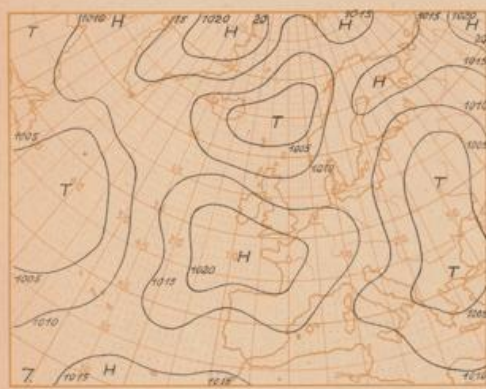
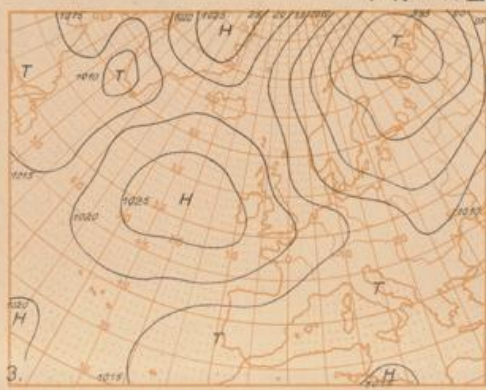
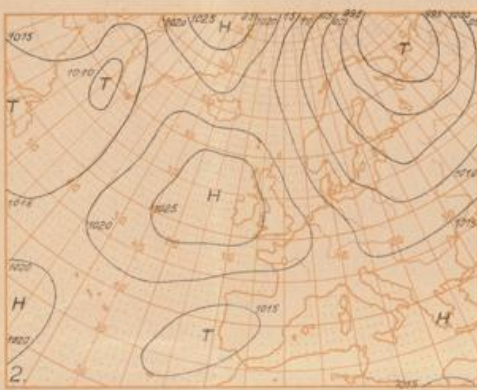
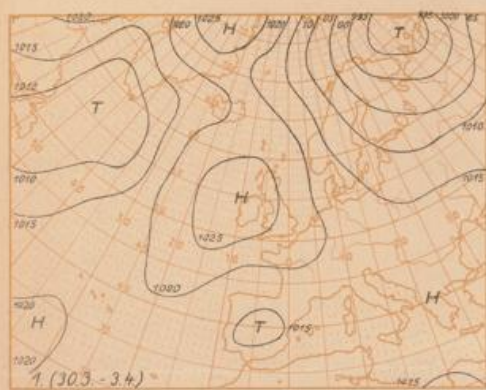
8. - 16.4.: Das ostatlantische H zieht rasch über SW-Europa zum östl. Mittelmeer ab. In seinem Gefolge entfaltet sich lebhaft T-Tätigkeit über dem mittleren Nordatlantik und Mitteleuropa, die nach der am 11.4. beginnenden Aufspaltung der ursprünglichen Hauptzentren über dem westl. Nordatlantik, Island und dem Dnjepr in mehrere Teilkern ab 14.4. rasch abschwächt.

17. - 21.: Das Grönland-H erstreckt Keil gegen die Britischen Inseln, wo sich ab 17.4. ein selbständiges H ausbildet. Es gewinnt Anschluß an ein westl. der Azoren aufkommendes und über dem westl. Atlantik ausbreitendes H, sowie an hohen Druck über Nordosteuropa. Tiefer Druck über dem Mittelmeer-Raum und Osteuropa bleibt erhalten. Ein am 12.4. östlich Neufundlands entstandenes T verlagert bis 18.4. zur Südspitze Grönlands, dann in das Seegebiet südl. Islands. T östlich Islands verlagert zur Barents-See.

22. - 30.4.: H westl. der Azoren bildet Brücke zum Grönland-H. Mit dem Fußpunkt bei den Azoren schwenkt ihre Achse ostwärts und ist schließlich über die Britischen Inseln zur Barents-See gerichtet. Ausläufer neuen T's über Labrador folgt über dem nordwestl. Nordatlantik nach. Der über den ganzen Monat über dem größten Teil des europäischen Festlands vorherrschende tiefe Druck konzentriert sich ab 29.4. auf den Ostalpen-Karpaten-Raum.

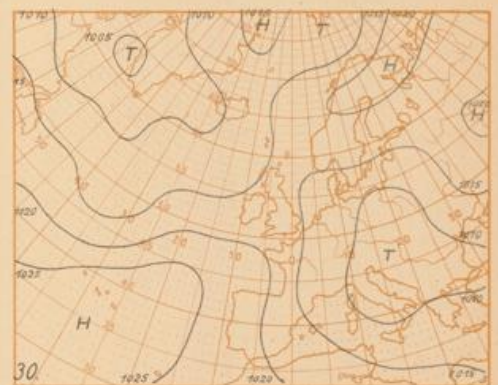
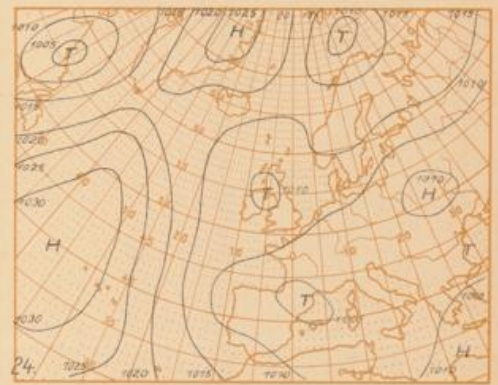
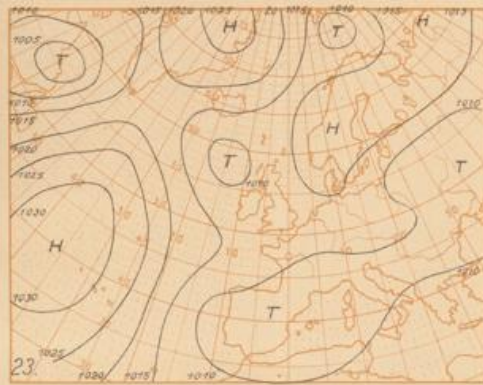
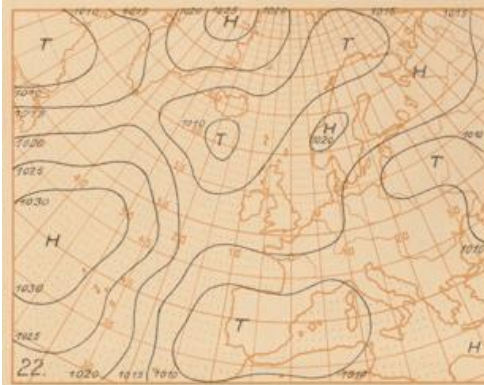
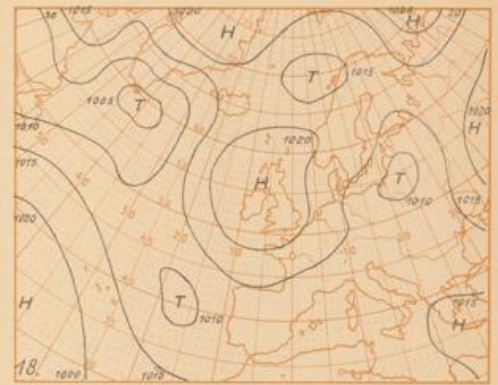
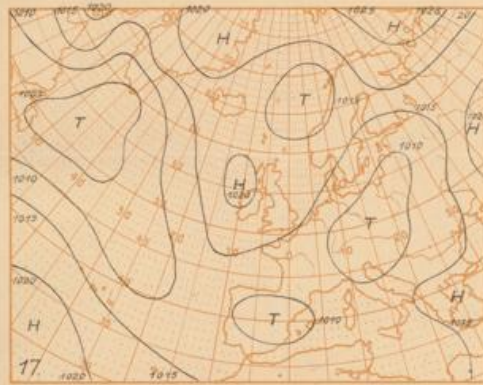
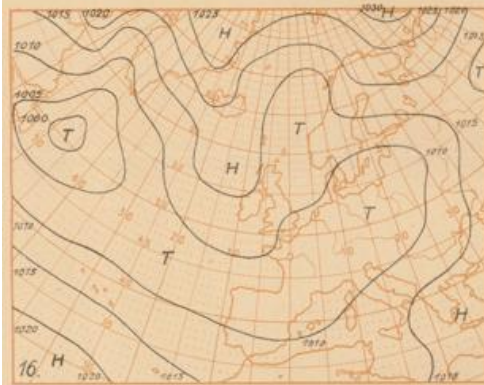
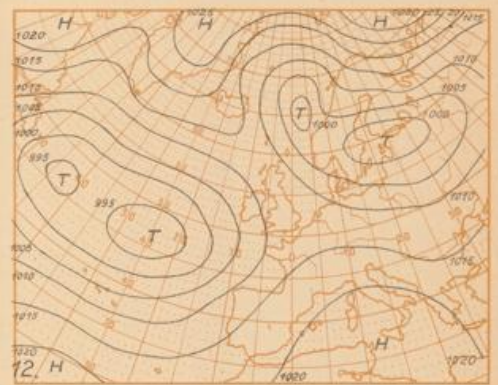
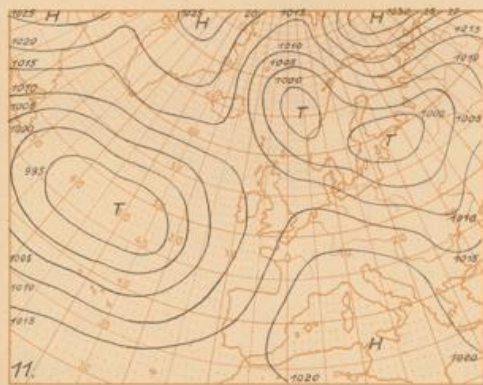
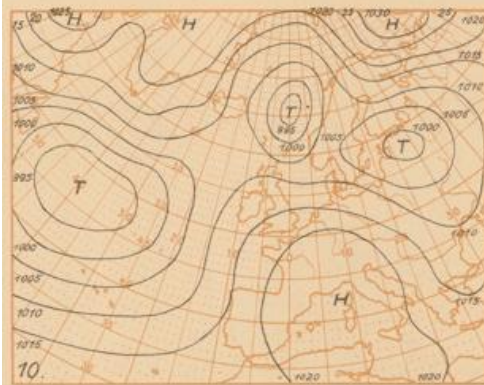
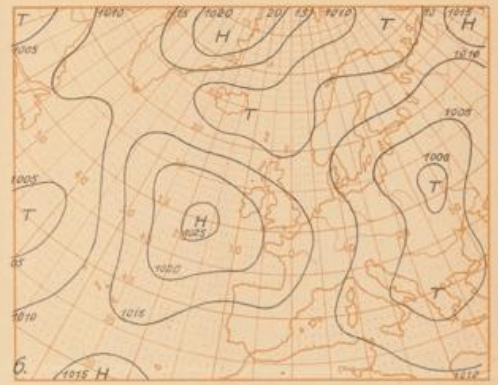
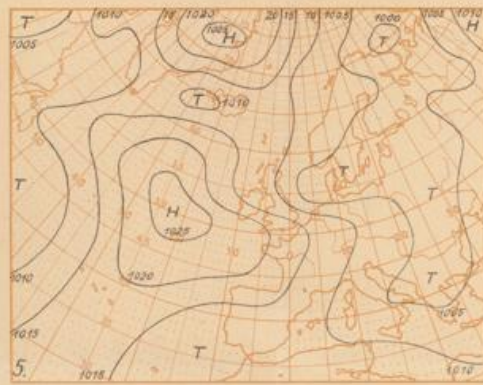
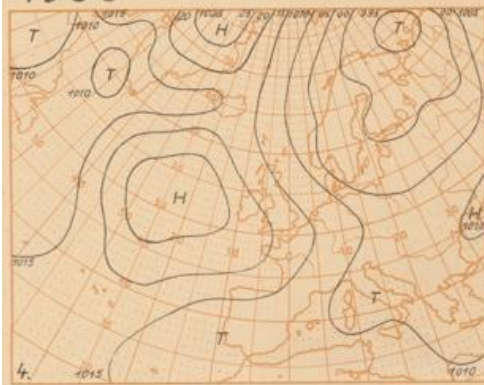
Wichtige Driftbahnen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

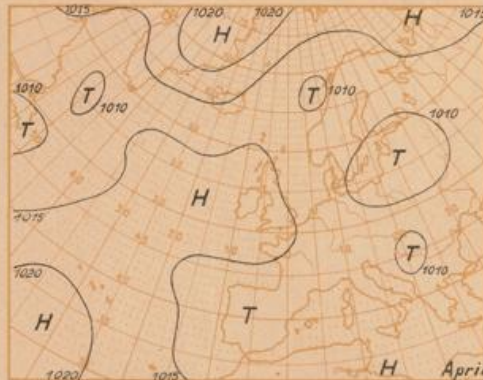
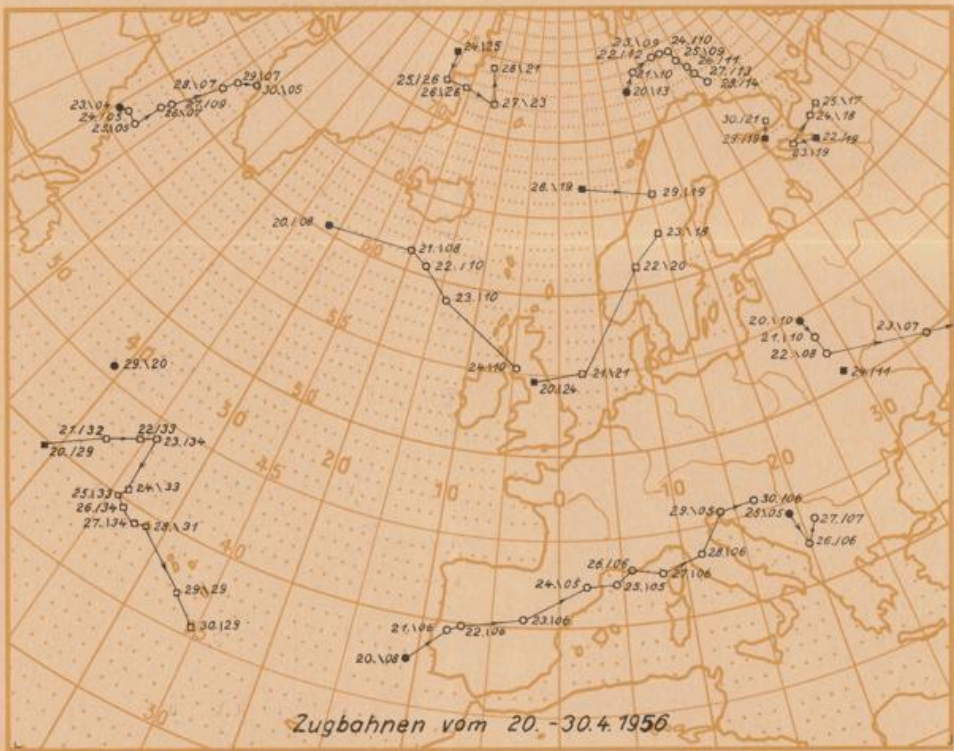
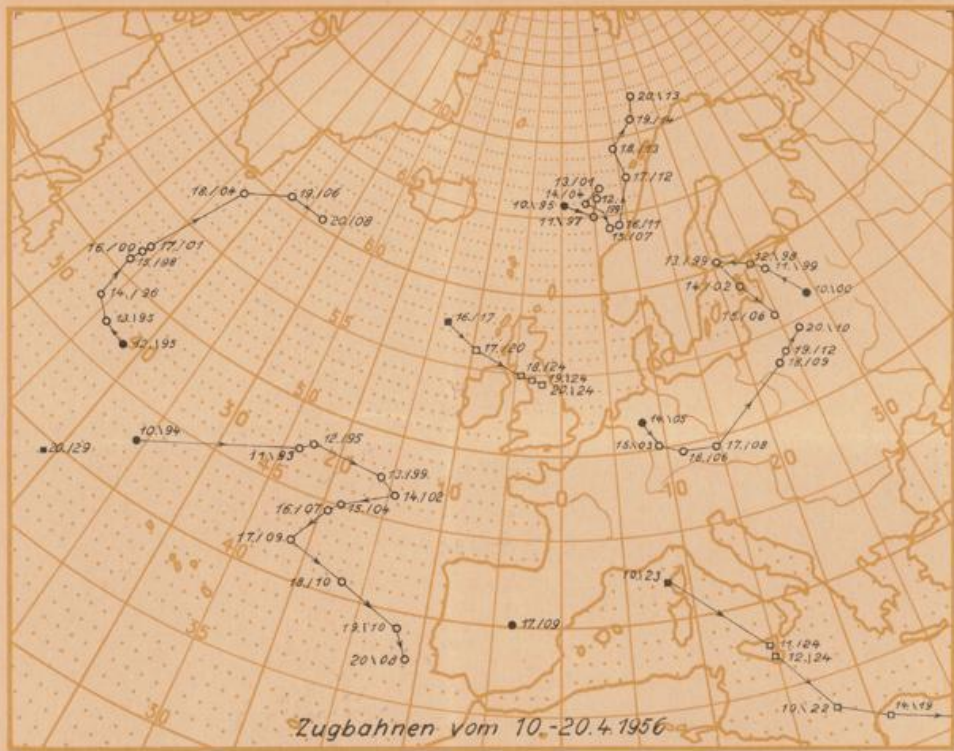
|                                 |    |    |    |    |    |    |    |    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |                 |  |  |
|---------------------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----------------|--|--|
| 1.                              | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | April 1956      |  |  |
| 1                               | 2  | 5  | 2  | -4 | -7 | -7 | -3 | 7  | 11  | 12  | 12  | 14  | 4   | -8  | 2   | 1   | -1  | -3  | -7  | -6  | -1  | 1   | -2  | -1  | 0   | -8  | 4   | 4   | 11  | (Joule, sec/ha) |  |  |
| Monatssumme: 51,49 Mittel: 1,72 |    |    |    |    |    |    |    |    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |                 |  |  |



# Иден-Картен

1956





Luftdruckmittel

Abweichung vom langj. Mittel (1899-1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten



Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

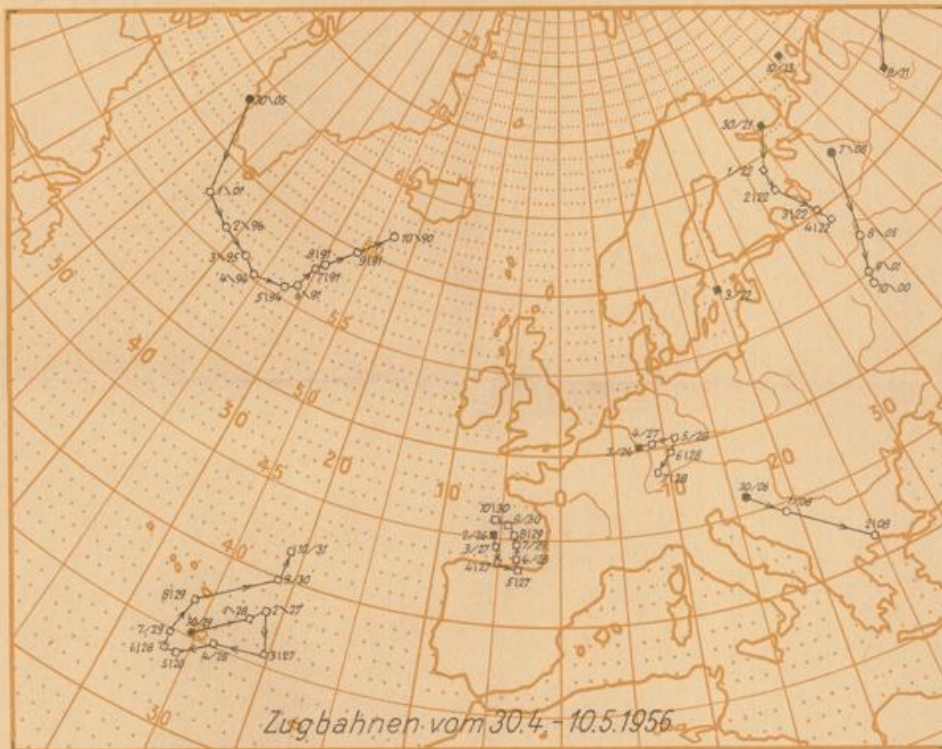
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 9 Nr. 5

Hamburg, den 14.6.1956

Mai 1956



Im Vergleich zum Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Mai über dem gesamten Polar-Raum einschl. des nördl. Nordatlantiks, Nordskandinaviens und des Voralgebietes gefallen, am stärksten über Baffin-Land (-11 mb) und Ostgrönland (-14 mb). In den übrigen Gebieten war der Luftdruck angestiegen, am stärksten nördlich der Azoren (+11 mb), sowie über dem Weichsel-Raum (+9 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel traten Anomalien mit den gleichen Vorzeichen in den gleichen Räumen auf. Die negativen Abweichungen erstreckten sich jedoch noch über ein größeres Gebiet Nord- u. Nordosteuropas. Die Höchstwerte negativer Anomalie wurden bei Jan Mayen (-12 mb) und über dem Wolgabogen (-4.5 mb) erreicht. Die stärksten positiven Abweichungen waren nördlich der Azoren (+9 mb), nordwestlich der Biskaya (+7 mb), Westdeutschland (+7 mb), sowie über Algerien (+6 mb) zu verzeichnen.

Zirkulation im einzelnen:

1.-20.5.56: Die anfangs zwischen dem Azoren-H und Nordosteuropa bestehende H-Brücke schwenkt mit ihrem kontinentalen Teil weiter südwärts, während sich über dem

nördl. Nordatlantik-Europa-Raum eine T-Mulde ausbildet, in der das von Labrador kommende T über Island und die Lofoten bis zur Barents-See wandert. Ihm folgt ab 15.5. neues T von der Labrador-See her nach, das bis zum 20.5. die Irminger-See erreicht hat. Das Azoren-H behält im wesentlichen seinen Einfluß über dem südl. Nordatlantik bei, während sein nach Mittel- und Südeuropa gerichteter Keil, in dem anfangs noch selbständige Teil-H's über Mitteleuropa (bis 7.5.) und der Biskaya (bis 10.5.) bestanden, durch ein von Madeira zur Iberischen Halbinsel ziehendes T (13.-20.5.) abgeschwächt wird.

21.-31.5.1956: T Irminger-See verlagert über Island und Jan Mayen in das Europäische Nordmeer und erreicht schließlich das Seegebiet südlich Spitzbergens. Das Azoren-H breitet sich vorübergehend über den ganzen Nordatlantik aus. Über dem mittleren Nordatlantik kommt es zu Teil-H-Bildung (26.5.). Über Mittel- und Südeuropa herrscht in diesem Zeitabschnitt pulsierende flache Luftdruckverteilung, aus der sich zum Monatschluß ein flaches T über dem Ostalpen-Karpaten-Raum herauschält.

Sch.

Tägliche Briftnzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

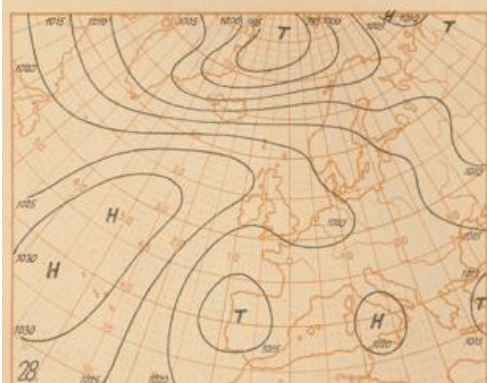
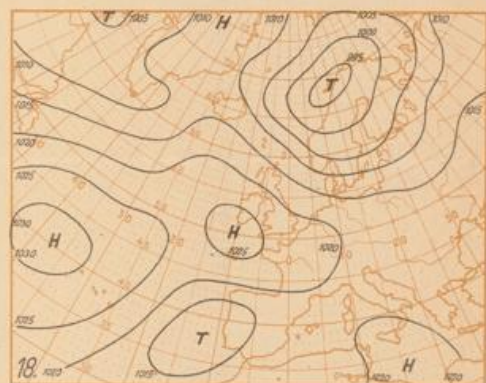
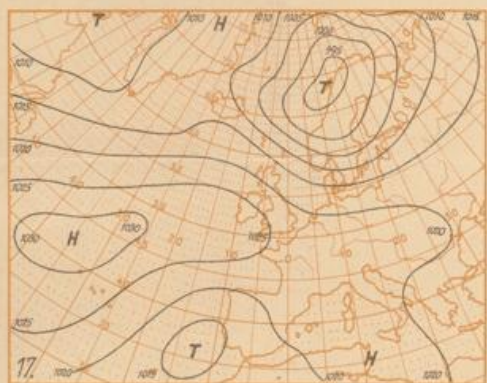
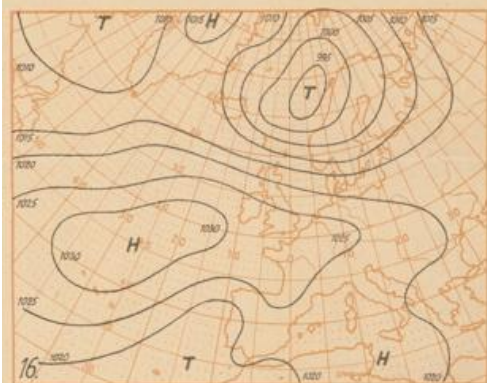
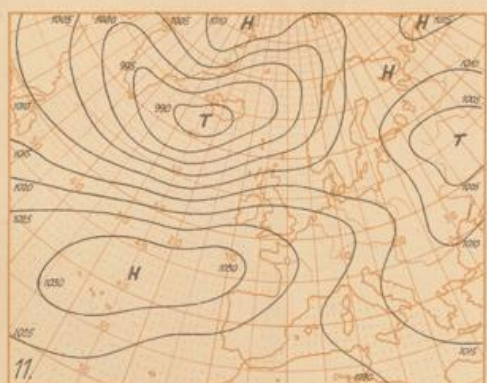
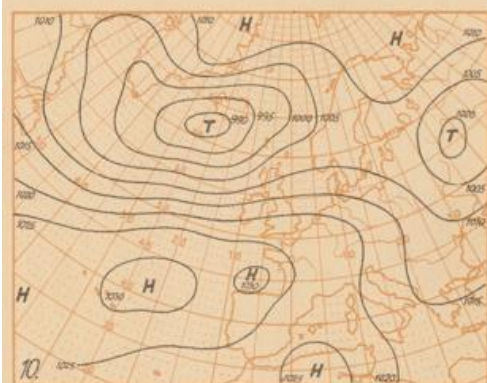
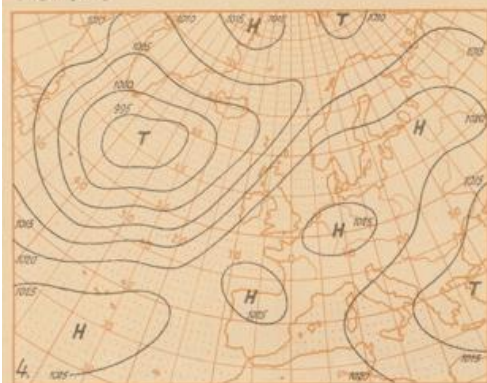
|                                 |    |    |    |    |    |    |    |    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |
|---------------------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1.                              | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. |
| 9                               | 10 | 8  | 7  | 1  | 16 | 17 | 21 | 22 | 25  | 21  | 9   | 9   | 8   | 10  | 8   | 9   | 9   | 12  | 10  | 11  | 6   | 14  | 12  | 9   | 3   | 2   | 6   | 10  | 14  | 14  |
| Monatssumme: 354,0 Mittel: 11,4 |    |    |    |    |    |    |    |    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |

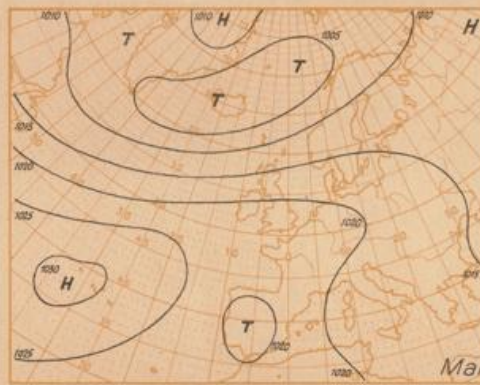
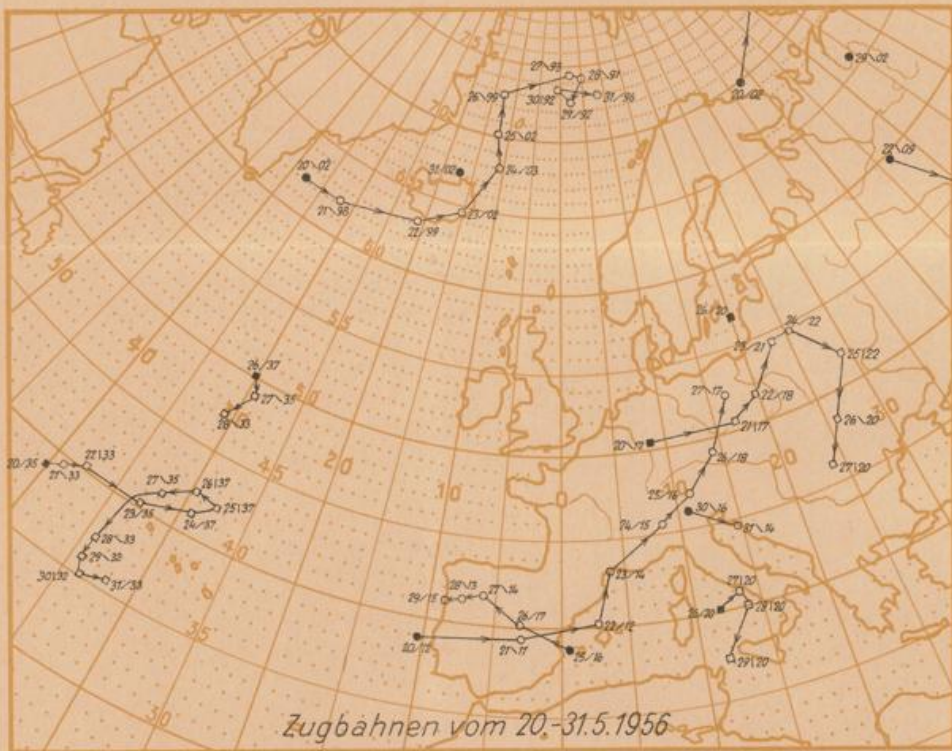
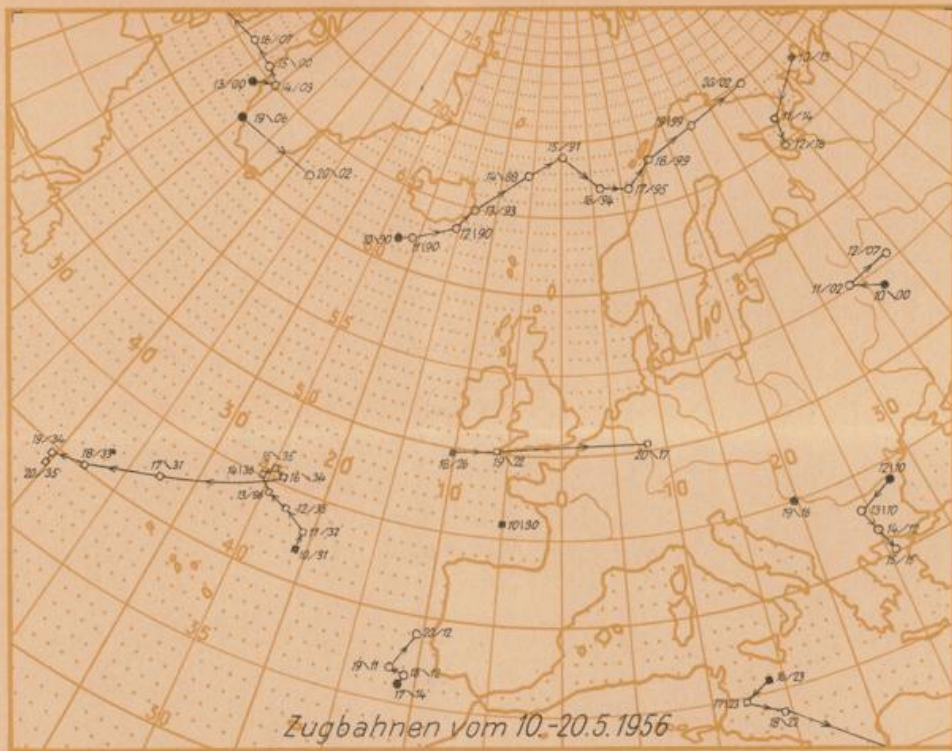
(Joule, sec/oc<sup>3</sup>)



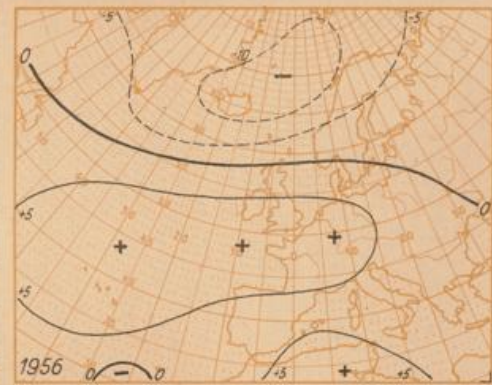
# Иден-Картен

1956





Luftdruckmittel



Abweichung vom langjährigen Mittel (1800-1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

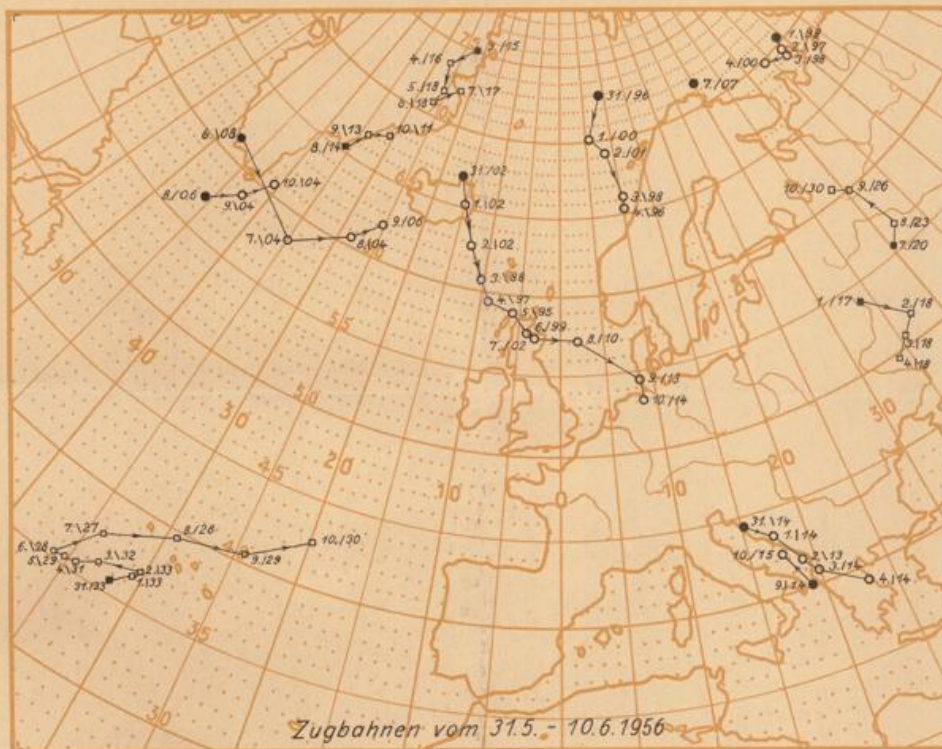
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 9 Nr. 6

Hamburg, den 13. 7. 1956

Juni 1956



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Juni über dem nördl. und südöstl. Nordatlantik, dem Nordmeer-Raum einschl. Nordskandinaviens, sowie über Rußland ostwärts der Linie Finnischer Meerbusen - Asowsches Meer angestiegen, am stärksten über der Davis-Straße (+7 mb), Island (+10 mb), nördl. Madeiras (+1.5 mb), sowie über dem Wolgabogen (+4.5 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck gefallen, am stärksten westlich der Azoren (-2 mb), über der südl. Nordsee (-3.7 mb), ferner über den Beskiden (-3.9 mb), sowie über Algerien (-2.5 mb) und dem unteren Nil (-3 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel herrschte negative Anomalie des Luftdrucks über dem größten Teil des Nordmeeres einschließlich Skandinaviens mit stärkster Abweichung bei den Lofoten (-4 mb), sowie mit geringfügigen Abweichungen über dem südadratischen Raum. In den übrigen Gebieten waren die Abweichungen positiv, am stärksten nordöstlich der Azoren (+7 mb), über der Dänemarkstraße (+2.5 mb), der nördl. Labrador-See (+3.5 mb), sowie über der oberen Wolga (+5.5 mb).

#### Zirkulation im einzelnen:

1.-13.6.: Bei Druckanstieg über Ostgrönland und Südverlagerung der subpolaren T-Mulde schwächt die schmale H-Brücke vom Azoren-H über Mittel- nach Osteuropa ab. Dabei gelangt ein anfangs über Island gelegenes T über

den Nordteil der Britischen Inseln und die Nordsee nach Norddeutschland, wo es schließlich auffüllt. Im Grönland-Island-Raum bilden sich in seinem Gefolge neue Störungen aus. T über der Adria verlagert zum östl. Mittelmeer. Das Azoren-H breitet sich ab 12.6. nordwärts über den Nordatlantik aus, während sich ab 7.6. ein kräftiges H über Nordosteuropa aufbaut.

14.-27.6.: Das Azoren-H, das bereits vom 14.-17.6. einen Keil in das Europäische Nordmeer erstreckte, verlagert verstärkend in das Seegebiet westl. der Brit. Inseln und gewinnt Anschluß an hohen Druck über Grönland, während seine Brücke zum nordosteuropäischen H ab 25.6. durch ein von der Donaumündung zur oberen Wolga ziehendes T und seiner Mulde zu dem von der Barentssee nach Südfinland verlagernden T unterbrochen wird. Neues T über Labrador (22.6.) breitet sich ostwärts aus.

28.-30.6.: Hoher Druck breitet sich über Grönland u. das Nordmeer aus. Da sich das H von den Brit. Inseln nach den Azoren zurückzieht und gleichzeitig einen Keil über S-Europa und das Mittelmeer zum Schwarzen Meer erstreckt, bildet sich über dem nördl. Nordatlantik und Nordeuropa eine schmale T-Mulde aus, in der die Zentren der Störungstätigkeit über Labrador, westl. der Brit. Inseln und Südfinland liegen. Damit stellt sich zum Monatsende sonal gerichtete Luftdruckverteilung ein. Sch.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadennittel) für den atlantisch-europäischen Raum

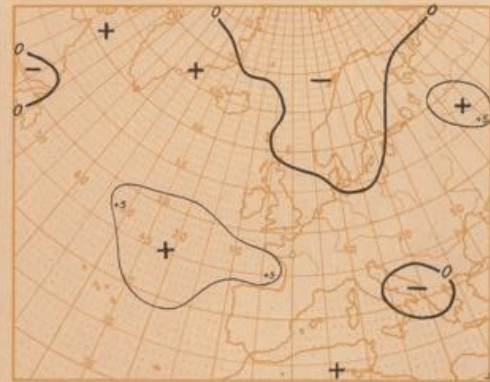
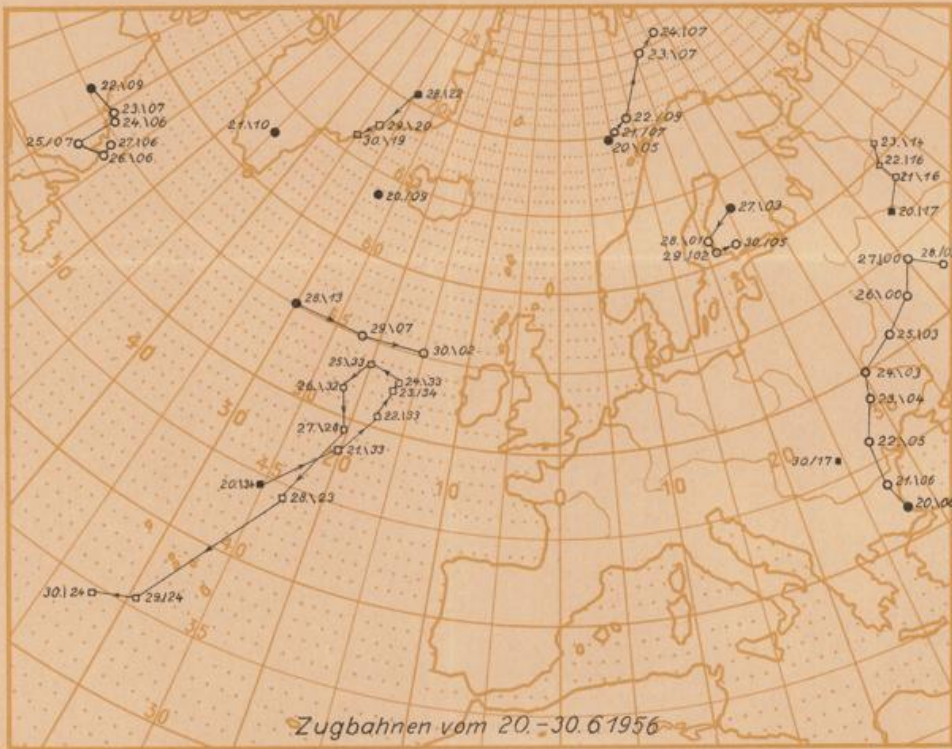
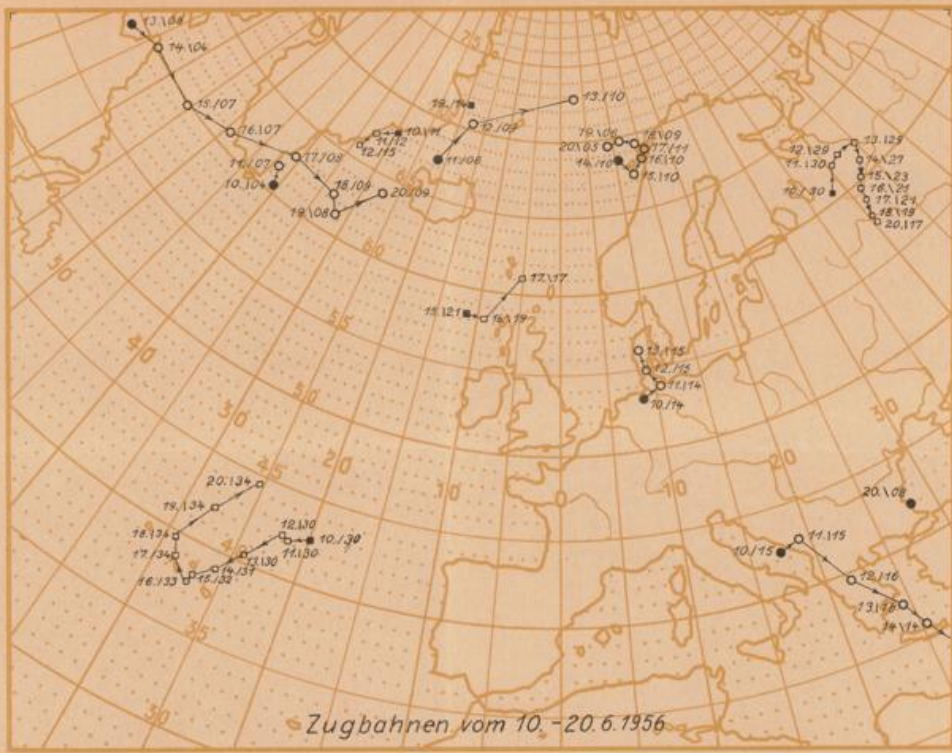
|    |    |    |    |    |    |    |    |    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. |
| 17 | 18 | 17 | 17 | 20 | 15 | 12 | 6  | 5  | 3   | -0  | 3   | 5   | 6   | 6   | 7   | 8   | 6   | 6   | 6   | 3   | -4  | -7  | -6  | 0   | 2   | 1   | 5   | 12  | 12  |

(Joule  
sec/cm<sup>2</sup>)

Monatssumme: 200,4 Mittel: 6,7







Luftdruckmittel Juni 1956 Abweichung v. langj. Mittel (1899 - 1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

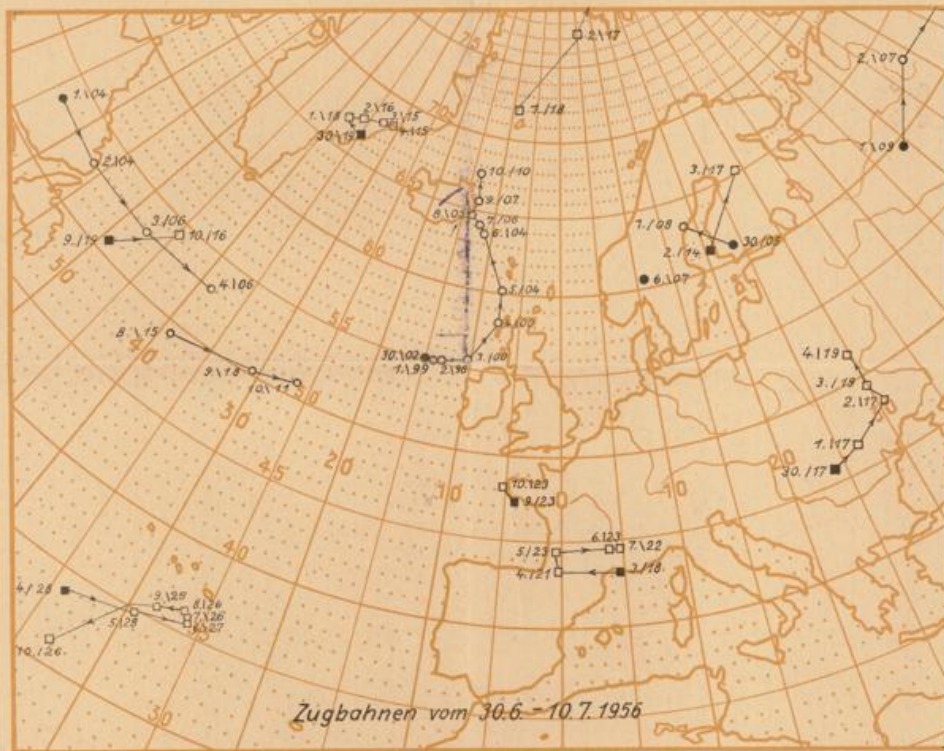
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 9 Nr. 7

Hamburg, den 18.8.1956.

Juli 1956



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck über S-Grönland und den angrenzenden Seegebieten, ferner über dem Nordmeer zwischen der Ostküste Grönlands und der Kara-See einschl. weiter Gebiete Skandinaviens und der geringfügig über den Südkarpaten und der unteren Donau angestiegen, am stärksten über Südgrönland (+2.5 mb) und der westl. Barents-See (+9 mb). In den übrigen Gebieten ist der Luftdruck gefallen, am stärksten über dem ostatlantischen Seegebiet nordwestlich der Biskaya (-9 mb), dem südlichen Voruralgebiet (-12 mb), sowie am unteren Nil (-4 mb). Bei den Abweichungen vom langjährigen Mittel (s. Karte) traten die stärksten positiven Anomalien über der Davis-Straße (+5 mb), der Irminger-See (+4 mb) und der Barents-See (+6 mb), sowie über dem atlant. Seegebiet südwestlich Madeiras (+1 mb), Algerien (+1.5 mb) und der unteren Donau (+2.5 mb) auf. Die stärksten negativen Abweichungen zeigten sich über dem Seegebiet nordwestlich der Biskaya (-3 mb), der Nordsee (-2 mb) und dem Uralgebiet (-7 mb), ferner über dem Kreta-Raum (-1 mb).

#### Zirkulation in einzelnen:

1.-9.7.56: Das Zentral-T westl. Irlands zieht auffüllend über Schottland in den Island-Raum. Ein vom See-

gebiet östlich Neufundlands her folgendes T erreicht den mittleren Nordatlantik, während hoher Druck über dem westl. Nordatlantik gegen Südgrönland vorstößt. Die Achse einer vom Azoren-H über Europa zum Polar-Meer führenden, in Lage und Intensität wechselnden H-Brücke stabilisiert sich bei gleichzeitiger Verstärkung tiefen Druckes über Osteuropa schließlich zwischen Biskaya und Barents-See.

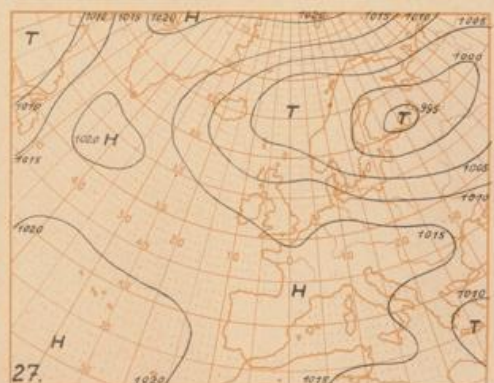
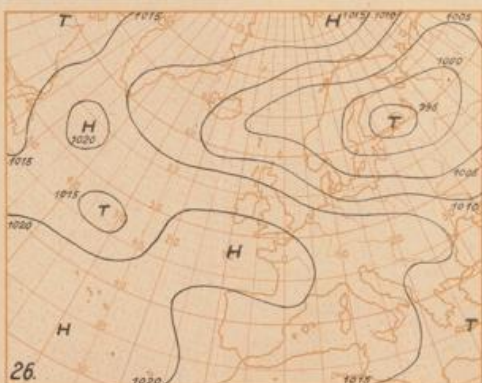
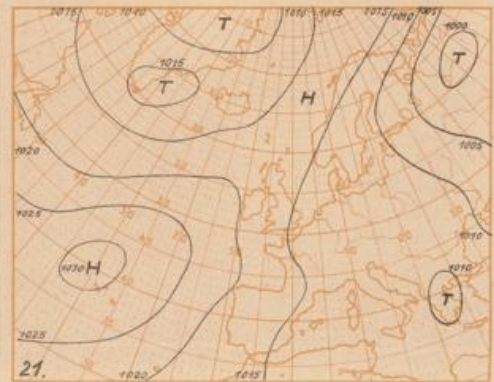
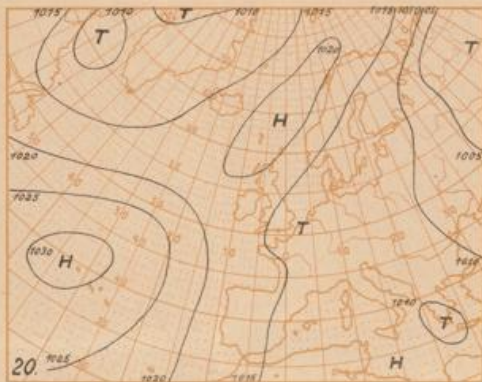
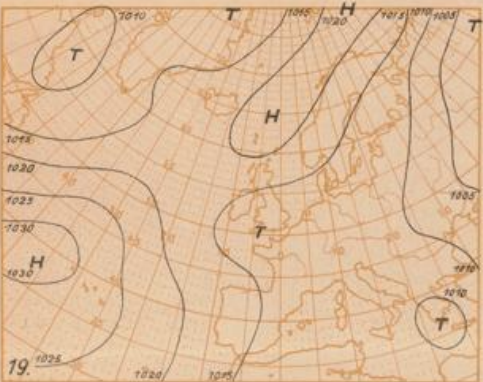
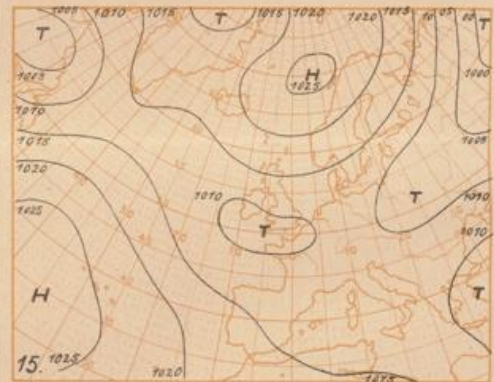
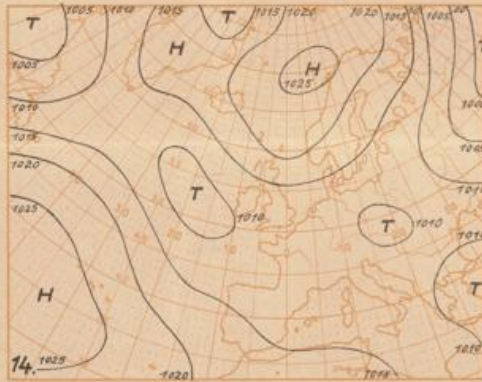
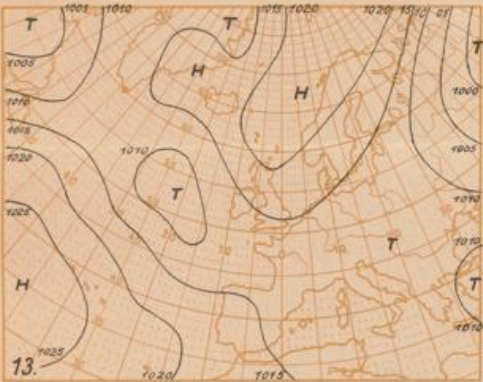
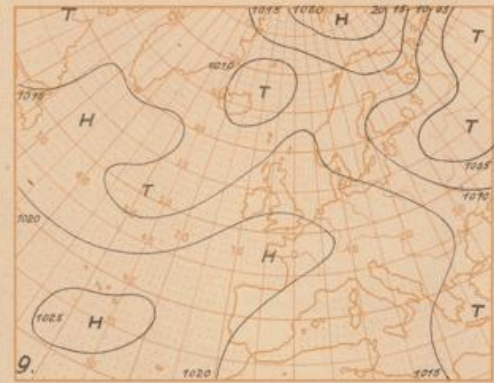
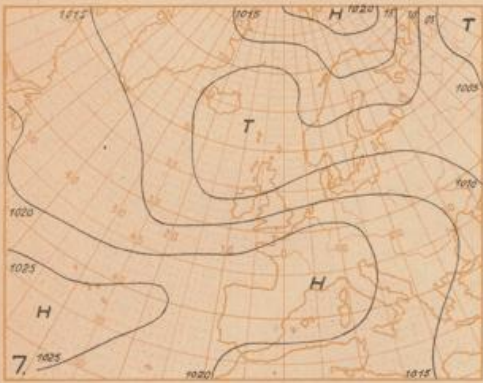
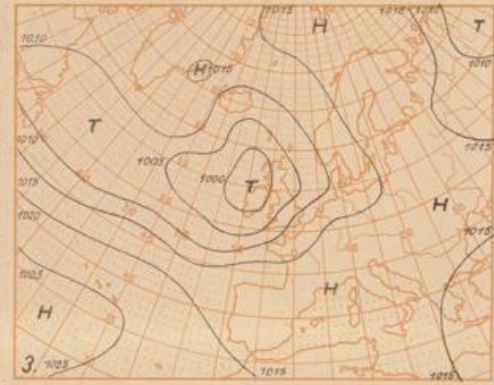
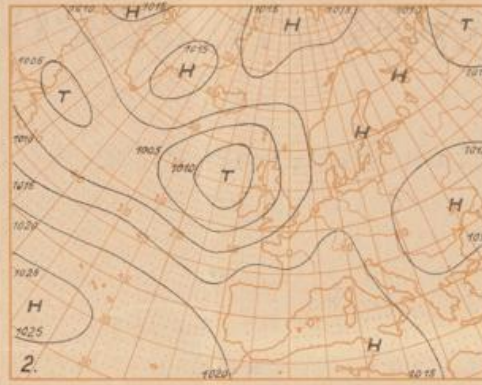
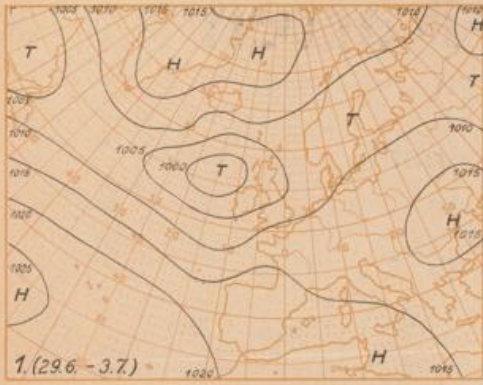
10.-20.7.56: Das T über dem mittleren Nordatlantik verlagert ostwärts in das Gebiet Nordfrankreich - Kanal und unterbricht vorübergehend (13.-15.7.) die H-Brücke zwischen Azoren- und Barents-See-H, die sich nach seinem Durchzuge bei Verstärkung des Azoren-H's und Südverlagerung des H's von der Barents-See zum europäischen Nordmeer erneut über dem Nordatlantik ausbildet.

21.-31.6.56: Das Azoren-H breitet sich ostwärts nach Südeuropa aus, während das Nordmeer-H nordwärts zurückweicht. Ein von Nordosteuropa nach W verlagerndes T schließt sich mit einem von der Irminger-See über Island ostwärts wandernden T über Südnorwegen zu einem Zentral-T zusammen (29.7.), das den Nordeuropa-Nordmeer-Raum beherrscht.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

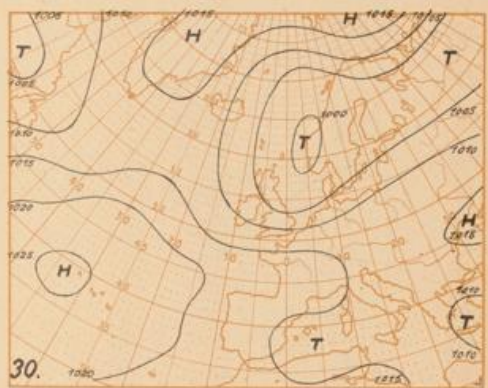
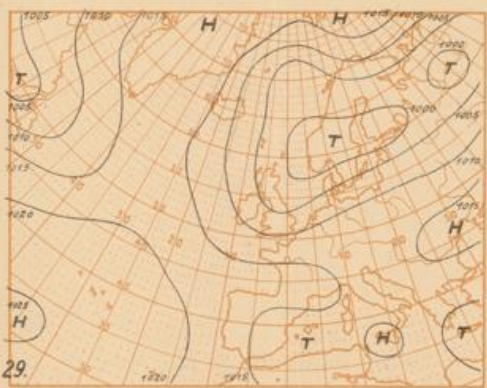
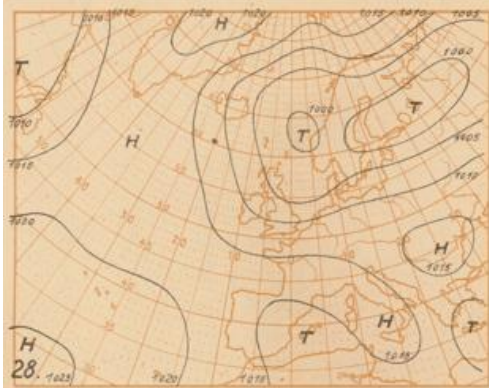
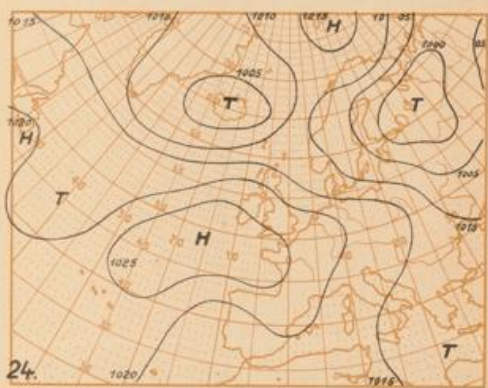
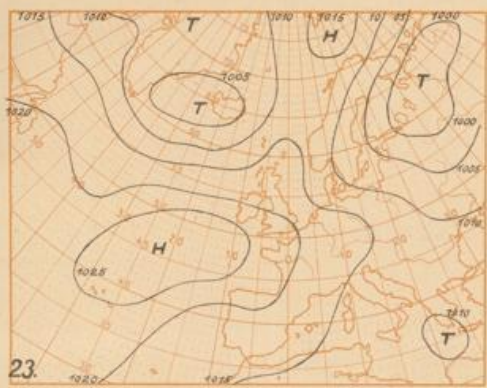
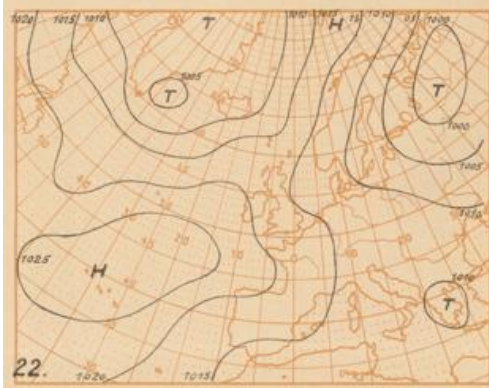
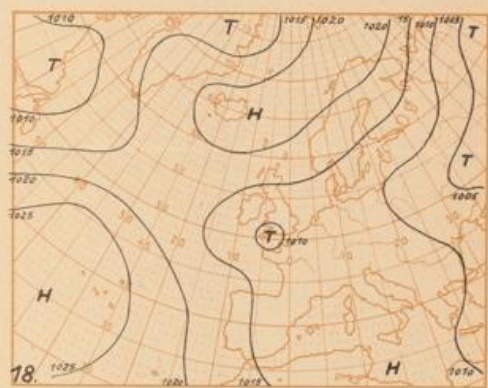
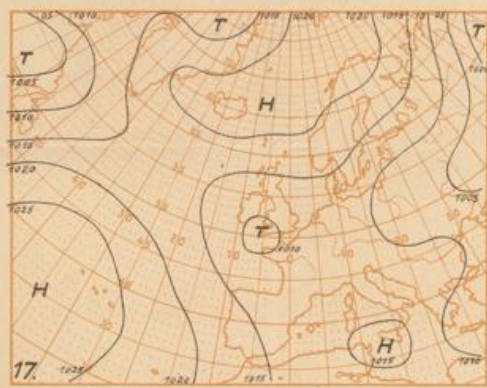
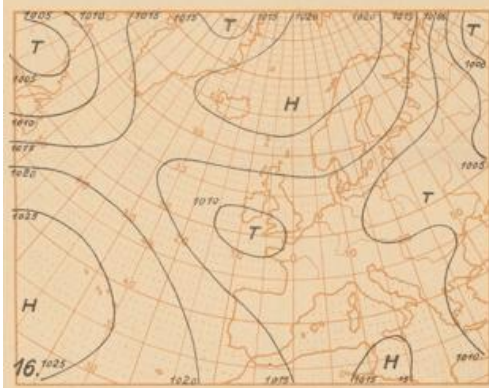
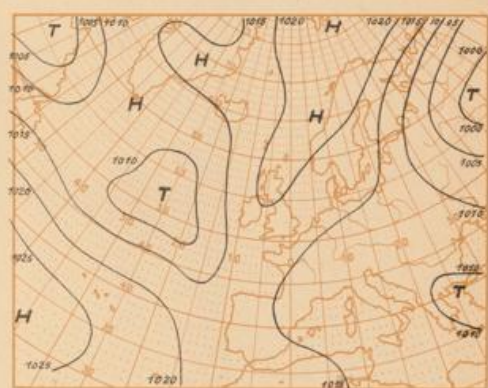
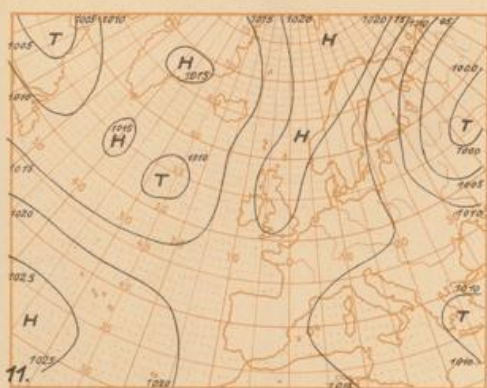
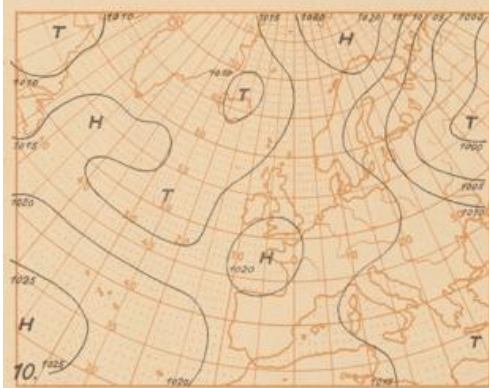
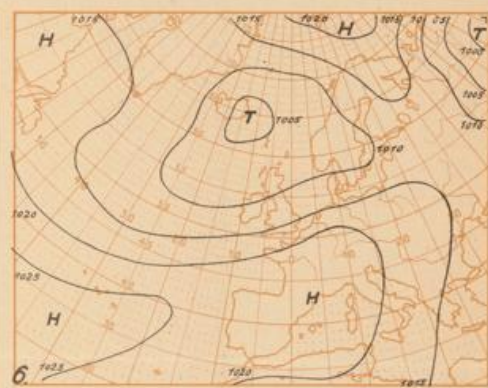
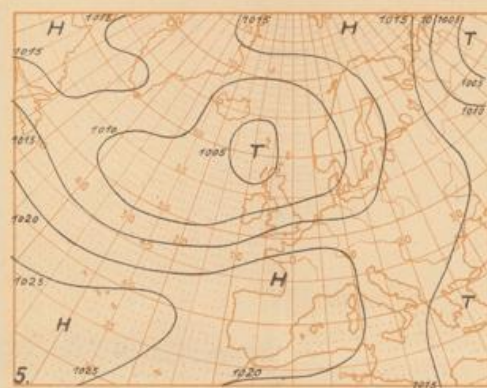
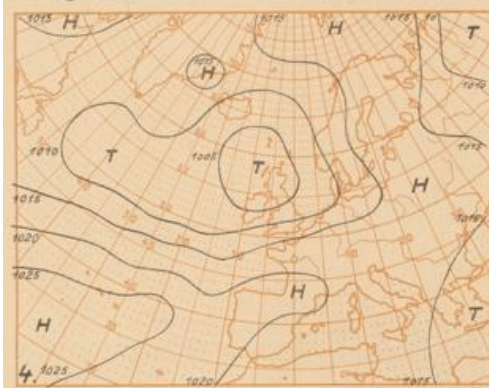
|    |    |    |    |    |    |    |    |    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. |
| 14 | 13 | 11 | 9  | 12 | 13 | 14 | 9  | 2  | 4   | 4   | 4   | 1   | 4   | 4   | 5   | 1   | -2  | -0  | 4   | 5   | 5   | 8   | 9   | 6   | 7   | 12  | 12  | 12  | 10  | 8   |

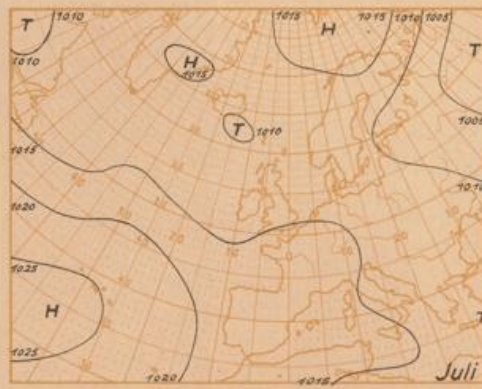
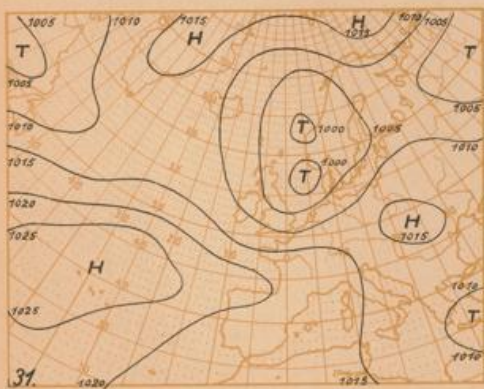
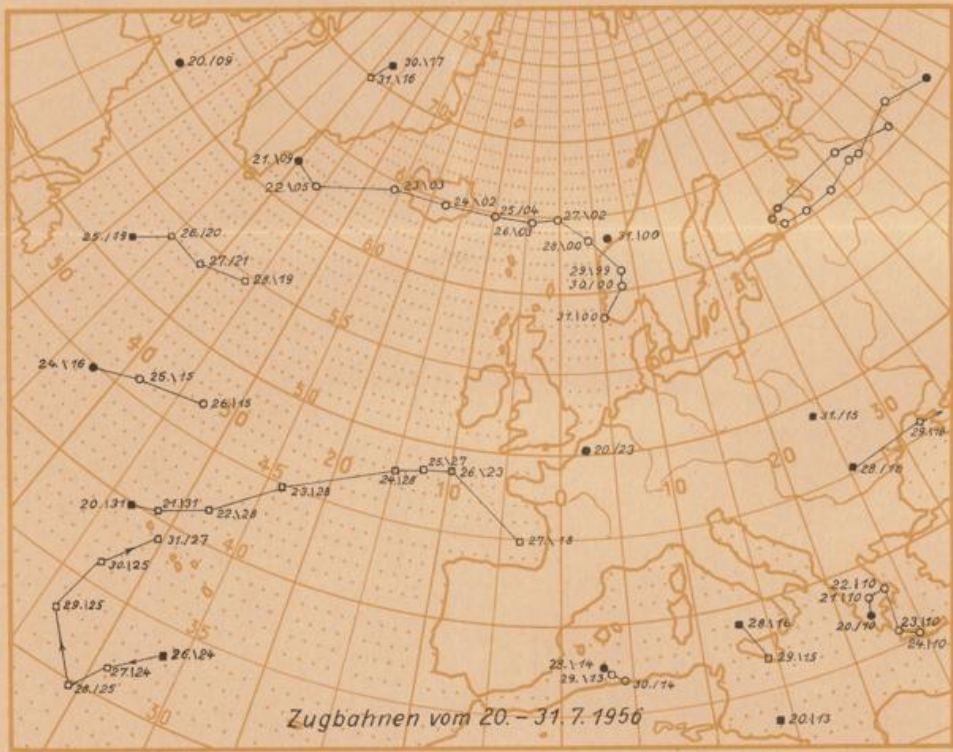
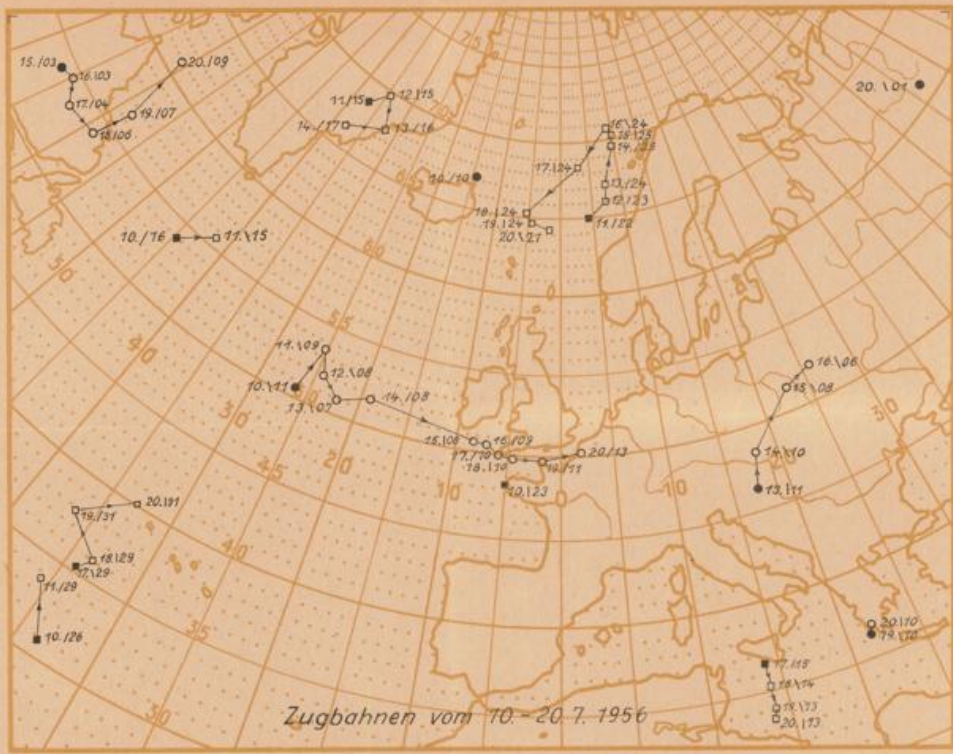
(Joule, sec/oa)<sup>3</sup>



# Aden-Karten

1956





Monatsmittel des Luftdrucks



Abweichung vom langj. Mittel (1899-1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

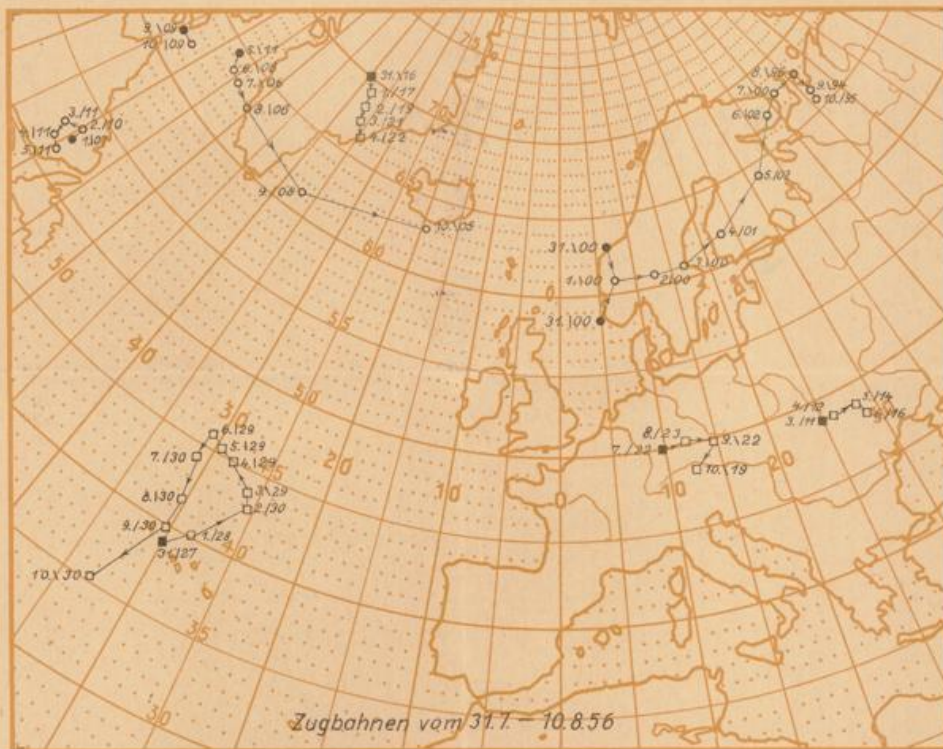
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich.  
Jahrgang 9 Nr. 8

Hamburg, den 19. 9. 1956

August 1956



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im August in einem breiten Gebietsstreifen, der sich von Grönland - Island und dem angrenzenden Nordmeer-Raum über den mittleren und westl. Nordatlantik bis nördlich der Azoren erstreckt, angestiegen, am stärksten über Mittelgrönland (+2 mb), Island (+2.5 mb) und dem mittleren Nordatlantik (+2.5 mb). Desgleichen stieg der Luftdruck in einem kleinen abgeschlossenen Gebiet westlich der Azoren (+2 mb), ferner über Osteuropa in einer vom Ural südwestwärts bis zu den Karpaten und dem Schwarzen Meer sich erstreckenden Gebietszunge. Stärkster Druckanstieg über dem Wolgabogen (+5 mb). In den übrigen Gebieten war der Luftdruck gefallen, am stärksten über Nordskandinavien und der südl. Barents-See (-10 mb), sowie über den Ostalpen (-2 mb) und der Ostküste Spaniens (-2.5 mb), ferner über Nordlabrador (-4.5 mb). - Die Abweichung vom langjährigen Mittel (s. Seite 4) zeigt ein ähnliches Bild. Die Maxima der positiven Anomalie lagen mit +5.5 mb über Südostgrönland und der Irminger See, sowie über dem Nordatlantik mit +2 mb nordwestlich und mit +4 mb südwestlich der Azoren. Die Minima der negativen Anomalie betragen über dem nordrussischen Tundragebiet nördlich der Dwina -9.5 mb, über den Ålands-Inseln -8 mb, ferner über der nördlichen Adria -2.4 mb, dem Kreta-Raum -2.5 mb, sowie über Labrador -3.5 mb.

### Zirkulation im einzelnen:

1f.-8.8.: Das T über Südnorwegen verlagert nach Nord-

rußland nördlich der Dwina. Das Azoren-H erstreckt Keil nach Mitteleuropa. Seine H-Brücke zum abbauenden Grönland-H wird von einem von der Labrador-See nach Island ziehenden T angegriffen.

9.-24.8.: Das T südlich Islands verlagert über Südnorwegen nach den Ålands-Inseln und gewinnt Anschluß an das T über Nordrußland. Die H-Brücke vom Azoren-H nach Grönland wird durch eine T-Mulde über dem nördlichen Nordatlantik unterbrochen, in der vom Labrador-Raum kommende Störungen ostwärts driften, von denen ein am 21. südlich Islands entstandenes T rasch vertiefend die Britischen Inseln erreicht und den Anschluß zu dem T bei den Ålands-Inseln herstellt. Dieses T-System beherrscht schließlich den östl. Nordatlantik- und Nordeuropa-Raum.

25.-31.8.: Über dem westl. Nordatlantik kommt es durch kräftigen, nordwärts gerichteten Vorstoß eines Keiles des Azoren-H's und Druckanstieg über Grönland zur Erneuerung der Anfang des Monats bestehenden H-Brücke, die sich schließlich über den ganzen Nordatlantik ausweitet. Das T-System über Nordeuropa weicht im ganzen weit nach Nordosten zurück. Sein von den Britischen Inseln zur Nordsee gezogener Teilkern, ab 27.8. nahezu stationär geworden, füllt auf, während sich im Bereich der vom Azoren-H über Mittel- und Südeuropa nach Südrußland gerichteten H-Brücke einzelne H-Zellen über Mitteldeutschland und dem Gebiet der westrussischen Niederung ausbilden.

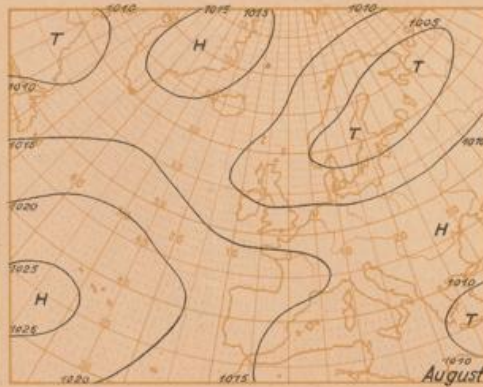
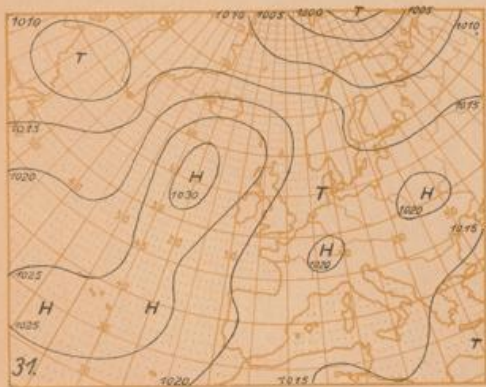
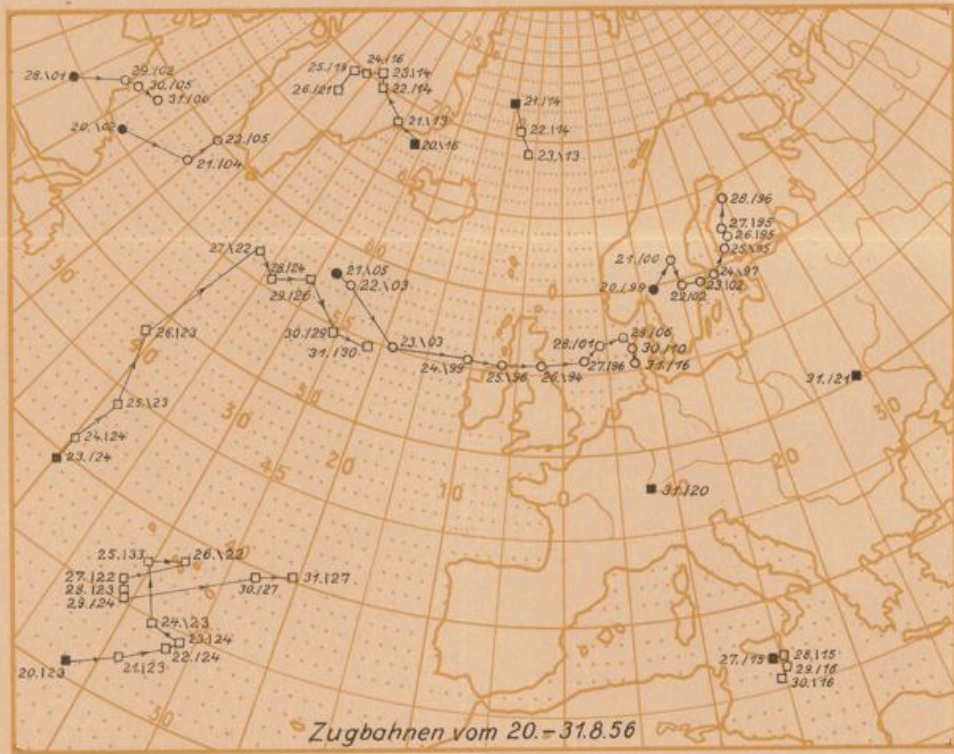
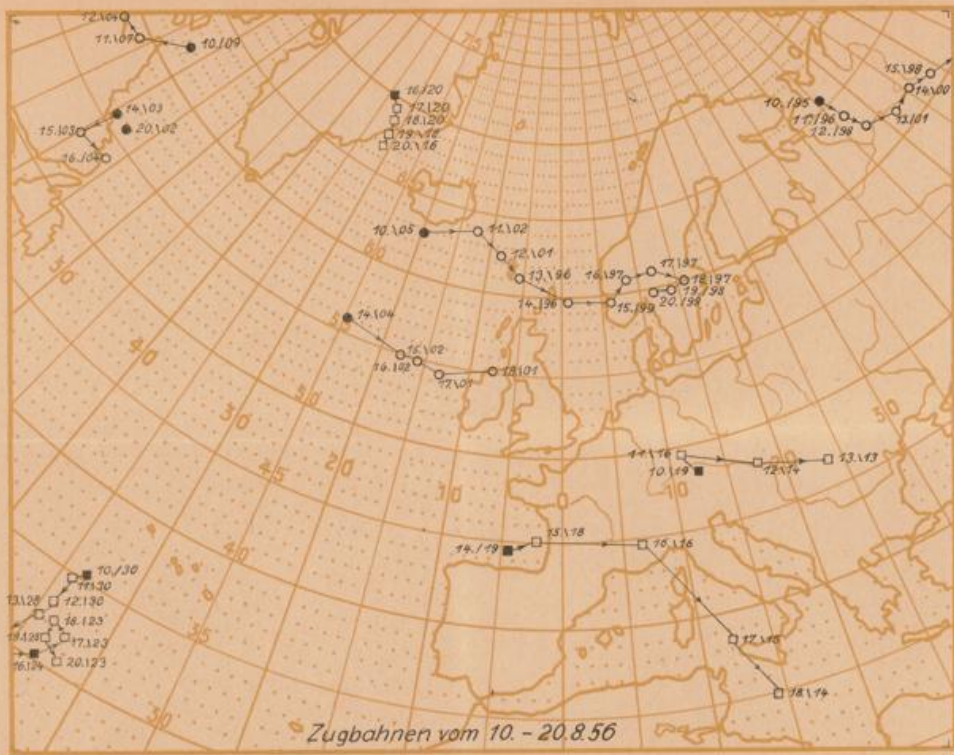
Sch.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

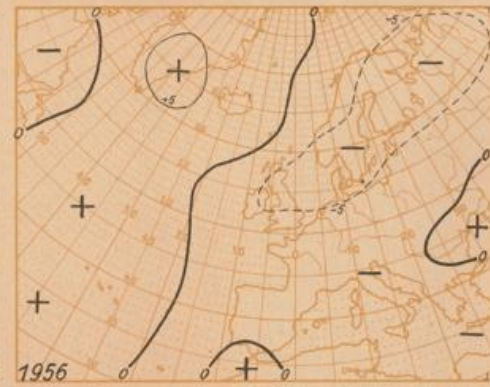
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | Aug. 1956 |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----------|
| 11 | 12 | 6  | 0  | -2 | -1 | 2  | 2  | 4  | 10  | 16  | 16  | 12  | 10  | 10  | 12  | 13  | 14  | 12  | 7   | 7   | 9   | 12  | 14  | 12  | 14  | 13  | 11  | 8   | -0  | -6  | (Joule)   |







Monatssittel des Luftdrucks



Abweichung vom langj. Mittel (1899 - 1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

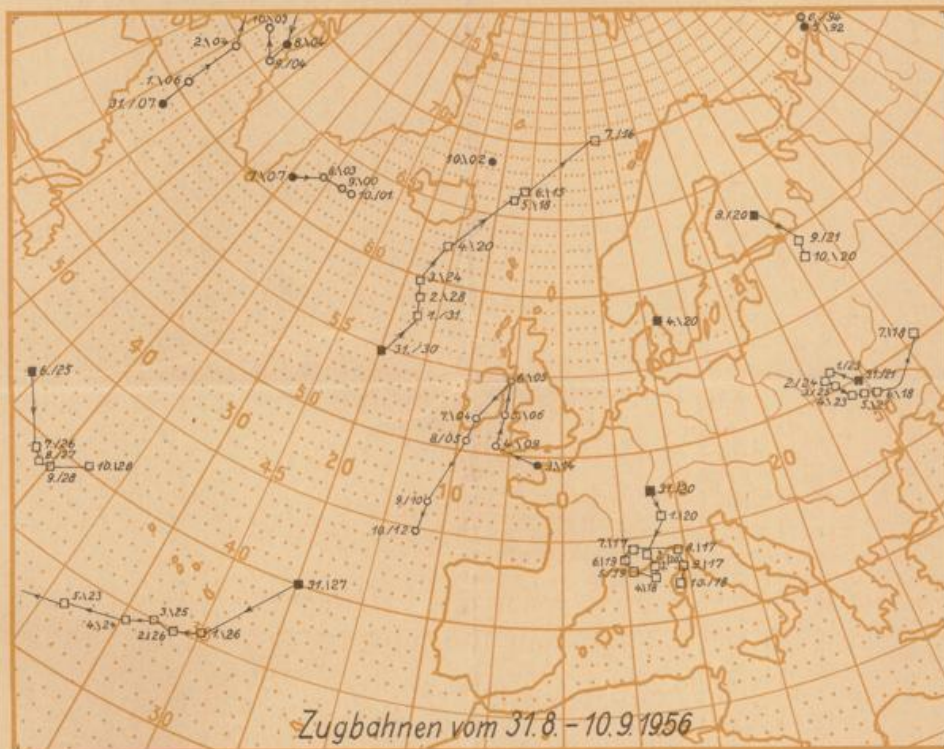
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 9 Nr. 9

Hamburg, den 17. Oktober 1956

September 1956



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im September über dem europäischen Kontinent und den im Westen angrenzenden Seegebieten, ferner über Nordgrönland, sowie über Neufundland - Labrador und angrenzenden Seegebieten angestiegen, am stärksten über der nördl. Ostsee (+12 mb), Nordgrönland (+1 mb), sowie über Süd-Labrador (+6.5 mb). In den übrigen Gebieten war der Luftdruck gefallen, am stärksten im Seegebiet südwestl. Islands (-7.5 mb), südwestl. der Azoren (-5 mb), über der Baffin-Bay (-4 mb), sowie über der Kara-See (-9 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel (s. Karte S. 4) waren die größten negativen Abweichungen westl. der Biskaya (-6 mb) und über dem Norduralgebiet (-9.5 mb) zu verzeichnen. Die Maxima der positiven Anomalie lagen über Mittelgrönland (+5 mb) und der südlichen Labrador-See (+3.5 mb), sowie über Mittelschweden (+2.5 mb), dem Baltikum (+3.5 mb) und an der unteren Donau (+3 mb).

**Zirkulation im einzelnen:**

**1.-3.9.:** Die H-Brücke zwischen Azoren- und Grönland-H wird von einem von der Labrador-See südostwärts über den Nordatlantik vordringenden T-Ausläufer unterbrochen, der Anschluß an ein über dem Kanal entstandenes T gewinnt. Das abgespaltene H südl. Islands verlagert abschwächend weiter nordostwärts und erhält über Südskandinavien Anschluß an das H über Westrußland.

**4.-10.9.:** Zwischen dem verstärkenden und nordostwärts ausbreitenden Azoren-H und einer über dem europäischen Festland zwischen Nordmeer und Mittelmeer entstehenden

H-Brücke bildet sich über dem nördl. und östl. Nordatlantik eine T-Mulde aus, in der das Kanal-T sich zunächst über die Britischen Inseln ausdehnt, um (ab 8.9.) auffüllend zur westl. Biskaya abzuwandern, während der nachfolgende Ausläufer des von der Labrador-See in den Island-Raum verlagernden T's schließlich Schottland und die nördl. Nordsee erreicht.

**11.-17.9.:** Das Azoren-H breitet sich nord- und ostwärts über den größten Teil des Nordatlantiks und unter Konzentration mehrerer mittelatlantischer Kerne auf die Britischen Inseln bis zum Balkan aus. In seinem Gefolge verlagert ein ab 14.9. westl. der Azoren entstandenes T in das Seegebiet nordwestl. der Inseln und bildet T-Mulde zu neuem T über der Labrador-See. Das Island-T verlagert nach Spitzbergen.

**18.-26.9.:** Das T nordwestl. der Azoren entwickelt sich zum Zentral-T und erreicht unter Ausbreitung über den Nordatlantik-Raum das Seegebiet südwestl. Islands. Das H über den Britischen Inseln wird schließlich in den Schwarzmeer-Raum verdrängt, behält aber noch Verbindung über Nordeuropa zum Grönland-H.

**27.-30.9.:** Das T südl. Islands verlagert mit Richtung auf die Shetlands ostwärts und bildet T-Mulde über den Nordatlantik und Nordeuropa zu einem im Norduralgebiet entstandenen T. Der hohe Druck über Europa wird abgebaut und bleibt bei tiefem Druck über dem östl. Mittelmeer schließlich nur noch als schmale H-Brücke zwischen dem Schwarzen Meer und der Iberischen Halbinsel erhalten.

Sch.

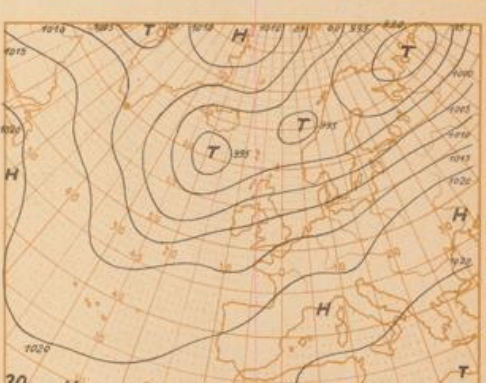
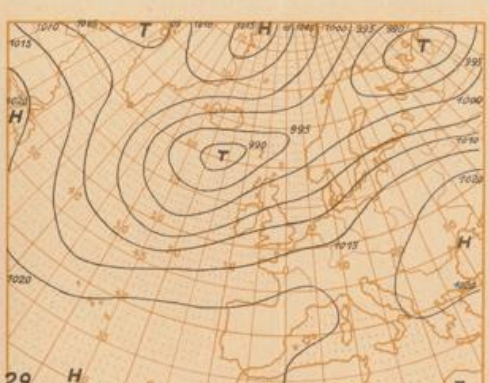
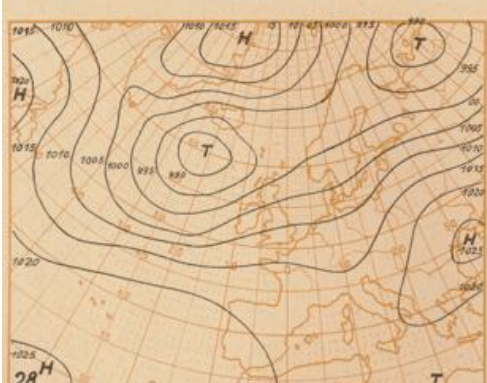
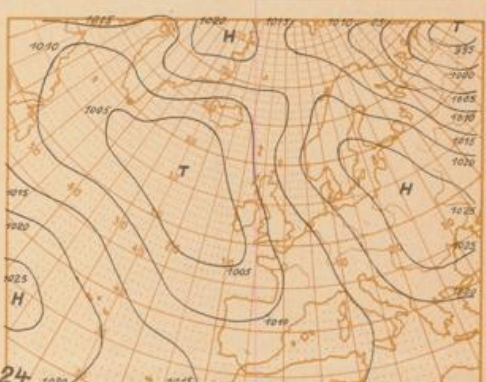
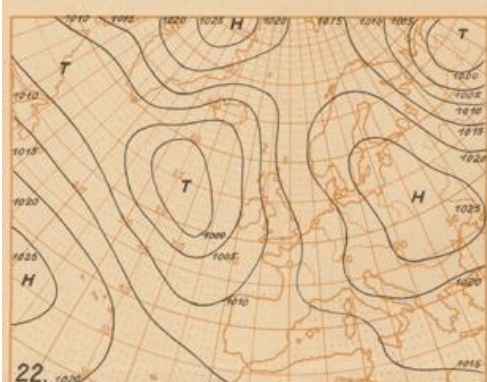
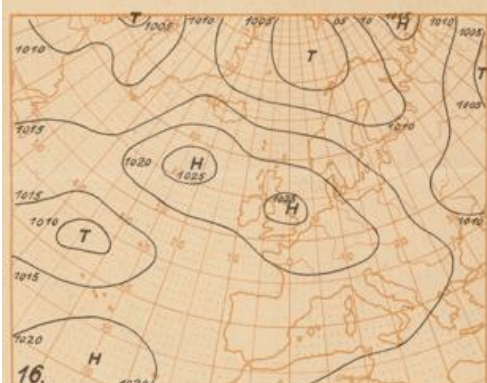
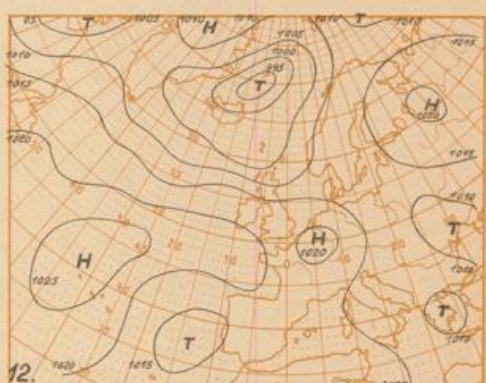
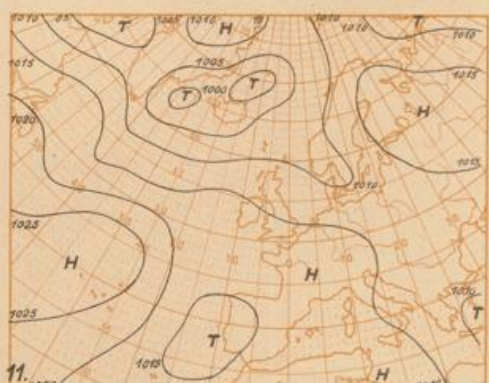
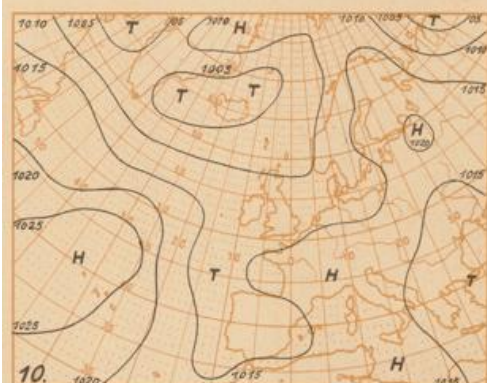
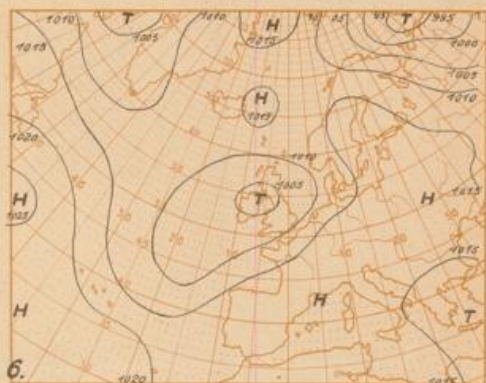
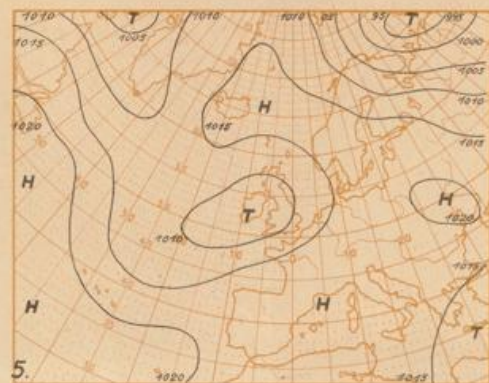
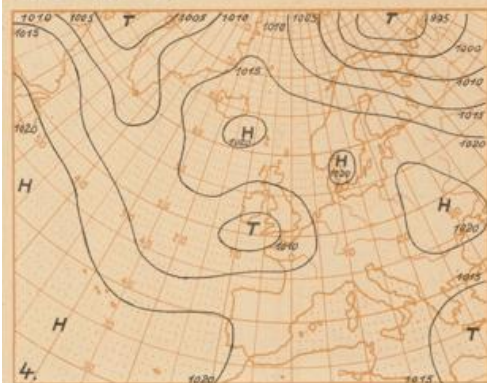
Tägliche Driftzahlen (keine Pentadennittel) für den atlantisch-europäischen Raum

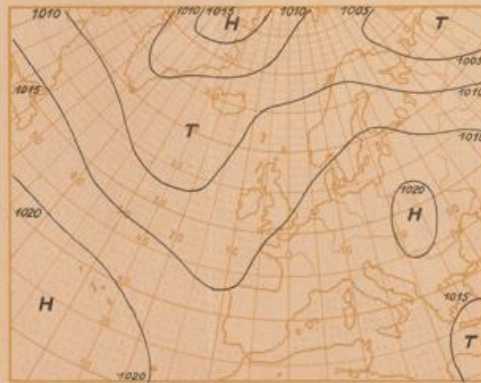
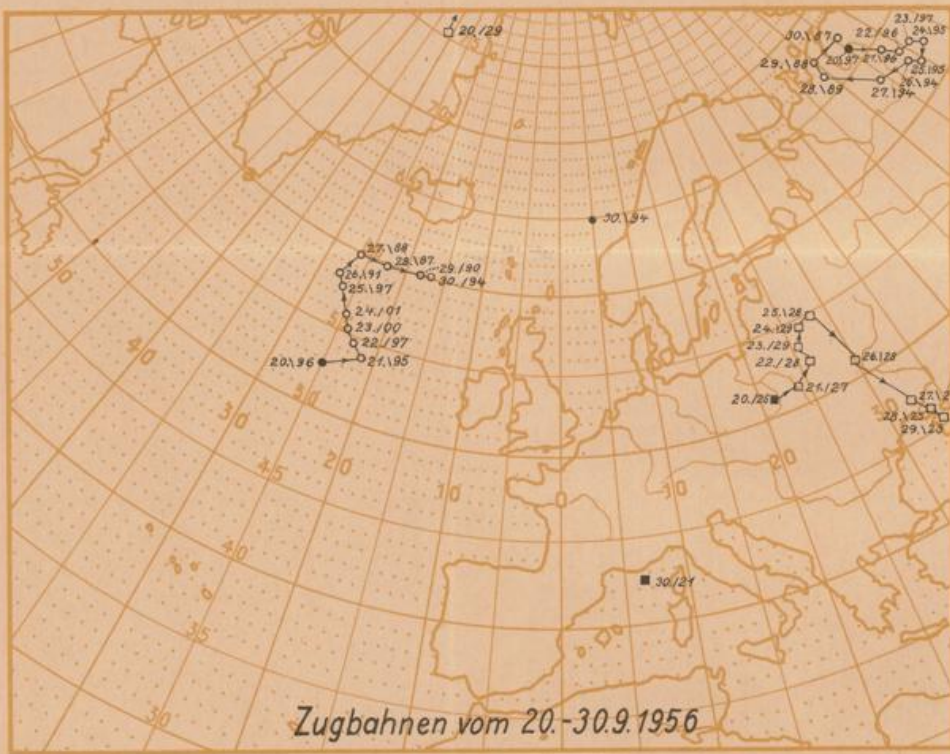
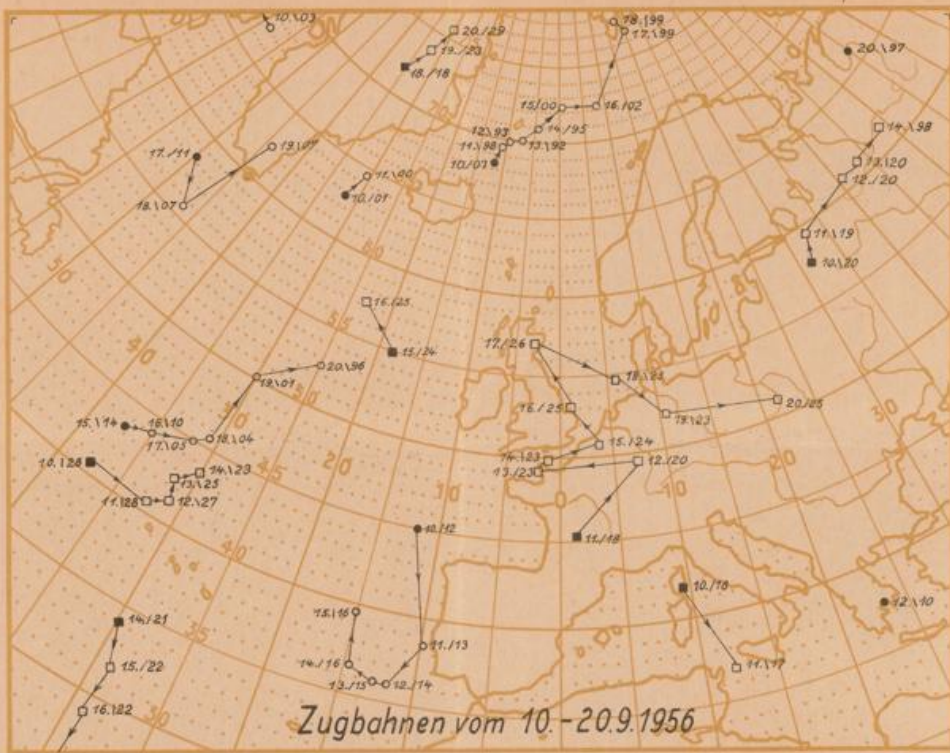
|    |    |    |    |    |    |    |    |    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. |
| 1  | 5  | 4  | 7  | 9  | 10 | 8  | 8  | 6  | 6   | 9   | 10  | 6   | 1   | -1  | 3   | 5   | -2  | 1   | 10  | 16  | 5   | -3  | -1  | 10  | 18  | 27  | 27  | 33  | 23  |



# Aden-Karten

1956





Sept. 1956  
 Luftdruckmittel  
 Abweichung v. langjährigen Mittel (1899-1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

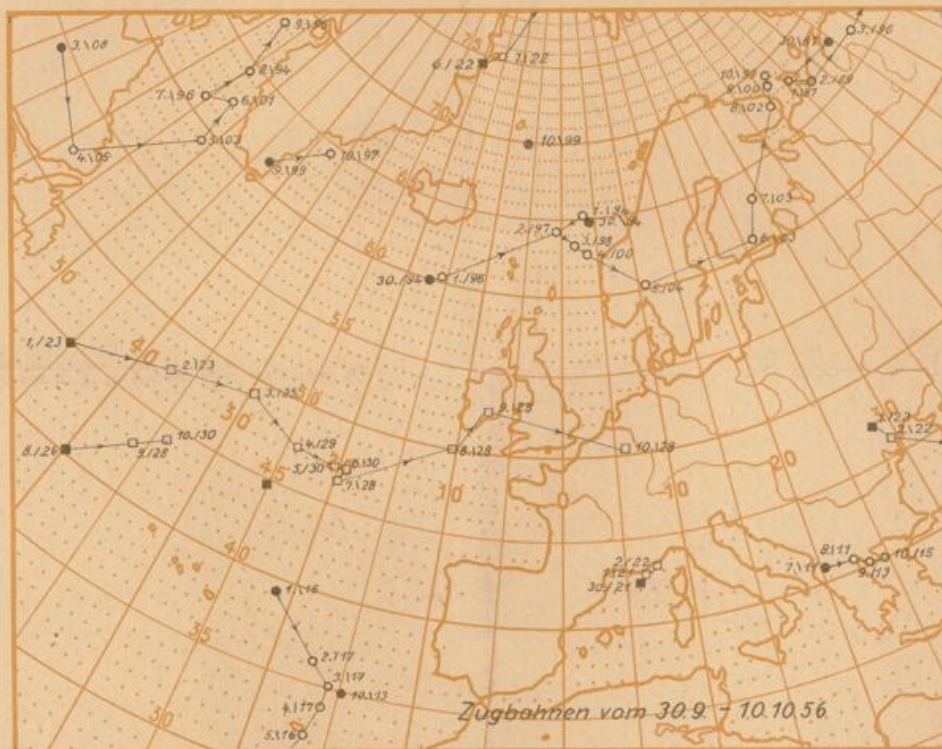


Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang 9 Nr. 10

Hamburg, den 16. Nov. 1956

Oktober 1956



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Oktober über dem subpolaren und nordatlantisch-europäischen Raum zwischen Labrador - Baffinland und der mittleren Barentssee gefallen. Dieses Gebiet negativer Druckänderung, das noch Skandinavien und einen Teil Osteuropas bis zum Schwarzen Meer überdeckt, setzt sich als schmaler Streifen über dem westl. Nordatlantik und Neufundland südwärts fort, um sich über dem südl. Nordatlantik unter Einschluß der Azoren und Madeiras wieder ostwärts auszuweiten. Am stärksten fiel der Luftdruck über der Irminger See (-10 mb), im Seegebiet um Jan Mayen (-10.5 mb), sowie südlich des Ladoga-Sees (-5 mb), ferner südwestl. der Azoren (-5 mb). In d. übrigen Gebieten war der Luftdruck angestiegen, am stärksten südlich Irlands (+10.5 mb), über Labrador (+1.5 mb), sowie östl. des Urals (+6 mb). Hinsichtlich der Abweichung vom langjährigen Mittel (s. Karte S.4) traten die Maxima der positiven Anomalie südwestl. Irlands (+9 mb) und über Südfrankreich (+7.5 mb), sowie über Südlabrador (+3.5 mb) auf. Die stärksten negativen Abweichungen ergaben sich südwestl. der Azoren (-3.5 mb), ferner über der Irminger-See (-5 mb), über dem Nordmeer zwischen Jan Mayen und den Lofoten (-6.5 mb), sowie nordöstlich des Wolgabogens (-6.5 mb).

**Zirkulation im einzelnen:**

**1.-6.10.:** Ein über dem westl. Nordatlantik liegendes H verlagert ostwärts in Richtung auf die Biskaya und erreicht mit einem Keil das westl. Mittelmeer. Es bildet H-Brücke über Island zu einem H über Ostgrönland. Ein im Labrador-Raum entstandenes T wandert zur Labrador-

See, während das ostwärts ziehende T südl. Islands sich mit dem aus dem Norduralgebiet kommenden T schließlich über S-Finnland zu einem Zentral-T zusammenschließt, das Anschluß an tiefen Druck über dem östl. Mittelmeer-Raum gewinnt.

**7.-12.10.:** Das H westl. der Biskaya verlagert über die Brit. Inseln nach Mitteldeutschland. Nordwestlich der Azoren bildet sich ein H-Kern aus (8.). Die H-Brücke zum Grönland-H wird durch eine T-Mulde unterbrochen, die sich über den ganzen subpolaren Raum ausbreitet und in der die Hauptzentren der Störungstätigkeit schließlich westlich Islands und nordwestl. der Lofoten liegen. Neues T dringt aus dem Madeira-Gebiet nordwärts vor.

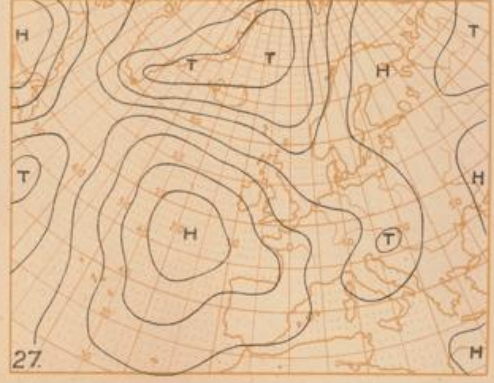
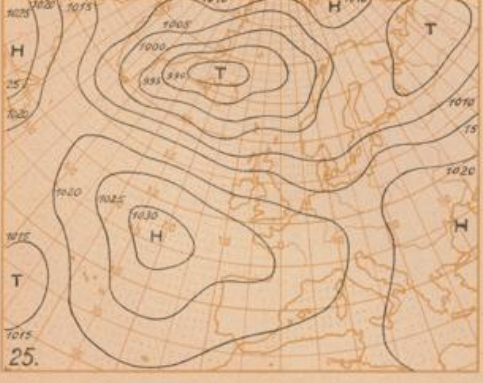
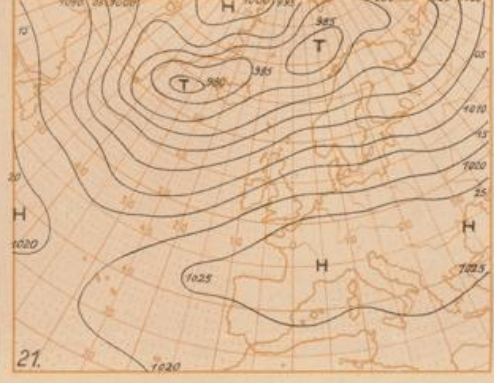
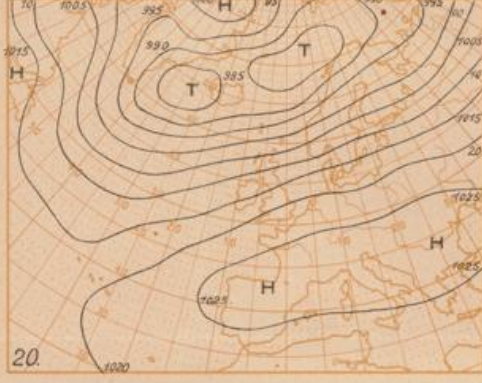
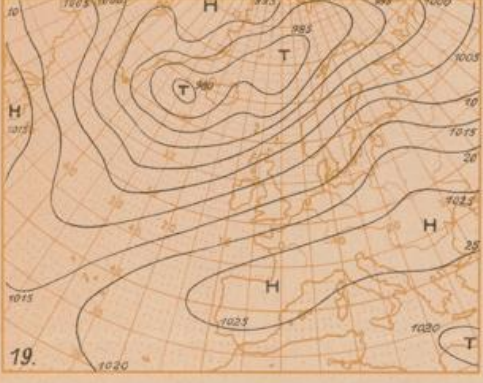
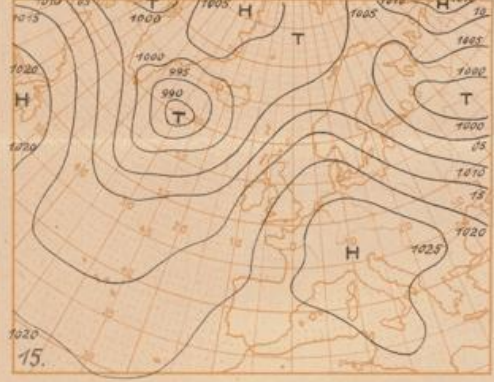
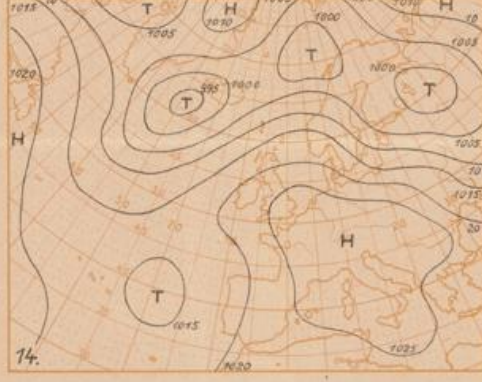
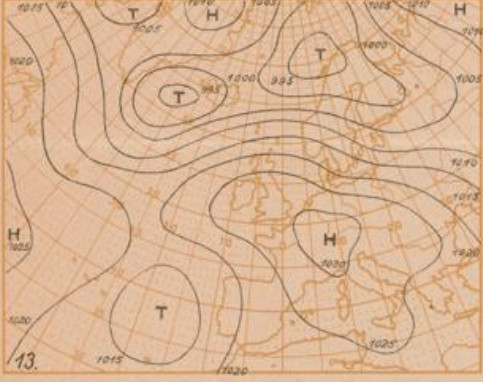
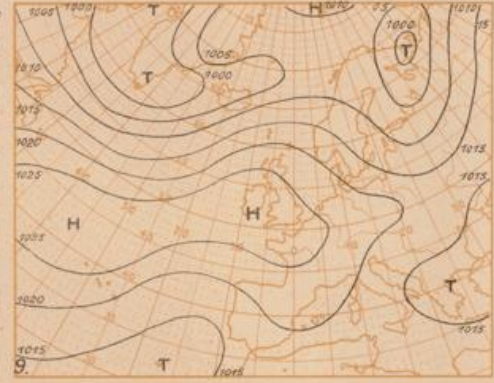
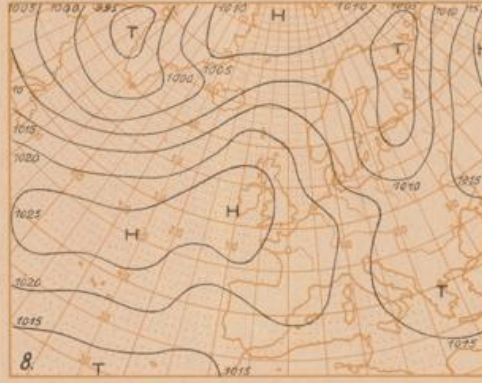
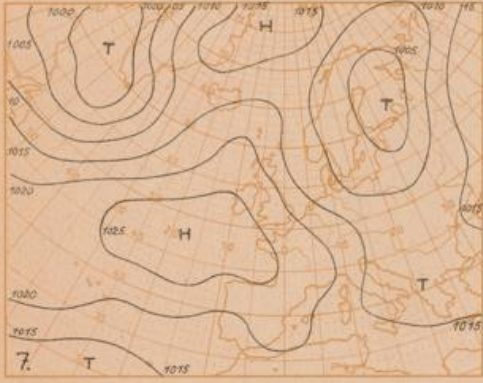
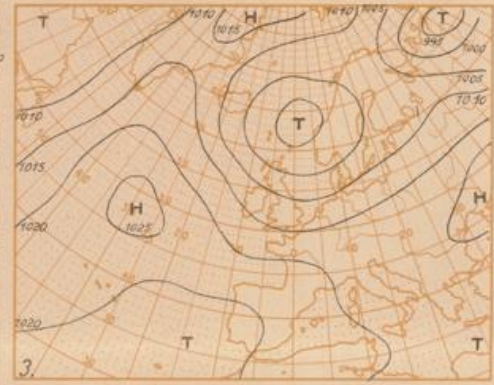
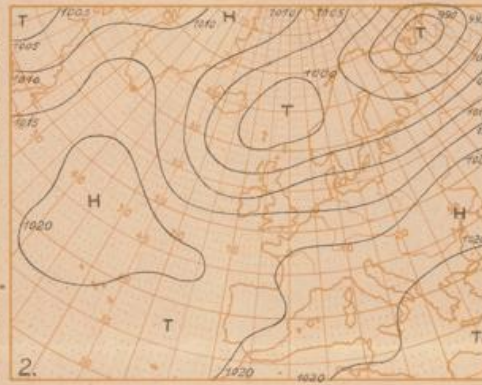
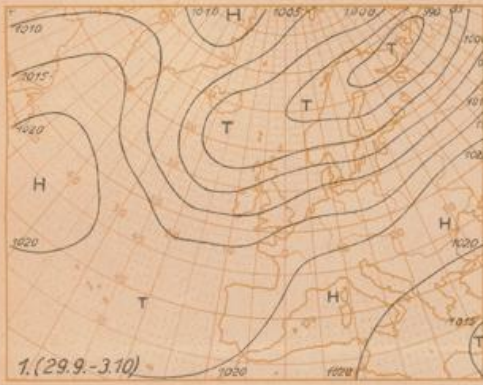
**13.-25.10.:** Das Island-T bildet anfangs nach Vereinigung mit dem von Madeira nordwärts gewanderten T eine breite Mulde über dem Nordatlantik aus, die ab 22.10. vor der sich regenerierenden H-Brücke zwischen dem westl. Nordatlantik und dem Schwarzmeer-Raum nordwärts zurückweicht. Westlich der Biskaya bildet sich schließlich kräftiges H aus.

**26.-31.10.:** Das H westl. der Biskaya, das schließlich in das Gebiet westlich der Britischen Inseln verlagert und Brücke über die Nordsee zu einem über Finnland entstandenen neuen H bildet, verdrängt das subpolare T-System, das sich stark abschwächt, weiter nach Norden. Zwischen einem Rest-T über der Labrador-See und neuem T östlich Neufundlands bildet sich über dem westlichen Nordatlantik eine T-Mulde. Desgleichen hat ein flaches über dem Adria-Raum entstandenes T bis zum Monatsschluß noch Bestand.

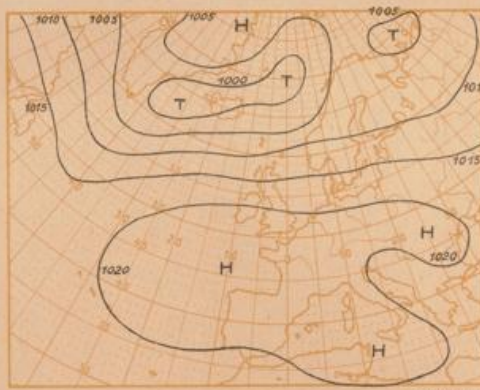
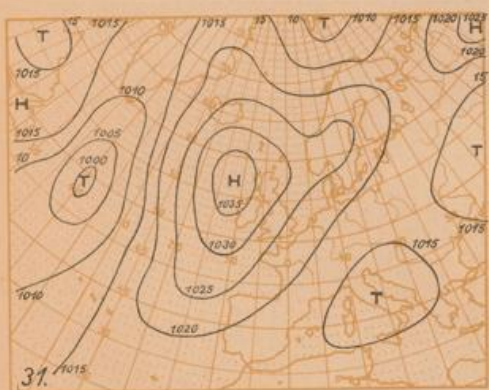
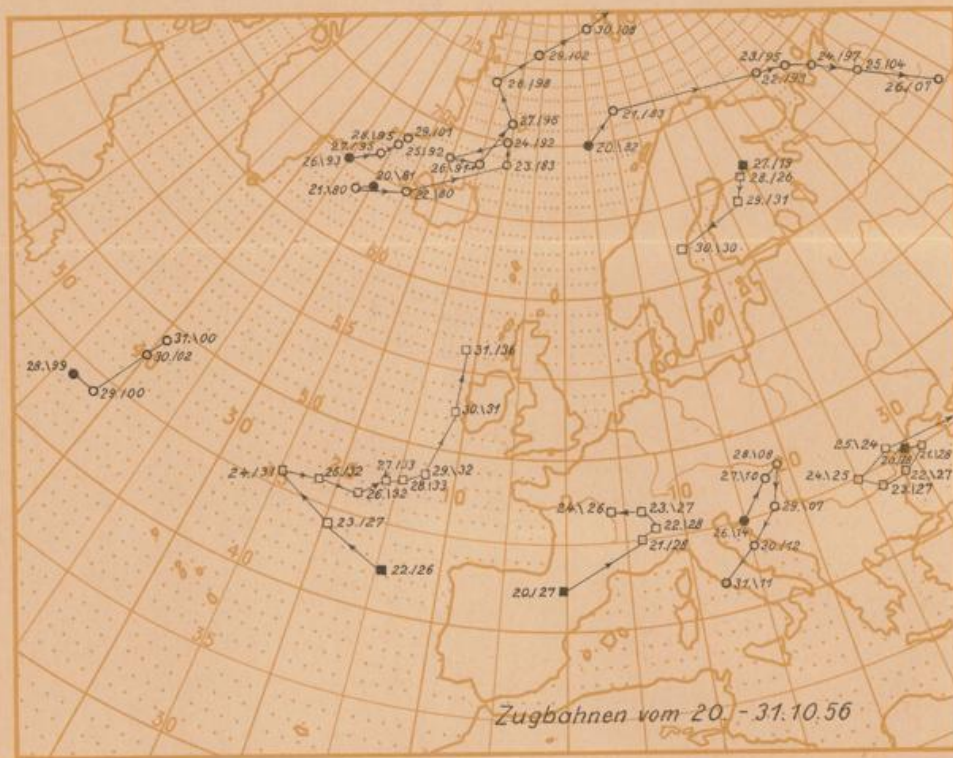
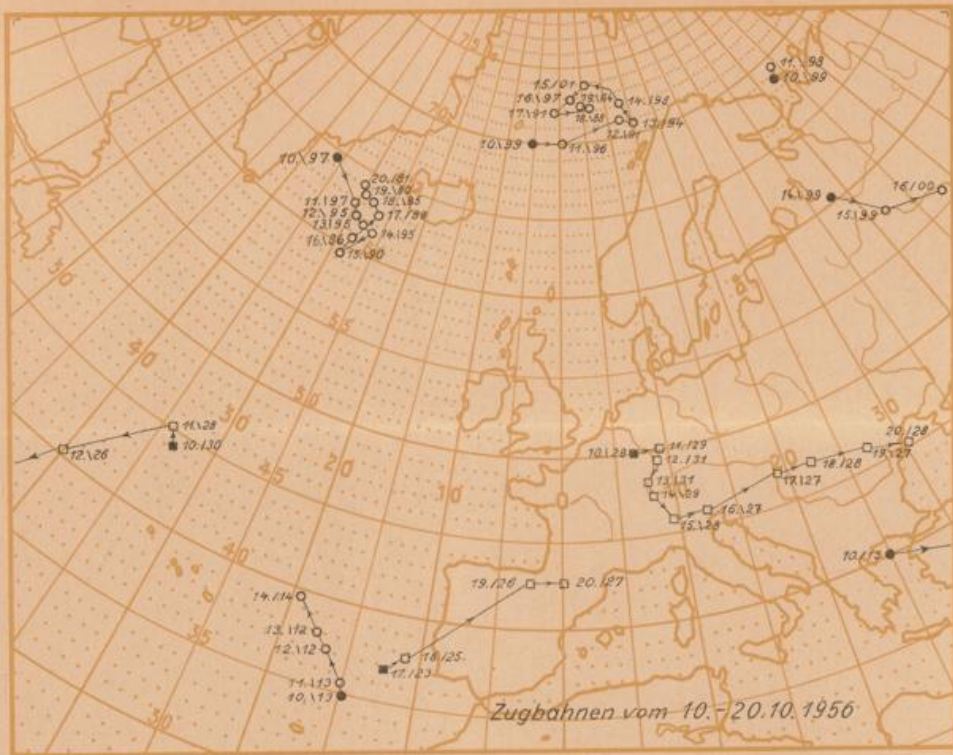
Sch.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadenmittel) für den atlantisch-europäischen Raum

|    |    |    |    |    |    |    |    |    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |         |      |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|---------|------|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. | 31. | Oktober | 1956 |
| 11 | 14 | 14 | 8  | 4  | 1  | 5  | 9  | 5  | 3   | 1   | 9   | 17  | 20  | 14  | 11  | 20  | 24  | 29  | 32  | 28  | 24  | 22  | 19  | 16  | 10  | 5   | 6   | -2  | -8  | -15 | (Jeule) |      |







Luftdruckmittel

Oktober 1956

Abweichung v. langjährig. Mittel (1899-1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

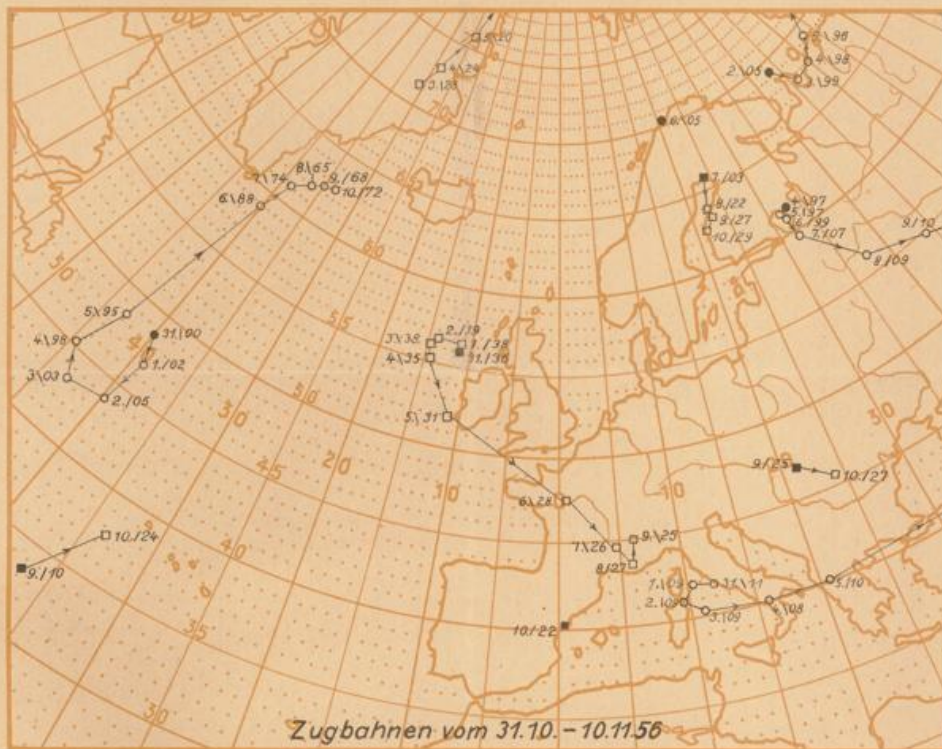
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang: Nr. 11

Hamburg, den 18. Dez. 1956

November 1956



gegenüber dem Vormonat ist der mittl. Luftdruck im November über Neufundland, Labrador, Grönland, Island u. angrenzenden nordatlant. Seegebieten, dem Mittelmeer-Schwarzmeer-Raum u. einem angrenzenden breiten Gebietsstreifen von West-Mittel- u. Osteuropa gefallen, am stärksten über Neufundland (-4 mb), der Dänemark-Str. (-5 mb), Korsikakardinien u. dem Tyrrhenischen Meer (-5,5 mb), sowie über dem Wolgabogen (-2,5 mb). In den übrigen Gebieten stieg der Luftdruck an, am stärksten nördl. der Azoren (+5 mb), über N-Skandinavien (+5 mb), dem nördl. Uralgebiet (+13 mb) sowie über der Baffin-Bay (+2,5 mb). - Das Verhältnis zum langjährig. Mittel (s. Karte S. 4) zeigt die stärksten positiven Anomalien über dem östl. N-Atlantik südwestl. Irlands (+10 mb), der Barents-See (+6 mb), sowie über d. Baffin-Bay (+2,5 mb). Die stärksten negativen Abweichungen ergaben sich über der Dänemark-Str. (-10 mb) und an der NE-Küste Grönlands (-5,5 mb), ferner über dem Wolgabogen (-10 mb), sowie über dem Jonischen Meer (-0,5 mb) u. dem atlant. Seegebiet südlich der Azoren (-3 mb). -

**1.-5.11.:** Das H westl. der Brit. Inseln bildet nach S-Irland verlagernd Brücke zu einem H über E-Grönland. Bei hohem Druck über Labrador vertieft sich das in der westatlant. T-Mulde östl. Neufundlands entstandene T. Ein T über der südl. Barents-See entsendet Ausläufer über Skandinavien mit Kern über dem Ladoga-See (4.). T über dem Tyrrhenischen Meer wandert auffüllend zur Ägäis.

**6.-9.11.:** Das ostatlant. H zieht rasch abbauend nach Südfrankreich. Zwischen Barents-See u. Mittelmeer bildet sich bei SE-Verlagerung des T's über dem Ladoga-See schließlich

H-Brücke über Europa mit Teil-H's über Finnland, sowie über den Karpaten aus. Das T östl. Neufundlands zieht rasch vertiefend u. über dem nördl. N-Atlantik ausbreitend zur Irminger-See.

**10.-17.11.:** Das T Irminger-See, das nach einer Kreisbewegung über S-Grönland stark aufgefüllt hatte, vertieft ab 17.11. erneut. Eine T-Mulde, die sich anfangs südwärts über den Ostatlantik erstreckte, wird von einem im Azoren-Raum entstandenen kräftigen H, das über den größten Teil des N-Atlantiks ausbreitend nach S-England zieht, zunächst ostwärts verdrängt und schließlich durch eine H-Brücke zum Karpaten-H abgeschnürt. Ein zweiter H-Kern entsteht ab 16. nördl. der Azoren. Neubildung eines T's im Raume Korsika-Sardinien.

**18.-23.11.:** In der subpolaren T-Mulde entwickelt sich das T Irminger-See durch Zusammenschluß mit einem bei Jan Mayen (12.) entstandenen T zum Zentral-T und verlagert nach Island. Durch Aufbau eines kräftigen H's über S-Skandinavien (19.) und Druckanstieg über der Barents-See verstärkt sich die atlantisch-europäische H-Brücke, die nur vom 19. bis 22. durch T-Mulde zwischen Island- u. Mittelmeer-T unterbrochen wird.

**24.-30.11.:** Das Teil-H nördl. der Azoren verlagert verstärkend unter Ausbreitung über den N-Atlantik ostwärts in Richtung auf die Biskaya. Durch Verlagerung des Island-T's nach den Lofoten (ab 26.) und Ausbildung eines Teil-T's über S-Skandinavien (27.) entsteht über Europa breite T-Mulde zwischen Nordmeer und Mittelmeer, wo sich im Adria-Raum erneut ein flaches T bildet.

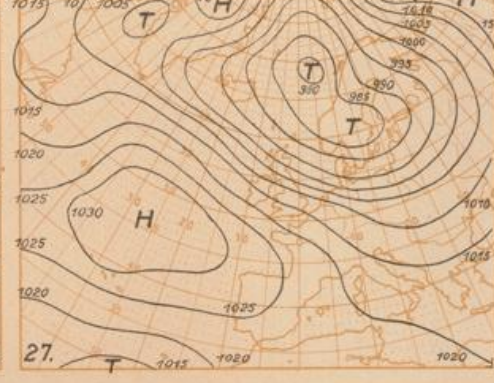
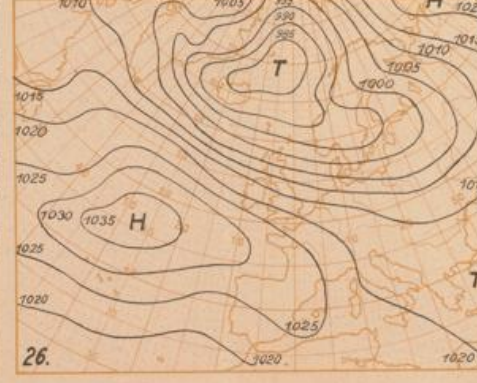
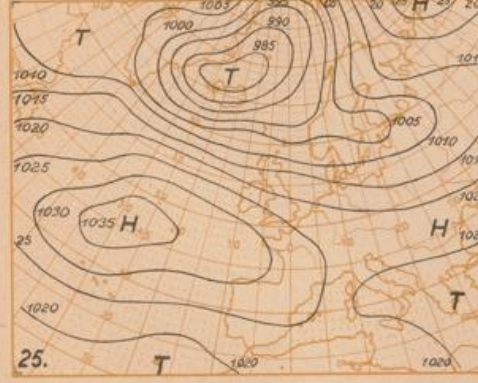
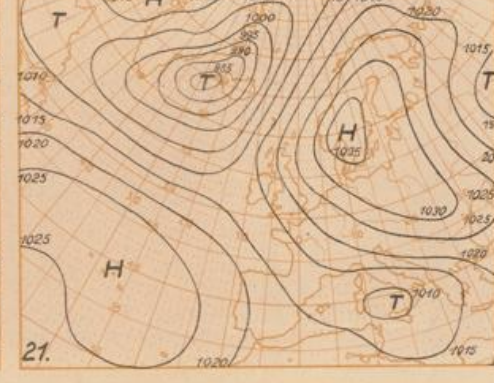
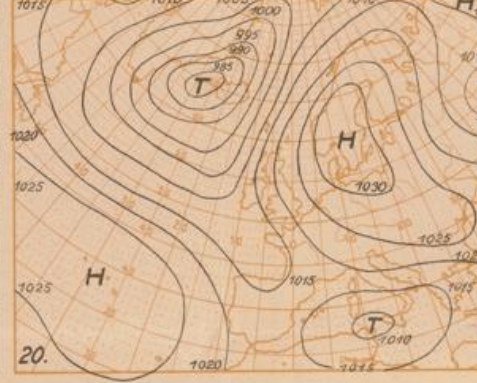
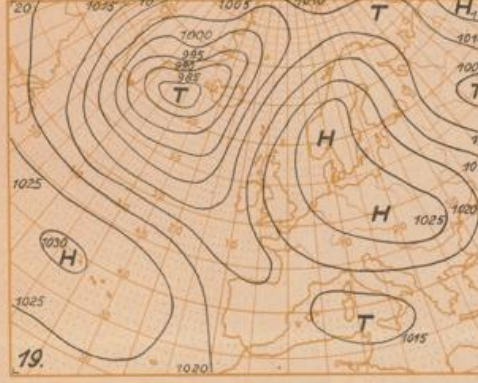
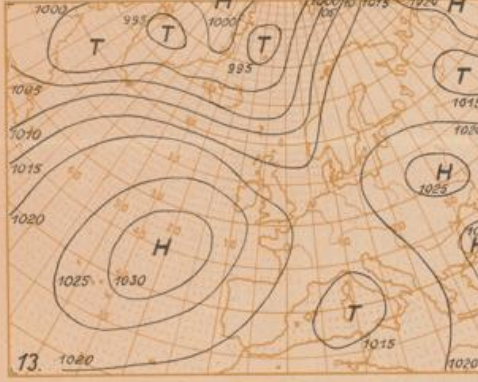
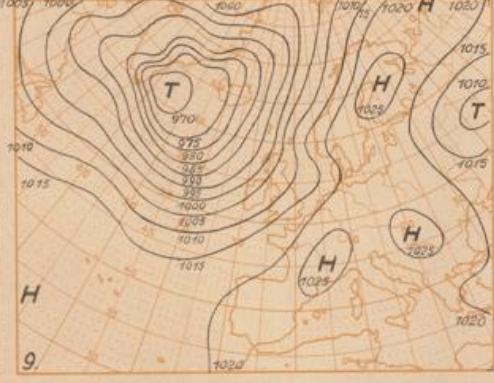
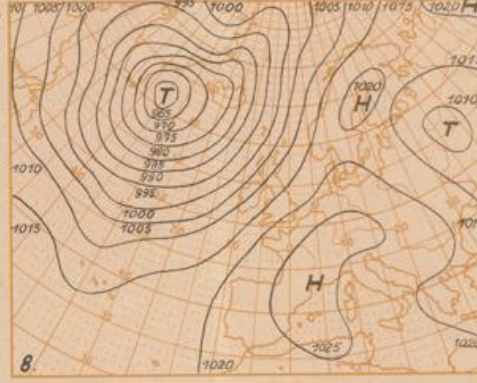
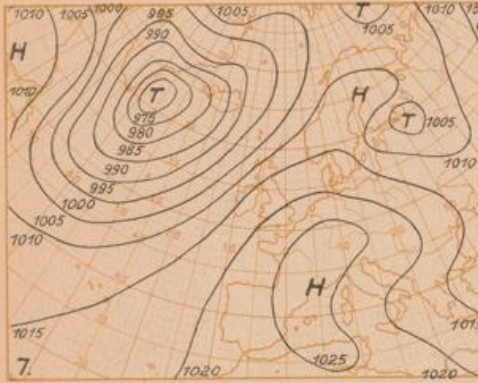
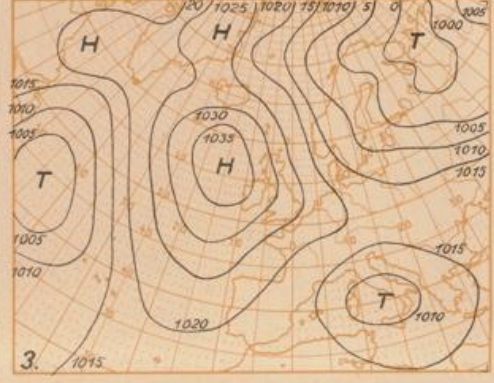
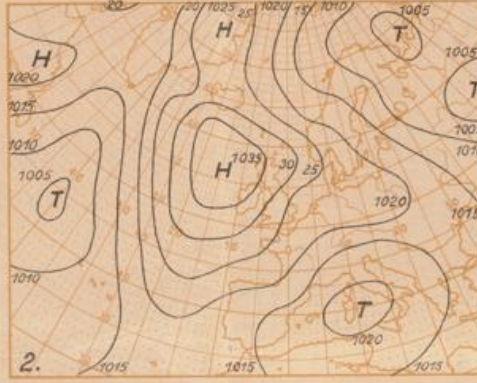
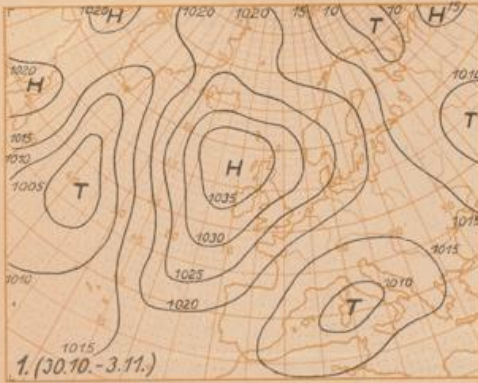
Tägliche Driftzahlen (keine Pentadennittel) für den atlantisch-europäischen Raum

|    |    |     |    |    |    |    |    |    |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |
|----|----|-----|----|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1. | 2. | 3.  | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | 17. | 18. | 19. | 20. | 21. | 22. | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | 29. | 30. |
| 12 | -8 | -11 | -7 | 2  | 12 | 22 | 27 | 30 | 20  | 13  | 10  | 7   | 4   | 6   | 14  | 16  | 16  | 12  | 9   | 7   | -1  | -4  | -1  | 12  | 33  | 33  | 30  | 23  | 11  |

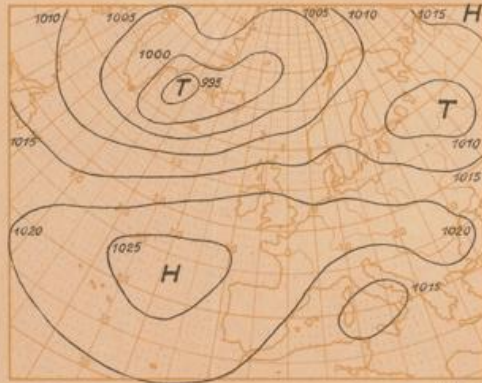
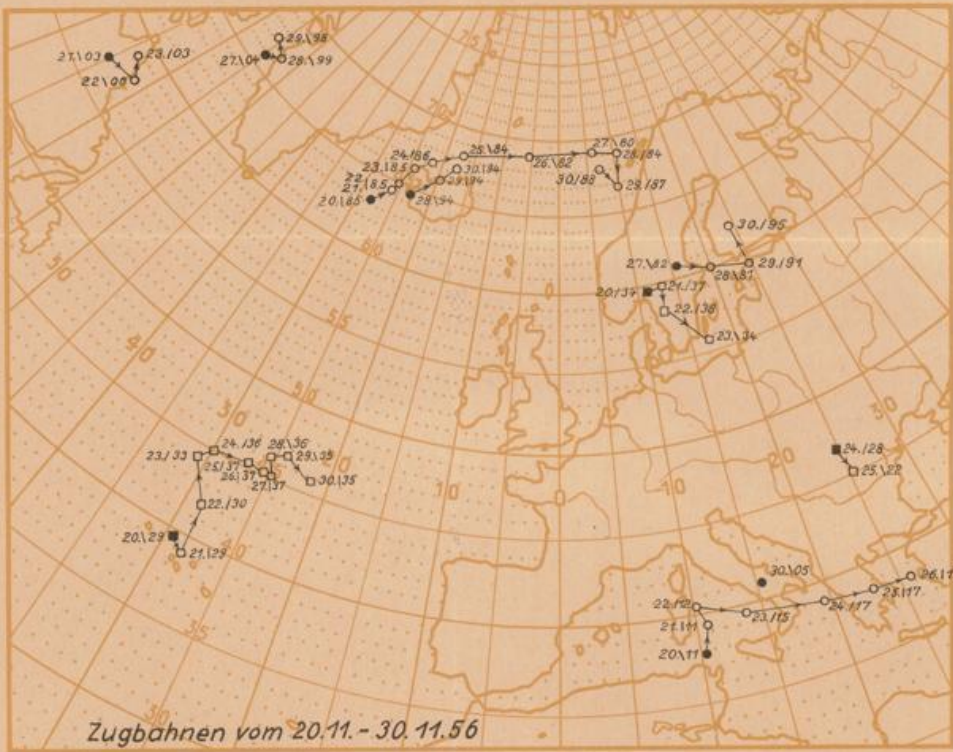
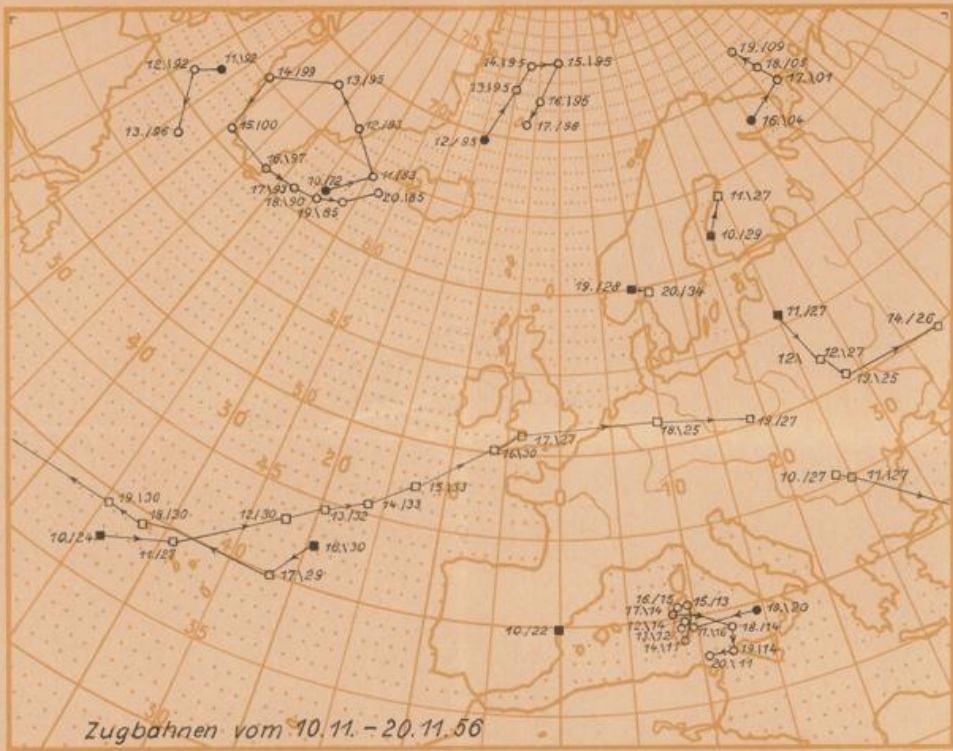
Sch.

November 1956

Druck, sec/cm<sup>2</sup>







Nov. 1956  
Luftdruckmittel  
Abweichung v. langjährigen Mittel (1899-1939)

# Luftdruck-Pentaden-Karten

Herausgegeben vom

Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt

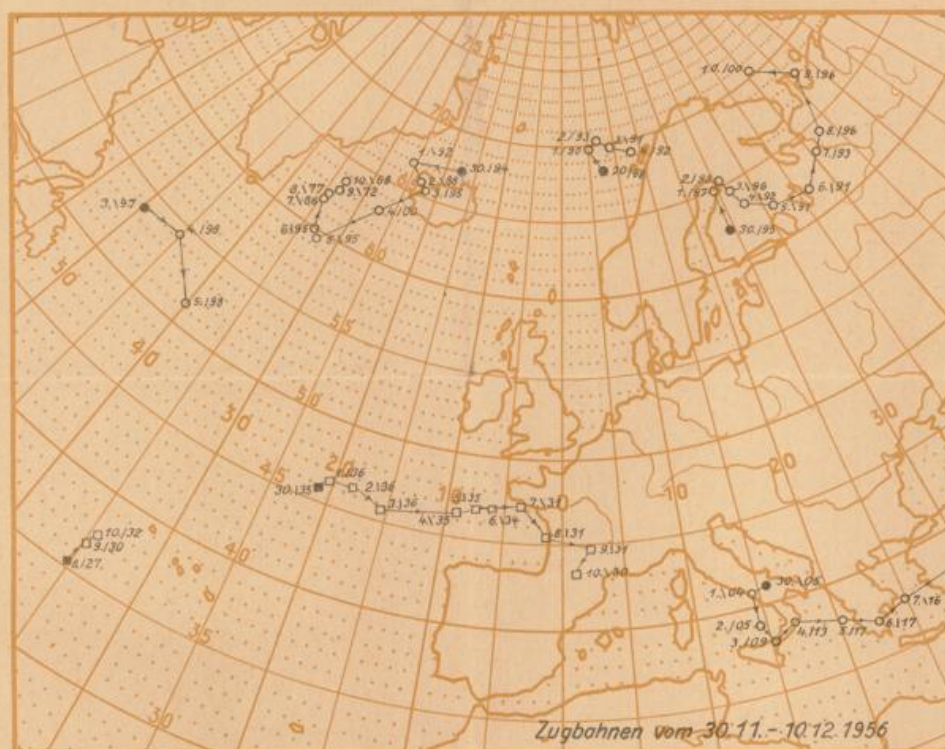
(24 a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76

Bezugspreis monatlich DM 1,00  
einschließlich Zustellgebühr

Verlagsort Hamburg  
Erscheint monatlich  
Jahrgang Nr.12

Hamburg, den 17. Januar 1957

Dezember 1956



Gegenüber dem Vormonat ist der mittlere Luftdruck im Dezember über dem größten Teil des Nordatlantik-Raumes nördl. der Azoren und den Subpolargebieten mit Ausnahme des nördl. Europäischen Nordmeeres und unter Einschluß eines schmalen nord- und westeuropäischen Küstenraumes gefallen, am stärksten über dem Mittelteil des nördl. Nordatlantiks (-17 mb), sowie über Nowaja-Semlja (-2 mb). In den übrigen Gebieten war der Luftdruck angestiegen, am stärksten über der oberen Wolga (+11 mb), ferner über Sardinien (+6 mb), sowie über dem nördl. Europäischen Nordmeer (+1 mb). Gegenüber dem langjährigen Mittel (s. Karte S. 4) zeigen sich die größten negativen Anomalien über der Irminger-See (-13 mb), sowie über dem nordrussischen Dwinagebiet (-1 mb). Die stärksten positiven Abweichungen ergaben sich über Südschweden (+5.5 mb), der unteren Donau (+7 mb), dem westl. Alpengebiet (+7.5 mb), ferner über dem Seegebiet westl. der Azoren (+5 mb), sowie über Labrador (+2 mb).

#### Zirkulation im einzelnen:

**1.-6.12.:** Das mittelatlantische H wandert zur Biskaya und verdrängt das anfangs über Süditalien gelegene T zur Ägäis. In der subpolaren T-Mulde formieren sich schließlich Hauptzentren der barometrischen Minima über

der Irminger-See, sowie über Nordrußland - Fennoskandien. **7.-20.12.:** Die subpolare T-Mulde breitet sich über den größten Teil des nordatlantisch-europäischen Raumes aus. Während darin das T Irminger-See nahezu stationär bleibt, bildet sich ab 12.12. östlich Islands ein T, das die Insel südwestwärts umkreist und ab 19.12. Anschluß an das T Irminger-See gewinnt. Ein ab 16.12. an der gleichen Ursprungsstelle entstandenes T zieht bis 20.12. nordwärts über Spitzbergen ab, während sich ab 20.12. neues T über dem Weißen Meer bildet. Das H über der Biskaya verlagert über S-Frankreich zum westl. Mittelmeer und gewinnt Anschluß an ein H über dem Schwarzmeer-Raum, dessen Brücke über Mittel- und Südeuropa zum Azoren-H sich bis zum 20.12. erheblich verstärkt.

**21.-31.12.:** Der Übergang zu überwiegend meridional gerichteter Luftdruckverteilung vollzieht sich durch die rasche Konzentration eines mächtigen H's über Mittel- und Südschweden, das schließlich zur oberen Wolga verlagert und eine Verstärkung des T's über der Irminger-See, das unter Verlagerung seines Kerns in das Seegebiet südwestlich Islands mit Ausläufer bis zum mittleren Mittelmeer Anschluß an ein ab 22.12. dort entstandenes T gewinnt.

Sch.

Tägliche Driftzahlen (keine Pentadennittel) für den atlantisch-europäischen Raum

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Dez. 1956



# Aden-Karten

1956

